



**INTEGRIERTER
GESCHÄFTSBERICHT
2023**



**INTEGRIERTER
GESCHÄFTSBERICHT
2023**

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandsvorsitzenden	4
Highlights 2023	6
Vorwort: Bericht über den integrierten Ansatz der Feralpi Group und Hinweise zum Lesen des Dokuments	8
Lagebericht	
1 Geschichte der Feralpi Group	12
2 Die Struktur der Gruppe	14
3 Business der Feralpi Group	16
3.1 Megatrend	18
3.2 Das Marktumfeld und die Stahlerzeugung	20
4 Strategie und Investitionen der Feralpi Group	23
4.1 Neue strategische Leitlinien	23
4.2 Stand der Umsetzung der strategischen Investitionen	26
5 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten	30
6 Produktionen	32
7 Nicht-GAAP-Kennzahlen	33
8 Analyse der wirtschaftlichen, vermögensrechtlichen und finanziellen Lage	34
8.1 Umsatzerlöse nach Gebieten	34
8.2 Umgegliederte wirtschaftliche Lage	35
8.3 Umgegliederte Vermögens- und Finanzlage	36
9 Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse während des Geschäftsjahres	37
10 Risikomanagement	38
11 Sonstige Angaben	47
11.1 Organisation und Humanressourcen	47
11.2 Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen	48
11.3 Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung	48
11.4 Anzahl und Nennwert der Aktien der Muttergesellschaft, die von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gehalten werden	49
12 Nachfolgende Ereignisse	50
13 Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	51

Sustainability Statement

14. Allgemeine Informationen - Nachhaltigkeit der Feralpi Group	54
14.1. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group	56
14.2. Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt	60
14.3. Identifizierung und Management von ESG-Risiken	63
14.4. Der Prozess der Materialitätsanalyse	65
14.5. Beziehungen mit den Stakeholdern	72
15. Informationen zur Umwelt	78
15.1. Plan für die Klimatransition	80
15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	87
15.3. Wassermanagement	93
15.4. Luftschadstoffemissionen	95
15.5. Biologische Vielfalt	95
15.6. Transporte und nachhaltige Mobilität	97
15.7. Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds	97
15.8. Die Europäische Taxonomie (VO EU 2020/852)	98
16. Soziale Informationen	106
16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen	108
16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	111
16.3. Welfare	113
16.4. Diversity, Equity, Inclusion	114
16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette	115
16.6. Wertschöpfung für die Region	118
17. Informationen zur Unternehmensführung	120
17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur	122
17.2. Ethikkodex und Managementmodelle	124
17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit	127
17.4. Management der Produkt- und Servicequalität	131
17.5. Nachhaltigkeitsmanagement	134
17.6. Umweltmanagement	136
17.7. Management sozialer Aspekte	138
Anhang zum Sustainability Statement	141
Konsolidierter Jahresabschluss	
Übersichten des konsolidierten Jahresabschlusses	204
Erläuternde Anmerkungen	212
Anhang Konsolidierter Jahresabschluss	285
Berichte	
Bericht des Aufsichtsrats	290
Bericht der Rechnungsprüfungsgesellschaft zum konsolidierten Jahresabschluss	292
Bericht der Rechnungsprüfungsgesellschaft zum Sustainability Statement	294

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Verehrte Stakeholder,

in den letzten vier Jahren haben wir einen tiefgreifenden wirtschaftlichen und sozialen Wandel erlebt, der mit der weltweiten Pandemie begann, gefolgt vom Krieg in der Ukraine und in jüngster Zeit vom neuen Krieg im Nahen Osten. Es waren drei schwerwiegende Faktoren, zu denen noch viele andere hinzukamen, die uns in eine neue Ära führten, in der sich militärische und zivile Spannungen in einem Ausmaß ausbreiteten, das wir uns nicht vorstellen konnten und wollten, mit unvermeidlichen Spillover-Effekten, die zur Verschärfung der Ungleichheiten, zur Volatilität in der Lieferkette und zu Spannungen bei den Rohstoff- und Energiepreisen beitrugen.

In diesem Szenario, das eine Kombination aus Polykrise und Permakrise zu sein scheint, haben sich die Auswirkungen des Klimawandels deutlich gezeigt, so dass es immer dringlicher wird, Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung zu ergreifen. Gerade in diesem Zusammenhang hat unsere Gruppe ihre Überzeugung bekräftigt, dass es notwendig ist, ein Geschäftsmodell zu strukturieren, das nicht nur in der Lage ist, Diskontinuitäten zu überstehen, sondern vor allem die eigene Kontinuität mit der Erreichung ökologischer und sozialer Ziele in Einklang zu bringen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, zum ersten Mal einen einheitlichen Jahresabschluss für die Feralpi Group zu erstellen, ein Dokument, das Finanz- und Nachhaltigkeitsleistungen miteinander verbindet, um Ihnen ein vollständiges und tiefgehendes Bild unserer Identität zu vermitteln.

Wir wollten künftige gesetzliche Verpflichtungen, die durch die neue Corporate Sustainability Reporting Directive eingeführt wurden, vorwegnehmen, denn es gibt keine Entwicklung ohne Vision. Und auf diesen Seiten teilen wir mit Ihnen unsere Vorstellung von der Zukunft und die Wege, die wir gehen, um sie zu gestalten.

Wir haben die Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft unserer Produktionsprozesse, Innovation und Digitalisierung, die zentrale Rolle der Menschen und die Entwicklung von Talenten als Möglichkeiten erkannt, den Wandel zu antizipieren, Geschäftsrisiken entgegenzuwirken und echte Wirkung zu erzielen.

Es handelt sich um einen evolutionären Prozess, den wir dank einer Governance steuern, die einen soliden, synergetischen Geschäftsplan mit einer ESG-Strategie verbindet, die wir in einer Scorecard zusammengefasst haben. Sie umfasst weit mehr als die Verpflichtungen und Ziele, die wir mittelfristig (2030) eingegangen sind, um aktiv zur Erreichung der europäischen Ziele beizutragen. Die Scorecard ist Teil eines proaktiven Ansatzes, der den Zweck unserer Gruppe verwirklicht, d.h. zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften beizutragen, das Gebiet aufzuwerten und für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter zu sorgen.

Dies ist der Weg, den wir gewählt haben, um uns in Richtung nachhaltigerer und inklusiverer Entwicklungsmodelle zu entwickeln und dem Markt Stahlprodukte und Lösungen anzubieten, die dem ökologischen Übergang für die Infrastruktur und die Mechanik der Zukunft dienen.

Im Jahr 2023 hat Feralpi trotz eines Marktes, der sich im Vergleich zu dem außergewöhnlichen Markt im Zweijahreszeitraum 2021-2022 verlangsamt hat, die geplanten Investitionen bestätigt, um die Angebotspalette und -tiefe zu erweitern, unsere Anlagen flexibler und effizienter zu machen, die Produktionsprozesse wo möglich zu elektrifizieren, den Einsatz natürlicher Ressourcen und fossiler Brennstoffe zu ersetzen oder zu reduzieren und die Entwicklung von Projekten für erneuerbare Energien fortzusetzen, um den Eigenverbrauch zu erreichen.

Dies sind einige der Grundpfeiler unseres industriellen Plans, der mit einem mittel- bis langfristigen Horizont die Kontinuität des Unternehmens stärkt und Feralpi zu einem noch solideren und strategischeren Partner macht, da das Unternehmen in der Lage ist, dank eines diversifizierten, vertikalisierten und auf Flexibilität ausgerichteten Geschäfts innovative und nachhaltige Antworten auf die globalen Stahlversorgungsketten zu geben.

Um diesen Wandel zu vollziehen, reichen Technologien allein nicht aus. Ein Unternehmen ist in dem Maße nachhaltig, in dem es eine gesellschaftliche Aufgabe erfüllt, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht und die Individualität geachtet wird. Aus diesem Grund haben wir die DEI-Aktivitäten (Diversity, Equity and Inclusion) beschleunigt und verstärkt und erfolgreich Projekte zur Förderung der Einbeziehung weiblicher Mitarbeiter in Produktionsabteilungen in einem Sektor, der als überwiegend männlich gilt, aktiviert. Wir haben die eigentliche Governance unserer Gruppe durch eine spezielle Managementfunktion erweitert, wir haben unseren Mitarbeitern mit einer internen Klimaumfrage, die wir seit fast zwanzig Jahren durchführen, weiterhin zugehört.

Jedes Unternehmen ist ein Scharnier. Es ist sowohl das Ende einer Kette als auch der Ausgangspunkt einer anderen. Die Verantwortung der Unternehmen liegt daher auch in der Fähigkeit, entlang ihrer Wertschöpfungskette zu handeln, indem sie ESG-Ziele teilen und ihr Engagement für die Menschenrechte ausweiten.

Das Jahr 2024 konfrontiert uns erneut mit einem Klima der Unsicherheit. Wir können die großen globalen Fragen, die die kommenden Monate und Jahre prägen werden, nicht beeinflussen, aber wir können unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, indem wir den eingeschlagenen Weg weitergehen.

Wir sind bereit für die Zukunft. Wir haben klare Ziele, fähige und motivierte Mitarbeiter, immer effizientere Technologien und weniger belastende Prozesse. All dies, zusammen mit einem einzigartigen Angebot in Bezug auf Breite und Qualität, ist der Wert, den wir mit denjenigen teilen, die sich mit uns den Herausforderungen der Zukunft stellen wollen.

Auf diesen Seiten erhalten Sie nicht nur Informationen über unsere Vergangenheit, sondern können auch einen Blick in die Zukunft werfen, die wir mit unserem Stahl und unseren Mitarbeitern anstreben.

Ich wünsche eine interessante Lektüre.



Giuseppe Pasini

Vorsitzender der Feralpi Group

Highlights 2023

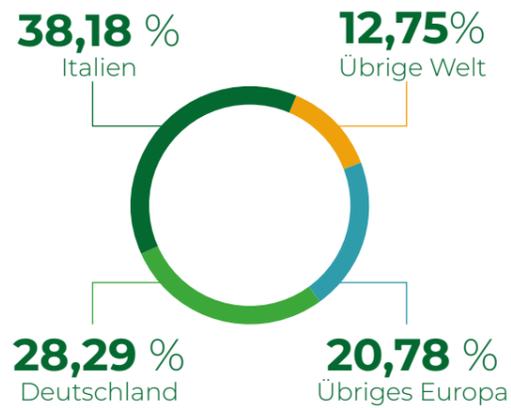


Finanziell und wirtschaftlich



1.724,2 Mio. €
Erlöse 2023

Umsatzerlöse nach Bestimmungsland



78,3 Mio. €
EBITDA

215,8 Mio. €
Bruttogesamtwertschöpfung 2023

Produktion und Innovation



2.429.721
Tonnen produzierter Stahl 2023
-1,06% gegenüber 2022

168,9 Mio. €
Technische Investitionen der Unternehmensgruppe

>80 %
Strategische Investitionen mit **ESG-INHALT**

9 Finanzierte Forschungsprojekte



Umwelt



Spezifische CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)
0,31 tCO₂eq/t
bezogen auf die Gesamtproduktion von warmgewalzten Erzeugnissen, berechnet nach der marktbasierteren Methode
-24,09 % gegenüber 2022

Indirekte Emissionen Scope 2 (Kategorie 2- ISO 14064-1)
523.282 tCO₂eq
aus Strom nach der marktbasierteren Methode
-29,94% gegenüber 2022

Energieintensität je t Produkt (Knüppel)
2,04 GJ/t
+0,99 % gegenüber 2022

Rückstände in Kreislaufprozessen **91%**
+3,00 % gegenüber 2022

Mindestrecyclinganteil **98,6%**
+2,60 % gegenüber 2022

Soziales



1.922 Personen, davon
94% Unbefristet
+3,84 % gegenüber 2022

Neueinstellungsquote 2023
15,35%
+0,93 % gegenüber 2022

45.538 Fortbildungsstunden
+3,53 % gegenüber 2022
24 Stunden pro Mitarbeiter

Gesamtarbeitsunfallrate* **15,52**
-5,94% gegenüber 2022

* Nur unter Berücksichtigung eigener Mitarbeiter. Die Zahl unterscheidet sich von der ESG-Scorecard da sie auch die Feralpi Algérie einschließt.

Beitrag der Unternehmensgruppe **4,9** Mio.€ für die Region

Gegenüber lokalen Lieferanten anerkannter Umsatz **28,44%**

Vorbemerkung: Bericht mit integriertem Ansatz der Feralpi Group und Hinweise zum Lesen des Dokuments

Als neue und weitere Demonstration ihres Engagements für die Nachhaltigkeit und ihre tiefe Integration in die Aktivitäten und Geschäfte des Unternehmens präsentiert die Feralpi Group zum ersten Mal ihren Jahresbericht mit einem integrierten Ansatz, der darauf abzielt, die Berichterstattung über die finanzielle Leistung mit der Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen (ESG) zu kombinieren. Das Dokument wurde mit dem Ziel erstellt, den Stakeholdern in einem einzigen Bericht einen vollständigen Überblick über den von Feralpi geschaffenen Wert und die Strategien zu bieten, die die Gruppe zu verfolgen gedenkt, um diesen Wert kurz-, mittel- und langfristig auf nachhaltige Weise zu schaffen.

Diese Entscheidung resultiert auch aus dem Wunsch der Gruppe, den zukünftigen regulatorischen Verpflichtungen vorzugreifen, die durch die neue Richtlinie *Corporate Sustainability Reporting Directive* - CSRD (Richtlinie 2022/2464) eingeführt wurden. Die CSRD wird nämlich die derzeitigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung ändern, indem sie den Kreis der erfassten Unternehmen erweitert und neue Berichtsstandards (ESRS - *European Sustainability Reporting Standards*, entwickelt von der EFRAG - *European Financial Reporting Advisory Group*) einführt und die Unternehmen verpflichtet, schrittweise und anhand genau definierter Kriterien eine Nachhaltigkeitsberichterstattung in ihren Lagebericht aufzunehmen. Mit der CSRD will die Europäische Union das Ziel verfolgen, die Verbindungen zwischen Finanz- und Nachhaltigkeitsinformationen deutlicher zu machen und gleichzeitig die Verfügbarkeit, Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit dieser Informationen zu verbessern.

Und genau, um in diese Richtung zu gehen, enthält der Jahresbericht von Feralpi ab dieser Ausgabe einen neuen Abschnitt: die Offenlegung der Nachhaltigkeit, d.h. die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung (DNF) gemäß den Artikeln 4 und 7 der Rechtsverordnung 254/2016, die auf freiwilliger Basis und in Übereinstimmung mit den *GRI Sustainability Standards* der *Global Reporting Initiative* (GRI) erstellt wurde, einschließlich der Brückentabelle, des GRI Content Index und der Anmerkung zur Methodik.

Um das Dokument mit den neuen ESRS in Einklang zu bringen, hat die Gruppe im Jahr 2023 eine Gap Analysis eingeleitet, die darauf abzielt, etwaige Lücken in ihrem System und Verfahren zur Berichterstattung über die im Sustainability Statement enthaltenen ESG-Daten im Vergleich zu den Anforderungen dieser Standards aufzuzeigen. Darüber hinaus beschloss Feralpi 2023, die Analyse, die zur Definition der materiellen Themen führt, weiter zu vertiefen und dabei auch die Auswirkungen ausgewählter Risiken im Zusammenhang mit ESG-Themen auf die finanzielle Leistung des Unternehmens zu berücksichtigen.

Feralpi hat diesen Ansatz auf der Grundlage der neuesten internationalen Richtlinien verfolgt, um sich der von der CSRD geforderten Methodik der doppelten Materialität anzunähern, die von den Unternehmen verlangt, nicht nur darüber zu berichten, wie ihre Aktivitäten Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt haben oder haben könnten, sondern auch Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu überwachen, die die finanziellen Variablen, die die Leistung des Unternehmens darstellen, beeinflussen oder beeinflussen könnten.

Die Bereitschaft, diesen Anforderungen vorzugreifen, zeigt, dass Feralpi sich bewusst ist, dass die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette eine immer zentralere Rolle bei der Festlegung der Strategie der Gruppe, der Durchführung ihrer Aktivitäten und auch bei der Erstellung ihres Jahresberichts für die Stakeholder spielen wird.

Abschließend ist anzumerken, dass einige der von der GRI geforderten oder anderweitig mit den ermittelten materiellen Themen verbundenen Informationen vollständig (oder ausführlicher) in andere Abschnitte des Lageberichts aufgenommen wurden, da sie als eng mit finanziellen Fragen und dem allgemeinen Überblick über die Gruppe verbunden angesehen werden. Diese Informationen können anhand des **GRI Content Index** im Anhang zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Seite 145) leicht ermittelt werden.



An aerial photograph of a large industrial facility, possibly a refinery or chemical plant, with various buildings, pipes, and storage tanks. The image is overlaid with a semi-transparent green filter. A white, angular geometric shape is positioned on the right side of the image, containing the text 'Lagebericht'.

Lagebericht

1 Geschichte der Feralpi Group

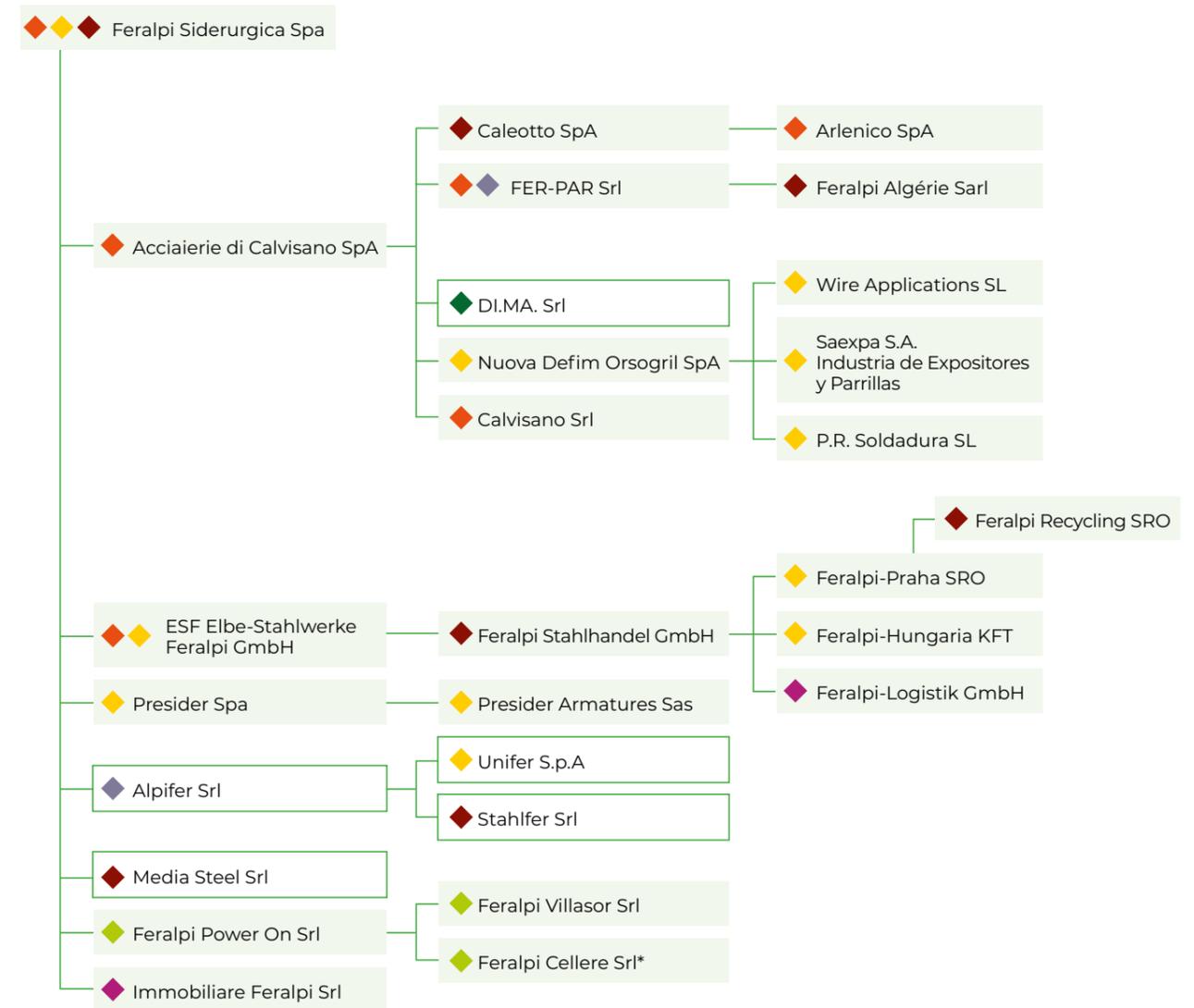
Wachstum, Innovation und Nachhaltigkeit seit über einem halben Jahrhundert: eine italienische Erfolgsgeschichte, die mit der Geste einer Frau - Giulia Tolettini - begann, die 1940 die Leitung der Familienschmiede übernahm. Es war dann der Sohn Carlo, der 1968 zusammen mit anderen Gesellschaftern den ersten neuen Stahlstandort in Lonato (BS) errichtete. Dies ist der erste Schritt auf einem Weg, der zur Schaffung einer internationalen Marktführer-Gruppe führen wird, die in sieben Ländern vertreten ist und zu den wichtigsten Akteuren im Bereich Baustahl und hält auch dank einer flexiblen und organisierten Vertriebsstruktur einen Hauptmarktanteil in den strategischen Märkten Italien, Deutschland, Frankreich, Schweiz und Österreich.

Die von Anfang an auf Internationalisierung, Diversifizierung und Vertikalisierung ausgerichtete Entwicklungsstrategie hat Feralpi nicht nur zu einem europaweit tätigen Konzern gemacht, dessen Stahl in zahlreichen großen Infrastrukturprojekten vertreten ist, sondern auch zu einer anerkannten industriellen Realität im Bereich der Spezialstähle für Industrie und Mechanik.

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Mit dem Bewusstsein, dass es sich um ein zyklisches, *capital intensive* und *hard to abate* Geschäft handelt, hat die Gruppe einen verantwortungsbewussten Ansatz für soziale und ökologische Fragen gewählt, der sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für ihre Stakeholder auswirkt. Auf diese Weise hat sie ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) in ihre langfristige Strategie integriert, die Nachhaltigkeit und Innovation in der Produktion zu den Säulen ihrer industriellen Entwicklung zählt.

Die Gruppe konzentriert sich auf die Dekarbonisierung und die Digitalisierung, um ihren Wettbewerbsvorteil mit der Verringerung ihrer Umweltauswirkungen zu verbinden. Die Steigerung der Produktionseffizienz und der Kreislaufwirtschaft der industriellen Aktivitäten sowie die Verringerung der Energieintensität auf verschiedenen Ebenen sind die Hebel, an denen die Gruppe ansetzt, um positive Auswirkungen auf die Effizienz des Produktionsprozesses, die Umwelt und die Menschen, die in ihr leben, sowie auf die Kunden zu erzielen, die im Stahl von Feralpi mehr als nur ein Qualitätsprodukt finden, sondern eine Lösung im Einklang mit der Marktdynamik, bei der Wettbewerbsfähigkeit mit Nachhaltigkeit einhergeht.

Organigramm Feralpi Siderurgica



Legende

Kontrolle	Stahlerzeugung	Umwelt
Beteiligung	Kaltverarbeitung-Derivate	Sonstiges
	Handel	Energie aus erneuerbaren Quellen
	Beteiligungsmanagement	

* Gegründet am 6. Februar 2024.

2 Die Struktur der Gruppe

Geschäftsbereiche (Sparten)

Die Feralpi Group ist in drei Geschäftsbereichen tätig: Baustahl, das Kerngeschäft, in dem die Gruppe zu den Marktführern in Italien, Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich gehört; Spezialstahl und diversifizierte Produkte, die das Baugeschäft ergänzen; Energie, die sich mit der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen für den Eigenverbrauch beschäftigt.

Baustahl: Der Bereich Bauwesen ist in zwei Geschäftseinheiten unterteilt, eine mit der Bezeichnung Bauwesen Italien, die andere Bauwesen Deutschland. Die Tätigkeiten wurden 1968 in Italien und 1992 in Deutschland aufgenommen. Die beiden Geschäftsbereiche sind in den Bereichen Tiefbau, Wohnungsbau und Industriebau tätig, wobei der Schwerpunkt auf Großprojekten liegt. Die Geschäftseinheit Italien konzentriert sich auf die Märkte in Italien, Frankreich, der Schweiz und Österreich, während die Geschäftseinheit Deutschland sich auf die Märkte in Deutschland und Osteuropa konzentriert.

Spezialstahl und Diversifizierte Produkte: Der Bereich ist in zwei Geschäftsbereiche unterteilt. Der Geschäftsbereich Spezialstähle wurde 2014 gegründet und konzentriert sich auf den Maschinenbau und den Automobilsektor, wobei er hauptsächlich auf den Märkten Italien und Deutschland tätig ist. Der Geschäftsbereich Diversifizierte Produkte 2009 gegründet und ist in den Sektoren Bau und Verkleidungen tätig, wobei der Schwerpunkt auf Industrie und Logistik auf den Märkten in Italien, Frankreich, Spanien und Großbritannien liegt.

Energie: Er umfasst die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Photovoltaik und Windkraft *on shore* für den Eigenverbrauch.

Spezialstähle

ITALIEN	
Acciaierie di Calvisano Calvisano, Brescia	Herstellung von Knüppeln, hauptsächlich für hochwertigen Stahl.
Caleotto Lecco	Vertrieb von Walzdraht aus hochwertigen Stählen.
Arlenico Lecco	Herstellung von Walzdraht aus hochwertigen Stählen für Caleotto.

Diversifizierte Produkte

ITALIEN	
Nuova Defim Orsogrill Anzano del Parco Alzate Brianza, Como	Herstellung von Matten, Gittern und Zäunen.
SPANIEN	
Saexpa-Gruppe Barcelona; Ripoli	Kabel- und Bandverarbeitung für die Logistik.

Referenzmärkte der Produkte von Feralpi

Algerien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kanada, Kapverden, Kroatien, Dänemark, Eritrea, Estland, Äthiopien, Philippinen, Frankreich, Deutschland, Ghana, Jordanien, Dschibuti, Großbritannien, Guadelupe, Italien, Irland, Nordmazedonien, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Monaco, Tschechien, San Marino, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweiz, Tansania, Türkei, Ungarn, USA.

Erneuerbare Energien

ITALIEN	
Feralpi Power-On Lonato del Garda, Brescia	Entwicklung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus vorwiegend erneuerbaren Energieträgern.

Stähle für Bau und Industrie

ITALIEN	
Feralpi Siderurgica Lonato del Garda, Brescia	Muttergesellschaft, die die Anteile an den Produktionsunternehmen (Töchtern) und weiteren Gesellschaften, an denen Beteiligungen bestehen, hält. Dienstleistungen. Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
Presider Borgaro Torinese, Turin Nave, Brescia Pomezia, Rom	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.
FRANKREICH	
Presider Armatures Saint-Souplets, Paris	Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke.

DEUTSCHLAND	
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten.
Feralpi Stahlhandel GmbH Riesa	Vertriebsleistungen.
Feralpi-Logistik GmbH Riesa	Logistikleistungen.
TSCHECHISCHE REPUBLIK	
Feralpi-Praha s.r.o. Kralupy	Herstellung und Vertrieb von Matten, Ringen und Stäben.
UNGARN	
Feralpi-Hungaria Kft. Budapest	Herstellung und Vertrieb von Matten und weiterverarbeiteten Erzeugnissen.
ALGERIEN	
Feralpi Algérie Oran	Vertriebsleistungen.

3

**Unsere Vision**

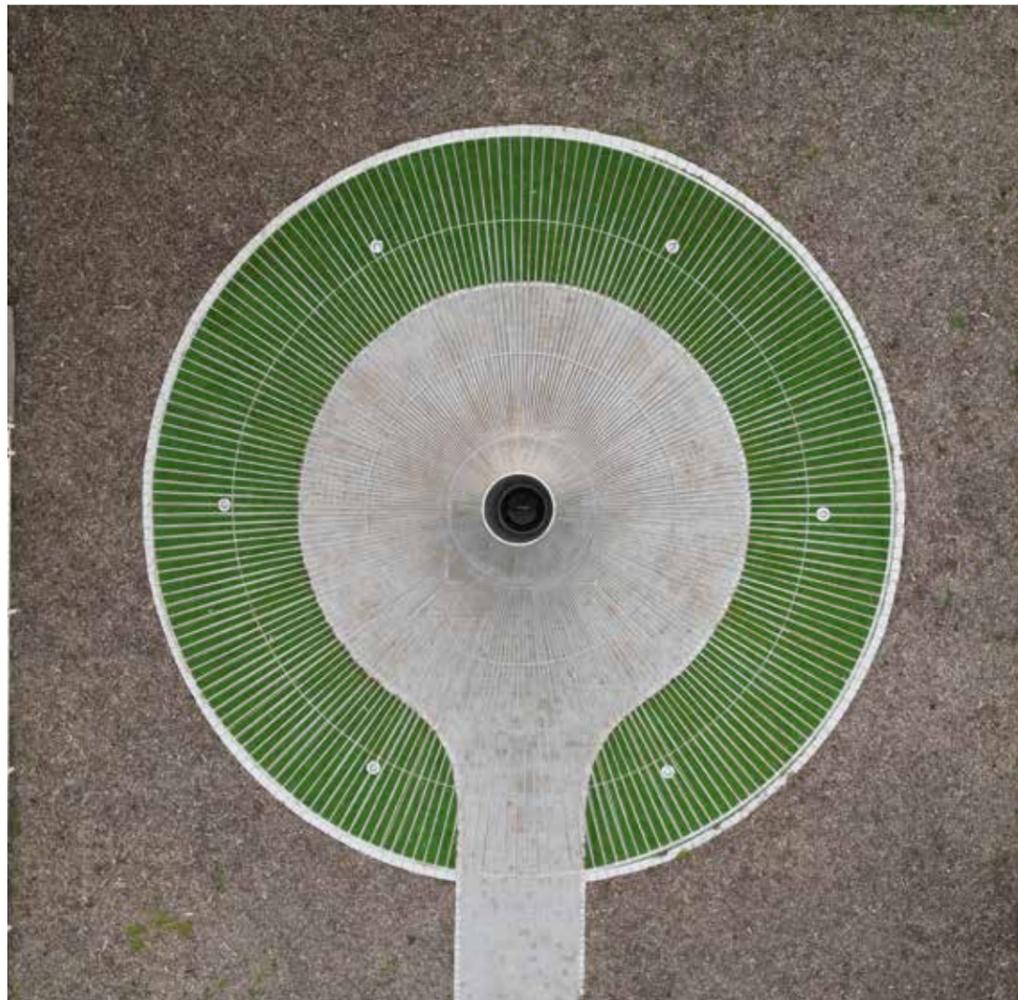
Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt (Carlo Nicola Pasini 1968).

**Unsere Mission**

Feralpi ist einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche und durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Talententwicklung Vorreiter bei Exzellenzstandards.

**Unsere Value Proposition**

Herstellung des besten Stahls für das Bauwesen und den Maschinenbau auf möglichst nachhaltige Weise, Beitrag zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Gemeinschaften, zur Entwicklung der Regionen und zum Wohlergehen der Arbeitnehmer verbunden mit dem Engagement für den Übergang zu inklusiveren, effizienteren und umweltfreundlicheren Entwicklungsmodellen.



Das Business der Feralpi Group

Werte

Im Rahmen der Konzernführung bilden die Werte des Unternehmens die Grundlage für Entscheidungen und Handlungen. Diese Werte verkörpern die Identität und den Auftrag von Feralpi und dienen als Richtschnur für die strategischen und operativen Entscheidungen zur Erreichung ihrer Ziele. Feralpi verpflichtet sich, die folgenden Grundwerte zu fördern:

- ◆ **Vertrauen und Loyalität:** Feralpi anerkennt und fördert ein Klima des Vertrauens in den Beziehungen zwischen den Parteien. Interne und externe Beziehungen beruhen auf gegenseitigem Vertrauen.
- ◆ **Transparenz:** Feralpi ist ständig bestrebt, den Stakeholdern vollständige, transparente, verständliche und genaue Informationen zu liefern.
- ◆ **Fairness:** Das Unternehmen stützt seine Beziehungen zu den Mitarbeitern auf die Grundsätze der Fairness, die eine Gleichbehandlung und eine ausgewogene Anerkennung der Verdienste gewährleisten sollen.
- ◆ **Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung:** Das Unternehmen ist sich bewusst, dass die Produktionstätigkeit von Feralpi von großer Bedeutung für die Umwelt ist, und achtet daher sowohl außerhalb als auch innerhalb der Produktionsstätten auf den Schutz aller Stakeholder.
- ◆ **Schutz von Gesundheit und Sicherheit:** Feralpi garantiert Arbeitsbedingungen, die die Würde des Einzelnen respektieren, und zwar nicht nur durch die Einhaltung der geltenden Präventions- und Schutzvorschriften, sondern auch durch das Streben nach Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Das Unternehmen fördert aktiv die Einhaltung seiner Werte durch die Umsetzung eines strengen Ethikkodexes, der im [Abschnitt Unternehmensführung](#) auf der Website des Unternehmens zu finden ist, der klare und verbindliche Richtlinien enthält, um ein Verhalten zu gewährleisten, das den höchsten Standards der Integrität und unternehmerischen Verantwortung entspricht.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Feralpi Group sieht die Unterteilung der Gruppe in Geschäftsbereiche vor.

Die **Geschäftseinheit Bauwesen Italien** deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab: Schrottbeschaffung, Warmwalzen, Kaltbearbeitung, Formung und Vormontage, Verlegung. Sie ist gekennzeichnet durch die Effizienz der Produktion, umfassende und solide Beziehungen zum Vertriebsnetz, die Breite der Produktpalette, die Nähe zu den Zielmärkten und die Qualität der Produktion. Die Kunden sind die Hauptakteure der Branche, d.h.: Spannbetonwerke und Bauunternehmen, Profilierungs- und Bearbeitungszentren, nationale und internationale Händler, *General Contractor*. Der Geschäftsbereich bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter Knüppel, Betonstabstahl, Walzdraht, Matten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente sowie gezogene Ringe. Mechanische Verbindungen und Gitter vervollständigen das Angebot.

Ähnlich wie die Geschäftseinheit Bauwesen Italien ist auch die **Geschäftseinheit Bauwesen Deutschland** durch eine hohe Anlageneffizienz, ein starkes Vertriebsnetz, ein umfassendes Angebot und Marktnähe gekennzeichnet.

Die **Geschäftseinheit Specialties** (oder Spezialstähle) wurde geschaffen, um die Strategie der Diversifizierung und der Integration der nachgelagerten Bereiche zu stärken. Das Unternehmen zeichnet sich durch seine guten Beziehungen zu seinen Kunden, die Erweiterung der Produktpalette auf größere Durchmesser und seine maßgeschneiderten Dienstleistungen aus. Die Produktpalette besteht aus Knüppeln und Walzdraht aus hochwertigem Stahl aus. Einige zusätzliche Bearbeitungen, wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen, runden das Angebot ab.

Die **Geschäftseinheit Diversifizierte Produkte** wurde mit dem Ziel gegründet, die Produktpalette durch ein Sortiment zu ergänzen, das sich durch seine Breite, Qualität und sein Design auszeichnet. Der Geschäftsbereich zeichnet sich durch ein Produktportfolio mit hohem Mehrwert und innovativen Lösungen aus, darunter die neueste Generation von Alarmzäunen und Cor-Ten-Stahllösungen. Die Kunden sind Unternehmen, die in den Bereichen Architektur, Bauwesen und Industrie tätig sind.

Die **Geschäftseinheit Unit Energie** hat das Ziel, zur Erreichung der Ziele der Feralpi Group beizutragen, und zwar in Bezug auf: Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Verringerung der Scope-2-Emissionen; Steigerung der Rentabilität durch Erzeugung von Energie zu wettbewerbsfähigen Kosten im Vergleich zu den Marktpreisen; Minderung des Versorgungsrisikos durch Eigenerzeugung. Die Kunden werden ausschließlich von Unternehmen der Feralpi Group vertreten.

Wettbewerbsvorteile der Feralpi Group

Feralpi ist in einer Branche tätig, die im Mittelpunkt der großen Herausforderungen des Klimawandels, der digitalen Revolution, des globalen Wohlstands und der Stabilität des weltweiten geopolitischen Systems steht. Ein verantwortungsvoller Umgang mit sozialen und ökologischen Fragen wirkt sich positiv auf die Schaffung dauerhafter Werte für die Stakeholder von Feralpi aus, indem ESG-Aspekte in die langfristige Strategie integriert werden. In einem Wettbewerbsumfeld, das durch einige stabile langfristige Trends und bedeutende Veränderungen gekennzeichnet ist, kann Feralpi auf die folgenden Wettbewerbsvorteile zählen, die die Hebel darstellen, auf die die Gruppe ihre Strategie stützt.

- ◆ **Handelsbeziehungen sowohl für Commodities und Specialties.** Geschäftskontakte/ Vereinbarungen mit Vorformern, um die Endverbraucher zu erreichen; bei den Specialties Zusammenarbeit mit Kunden für die gemeinsame Entwicklung von Produkten im Rahmen des Zulassungsverfahrens.
- ◆ **Breite der Produktpalette**, die weiter ausgebaut wird. Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen, indem die Kostenbasis und der CO₂-Fußabdruck des Produkts optimiert werden. Möglichkeit, eine breite Palette von Produkten in Bezug auf Länge und Durchmesser anzubieten.
- ◆ **Markenreputation im Commodity-Segment.** Für das Baugeschäft die Fähigkeit, die Kontinuität der Versorgung, die Einhaltung der Liefertermine, die Mengen und den Mix der von den Kunden bestellten Produkte zu gewährleisten. Für das Specialty-Geschäft die Fähigkeit, auf Kundenbedürfnisse umgehend zu reagieren, indem die notwendige Flexibilität gewährleistet und die Produktionspläne entsprechend der Kundennachfrage angepasst werden.
- ◆ **Vertikale Integration, vom Schrott bis zur Vorformung.** Die Feralpi Group ist einer der wenigen Anbieter, die alle Aspekte der Value Chain kontrollieren können.
- ◆ **Exzellenz bei operativen Prozessen.** Fähigkeit, ein hohes Maß an Effizienz, Produktqualität und Dienstleistungsniveau aufrechtzuerhalten.
- ◆ **Führend in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.** Fähigkeit, bei allen Geschäfts- und Investitionsentscheidungen die Nachhaltigkeit zu berücksichtigen: „Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“ (C.N. Pasini 1968).

3.1 Megatrends

Klimawandel

2023 war das wärmste jemals aufgezeichnete Jahr mit einer Temperatur von +1,48 °C über dem vorindustriellen Niveau. Dieser Wert liegt extrem nahe an +1,5 °C, dem Schwellenwert, der vom IPCC als sicher angesehen wird, um die verheerendsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden, und auf dem die ehrgeizigeren Ziele der Pariser Abkommen beruhen. Die Zeit, die zur Verfügung steht, um diesen Schwellenwert nicht zu überschreiten, wird immer kürzer, was eine Beschleunigung des Dekarbonisierungsprozesses erforderlich macht. Dieser Übergang erfordert ein starkes Engagement entlang aller Wertschöpfungsketten, die Förderung technologischer Innovationen, erneuerbarer Energien und Änderungen der Produktions- und Verbrauchsmuster.

Globale Instabilität

Der globale geopolitische Kontext ist nach wie vor durch Instabilität gekennzeichnet, mit der Fortsetzung des **russisch-ukrainischen Konflikts** und der erneuten Eskalation der **Spannungen im Nahen Osten und am Roten Meer**. Dies hat Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette, sowohl logistisch als auch in Bezug auf die Energie- und Rohstoffversorgung. Die Politisierung nachhaltiger Investitionen in den USA hat dazu beigetragen, die weltweite Nachfrage nach nachhaltigen Fonds zu dämpfen.

ESG-Verordnung

Die Entwicklung der ESG-Vorschriften geht weiter: 2023 trat die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** in Kraft, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Großunternehmen verbindlich vorschreibt und schrittweise auch auf die KMU ausgedehnt werden soll. Ebenfalls im Jahr 2023 wurden die neuen **IFRS Sustainability Standards (IFRS S1 und S2)** und die **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** genehmigt und zusätzliche technische Prüfkriterien im Rahmen der **Taxonomie-Verordnung (VO EU 852/2020)** eingeführt. Fortgesetzt wurden die Arbeiten an der **Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)**, die im März 2024 im COREPER verabschiedet wurde und jetzt kurz vor der formalen Annahme durch den EU-Rat im April 2024 stehen. Sie wird eine Sorgfaltspflicht für Unternehmen einführen, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt entlang ihrer Wertschöpfungsketten zu ermitteln.

Nachhaltige und resiliente Supply Chain

Die europäischen Gesetzgeber und der Finanzsektor achten zunehmend darauf, wie Unternehmen **ESG-Themen entlang der Lieferketten** bewerten und behandeln. Die Unternehmen werden dazu gedrängt, auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen entlang ihrer Supply Chain achten, wobei sogar der Bergbau betroffen ist. Um diese Risiken und Auswirkungen zu mindern, achten die Unternehmen verstärkt darauf, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ihre Werte teilen und die Umwelt und die Menschenrechte der Arbeitnehmer und der lokalen Gemeinschaften respektieren. Die Resilienz der Supply Chain ist in einer zunehmend komplexen globalen Realität von entscheidender Bedeutung, und die Einführung nachhaltiger Praktiken kann positiv zur betrieblichen Effizienz und zur Risikominderung beitragen.

Innovation, Digital & KI

Der intelligente Einsatz neuer Technologien ist unerlässlich, um in einer sich ständig verändernden Welt relevant und wettbewerbsfähig zu bleiben. Die neuen **low-carbon Technologien** sind ein wesentliches Instrument für Unternehmen, um neue, nachhaltigere Lösungen auf dem Markt anzubieten. Die Digitalisierung ist ein strategischer Imperativ, wobei die **künstliche Intelligenz (KI)** eine immer grundlegendere Rolle bei der Automatisierung von Geschäftsprozessen, der Kostensenkung und der Verbesserung der Produktivität spielt. Gleichzeitig bedeutet die zunehmende Digitalisierung eine größere Anfälligkeit für **Cybersicherheitsrisiken**, die die Sicherheit und Integrität der Unternehmensdaten sowie ethische Aspekte gegenüber den Mitarbeitern gefährden können.

Berufliche Entfaltung der Arbeitskräfte

Das Wohlbefinden und die Fähigkeiten der Menschen werden in der Zeit nach der Pandemie immer wichtiger. Die Pandemie betonte die Bedeutung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens und die Dringlichkeit der Entwicklung von Fähigkeiten, die an das sich verändernde Arbeitsumfeld angepasst sind. Die Globalisierung und die neuen Technologien haben mehrere Arbeitsbereiche revolutioniert, während Phänomene wie das **Quiet Quitting** und die **great Resignation** gezeigt haben, dass die Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben für die Menschen, insbesondere für die jüngeren Generationen, immer mehr an Bedeutung gewinnen. Unternehmen und Regierungen werden dazu veranlasst, die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens, zur Gewinnung von Talenten und zur Entwicklung von Fähigkeiten zu erwägen, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und langfristigen Erfolg im globalen Wettbewerb zu gewährleisten.

Diversity, Equity & Inclusion

In einem stärker globalisierten und internationalisierten Geschäftsumfeld ist es von größter Bedeutung, die Unterschiede zwischen den Menschen anzuerkennen und zu schätzen, und **allen die gleichen Rechte und Chancen zu garantieren**, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder religiöser Ausrichtung. Indem sie sich zunehmend für diese Aspekte engagieren, können die Unternehmen ihre soziale Lizenz stärken und von den Vorteilen profitieren, die sich aus der Integration einer Vielzahl von Perspektiven in den Unternehmen ergeben, indem Innovation und Produktivität gefördert werden. Die Einführung fairer und inklusiver Praktiken ist ein zunehmend wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Talente anzieht und bindet.

Nutzung der Ressourcen

Der Übergang zu einem **neuen nachhaltigen Wirtschaftsmodell** erfordert ein globales Umdenken bei den Produktions- und Verbrauchsmustern. Um den Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen zu verringern, muss die Verschwendung reduziert und der Lebenszyklus der Produkte durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling von Produkten und Materialien verlängert werden. Außerdem ist es notwendig, sich für die Erhaltung der natürlichen Systeme einzusetzen und ein möglichst harmonisches Zusammenleben zwischen menschlichen Aktivitäten und dem Ökosystem als Ganzes zu fördern.

Entwicklung der Geschäftsmodelle

Die ESG-Faktoren spielen eine immer wichtigere Rolle im Leben der Unternehmen, von denen die Gesellschaft verlangt, dass sie **Akteure des Wandels** sind und **zur Bewältigung der großen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit beizutragen**. Aus diesem Grund werden die Unternehmen dazu gedrängt, einen bewussteren Ansatz gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt zu entwickeln und zu übernehmen. Die Unternehmen sind aufgerufen, Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Tätigkeit zu übernehmen und ESG-Überlegungen in ihre Strategien und Governance-Modelle zu integrieren.

3.2 Das Marktumfeld und die Stahlerzeugung

Im Jahr 2023 hat sich das globale Wirtschaftsszenario abgeschwächt, in Europa aufgrund der negativen Auswirkungen der hohen Inflation und der Straffung der Geldpolitik, in den Schwellenländern aufgrund der Dynamik der chinesischen Wirtschaft, die stärker als erwartet zu kämpfen hat. Nach dem starken Aufschwung nach dem Covid-Schock kam die weltweite Produktionstätigkeit weitgehend zum Stillstand. Mehrere Faktoren haben dabei eine entscheidende Rolle gespielt: Die Verlagerung des Verbrauchs von Waren auf Dienstleistungen, die Schwächung der europäischen Industrie, die sich auf Deutschland konzentriert, und die schwierigeren Bedingungen für die Nachfrage, insbesondere für Investitionen, aufgrund der Kreditklemme und der allmählichen Erschöpfung der Notfallmaßnahmen. Dies schlug sich in einem Rückgang des Welthandels mit Waren nieder, der insbesondere durch die große weltweite ökonomische Unsicherheit, die Stärkung des Dollars (der Referenzwährung für einen Großteil des Handels) und die zunehmenden Handelsschranken gebremst wird. Dank seines neuen Entwicklungsmodells, das sich auf die Inlandsnachfrage und eine geringere Abhängigkeit von ausländischen Produkten (vor allem Zwischenprodukten) konzentriert, nimmt die Rolle Chinas als Haupttreiber des Handels weiter ab. Das Wachstum in der Eurozone war 2023 schwach. Unter den großen europäischen Volkswirtschaften wurde das Wachstum in der ersten Jahreshälfte vor allem von der guten Leistung Spaniens und Frankreichs getragen; auch Italien trieb das Wachstum in der Region zu Beginn des Jahres an, trug aber dazu bei, es ersten Quartal zu verlangsamen. Die Entwicklung in Deutschland war jedoch negativ, was sowohl auf kontingente als auch auf strukturelle Faktoren zurückzuführen ist. Die Wachstumsschwäche spiegelt die Stagnation des Verbrauchs der privaten Haushalte wider, der praktisch unverändert blieb, wobei Deutschland und Frankreich den stärksten Rückgang und Spanien und Italien ein gutes und weitgehend unerwartetes Wachstum meldeten. Die Investitionen verzeichneten ein leichtes Wachstum.

Gleichzeitig verringern die sinkenden Energiepreise die Gesamtinflation. Der Rückgang der Öl- und Gaspreise seit Ende 2022, der nicht mit den restriktiven Maßnahmen der EZB zusammenhängt, hat dazu beigetragen, dass das Inflationsziel von Frankfurt näher rückt. Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem Dollar fiel im Oktober 2022 unter die Parität, stieg bis Juli 2023 wieder an und fiel dann im Oktober wieder auf etwa 1,05, ein Niveau, das deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Der Euro wertete gegenüber einem breiten Spektrum von Währungen auf, was teilweise auf die asymmetrischen Auswirkungen des russischen Energiepreisschocks und die unterschiedlichen Reaktionen der Zentralbanken in anderen Volkswirtschaften der Welt zurückzuführen ist.

Die Aussichten für 2024 bleiben schwach und ungewiss. Die Abwärtsrisiken überwiegen, vor allem wegen der zunehmenden geopolitischen Spannungen, die mit dem weiteren Krieg im Nahen Osten, einer stärkeren internationalen Fragmentierung der Produktion und möglichen Auswirkungen auf die Rohstoffpreise verbunden sind. Es gibt aber auch Faktoren, die positiv überraschen könnten: eine stärkere Anziehungskraft des robusten US-Wachstums und eine schneller als erwartete Verlangsamung der weltweiten Inflation und damit eine frühere Lockerung der geldpolitischen Straffung. Die wirtschaftliche Entwicklung, die sich in der ersten Jahreshälfte 2024 voraussichtlich verlangsamen wird, dürfte sich in der zweiten Jahreshälfte verbessern, da die niedrigere Inflation und die erwartete Senkung der Zinssätze dazu beitragen dürften, günstigere Bedingungen für Unternehmen und Haushalte zu schaffen.

(Quelle: Berechnungen des Managements auf der Grundlage von Prognoseberichten - Studienzentrum des italienischen Industrieverbands (Confindustria)).

Produktion 000 Tonnen	Dezember			Januar-Dezember		
	2022	2023	Var. % 23/22	2022	2023	Var. % 23/22
Weltweit	143.318	135.666	-5,3	1.851.169	1.850.919	0
China	79.248	67.440	-14,9	1.019.054	1.020.250	0,1
Übrige Welt	64.070	68.226	6,5	832.115	830.669	-0,2
Indien	11.086	12.141	9,5	125.377	140.171	11,8
Vereinigte Staaten	6.330	6.813	7,6	80.535	80.664	0,2
Türkei	2.659	3.224	21,2	35.134	33.714	-4
EU (27)	8.846	9.082	2,7	136.355	126.299	-7,4
Deutschland	2.693	2.631	-2,3	36.860	35.438	-3,9
Italien	1.245	1.326	6,5	21.599	21.061	-2,5
Frankreich	752	745	-0,9	12.119	10.011	-17,4
Spanien	664	712	7,2	11.573	11.262	-2,7
Polen	404	480	18,8	7.407	6.437	-13,1
Sonstige EU (27)	3.089	3.187	3,2	46.797	42.089	-10,1

Quelle: Ausarbeitung der Daten von Worldsteel und Federacciai

Nach den von Federacciai (Italienischer Verband der Stahlindustrie) ausgearbeiteten Daten belief sich die weltweite Stahlproduktion im Jahr 2023 auf 1,9 Mrd. Tonnen, was im Großen und Ganzen dem Niveau von 2022 entspricht (-250 Tausend Tonnen, 0,0 %) und sowohl für China (+1,2 Mio. Tonnen, +0,1 %) als auch für die übrige Welt (-1,5 Mio. Tonnen, -0,2 %) keine größeren Veränderungen mit sich bringt. Die Europäische Union hingegen zeigte eine schwache Entwicklung mit einem Rückgang der Produktion um 10,1 Millionen Tonnen (-7,4 %). Innerhalb der EU meldete Italien einen Wert von 21,1 Millionen Tonnen, was einem Rückgang von 2,5 % (-538 Tausend Tonnen) gegenüber 2022 entspricht;

Deutschland meldete einen Wert von 36,9 Millionen Tonnen, was einem Rückgang von -3,9 % gegenüber 2022 entspricht, und Frankreich meldete einen Rückgang von 17,4 %, wobei die Produktion um 2,1 Millionen Tonnen sank.

Allein im Dezember lag die Weltstahlproduktion bei 135,7 Mio. Tonnen, was einem Rückgang von 5,3 % (-7,7 Mio. Tonnen) entspricht, der auf den zweistelligen Rückgang in China zurückzuführen ist, der nur teilweise durch die unterschiedliche Dynamik in den übrigen Ländern der Welt ausgeglichen wurde, deren Produktion dank der Leistung der wichtigsten Länder, darunter Indien, Russland und die Vereinigten Staaten, um 6,5 % (+4,2 Mio. Tonnen) gestiegen ist. Die Entwicklung in der EU (27) war positiv und wurde in absoluten Zahlen von Italien (+81 Tausend Tonnen, +6,5 %) angeführt, gefolgt von Polen (+76 Tausend Tonnen, +18,7 %) und Spanien (+48 Tausend Tonnen, +7,3 %). Deutschland (-62 Tausend Tonnen, -2,3 %) verzeichnete den dritten Monat in Folge einen Rückgang, ebenso wie Frankreich (-7 Tausend Tonnen, -0,9 %).

Was die stahlverwendenden Sektoren anbelangt, so hat sich die Konjunktur im Vergleich zum Vorjahr allgemein verbessert; insbesondere bei Haushaltsgeräten und im Baugewerbe kam es zu einer Erholung, während die Automobilindustrie wieder ins Minus geriet.

	Dezember		Januar - Dezember	
	000 Tonnen	Var. % 23/22	000 Tonnen	Var. % 23/22
Produktion 000 Tonnen				
Stahl	1.313	-5	21.053	-2,5
Gewalzte Langerzeugnisse	712	7,7	11.712	-2,6
Träger und Oberbau	32	-16,8	789	4,9
Rundstahlbewehrung	169	-4,2	2.682	3,8
Walzdraht	295	7,5	4.874	-5,5
Handelslamine	216	-19,1	3.367	-4,9
Flache Walzprodukte	619	-3,3	9.552	0
Coils	301	-37,0	6.817	-4,8
Warme und breite flache Bleche und Bänder	318	95,6	2.735	14,4

Quelle: Ausarbeitung der Daten von Federacciai

Im Zeitraum Januar-Dezember 2023 belief sich die Produktion von Langerzeugnissen auf 11,7 Mio. Tonnen, was einem Rückgang von 2,6 % (-318 Tsd. Tonnen) gegenüber 2022 entspricht, während die Produktion von Blech und Bändern mit 9,5 Mio. Tonnen stabil blieb (-1 Tsd. Tonnen, 0 %). In Italien gab es im Dezember 2023 einen unterschiedlichen Trend zwischen der Produktion von Langerzeugnissen (712 Tausend Tonnen, +51 Tausend Tonnen, (+7,7%)) und der Produktion von Blech und Bändern (619 Tausend Tonnen, -21 Tausend Tonnen, (-3,3%)).

Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group

4.1 Neue strategische Leitlinien

Mit dem Ziel, einen neuen Wachstumszyklus festzulegen, hat die Feralpi Group den Inhalt ihres Geschäftsplans umgestaltet und seinen Zeithorizont bis zum Jahr 2027 erweitert, wobei die Leitlinien, die wichtigsten Initiativen und die damit verbundenen Investitionen aktualisiert wurden.

Die europäischen Volkswirtschaften werden nach wie vor durch folgende makroökonomische Trends erheblich beeinträchtigt: Die Krise der Supply Chain, die zu Unsicherheiten in der Beschaffungskette der wichtigsten europäischen Industriesektoren führt; hohe Inflation und hohe, wenn auch sinkende Energiekosten aufgrund geopolitischer Spannungen; erneuter regulatorischer Druck in Richtung Nachhaltigkeit und Umwelt, beginnend mit der Reduzierung von Emissionen.

Diese Trends haben auch erhebliche Auswirkungen auf die Elektrostahlindustrie, und zwar in folgender Hinsicht: Schrottknappheit, Energiekrise, Emissionsbeschränkungen. Insbesondere die Schrottpreise stehen aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit unter erheblichem Druck, was sich zunehmend auf den italienischen und den deutschen Markt auswirken wird, die durch einen erheblichen (in Italien) bzw. wachsenden (in Deutschland) Anteil der Produktion an Elektrolichtbogenöfen (EAF) gekennzeichnet sind. Der strukturelle Anstieg der Strom- und Gaskosten wirkt sich auf die energiereintensive Elektrostahlindustrie aus und wird dies auch weiterhin tun, was zu einem Wettbewerbsnachteil gegenüber der gesamten Stahlindustrie (die Steinkohle verwendet) führt. Schließlich werden den Marktteilnehmern höhere Betriebskosten aufgrund der schrittweisen Beseitigung der kostenlosen Zuteilung von ETS CO₂-Anteilen bis 2034; das Grenzausgleichssystem (CBAM) wird hingegen zu einem Wettbewerbsvorteil für importierten Stahl führen.

Im Laufe des Jahres 2023 hat Feralpi bedeutende organisatorische Veränderungen vorgenommen, um sich den neuen Trends der Arbeitswelt anzupassen und sich dabei auf eine menschenzentrierte Vision und die Steigerung des Wohlbefindens und der Zufriedenheit der Mitarbeiter zu konzentrieren, indem die Fähigkeiten und Talente des Einzelnen aufgewertet werden und in Wissen und Professionalität investiert wird, auch um die Nachhaltigkeit des Unternehmens langfristig zu stärken. Nicht weniger wichtig war die zentrale Bedeutung der DEI-Bedingungen (Diversity, Equity and Inclusion), damit jedes Unternehmen der Gruppe ein sicheres, geschütztes und inklusives Arbeitsumfeld für alle bietet, in dem sich jeder frei fühlen kann, sein Bestes zu geben, unter voller Achtung seiner Identität und ganz allgemein aller Menschenrechte. Diese Vision ist in der DEI-Richtlinie verankert, die Feralpi in vier Säulen zum Ausdruck bringt: Globale Kultur, inklusive Führung, Gleichstellung der Geschlechter und kollektive Verantwortung.

Der Geschäftsplan basiert auf einem Szenario der „nachhaltigen Entwicklung“, dass bis zum Jahr 2027 eine allmähliche Erholung des Absatzvolumens nach Corona vorsieht, die vom Bausektor getragen wird. In diesem Szenario wird auch von einem Anstieg der Schrottkosten ausgegangen, der auf die steigenden Anforderungen aufgrund des Übergangs zur EAF-Technologie zurückzuführen ist; ein Energiepreis, der über dem historischen, aber unter dem Spitzenwert von 2022 liegt, da sich der Marktmix hin zu erneuerbaren Energien verschiebt; ein moderater Anstieg der CO₂-Preise aufgrund strengerer Vorschriften zur Verringerung der Emissionen. Insbesondere im Bauwesen wird erwartet, dass der Markt für Coil-Produkte aufgrund der besseren Verarbeitbarkeit von Coils, des geringeren Abfalls und der besseren Handhabung im Lager auf Kosten von Betonstabstählen wachsen wird. In den anderen Sektoren wird eine Nachfrage nach Wickelgütern mit immer größeren Durchmessern erwartet.

Zusammenfassend ergab die Analyse des Szenarios folgende Chancen und Risiken:

Exogene Faktoren

O	T
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Zunehmende Nachfrage für Coils im Bauwesen ◆ Wachsende Nachfrage der osteuropäischen Märkte (Nettoimporteure) ◆ Wachsende Nachfrage nach grünen Produkten noch ohne einen klaren bevorzugten Player ◆ PNRR-Investitionen in die Infrastruktur in Italien 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Schrumpfende Nachfrage nach Rebar Überangebot, insbesondere in Italien ◆ Schrottknappheit und steigende Preise ◆ Hohe Energiekosten mit direkter Auswirkung auf die Gewinnspannen ◆ Regulatorische Beschränkungen für Emissionen

Die Feralpi Group gehört zu den führenden Akteuren auf den wichtigsten Märkten des Bauwesens (Italien, Deutschland, Frankreich und Schweiz). Die wachstumsorientierte und auf Nachhaltigkeit bedachte Gruppe, Europas führender Erzeuger von Langstahlerzeugnissen, hat für seinen Geschäftsplan fünf Ziele definiert, zu deren Erreichung ein spezifischer Mix aus strategischen Initiativen festgelegt wurde:



Das Marktumfeld macht auch die Notwendigkeit einer soliden Dekarbonisierung deutlich, die je nach Branche (Bauwesen und Spezialstahl) besondere Merkmale aufweist. Bisher haben die Kunden im Bauwesen Interesse an der spezifischen Emissionsintensität von Produkten gezeigt, indem sie von ihren Lieferanten EPD-Zertifizierungen verlangten. In Zukunft werden die Akteure mit den niedrigsten Emissionen im Vorteil sein, und in diesem Zusammenhang wird ein „grünes“ Angebot zu einer „Lizenz“ für die Geschäftstätigkeit führen. Die Kunden von Spezialstahl haben bisher nur in sehr begrenztem Umfang den Kauf von dekarbonisiertem Stahl verlangt; es ist jedoch plausibel, dass sich diese Nachfrage in den kommenden Jahren angesichts der Dekarbonisierungsziele der wichtigsten nachgelagerten Sektoren (z. B. der Automobilindustrie) beschleunigen könnte. Beim Spezialstahl hat Feralpi einen erheblichen Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten, die über den integralen Kreislauf produzieren (50+% Marktanteil), und hat bereits sein EPD-Portfolio entwickelt, mit dem es sich unter den Akteuren mit mittleren bis geringen Emissionen positioniert. Ziel der Gruppe ist es, ihre Position zu nutzen, um eine führende Rolle bei der Dekarbonisierung im Sektor der Spezialstähle zu übernehmen.

Die Feralpi Group hat fünf Mittel identifiziert, um ihre Dekarbonisierungsziele zu erreichen:

	Umfang	Nutzung der Dekarbonisierung	Beschreibung der Nutzung
Scope 1		Verwendung von Green Fuels (Biomethan und H ₂)	Ersetzung von Erdgas in Wärmeöfen (nicht-elektrifiziert) durch: • Biomethan für Lonato (Walzwerk 2) und Caleotto: Erwägung des Interesses am Konsortium „Green Metals“, verstärkte Nutzung ab 2026 (100% im Jahr 2030) • Wasserstoff für Riesa (Walzwerk A): Unter Berücksichtigung des geplanten Ausbaus des Wasserstoff-Pipelinennetzes im Land, Erhöhung der Auslastung ab 2028 (100% im Jahr 2030)
		Elektrifizierung des Vorwärmeofens und Energieeffizienz	Ersetzung von Erdgas-Wärmeöfen durch Induktionsöfen: Lonato (Walzwerk 1) und Riesa (Walzwerk B) ab 2024 Energieeffizienz im Hinblick auf die <i>operational Excellence</i> , die die vielfältigen Auswirkungen einzelner Initiativen (z. B. Rollenbahn Lonato) zusammenführt
		Selbsterzeugung aus erneuerbaren Anlagen (Sonne, Wind)	Erdung von Investitionen in die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Italien (Solarenergie) und Deutschland (Wind- und begrenzte Solarenergie), vorbehaltlich der Umsetzungskapazität
Scope 2		Green-Einkauf PPP / GdO - „Taktiken“	PPA: Kauf von Strom mit einem Vertrag, der an eine bestimmte Anlage zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien gebunden ist, mit festgelegten Mengen und Preisberechnungsformel Herkunftsgarantien: Kauf von Verbrauchsanleihen zum Nachweis des Verbrauchs von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, nicht-strukturell, aber komplementär zu den PPAs
		Dekarbonisierung des Energiemixes des Landes	Elektrizitätsversorgung durch den Markt/das Netzwerk deren Emissionsgrad mit der Zeit abnimmt , abhängig von der Dekarbonisierung des Ländermixes

Auf **ESG** bezogen zielt die Gruppe darauf ab:

- ◆ **zum Wandel in der Stahlbranche beizutragen** durch die Nutzung der Dekarbonisierung und der Digitalisierung zur Stärkung des Wettbewerbsvorteils und zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit;
- ◆ **die Geschäftskontinuität zu gewährleisten**, um die Fähigkeit des Unternehmens zur Krisenbewältigung zu verbessern, und die Flexibilität der organisatorischen Prozesse dank strukturierter und effizienter Managementsysteme zu gewährleisten;
- ◆ **in die Innovation für die Zukunft der Produktion** durch ständige Investitionen in modernste Produktionsverfahren und moderne, umweltfreundliche technologische Lösungen zu investieren, um eine inklusive und nachhaltige industrielle Entwicklung zu gewährleisten;
- ◆ **den ökologischen Übergang zu fördern** durch die Verinnerlichung der Herausforderungen der Dekarbonisierung und das Engagement an Prozessen der ökologischen und energetischen Umstellung auf Modelle mit geringeren Auswirkungen;
- ◆ **Sicherheit zu gewährleisten und den Wert der Menschen in ihrer Einzigartigkeit zu schätzen:** Feralpi glaubt an Richtlinien und Ansätze zur Förderung menschenwürdiger Arbeit. Sie verfolgt diese Verpflichtung in voller Übereinstimmung mit der International Labour Organization (IAO), die die Beschäftigung, die Gewährleistung der Arbeitnehmerrechte, die Ausweitung des sozialen Schutzes und die Entwicklung des sozialen Dialogs fördert.

4.2 Stand der Umsetzung der strategischen Investitionen

Zur Umsetzung des Geschäftsplans wurden im Jahr 2023 Investitionsprojekte durchgeführt, von denen einige die Fortsetzung von bereits in den Vorjahren begonnenen Initiativen sind. Im Einzelnen:

Geschäftseinheit Bauwesen Italien

Feralpi Siderurgica S.p.A.

Stahlwerk

Um die Betriebszeit der Anlage zu erhöhen (Uptime), wurde ein neues Strangguss-Modul mit neuen ausziehbaren Pendelbänken installiert; mit dem gleichen Ziel wurden neue schnelle Wechselwagen für die Überführung der Körbe installiert.

Um die Wärme der Knüppel aufrechtzuerhalten, wurden in der Stranggussanlage auf der Rollenbahn neue Isolierhauben installiert.

Die Studien zur Fertigstellung eines volumetrischen Schrottreduktionssystems zur Steigerung der Schmelzleistung des Elektrolichtbogenofens (EAF) wurden fortgesetzt.

Ein neuer Schrottzerkleinerer wurde installiert, um die Dichte des in den Ofen eingebrachten Schrotts zu erhöhen und damit die Produktivität des Stahlwerks zu steigern.

Walzwerke

Im Walzwerk 1 wurde eine neue Knüppelerwärmungsanlage in Betrieb genommen, die die Ersetzung des Erdgasofens durch innovative Induktionsöfen beinhaltet.

Auch im Walzwerk 1 wurde eine neue Knüppelschweißmaschine in Betrieb genommen, um das Walzprodukt zu optimieren und den Ausschuss zu verringern.

Die Engineering-Aktivitäten wurden fortgesetzt, um eine künftige Modernisierung des Stabstahlwerks und die Herstellung neuer Produkte zu ermöglichen.

Im Walzwerk 1 wurde eine neue Schlammbehandlungsanlage in Betrieb genommen, um den Wassergehalt des zu entsorgenden Schlammes zu verringern.

Zur Vorbereitung der Installation der neuen Spooler-Anlage wurde mit den Bauarbeiten begonnen; diese Arbeiten umfassten die Erweiterung der Halle Walzwerk 2 und der Recyclinghalle.

Mit dem Ziel, die Verdrehung des Walzgutes am Eingang der Walzkäfige zu beseitigen, wurden einige Käfige von horizontal auf vertikal umgestellt.

Bereich Derivate

Eine neue Maschenmaschine wurde installiert, um die Produktivität bei einigen Durchmesser zu erhöhen.

Logistik und Infrastruktur

Eine neue Halle wurde gebaut, um die Erneuerung der Feuerfestmaterialien, der Gießpfannen, der Körbe und der Lagerräume zu ermöglichen.

Für die Installation einer neuen Osmoseanlage und die Verlegung der bestehenden Osmoseanlage wurde ein neues Betongebäude errichtet.

Die Installation einer 2,97-MW-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach wurde abgeschlossen, die nach einem Hagelsturm im Sommer komplett neu aufgebaut wurde.

Das Dach der Halle des Walzwerks 2, das im Sommer durch einen Hagelsturm beschädigt worden war, wurde repariert.

Presider S.p.A.

Borgaro Torinese

Die Installation von zwei neuen Walzenmaschinen wurde abgeschlossen und es wurde die Anlage zur Rauchabsaugung und Verteilung von CO₂ installiert und abgenommen.

Nave

Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Umstellung Produktionsstätte sind abgeschlossen. Darüber hinaus wurde die Installation einer Photovoltaik-Anlage mit einer Kapazität von ca. 1 MWp abgeschlossen, zwei neue Maschinen zur Pfahlherstellung wurden installiert und eine Anlage zur Rauchgasabsaugung sowie eine Anlage zur Verteilung von CO₂.

Saint-Souplets

Ein neuer Rollformer wurde installiert, um Formteile für den Tiefbau herzustellen, und ein neuer Stangenformer wurde installiert, um die Effizienz und Qualität der Produktion für den britischen Markt zu verbessern.

Geschäftseinheit Bauwesen Deutschland

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Stahlwerk

Ein neues Schrottverarbeitungssystem wurde installiert, um die Prozessleistung des Schmelzbereichs zu erhöhen (Phase 1), und es wurden Studien und technische Maßnahmen durchgeführt, um die Menge des verarbeiteten Schrotts zu erhöhen (Phasen 2 und 3). Außerdem wurde in der Stranggussanlage eine neue Übergabevorrichtung installiert, um den Materialfluss zwischen Stahlwerk und Walzwerk zu optimieren.

Walzwerk

Mit dem Bau der Hallen für das neue Walzwerk B, das warmgewalzte Coils (Spooler) produzieren wird, wurde begonnen.

Logistik und Infrastruktur

Die Arbeiten zum Bau eines neuen Umspannwerks wurden fortgesetzt, um die Effizienz der elektrischen Systeme zu erhöhen, den für die Versorgung des neuen Walzwerks B benötigten Strom bereitzustellen und eine autonome Verwaltung des Umspannwerks im Besitz des Energieversorgers zu ermöglichen (Phase 1). Die Bauarbeiten für die komplette Versorgung der Anlage mit dem neuen Umspannwerk (Phase 2) wurden durchgeführt.

Es wurde eine Durchführbarkeitsstudie über die Installation eines Photovoltaik-Kraftwerks auf dem Gelände der Produktionsstätte durchgeführt.

Geschäftseinheit Spezialstähle

Acciaierie di Calvisano S.p.A.

Auf den Dächern wurde eine Photovoltaikanlage installiert, und es wurden Studien und Planungen für die Installation von Modulen auf dem Parkplatz und auf dem Grundstück durchgeführt, mit dem Ziel, eine Gesamtleistung von über 4,0 MW zu erreichen.

Stahlwerk

Die erste Phase der Installation eines neuen Reinigungssystems für die Elektroofentür (EAF) zur Verbesserung der Leistung des Schmelzprozesses wurde abgeschlossen.

Der dritte Drahtschieber wurde in Betrieb genommen, um die metallurgische Leistung des Nachbrennerbereichs zu verbessern.

Das Projekt „Safety“ für Strangguss mit einem neuen Trennungsschema wurde gestartet.

Arlenico S.p.A.

Walzwerk

Um den Wasserbedarf zu senken, wurde ein neues System von Direktkreisläufen eingerichtet.

Die Baustelle für eine neue Coilbar wurde eingerichtet.

Es wurden Studien und Planungen für die Realisierung eines Fernwärmewerks durchgeführt.

Business Unit Diversifizierte Produkte

Saexpa

Investitionen wurden getätigt, um die Produktionskapazität von Omega-Verstärkungen für Regale und Maschenregale mit Verstärkungen zu erhöhen und die Schweißkapazität für kreisförmige Fächernetze zu steigern.

Nuova Defim S.p.A.

Auf dem Dach des Gebäudes wurde eine neue Fotovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 450 kWp installiert, mit der rund 30 % des Energiebedarfs von Nuova Defim gedeckt werden können.

Es wurde eine neue Kantenbearbeitungsanlage für Gitterroste und eine neue Anlage für die Herstellung von Matten angeschafft.

Business Unit Energie

Die Feralpi Group hat Investitionen in Photovoltaik- und, in geringerem Maße, in Windkraftanlagen genehmigt, um einen Teil ihres Strombedarfs bis 2030 zu decken. Fotovoltaik-Anlagen sind meist in verschiedenen italienischen Regionen und in geringerem Maße in Gebieten geplant, in denen Produktionstätigkeiten stattfinden. Für Italien wurden die wichtigsten Initiativen identifiziert und die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um die Genehmigungen für den Bau und den Betrieb der Anlagen zu erhalten, für die die Gruppe die Rückmeldung der zuständigen Behörden abwartet. Die landwirtschaftlichen Gebäude sind fast alle fertiggestellt und sollen bis 2024 in Betrieb genommen werden. Für die Energieerzeugung durch Windkraftanlagen hat die Gruppe die notwendigen Scouting-Aktivitäten eingeleitet; angesichts der größeren Komplexität und des Status der Aktivitäten der Gruppe wird die mögliche Inbetriebnahme dieser Anlagen, in Übereinstimmung mit dem Zeitplan der Genehmigungsverfahren, nicht vor dem Jahr 2028 erwartet. Ergänzend zu den Direktinvestitionen prüft die Gruppe laufend den Kauf bereits in Betrieb befindlicher Anlagen und Ko-Investitionen mit anderen Betreibern.

Für Investitionen in die Selbsterzeugung von Energie hat die Gruppe eine begrenzte Anzahl von spezialisierten Betreibern mit einem hohen professionellen und renommierten Profil engagiert. Das angewandte Betriebsmodell folgt Leitlinien, die den besten Marktstandards entsprechen, und umfasst den Erwerb von Anteilen an Zweckgesellschaften, die eine Genehmigung zum Bau von Energieerzeugungsanlagen erhalten haben, sowie die Unterzeichnung von Verträgen mit EPC-Betreibern (*Engineering Procuring Construction*); die Unterzeichnung von Verträgen mit O&M-Betreibern (*Operation & Maintenance*).

Die Feralpi Group erkennt die zentrale Bedeutung des *Core Business* des Stahls und die gleichzeitige strategische Bedeutung von Direktinvestitionen in die Stromerzeugung, die in Kombination mit dem Kauf von *Power Purchase Agreements* und den Herkunftsgarantien dazu beiträgt, eine Reihe von Maßnahmen zu verstärken, die für das Erreichen des Ziels der Reduzierung der CO₂ - Emissionen (Scope 2) zu erreichen. Die Investition in die Selbsterzeugung wird auch die Rentabilität durch die Erzeugung erneuerbarer Energie zu Kosten erhöhen, die mit den Marktpreisen konkurrieren können, und das Risiko volatiler Versorgungspreise mindern.

5 Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Geschäftseinheit Bauwesen Italien

Im Berichtsjahr wurden folgende, in den Vorjahren begonnenen F&E-Projekte fortgesetzt.

Feralpi Siderurgica S.p.A.

Projekt Coralis, kofinanziert durch das Programm Horizon 2020. Feralpi hat in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern eine Reihe von Nebenproduktmischungen definiert, die brikkettiert werden sollen, um Metallfraktionen für die Valorisierung in industriellen Prozessen zu gewinnen, die in einer externen Pilotanlage getestet werden sollen. Die Tests wurden in externen Versuchsofen mit internationalen Partnern durchgeführt. Für die Produktion von Ferrolegierungen und Zusatzstoffen wurden in externen Pilotanlagen interne Verwertungsversuche durchgeführt.

Projekt OnlyPlastic, das im Rahmen der europäischen RFCS-Ausschreibung zur Einreichung von Vorschlägen finanziert wird und darauf abzielt, alle kohlenstoffhaltigen fossilen Materialien in Elektrostaahlwerken vollständig durch Rückstände polymeren Ursprungs zu ersetzen, indem Kunststoffe im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft zurückgewonnen werden. Feralpi führte eine Langzeittestphase durch, und bis zum Abschluss des Projekts wurden technisch-wirtschaftliche Bewertungen des kombinierten Materialinjektionsverfahrens durchgeführt.

Das **Projekt „Steel Zero Waste“**, das vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung (MISE) kofinanziert wurde, hat es sich zum Ziel gesetzt, Lösungen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit des Stahlherstellungsprozesses durch den Einsatz innovativer Technologien zur Vermeidung von Abfällen und zur erheblichen Reduzierung von Emissionen zu untersuchen. Die Installation eines innovativen Schlammbehandlungssystems wurde abgeschlossen, und es wurde eine Studie über die Arbeitszyklen des Induktionssystems durchgeführt, um den Energieeinsatz zu optimieren und die Abfallproduktion zu verringern. Außerdem wurde eine Studie über die Auslegung einer Schrottzerkleinerungsmaschine durchgeführt, um eine bessere Schmelzleistung und eine mögliche Wiederverwendung der Oxide in anderen Reduktionsprozessen zu erreichen.

Projekt ModHeaTech, im Jahr 2023 wurde für den Standort Feralpi Siderurgica das Projekt ModHeaTech „Modular HEATing Technology through renewable resources for steel production“ im Rahmen der europäischen CSP - Finanzierungsausschreibung - Horizon gestartet. Ziel des Projekts ist die Förderung, Realisierung und Erprobung der Einführung alternativer Heizsysteme zur Verwendung von Gas durch die Nutzung elektrischer Quellen, um die CO₂ - Emissionen in der Stahlproduktion drastisch zu reduzieren; die Anwendungen werden an zwei Produktionsstätten evaluiert. Insbesondere wird die Feralpi Siderurgica an der Entwicklung einer experimentellen Lösung für die elektrische Wiedererwärmung von Knüppeln in kleinem Maßstab arbeiten, die eine Alternative sowohl zur Gasverbrennung als auch zur elektrischen Induktion darstellt, um die Auswirkungen der Anwendung verschiedener Wiedererwärmungslösungen auf verschiedene Stahlsorten, einschließlich Spezialstähle, zu bewerten. Das Projekt wird, auch mit Hilfe von Forschungspartnern, sowohl die Erweiterung dieser Anwendungen in verschiedenen Konfigurationen von Feralpi als auch die allgemeinen technisch-wirtschaftlichen Aspekte der vorgeschlagenen Anwendung bewerten.

Projekt ModiPlant, im Jahr 2023 startete das Projekt ModiPlant „MODULar hybrid technology in the Steel PLANT production“ für den Standort Feralpi Siderurgica im Rahmen der europäischen Finanzierungsausschreibung RFCS-2022-CSP-Big Tickets for Steel. Ziel des Projekts ModiPlant ist die Untersuchung und Entwicklung von Lösungen für die Dekarbonisierung von Knüppel- und Bandwiedererwärmungsprozessen durch hybride Technologielösungen, die auf der Elektrifizierung des Wiedererwärmungsprozesses und möglicherweise der Kombination mit anderen Wiedererwärmungssystemen, einschließlich der Gasverbrennung, basieren. Die Entwicklung verschiedener Lösungen wird von den beiden Produktionsstätten angewandt. Ziel der Feralpi Siderurgica ist es insbesondere, eine innovative Methode der Knüppelerwärmung durch Elektrizität als Alternative zur Induktion zu entwickeln, die zu einer Demonstration des Systems im industriellen

Maßstab führen soll. Stattdessen wird die Unterstützung engagierter Forschungspartner und Universitäten der Untersuchung von Aspekten der Wiedererwärmungseffizienz gewidmet sein, wobei auch die metallurgischen Auswirkungen auf das Produkt bewertet werden. Außerdem werden sie sich mit der Bewertung verschiedener Konfigurationen befassen, um die Wiederholbarkeit der gewählten Lösungen zu gewährleisten.

Geschäftseinheit Bauwesen Deutschland

ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Projekt ModHeaTech, die Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem Projekt werden in den ESF-Produktionsstätten und Feralpi Siderurgica durchgeführt. Das ESF wird insbesondere die Aufgabe haben, Feralpi Siderurgica bei der Bewertung der bei Feralpi Siderurgica anzuwendenden Konfiguration zu unterstützen und die Wiederholbarkeit für den Standort am deutschen Sitz in verschiedenen Konfigurationen zu bewerten, um die optimale Lösung für den Standort zu finden. Dabei werden sowohl die Auswirkungen auf die ESF-Produkte als auch die technisch-wirtschaftlichen Aspekte der vorgeschlagenen Lösungen berücksichtigt.

Projekt ModPlant, die Aktivitäten im Zusammenhang mit diesem Projekt werden in den ESF-Produktionsstätten und Feralpi Siderurgica durchgeführt. ESF wird Feralpi Siderurgica insbesondere bei der Bewertung der industriellen Ergebnisse der durchgeführten Anwendung und der Untersuchung der gewählten technischen Lösung unterstützen. Darüber hinaus will ESF die Wiederholbarkeit am eigenen Standort bewerten, wobei verschiedene Konfigurationen für seine Walzabteilung angenommen werden.

Geschäftseinheit Spezialstähle

Acciaierie di Calvisano S.p.A.

Das **ISlag-Projekt** wurde 2023 mit dem Ziel fortgesetzt, die Stahlverarbeitung durch innovative Kontrollsysteme und spezielle Sensoren zu optimieren, um die Schlacke zu überwachen und zu konditionieren und ihre spätere Wiederverwendung zu erleichtern. Die Einführung von Überwachungssystemen *online* von Schlacken- und Prozesssimulatoren wird fortgesetzt. Es wurden Schlackenübergabesysteme in verschiedenen Prozessphasen und Schlackencharakterisierungssysteme bewertet. Die jüngsten Entwicklungen betreffen die Umsetzung von Vorschriften zur Unterstützung des Prozess- und Abfallmanagements.

Projekt MultisensEAF, das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2023 gestartet und zielt darauf ab, einen neuen Kontrollansatz des EAF-Prozesses für Spezialstähle durch den gekoppelten Einsatz innovativer Prozessüberwachungssysteme und die Anwendung *online* der prädiktiven Prozessmodellierung zu entwickeln. Die angewandte Kontrollmethodik zielt darauf ab, die Fähigkeit zur Prozesskontrolle zu verbessern und die Betriebsverfahren der Anlage zu optimieren, um Energieverbrauch, Produktivität, Metallverluste und Emissionen zu verringern.

Projekt Biorecast, im Jahr 2023 wurde das Projekt Biorecast gestartet. Das Projekt umfasst die Untersuchung und Erprobung des Einsatzes alternativer Materialien anstelle von Kohle im EAF-Prozess, wie z. B. Biokohle, um die globalen CO₂ - Emissionen im Zusammenhang mit dem Prozess zu reduzieren. Fragen wie die Beschaffung und Modalitäten dieser neuen Materialien, Lagerungs- und Einsatzmethoden sowie die Auswirkungen auf den Prozess werden analysiert, um eine wirksame prozesseffiziente Substitution zu fördern.

Arlenico S.p.A.

Am Standort Arlenico wurde das Projekt **DeepQuality** fortgesetzt, das auf die Einführung eines fortschrittlichen Sensorsystems und eines Systems zur Überwachung der Prozessparameter abzielt, um Anomalien im Produktionsprozess und in den Qualitätsstandards der Aufbereitung zu erkennen. Eine Version für die Überwachung und Prozessdatenanalyse wurde freigegeben und wird verwendet, um eine vorausschauende Bewertung des Qualitätsniveaus des laminierten Produkts und der Qualitäts-KPIs zu ermöglichen. Außerdem wurde ein prädiktives Modell für die Produktqualität entwickelt, das auf Kriterien der künstlichen Intelligenz beruht und Qualitäts- und Prozessparameter berücksichtigt.

6 Produktionen

Knüppel - Tonnen	Land	2023	2022	Var %
Feralpi Siderurgica SpA	Italien	1.057.574	1.151.223	-8,13%
Acciaierie di Calvisano SpA	Italien	440.215	438.944	0,29%
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Deutschland	931.933	865.705	7,65%
Gesamt		2.429.722	2.455.872	-1,06%

Fertigprodukt (Betonstahl in Stäben - Betonstahl in Ringen - Walzdraht) - Tonnen	Land	2023	2022	Var %
Feralpi Siderurgica SpA	Italien	1.243.966	1.298.516	-4,20%
Caleotto SpA	Italien	238.765	246.931	-3,31%
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Deutschland	838.963	778.934	7,71%
Gesamt		2.321.694	2.324.381	-0,12%

Kaltbearbeitung - Erzeugnisse - Tonnen	Land	2023	2022	Var %
Gesamt		1.286.749	1.403.497	-8,32%

Die Gesamtproduktion von **Knüppelstahl** und von **Fertigerzeugnissen im Jahr 2023** entsprachen im Wesentlichen den für das Jahr 2022 gemeldeten Werten, wenn auch mit unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Werken. Die Volumen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von **Kaltprodukten** sind dagegen zurückgegangen und sind eine Folge der Dynamik auf den jeweiligen Märkten.

Nicht-GAAP-Kennzahlen

7

Um eine bessere Analyse der Managementleistung zu ermöglichen, werden zusätzlich zu den bereits in den IFRS vorgesehenen Kennzahlen weitere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz dargestellt. Diese Kennzahlen sind nicht als Alternativen zu den IFRS-Kennzahlen zu betrachten, deren Berechnung nicht von den Rechnungslegungsstandards vorgesehen ist. Im Einzelnen sind die in diesem Dokument verwendeten **alternativen Performance-Kennzahlen** folgende:

EBITDA (oder GOP): Die wirtschaftliche Größe, die von der Gruppe als finanzielles Ziel in internen und externen Präsentationen verwendet wird, ist auch eine nützliche Maßeinheit für die Bewertung der operativen Leistung der Gruppe als Ganzes und der einzelnen Geschäftsbereiche. Diese Kennzahl kommt zum Betriebsergebnis hinzu. Das EBITDA ist eine wirtschaftliche Zwischengröße, die sich aus dem Betriebsergebnis ableitet, von dem Abschreibungen, Rückstellungen und etwaige Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ausgeschlossen sind.

Nettoumlaufvermögen: Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Wert der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, laufenden Steuerforderungen und sonstigen Forderungen, von denen der Wert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten abgezogen wird.

Investiertes Nettokapital: Dieser Betrag ist der Wert des Nettoumlaufvermögens zuzüglich des Wertes der immateriellen und materiellen Vermögenswerte, der Kapitalbeteiligungen, der sonstigen Forderungen des Anlagevermögens und der Aktiva für Steuervorauszahlungen, von denen die latenten Steuerverbindlichkeiten, die Leistungen an Arbeitnehmer und die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen abgezogen werden.

Nettofinanzposition: Diese Kennzahl ist die Bruttofinanzverschuldung abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen. Die Nettofinanzposition wurde in Übereinstimmung mit Absatz 175 der ESMA-Empfehlung 32-382-1138 vom 4. März 2021 ermittelt.

Belegschaft: Zahl der Beschäftigten, die am letzten Tag des Berichtszeitraums im Register eingetragen sind.

8 Analyse der wirtschaftlichen, vermögensrechtlichen und finanziellen Lage

8.1 Umsatzerlöse nach Gebieten

(Beträge in Tausend Euro)	2023	% gesamt 2023	2022	% gesamt 2022	Veränderung in %
Italien	658.282	38,2%	870.118	36,5%	(24,3%)
Deutschland	487.698	28,3%	816.606	34,2%	(40,3%)
Frankreich	174.961	10,1%	264.266	11,1%	(33,8%)
Schweiz	105.412	6,1%	167.781	7,0%	(37,2%)
Österreich	17.929	1,0%	57.936	2,4%	(69,1%)
Polen	60.019	3,5%	10.119	0,4%	>100%
Andere Länder	219.918	12,8%	198.751	8,3%	10,6%
Gesamt	1.724.219	100,0%	2.385.577	100,0%	(27,7%)

Die für das Jahr 2023 gemeldeten Erlöse sind um 27,7 % niedriger als die für das Jahr 2022 gemeldeten Werte. Dieser Rückgang ist vor allem auf den allgemeinen Rückgang der Verkaufspreise auf allen Märkten zurückzuführen, auf denen die Gruppe ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Er ist eine Folge der deutlichen Abschwächung, in die die Märkte eingetreten sind, und sollte vor dem Hintergrund des deutlichen Anstiegs der Verkaufspreise gesehen werden, den der Markt im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 in Verbindung mit dem Anstieg der Rohstoffkosten und im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 erlebte, als die Märkte die Dynamik nach Covid-19 überwunden hatten. Der Umsatzrückgang war in Italien weniger ausgeprägt als in den übrigen strategischen Märkten der Gruppe. Dagegen hat sich die Handelsleistung des polnischen Marktes deutlich verbessert.

8.2 Umgegliederte wirtschaftliche Lage

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzfassung (Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	%	31.12.2022	%
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.724.219	100,0%	2.385.577	100,0%
EBITDA	78.300	4,5%	492.054	20,6%
Abschreibungen und Wertminderungen	(65.391)	(3,8%)	(58.275)	(2,4%)
EBIT	12.909	0,7%	433.779	18,2%
Nettozinsaufwand	(5.440)	(0,3%)	(4.188)	(0,2%)
Wechselkursgewinne (Verluste)	(30)	(0,0%)	1.420	0,1%
Anteil am Ergebnis verbundener Unternehmen und Wertminderungen auf langfristige Finanzanlagen	2.006	0,1%	5.088	0,2%
Einkommen vor Steuern	9.445	0,5%	436.099	18,3%
Ertragssteuern	3.451	0,2%	(100.907)	(4,2%)
Nettoergebnis	12.896	0,7%	335.192	14,1%
Anteil der Gruppe am Gewinn	12.872		335.159	
Ergebnis von Dritten	24		33	

Der Vergleich der Ergebnisse für die Jahre 2023 und 2022 geht von der notwendigen Prämisse aus, dass beide Jahre außergewöhnlich waren, wenn auch aus entgegengesetzten Gründen; 2022, weil es ein außergewöhnlich höheres Jahr als der historische Durchschnitt war, 2023, weil es im Gegenteil ein außergewöhnlich niedrigeres Jahr war.

Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse im Jahr 2023 im Vergleich zu den Werten des Jahres 2022, führte - obwohl er mit der Reduzierung der Inputkosten einherging - zu einer erheblichen Verringerung des EBITDA. Dieser Rückgang wurde auch durch eine erhebliche Verringerung des Wertes der Vorräte bei gleichzeitigem Anstieg der Personalkosten beeinflusst. Dieser Anstieg ist das Ergebnis von drei Faktoren: Dem Übergang der Belegschaft von der Feralpi Holding S.p.A. auf die Feralpi Siderurgica S.p.A. im Rahmen des Projekts zur Umstrukturierung des Unternehmens, den vertraglichen Anpassungen und der Aufstockung der Belegschaft. Das EBITDA wurde durch die Abschwächung auf dem deutschen Markt erheblich beeinträchtigt und war in der zweiten Jahreshälfte schwächer als in der ersten, als es noch von Steuerforderungen in den italienischen Unternehmen der Gruppe profitierte.

Das EBIT folgte der gleichen Entwicklung wie das EBITDA und verzeichnete einen Anstieg der Abschreibungen aufgrund der Investitionstätigkeit der Konzerngesellschaften.

Der Nettozinsaufwand (Finanzerträge - Finanzaufwendungen) stieg aufgrund geringerer Kassenbestände und einer höheren Aufnahme kurzfristiger Kredite im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022, begleitet von einem erheblichen Anstieg der Zinssätze. Insbesondere führte der starke Anstieg der Zinssätze zu einem Anstieg der Finanzaufwendungen für den Schuldenanteil der Feralpi Siderurgica gegenüber ihrer Muttergesellschaft; während das Risiko im Zusammenhang mit Zinsschwankungen für Schulden gegenüber Dritten hingegen durch *Interest Rate Swaps* abgesichert ist, wurde der Zinssatz für die Schulden gegenüber der Muttergesellschaft, der bis Ende 2023 teilweise zurückgezahlt und teilweise in eine Kapitalrücklage umgewandelt wurde, nicht abgesichert.

Infolge der oben beschriebenen Dynamik wird das Nettoergebnis für das Jahr 2023 gegenüber dem Wert des Jahres 2022 deutlich sinken, aber immer noch positiv sein.

Die Umgliederung der Wertschöpfungsrechnung gemäß GRI-Kennzahl 201-1 Economic Value Directly Generated and Distributed ist im Anhang, Abschnitt „Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit“ aufgeführt. → S. 160.

8.3 Umgegliederte Vermögens- und Finanzlage

Umgegliederte Bilanz (Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	% Umsatzerlöse	31.12.2022	% Umsatzerlöse
Nettoanlagevermögen	635.200	36,8%	534.887	22,4%
Vorräte	295.196	17,1%	400.184	16,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.323	20,7%	441.585	18,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(340.774)	(19,8%)	(394.718)	(16,5%)
Kommerzielles Nettoumlaufvermögen	311.745	18,1%	447.051	18,7%
Nicht-kommerzielles Nettoumlaufvermögen	26.588	1,5%	(52.730)	(2,2%)
Investiertes Nettokapital	973.534	56,5%	929.208	39,0%
Nettofinanzposition	45.557	2,6%	24.620	1,0%
Eigenkapital	927.978	53,8%	904.588	37,9%
Summe Finanzierungsquellen	973.534	56,5%	929.208	39,0%

Das investierte Nettokapital zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2022 aufgrund des Anstiegs des Nettoanlagevermögens infolge der laufenden Investitionstätigkeit der Unternehmen der Gruppe und der gleichzeitigen Verringerung des absoluten Werts des kommerziellen Betriebskapitals, das zum 31. Dezember 2023 einen deutlichen Rückgang gegenüber dem gleichen Zeitpunkt im Jahr 2022 verzeichnete, wobei der Prozentsatz der Erlöse von 18,7 % auf 18,1 % sank. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang des absoluten Werts der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, deren prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen jedoch gestiegen ist.

Zum 31. Dezember 2023 wies die konsolidierte Nettofinanzposition eine Nettoverschuldung von 45,6 Mio. Euro gegenüber den 24,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 auf.

Nettofinanzschulden (Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
A Flüssige Mittel	173.189	200.675
B Zahlungsmitteläquivalente	-	-
C Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
D Liquidität (A+B+C)	173.189	200.675
E Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Schuldtitel, aber ohne den kurzfristigen Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten)	6.352	36.535
F Kurzfristiger Anteil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	65.332	47.519
G Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (E + F)	71.684	84.054
H Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten netto (G - D)	(101.505)	(116.622)
I Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne kurzfristigen Anteil und Schuldtitel)	147.062	141.241
J Schuldtitel	-	-
K Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
L Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (I + J + K)	147.062	141.241
M Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (H + L)	45.557	24.619

Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse während des Geschäftsjahres

Am 1. Januar 2023 wurde die Übertragung durch Einlage (gemäß Artikel 2343-ter des italienischen Zivilgesetzbuches) von der Feralpi Holding S.p.A. rechtswirksam. (Übertragende Gesellschaft) auf die hundertprozentige Tochtergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. (Übernehmende Gesellschaft) des Geschäftsbereichs rechtswirksam, der strategische, administrative, steuerliche und buchhalterische Dienstleistungen sowie IT-Beratungsdienste erbringt, die zuvor von der übertragenden Gesellschaft für verschiedene operative Gesellschaften der Gruppe erbracht wurden. Die Übertragung des Geschäftszweigs umfasst die Mitarbeiter und das Betriebsvermögen (Software und Hardware). Die Übertragung des Geschäftsbereichs erfolgte zu dem gemäß Artikel 2343-ter des italienischen Zivilgesetzbuches ermittelten Schätzwert, und der übertragene Nettobetrag von 100.000 Euro wurde bei der übernehmenden Gesellschaft als Erhöhung des erfassten Nettoeigenkapitals verbucht.

Am 13. September 2023 hat der Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. die *Policy Cyber Security* der Feralpi Group genehmigt. Die technologische Entwicklung, die wachsende Bedeutung der Digitalisierung in der Strategie der Gruppe und die sich ständig verändernden nationalen und internationalen Vorschriften erfordern kontinuierliche Anstrengungen, um Regeln und Best Practices zum Schutz der Sicherheit von IT/OT-Assets und Informationen zu übernehmen. Zu diesem Zweck hat Feralpi ein IT/OT Security Governance Framework eingerichtet, das die Rollen und Verantwortlichkeiten der Organisationseinheiten definiert, die an den verschiedenen IT/OT-Sicherheitsprozessen beteiligt sind, um das Geschäft von Feralpi zu unterstützen und zu schützen. Der IT/OT-Security Governance Framework ist in drei Ebenen gegliedert: Die Richtlinie, in der die beteiligten organisatorischen Rollen und die Zuständigkeiten festgelegt sind; die Verfahren, in denen die von der Richtlinie vorgegebenen übergeordneten Anforderungen beschrieben sind; und die betrieblichen Anweisungen, in denen die betrieblichen Aufgaben festgelegt sind.

Im September 2023 legte Feralpi Siderurgica S.p.A. die Verpflichtungserklärung für die Science Based Targets-Initiative (SBTi) vor, in der sich die Gruppe kurz- und langfristige Emissionsreduktionsziele (2050) setzt. Die Inhalte und Ziele werden im entsprechenden nachstehenden Abschnitt beschrieben.

Am 24. Oktober 2023 gab der Vorstand von Feralpi Siderurgica S.p.A. eine positive Stellungnahme zum Inhalt des Geschäftsplans 2023-2027 ab und genehmigte die Leitlinien der Energiestrategie und des Angebots an „grünen Produkten“, einschließlich der zur Erreichung der entsprechenden Ziele erforderlichen Initiativen. Die Erörterung der wirtschaftlichen und finanziellen Ziele wurde hingegen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, bis sich die Geschäftsaktivitäten auf den wichtigsten Märkten normalisiert haben. Der Inhalt der Strategie wird im folgenden Abschnitt über die Strategie der Feralpi Group und den Stand der strategischen Investitionen beschrieben.

Im Rahmen der Strategie der Gruppe spielt das Angebot einer angemessenen Palette „grüner“ Produkte eine besondere Rolle, für die es notwendig ist, die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der CO₂ Emissionsziele, die nach wissenschaftlichen Kriterien festgelegt wurden, umzusetzen. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Feralpi Siderurgica S.p.A. am 28. November 2023 die SBTi-Ziele der Gruppe genehmigt, die im entsprechenden Abschnitt beschrieben sind.

10 Risikomanagement

Die kontinuierliche Überwachung und das effektive Management von Risiken in Bezug auf *Finances* und *ESG* sind Schlüsselemente für den Schutz der Wertgenerierung der Gruppe, insbesondere im aktuellen Geschäftsumfeld, das durch große Volatilität und Unsicherheiten auf globaler Ebene gekennzeichnet ist. Feralpi hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (SCIGR) eingeführt, das sich an den Bestimmungen der besten Referenzpraktiken orientiert, wie z.B. Artikel 6 „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ des Corporate Governance Code - Ausgabe 2020 und allgemeiner an den Grundsätzen des Rahmenwerks „Enterprise Risk Management (im Folgenden auch „ERM“) - Integrating with Strategy and Performance“ vom Juni 2017, das vom Committee of Sponsoring Organisations of the Treadway Commission (CoSO) veröffentlicht wurde. Dieses System stellt die Gesamtheit der organisatorischen Strukturen, Regeln und Verfahren dar, die die Identifizierung, Messung, Verwaltung und Überwachung der wichtigsten Unternehmensrisiken innerhalb der Gruppe ermöglichen und zu einer soliden und korrekten Unternehmensführung im Einklang mit den vom Vorstand definierten Zielen beitragen und das Treffen bewusster Entscheidungen im Einklang mit der Risikobereitschaft sowie die Verbreitung eines korrekten Wissens über Risiken, Rechtmäßigkeit und Unternehmenswerte fördern.

Die Geschäftstätigkeit der Feralpi Group beinhaltet die Übernahme verschiedener Arten von Risiken; die Gruppe hat den Umfang ihres Enterprise Risk Management (ERM)-Modells im Hinblick auf die im Geschäftsplan enthaltenen Ziele und unter Berücksichtigung ihrer Organisation definiert.

Die Risikomanagementstrategie der Gruppe zielt darauf ab, die wichtigsten Unwägbarkeiten zu ermitteln und die negativen Auswirkungen auf die Ergebnisse zu minimieren. Die Überwachung der Hauptrisiken und die Festlegung angemessener Vorbeugungs-, Abschwächungs- und Abhilfemaßnahmen fallen in den Zuständigkeitsbereich der obersten Führungsebene der Muttergesellschaft: Diese Managementmaßnahmen werden von der obersten Führungsebene festgelegt und im Einvernehmen mit dem Verwaltungsorgan genehmigt, das die Grundsätze für das Risikomanagement und den Einsatz geeigneter Instrumente festlegt.

Das **Risikomodell** von Feralpi ist in heterogene Kategorien unterteilt, die einen ganzheitlichen Überblick über die Risiken der Gruppe auf höchster Ebene ermöglichen.

Eine erste Ebene der Kategorisierung unterteilt die **Geschäftsrisiken in folgende Unterkategorien:**

- a) **Strategische Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit internen oder externen Ereignissen und/oder Entscheidungen, die das Erreichen der strategischen Ziele der Gruppe gefährden könnten;
- b) **Operative Risiken:** Risiken, die sich aus Ereignissen oder Umständen ergeben, die sich nachteilig auf die Effizienz und/oder Effektivität von Geschäftsprozessen und die Sicherung von Vermögenswerten auswirken können;
- c) **Finanzielle Risiken:** Risiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Finanzierungsquellen, effizientem Liquiditätsmanagement und der Volatilität von Währungen und Zinssätzen;
- d) **Rechtliche Risiken und Compliance:** Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Vorschriften und vertraglichen Vereinbarungen, die die Aktivitäten der Gruppe regeln;
- e) **Risiken der Berichterstattung:** Risiken im Zusammenhang mit der Verlässlichkeit interner und externer Berichte, finanzieller und nicht finanzieller Informationen.

Die Liste der Hauptrisiken und der damit verbundenen Szenarien für die Gruppe umfasst die Definition des Risikoregisters für die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die für die Verwirklichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem werden die Risiken zusätzlich kategorisiert:

- ◆ extern, d.h. in Bezug auf Faktoren, die nicht direkt vom Unternehmen kontrolliert werden können;

- ◆ von Prozessen, die sich auf interne Prozesse beziehen;
- ◆ Information und Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit externen und internen Informationsflüssen sowie mit den aus diesen Informationen resultierenden Entscheidungen.

Vor dem Hintergrund einer sich verändernden globalen Dynamik, die durch eine zunehmende Fokussierung auf ESG-Themen gekennzeichnet ist, fand 2024 eine erste Integration von finanziellen Risiken mit ESG-Risiken statt. Dieser wichtige Schritt spiegelt das wachsende Bewusstsein für die tiefgreifenden Auswirkungen wider, die ESG-Faktoren auf die Unternehmensleistung und die Nachhaltigkeit auf lange Sicht haben können. Die Integration von ESG-Risiken ist eine proaktive Antwort auf neue Herausforderungen und bietet Organisationen die Möglichkeit, Risiken im Zusammenhang mit Reputation, Regulierung und dem Druck von Investoren zu mindern und gleichzeitig eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmenskultur zu fördern.

Die wichtigsten Risikofaktoren für die Feralpi Group werden im Folgenden zusammengefasst. Die Reihenfolge, in der sie aufgelistet sind, bedeutet keine Klassifizierung, weder in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens noch in Bezug auf ihre möglichen Auswirkungen. Die Beschreibung der wesentlichen Risikofaktoren enthält eine kurze Darstellung der Ungewissheiten, die die Geschäftstätigkeit der Gruppe in der unmittelbaren Zukunft erheblich beeinträchtigen können. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Gruppe seit langem eine Überwachungsstelle hat, die durch das Organisationsmodell 231 zur Überwachung der Risiken in den verschiedenen Unternehmensfunktionen beiträgt.

Strategische Risiken	Operative Risiken	Finanzielle Risiken
Verschlechterung des globalen makroökonomischen Umfelds (📉 // 🌍 - 🌱)	Qualität und Produkthaftung (📉 // 🌍 - 🌱)	Kreditrisiko (📉)
Preisschwankungen und <i>Shortage</i> von Rohstoffen (📉 // 🌍 - 🌱)	Betrieb von IT-Systemen und IT-Sicherheit (📉 // 🌍 - 🌱 - 🏛️)	Zinssatzschwankung (📉)
Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe (📉 // 🌍)	Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material (📉 // 🌍)	Wechselkursschwankungen (📉)
Übergang zu einem nachhaltigen Produkt (📉 // 🌍)	Abfallentsorgung (🌱)	Liquiditätsrisiko (📉)
Kundenkonzentration und Geschäftsbeziehungen (📉)	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (📉 // 🌱)	Risiken im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen die Covenants (📉)
Physische Auswirkungen des <i>Climate Change</i> (📉 // 🌍)	Fehlende Fachkompetenzen (🌱)	
Auswirkungen der Energiewende (📉 // 🌍)		
Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken	Planungs- und Reportingrisiken	
Kartellrecht und Unternehmensethik (📉 // 🏛️)	Finanzielle Offenlegung und <i>Sustainability Statement</i> (📉 // 🏛️)	
Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften (📉 // 🌍 - 🌱)		
Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung (📉 // 🌱)		

📉 Finanzielle Risiken; 🌍 Umweltrisiken; 🌱 Soziale Risiken; 🏛️ Governance-Risiken

Strategische Risiken

Verschlechterung des globalen makroökonomischen und geopolitischen Umfelds

Die Unternehmen der Feralpi Group sind Risiken ausgesetzt, die mit der konjunkturellen Entwicklung der spezifischen Märkte zusammenhängen, auf denen sie ihre Geschäftstätigkeit ausüben. Der Absatz der Produkte der Gruppe wird hauptsächlich durch die Investitionstätigkeit im Infrastrukturbereich, aber auch im Wohnungsbau und von den Industriesektoren, für die die Produkte der Gruppe bestimmt sind, beeinflusst. Wirtschaftliche Ereignisse wie eine wirtschaftliche Rezession, eine hohe Inflation und anhaltend hohe Zinssätze sowie unvorhersehbare Ereignisse wie Pandemien oder

Umweltkatastrophen könnten zu einem Rückgang des Kaufvolumens und/oder einer Senkung der Verkaufspreise der Produkte der Gruppe führen und die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Kontinuität der Produktion beeinträchtigen, was zu Fehlzeiten und einer Blockierung des Produktionssystems führen und erhebliche negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und vermögensrechtliche Situation der Gruppe haben könnte. Darüber hinaus könnten das Auftreten weltweiter Kriege und Krisen, die Verhängung von Wirtschaftssanktionen und Embargos gegen bestimmte Länder, Antidumping- und Antisubventionszölle, die Einführung protektionistischer Maßnahmen in den Exportländern und mögliche Ausfuhrbeschränkungen zu Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Betriebsmitteln und damit zu Verzögerungen oder Unterbrechungen der Produktion und zum Verlust von Märkten und Kunden führen.

Die Feralpi Group ist nicht in Gebieten tätig, in denen Kriege herrschen oder in Ländern, die von großer politischer Instabilität geprägt sind. Darüber hinaus führt die Gruppe keine Verkaufstätigkeiten auch diesen Märkten durch. Die laufenden Kriegereignisse und geopolitischen Krisen wirken sich jedoch angesichts der Entwicklung der Strom- und Gaspreise indirekt auf die Betriebskosten aus.

Die Gruppe geht mit solchen Notfällen besonders sorgfältig um, indem sie spezielle Arbeitsgruppen einsetzt und unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um die dadurch verursachten negativen Auswirkungen zu verhindern, zu kontrollieren und einzudämmen, während sie gleichzeitig versucht, die Kontinuität der Geschäftstätigkeit so weit wie möglich zu gewährleisten.

Preisschwankungen und Shortage von Rohstoffen

Diese Risiken ergeben sich aus den - auch erheblichen - Schwankungen, die die Preise für strategische Rohstoffe wie Eisenschrott und Ferrolegierungen auch kurzfristig aufweisen können. Derartige Kostensteigerungen können sowohl auf die Dynamik des Beschaffungsmarkts als auch auf die Inflationsdynamik zurückzuführen sein.

Gegenwärtig haben der russisch-ukrainische Konflikt, die regulatorischen Entwicklungen beim ökologischen Übergang und logistische Einschränkungen die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Rohstoffen verschärft und die Preisvolatilität weiter erhöht, was Auswirkungen auf die Lieferverpflichtungen hat. Die mangelnde Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wie Klimawandel und Pandemien hat unweigerlich Auswirkungen auf die Widerstandsfähigkeit der vor- und nachgelagerten Lieferketten.

Sollte die Gruppe nicht in der Lage sein, die Verkaufspreise für ihre Fertigerzeugnisse infolge des Anstiegs der Kosten für Eisenschrott und Ferrolegierungen zu erhöhen, könnte dies zu einem Rückgang ihres Deckungsbeitrags führen. Erhebliche Erhöhungen der Verkaufspreise könnten zu Marktanteilsverlusten führen. Absicherungsgeschäfte werden unter Berücksichtigung der Liquidität der offiziellen Märkte, auf denen die wichtigsten Geschäfte getätigt werden, und der Sichtbarkeit von Verkaufsaufträgen bewertet.

Darüber hinaus sind das verantwortungsvolle Management der Beziehungen zu den Lieferanten und die sorgfältige Kontrolle der Qualität der Rohstoffe der Schlüssel zur Vermeidung von Risiken und Kundenunzufriedenheit, bieten Chancen in der Kreislaufwirtschaft und haben positive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und das auf die Verfügbarkeit bezogene Risikomanagement.

Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe

Zu den Energierisiken gehören mögliche Versorgungsunterbrechungen, Preisvolatilität und die Besteuerung energieintensiver Tätigkeiten. Geopolitische Entwicklungen und regulatorische Entwicklungen, deren Ziel der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen ist, haben das Risiko der Volatilität der Energierohstoffpreisen erhöht, dem der Stahlsektor stark ausgesetzt ist. Um die Energiekosten einzudämmen und die Dekarbonisierungsziele zu erreichen, hat die Gruppe eine spezifische Energiestrategie festgelegt; darüber hinaus hat sie Szenarien möglicher Unterbrechungen der Energieversorgung und daraus resultierender Produktionsausfälle in Betracht gezogen. Tatsächlich hat die Gruppe ihre eigene Produktionsflexibilität erreicht, um die Produktion auf Tage und Zeiten zu konzentrieren, an denen die Energiekosten niedriger sind, und um die Produktion in Zeiten hoher Energiepreise planmäßig zu reduzieren oder einzustellen.

Übergang zu einem nachhaltigen Produkt

Das regulatorische, soziale und wirtschaftliche Umfeld macht es erforderlich, immer nachhaltigere Produkte zu entwickeln, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Feralpi ist der Ansicht, dass die Entwicklung eines wettbewerbsfähigen Angebots in Verbindung mit Nachhaltigkeit von grundlegender Bedeutung ist, um den wachsenden Kundenerwartungen gerecht zu werden und sich angemessen auf mögliche plötzliche Veränderungen der Marktnachfrage vorzubereiten. Die Komplexität dieses Weges zeigt sich in der Notwendigkeit umfangreicher Investitionen, in den Schwierigkeiten bei der Vorhersage und der Entwicklung der Marktnachfrage sowie in der großen regulatorischen Unsicherheit in Verbindung mit der bürokratischen Komplexität von Umweltgenehmigungen.

Wenn die Anforderungen an die Produktnachhaltigkeit nicht erfüllt werden, könnte dies zum Verlust von strategischen Lieferanten, Verträgen und Kunden führen. Um dieser Herausforderung systematisch zu begegnen, hat die Gruppe eine Strategie entwickelt, um ihren Kunden eine vollständige Palette an kohlenstoffarmen Produkten anzubieten. Außerdem hat sie eine aktive Rolle übernommen, indem sie dem Global Steel Climate Council (GSCC) als „Supporting Member“ beigetreten ist, das sich für die Einführung eines Emissionsstandards einsetzt, der für alle Stahlhersteller weltweit einheitlich gilt.

Kundenorientierung und Geschäftsbeziehungen

Die Zielmärkte zeichnen sich durch eine relativ geringe Anzahl globaler und regionaler Akteure und eine hohe Anzahl von Kunden aus. Auch aufgrund der Volatilität der Marktpreise basieren die Kundenbeziehungen hauptsächlich auf spezifischen Bestellungen, da keine langfristigen Verträge bestehen; diese Situation erschwert der Gruppe mittelfristige Umsatzprognosen. Der Eintritt solcher Risiken könnte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse führen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe hätte.

Feralpi hat langjährige Geschäftsbeziehungen zu seinen Kunden aufgebaut und gepflegt; es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Gruppe in Zukunft Schwierigkeiten haben könnte, die Geschäftsbeziehungen zu den aktuellen Kunden aufrechtzuerhalten oder Geschäftsbeziehungen zu neuen Kunden aufzubauen. Die ständige Überwachung des Geschäftsverkehrs, der kontinuierliche Dialog mit bisherigen und neu gewonnenen Kunden sowie die Fähigkeit, qualitativ hochwertige Produkte und ein angemessenes Serviceniveau zu bieten, sind Elemente, die das vorgenannte Risiko mindern.

Physische Auswirkungen des Climate Change

Zu den unkontrollierbaren Phänomenen gehören die physischen Phänomene, die sich aus dem laufenden Klimawandel ergeben. Diese Risiken weisen besondere Merkmale auf, die berücksichtigt werden müssen, z. B. das Ausmaß der Auswirkungen in Bezug auf Umfang und Größenordnung, einen ungewissen und längerfristigen Zeithorizont und die Abhängigkeit von kurzfristigen Maßnahmen. Die physischen Risiken des Klimawandels werden unterteilt in:

- ◆ **Akut:** Ereignisbedingte Risiken, einschließlich einer Verschlimmerung von extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Hagel, Feuer, Hitzewellen usw.). Diese Ereignisse treten sowohl regional als auch weltweit immer häufiger auf.
- ◆ **Chronisch:** sie beziehen sich auf Risiken, die mit langfristigen Klimaveränderungen verbunden sind, z. B. Veränderungen der Temperatur, der Wind- und Niederschlagsmuster, Wasserstress und Anstieg des Meeresspiegels. Sie sind eher als Veränderungsprozesse denn als Einzelereignisse zu erkennen und werden auf lange Sicht sicherlich an Bedeutung gewinnen.

Die Feralpi Group ist am stärksten dem unten beschriebenen Übergangsrisiko ausgesetzt, berücksichtigt aber auch physische Risiken für die Geschäftskontinuität und die Resilienz ihres Geschäftsplans und ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2023 leitete sie eine physische Klimarisikobewertung ein, um die kurz- und langfristige Exposition zu verstehen und Managementmaßnahmen für die am meisten gefährdeten Standorte zu ergreifen. Die erste Phase umfasste ein **Climate Self Risk Assessment** und die Überprüfung der voraussichtlichen Klimaindikatoren anhand eines *Ensemble* von drei GCM-RCM-Modellen (Global Circulation Model - Regional Climate Model) unter Berücksichtigung des **RCP-Szenarios 8.5**

für Standorte, die kurz- und langfristig in den Geltungsbereich der Taxonomie-Verordnung¹ fallen. Anschließend wurden die Standorte Lonato del Garda und Riesa anhand verschiedener Klimaszenarien eingehend analysiert, um die Entwicklung des Risikos bis zum Ende des Jahrhunderts. Anschließend wurde eine weitere detaillierte Analyse durchgeführt, die auf verschiedenen Klimaszenarien (**RCP 2.6, RCP 4.5 und RCP 8.5**) für die Pflanzen, die als strategisch am wichtigsten angesehen werden: Lonato del Garda und Riesa. Die Bewertung wurde anhand der folgenden Kriterien vorgenommen:

- I. **Maximum Value-At-Risk (MVAR)** Der MVAR entspricht dem geschätzten wirtschaftlichen Wert des potenziellen Schadens, der durch ein Klimarisiko verursacht wird. Der Gesamt-MVAR ist die Aggregation der geschätzten VARs für jedes physische Risiko.
- II. **Maximum Annual Loss (MAL)**: Geschätzter Wert des Schadens an einem Vermögenswert für alle Klimarisiken zusammen, ausgedrückt in aktueller Währung, ohne Abzinsung oder Anpassung für andere Transaktionskosten.
- III. **Failure Probability (FP)**: Jährliche Wahrscheinlichkeit, dass ein Klimarisiko eine Störung oder einen Ausfall eines Assets mit oder ohne Schaden verursacht.

Die Analyse des Climate Self Risk Assessment ergab, dass die Vermögenswerte des Unternehmens ein mittleres bis geringes physisches Risiko durch den Klimawandel darstellen. Die spezifischeren Risiken, denen die Gruppe durch vorbeugende Maßnahmen zur Risikominderung mehr Aufmerksamkeit widmen wird, betreffen vor allem extreme Windverhältnisse und Flash Flood (Sturzfluten) durch Starkregen und Gewitter.

In der detaillierten Analyse wurde das Gesamtrisiko für die Produktionsstätte in Lonato del Garda anhand der MVAR%-Kennzahlen als mittelgroß eingestuft. Für das Werk Riesa wird das Gesamtrisiko hingegen als gering eingestuft.

Auswirkungen der Energiewende

Die Übergangsrisiken im Kontext mit der Feralpi Group bezeichnen die potenziellen finanziellen Verluste, die das Unternehmen während des Prozesses der Umstellung auf ein kohlenstoffarmes, ökologisch und sozial nachhaltigeres Wirtschaftsmodell sowohl direkt als auch indirekt erleiden kann. Die ständige Weiterentwicklung von Klima- und Umweltvorschriften, technologische Entwicklungen und Änderungen der Markterwartungen und -präferenzen (Green Steel) können sich erheblich auf die wirtschaftliche Leistung der Gruppe auswirken. Diese Risiken können unterteilt werden in:

- ◆ **Risiken der Geschäftsführung**: Verzögerungen oder mangelndes Fachwissen bei strategischen Projekten, die dazu führen können, dass strategische Projekte nicht identifiziert werden oder sich ihre Durchführung verlangsamt, auch aufgrund mangelnden Fachwissens für ihr Management.
- ◆ **Regulatorische Risiken**: Sie ergeben sich aus der Entwicklung von Regulierungsmaßnahmen zur Begrenzung negativer Auswirkungen oder zur Förderung der Anpassung an den Klimawandel, einschließlich möglicher Rechtsstreitigkeiten;
- ◆ **Technologische Risiken**: Sie beziehen sich auf die Einführung neuer Technologien, die den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen, mit möglichen Auswirkungen auf bestehende Geschäftssysteme;
- ◆ **Marktrisiken**: Sie beziehen sich auf mögliche Veränderungen in der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen durch die Kunden der Gruppe.

Die Verabschiedung eines Plans für den Klimawandel, der für die Industriestrategie von Feralpi von grundlegender Bedeutung ist, machte es erforderlich, dieser Art von Risiko große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Gruppe hat daher eine Analyse durchgeführt, um die mit diesem Prozess verbundenen Risiken nach Art (Ausführung, Markt, Technologie, Regulierung), Wahrscheinlichkeit (gering, mittel, hoch) und Schweregrad (gering, mittel, hoch) zu ermitteln und zu bewerten sowie Strategien zu entwickeln, um sie wirksam zu mindern und zu steuern. Die Risiken, denen die Gruppe mehr Aufmerksamkeit schenken wird, stehen im Zusammenhang mit möglichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung ihrer Strategie der Selbsterzeugung von erneuerbaren Energien und mit dem sich entwickelnden Kontext in Bezug auf die Verwendung alternativer Kraftstoffe wie Biomethan und Wasserstoff.

¹ Weitere Einzelheiten zu den Risiken und deren Bewältigung finden Sie in Abschnitt 15.8 des Sustainability Statement.

Operative Risiken

Qualität und Produkthaftung

Die Produkte der Gruppe müssen verschiedene Qualitäts-, Sicherheits- und Regulierungsstandards erfüllen, unter anderem durch eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten, die mit den Vorschriften der Länder, in denen sie vermarktet werden, übereinstimmen. Wenn Produkte die Anforderungen der verschiedenen geltenden Vorschriften nicht erfüllen, kann deren Rückgabe legitim sein, was zu erhöhten Kosten und einem möglichen Imageschaden für die Unternehmen der Gruppe führen und auch ihre ESG-Leistung negativ beeinflussen könnte. Diese Art von Risiko ist vor allem für die Geschäftseinheit Spezialstähle relevant, wo die Produktqualität für die Sicherheit des Endverbrauchers (Automobil) entscheidend ist.

Zu diesem Zweck führt die Gruppe strenge Kontrollen ihrer Produkte durch: Jedes Produktionsunternehmen verfügt über ein Protokoll zum Qualitätsrisikomanagement mit spezifischen Kontrollmaßnahmen und -verfahren. Es gibt spezielle Funktionen in den Produktionseinheiten und Audits bei wichtigen Schrottlieferanten. Darüber hinaus hat die Gruppe eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Fabrikationsfehler auftreten oder dass der oben genannte Versicherungsschutz unter bestimmten Umständen nicht ausreicht.

Betrieb von IT-Systemen und IT-Sicherheit

Der zunehmende Einsatz digitaler Technologien erhöht das Cybersicherheitsrisiko mit möglichen Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität, den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre. Cyberangriffe oder menschliches Versagen können Vertraulichkeit, Zuverlässigkeit, Informationsintegrität und den Ruf des Unternehmens gefährden. Die Nichteinhaltung von Vorschriften kann zu Sanktionen und zum Verlust der Zuverlässigkeit führen und die Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern beeinträchtigen. Ein Cyberangriff könnte auch die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern gefährden und durch die Kompromittierung von Software und Überwachungsgeräten Umweltschäden verursachen. Fehler, Funktionsstörungen und/oder unbefugter Zugriff auf die Software der Gruppe und die damit verbundenen Systeme der Lieferanten und/oder Kunden können auch die Produktionstätigkeit der Lieferanten und/oder Kunden der Gruppe beeinträchtigen. Der Eintritt solcher Risiken könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe haben.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die betriebliche Kontinuität ihrer Verwaltungs- und Betriebsinformationssysteme von großer Bedeutung ist; daher hat sie eine spezifische Risikoanalyse in Bezug auf interne und externe Angriffe auf Informationssysteme durchgeführt, die darauf abzielen, deren normalen Betrieb zu blockieren oder Informationen der Gruppe zu extrahieren oder zu beschädigen. Darüber hinaus ist die Gruppe dabei, die Umsetzung eines Framework für das Management dieser Risiken abzuschließen, um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs, die Verfügbarkeit, die Integrität und die Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten und gleichzeitig die Einhaltung der europäischen GDPR-Verordnung und der geltenden nationalen Vorschriften in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten zu ermöglichen. Die zentrale Bedeutung der Informationssysteme als Wertschöpfungsfaktor für die Gruppe wird auch durch die beträchtlichen Investitionen in die Aktualisierung und Digitalisierung von Systemen und Prozessen belegt; in diesem Zusammenhang wurden Programme zur Optimierung von Prozessen und zur Automatisierung bestimmter Tätigkeiten, auch durch *Robotic Process Automation* und Lösungen auf der Grundlage von Business Intelligence und „Data Analytics“.

Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material

Verunreinigungen durch den Zerfall radioaktiver Isotope könnten sich auf den Eingangsschrott, den Schmelzofenprozess und die Endprodukte auswirken. Dies kann zur Nichteinhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, zur Verschmutzung von Wasser, Boden und Luft, zu Geldstrafen und Rufschädigung sowie zu Produktionsunterbrechungen wegen Sanierung führen.

Die Gruppe hat im Rahmen ihres Managementsystems spezifische Verfahren zur Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zur Kontrolle der Radioaktivität in der gesamten Produktionskette bereits zum Zeitpunkt des Materialeingangs eingeführt.

Abfallentsorgung

Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Änderungen bei der Verwendung von Nebenprodukten ist von entscheidender Bedeutung; wenn man mit diesen Entwicklungen Schritt hält, kann man Produktionsverlangsamungen sowie wirtschaftliche und rufschädigende Schäden vermeiden. Eine strategische Instandhaltung von Pflastersteinen und Versiegelungen ist unerlässlich, um eine Verunreinigung von Boden und Grundwasser zu verhindern.

Die Bewirtschaftung von Abfällen und Produktionsrückständen durch die Gruppe umfasst hauptsächlich die Wiederverwertung und/oder die Qualifizierung als Nebenprodukte und nur die Entsorgung von Reststoffen auf Deponien. Die Prozesse und Anlagen sind so organisiert, dass das für die Deponie bestimmten Volumen minimiert wird. Die Gruppe setzt sich auch dafür ein, den Umgang mit Rohstoffen und Produktionsrückständen zu reduzieren, den Input zu verringern und Rohstoffe zu ersetzen.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Zu den Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für die Arbeitnehmer gehören die Exposition gegenüber chemischen Stoffen, physischen Einwirkungen, Ausrüstungen und die Gefahr schwerer Unfälle. Unzureichende Sicherheitsvorkehrungen können zu Unfällen, Berufskrankheiten, Bränden und Explosionen führen, was soziale, rechtliche und rufschädigende Folgen hat. Das Unternehmen könnte mit Strafen belegt werden, wenn es keine angemessenen Präventivmaßnahmen ergreift, keine Schulungen durchführt oder keine PSA verwendet. Solche Risiken können auch zu Produktionsunterbrechungen infolge von Sachschäden, Bränden, Explosionen oder Arbeitsunfällen führen, die untersucht werden müssen.

Die Gruppe verfolgt dieses Thema auf der Grundlage ihrer eigenen Konzernpolitik und der Vorschriften der Länder, in denen ihre Werke tätig sind, genau und verfolgt je nach Art der Produktionsprozesse unterschiedliche Ansätze. Die Feralpi Siderurgica S.p.A. verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet. Dieses System wird derzeit auf alle Werke der Gruppe ausgeweitet.

Fehlende Fachkompetenzen

Der derzeitige Markt birgt Risiken im Zusammenhang mit der Schwierigkeit, Schlüsselkompetenzen und angemessene Professionalität zu gewinnen, zu entwickeln und zu halten. Der Erfolg eines Unternehmens hängt von einem qualifizierten und motivierten Managementteam ab. Versäumnisse in diesem Bereich könnten zu Produktionsverzögerungen, geringerer Innovation und Produktqualität führen. Die Abhängigkeit von externen Lieferanten bei den Kernkompetenzen setzt das Unternehmen Risiken aus, da die Unterbrechung solcher Geschäftsbeziehungen Strategien und Produktionsaktivitäten ernsthaft beeinträchtigen könnte. Mangelnde Kenntnisse und Fähigkeiten des Personals können auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust an Attraktivität führen. Die Anpassung an neue Systeme und Technologien sowie der Wissenstransfer sind entscheidend.

Feralpi setzt sich für die Verbesserung der menschlichen Fähigkeiten als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg ein. Im Hinblick auf die Talent Attraction hat die Gruppe acht verschiedene Einstellungs- und Auswahlformate entwickelt, um die Vermittlung junger Talente zu fördern, indem sie eine konkrete Auswahl für die berufliche Entwicklung bietet. Was die Förderung von Talenten betrifft, so hat Feralpi einen Framework geschaffen, um die technischen und organisatorischen Kompetenzen seiner Mitarbeiter zu erfassen, zu überwachen und effizient zu verwalten und etwaige Lücken durch eine Reihe von internen Schulungsangeboten und in Zusammenarbeit mit externen Partnern zu schließen.

Finanzielle Risiken

Kreditrisiko

Feralpi ist einem Kreditrisiko ausgesetzt, das sich aus den Geschäftsbeziehungen mit seinen Kunden ergibt. Die Nichteinhaltung von Zahlungsfristen durch Kunden könnte die finanzielle Gesamtlage der Gruppe gefährden.

Das kommerzielle Kreditrisiko wird durch die Anwendung von Verfahren und Leitlinien der Gruppe für die Auswahl und Bewertung des Kundenportfolios, die Festlegung von Kreditlimits, die Überwachung der erwarteten Zahlungsströme und etwaige Einziehungsmaßnahmen gemindert. Darüber hinaus schließt die Gruppe Versicherungspolice mit zuverlässigen Gegenparteien ab und verlangt in einigen Fällen von den Kunden zusätzliche Garantien. Das Management und die Überwachung des Kreditrisikos ist Aufgabe des Group Credit Management, das sich verpflichtet, die Wirksamkeit der übernommenen Politik zu gewährleisten und mögliche Bereiche mit Verbesserungspotential zu identifizieren.

Zinssatzschwankung

Änderungen der Zinssätze wirken sich auf den Marktwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe sowie auf die Nettofinanzaufwendungen aus. Das Zinsrisiko, dem die Gruppe ausgesetzt ist, ergibt sich hauptsächlich aus den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt dieses Berichts variabel verzinst sind und fast vollständig durch Interest Rate Swaps abgesichert sind. Festverzinsliche Verpflichtungen setzen die Feralpi Group einem Fair Value-Risiko aus.

Wechselkursschwankungen

Das Wechselkursrisiko bezieht sich auf die Möglichkeit, dass sich Wechselkursschwankungen nachteilig auf den Wert der Vermögenswerte, die Gewinne oder das finanzielle Engagement der Gruppe auswirken können. Das Wechselkursrisiko von Feralpi ist angesichts der Tatsache, dass die Handelsgeschäfte fast ausschließlich in Euro abgewickelt werden, strukturell gering.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezieht sich auf die Fähigkeit der verfügbaren finanziellen Mittel, Zahlungsverpflichtungen gegenüber Geschäfts- oder Finanzpartnern zu vorher festgelegten Bedingungen und Terminen zu erfüllen. Ein umsichtiges Management des Liquiditätsrisikos, das sich aus der normalen Geschäftstätigkeit der Gruppe ergibt, beinhaltet die Aufrechterhaltung eines angemessenen Niveaus von Barmitteln und Barmitteläquivalenten sowie von Mitteln, die über zugesagte Kreditlinien verfügbar sind. Die Direktion Verwaltung, Finanzen und Kontrolle der Gruppe überwacht die Prognosen für die Inanspruchnahme der Liquiditätsreserven der Gruppe, ausgehend von der Analyse der erwarteten Cashflows, und stellt die erforderlichen Kreditlinien bereit.

Risiken im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen die Covenants

Um den Investitionsplan zu unterstützen, hat die Gruppe mittel- bis langfristige Finanzierungsverträge abgeschlossen. Diese Darlehensverträge verlangen die Einhaltung bestimmter Finanz- und Covenant-Klauseln. Die Gruppe verfügt über Reporting-Mechanismen, um die bisherige und künftige Einhaltung der unterzeichneten Vereinbarungen zu überwachen und gegebenenfalls geeignete Aktionspläne festzulegen, die darauf abzielen, etwaige Auswirkungen im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Vereinbarungen zu verhindern oder abzumildern.

Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

Kartellrecht und Unternehmensethik

Dieses Risiko bezieht sich theoretisch gesehen auf die Möglichkeit eines kartell- oder wettbewerbsrechtswidrigen Verhaltens. Infolgedessen könnte die Gruppe mit Rechtskosten

und einer Schädigung des Ansehens der Stakeholder konfrontiert werden; darüber hinaus könnte sie Sanktionen mit ähnlichen Auswirkungen wie den oben beschriebenen erhalten.

Als Gegenmaßnahme hat die Gruppe ein Compliance-Programm entwickelt, das darauf abzielt, Kartellverstößen vorzubeugen, u. a. durch die Ernennung einer Person der Führungsspitze, die die Rolle eines „Antitrust Officers“ übernimmt und die Aufgabe hat, die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen, indem sie das individuelle Verhalten der Personen überwacht, die die Unternehmen der Gruppe am meisten diesem Risiko aussetzen könnten.

Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften

Die industrielle Produktion der Gruppe unterliegt behördlichen Genehmigungen. Die Nichtverlängerung oder Nichterteilung solcher Genehmigungen könnte zu verschiedenen verwaltungsrechtlichen Verpflichtungen führen, die eine Unterbrechung der Produktion zur Folge hätten. Die wichtigsten Werke der Gruppe haben den Prozess zur Erlangung der ISO 50001-Zertifizierung für Energieeffizienz eingeleitet, während im Umweltbereich bereits EMAS und ISO 14001 erlangt wurden. Alle Produktionsstätten der Gruppe sind verpflichtet, Präventions- und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, die in den geltenden nationalen Vorschriften festgelegt sind.

Darüber hinaus setzen die sich entwickelnden europäischen Umweltvorschriften die Unternehmen dem Risiko einer verspäteten Anpassung aus, was negative Auswirkungen auf das Geschäft hat und zu Kostensteigerungen und Geschäftseinschränkungen führen kann. Die größten Risiken betreffen die Entwicklung des Emission Trading Systems (ETS) und die Einführung eines Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM).

Jeder - auch nicht schwerwiegende - Unfall am Arbeitsplatz, der durch die Nichteinhaltung der oben genannten Vorschriften verursacht wird, kann straf- und verwaltungsrechtliche Sanktionen nach sich ziehen, die sogar schwerwiegende Folgen haben können, wenn es sich um ein - auch zeitlich befristetes - Verbot handelt, das Geld- und/oder Imageverluste nach sich zieht. Der Erlass zusätzlicher, für Unternehmen geltender Vorschriften oder die Änderung der derzeit in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, geltenden Vorschriften könnte dazu führen, dass die Gruppe strengere Standards einhalten muss, was ebenfalls Kosten für die Anpassung der Produktionsanlagen nach sich zieht.

Die Einhaltung von Managementmaßnahmen und -verfahren verringert diese Risiken und verhindert Notfallszenarien.

Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung

Inklusions- und Integrationsrisiken, die sich aus Vorfällen von *Mobbing*, Belästigungen und Diskriminierung aufgrund der Nationalität, des Glaubens, des Geschlechts oder des Alters sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte, auch wenn sie weniger bedeutend sind, ergeben, müssen überwacht werden. Das Eintreten solcher Risiken kann zu Rufschädigung mit möglichen finanziellen Verlusten und rechtlichen Schritten führen.

Planungs- und Reportingrisiken

Diese Risiken hängen mit den möglichen negativen Auswirkungen zusammen, die irrelevante, unzeitgemäße oder falsche Informationen auf die strategischen, operativen und finanziellen Entscheidungen der Gruppe haben könnten. Um das mit den Finanzinformationen verbundene Risiko zu mindern, hat die Gruppe eine Reihe von Projekten eingeleitet, darunter die Einführung eines Corporate Performance Management-Tools für die Erstellung der konsolidierten Jahresabschlüsse, des Budgets und des Geschäftsplans. Die Gruppe hat auch ein Rechnungslegungshandbuch angenommen, und für die Prüfung der konsolidierten Jahresabschlüsse wurden Materialitätsschwellen verwendet, die den für Unternehmen von öffentlichem Interesse geltenden Schwellenwerten entsprechen. Um den Anforderungen der Prozess-Governance gerecht zu werden, wurde außerdem eine *Gap Analysis* in Bezug auf die Bereiche *Information Technology General Controls* und *Segregation Of Duties* durchgeführt. Um sich besser auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten, der die Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2025 unterliegt, stattet sich Feralpi mit integrierten Instrumenten aus, die die Berichterstattung und Konsolidierung von finanziellen und nicht-finanziellen Daten im ESG-Bereich überwachen können.

Sonstige Informationen

11.1 Organisation und Humanressourcen

Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zu 2022 insgesamt um 135, die konsolidierte Zahl stieg von 1.752 auf 1.887. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Übernahme von rund 60 Mitarbeitern von der Feralpi Holding S.p.A. im Zuge der Umstrukturierung der Gruppe zum 1. Januar 2023 zurückzuführen. Das Wachstum der Belegschaft wird insbesondere durch die ständige Verbesserung der Kompetenzen in den technischen und produktiven Bereichen vorangetrieben; die Einstellung von qualifiziertem Personal wurde fortgesetzt, und es wurden neue Ressourcen mit nützlichen Fähigkeiten für die Arbeit in der Stahl- und Metallindustrie im Allgemeinen eingestellt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten pro Unternehmen:

Unternehmen	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2022
Presider S.p.A. (Italien)	78	78
Caleotto S.p.A. (Italien)	8	9
Arlenico (Italien)	103	93
Feralpi Siderurgica S.p.A. (Italien)	531	452
Presider Armatures (Frankreich)	4	4
Acciaierie di Calvisano S.p.A. (Italien)	129	125
Nuova Defim S.p.A. (Italien)	80	82
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (Deutschland)	740	707
Saexpa-Industria Expositores y Parrillas S.A. (Spanien) *	81	72
Wire applications SL (Spanien) *	2	2
P.R. Soldadura SL (Spanien) *	12	10
Feralpi Stahlhandel GmbH (Deutschland)	10	9
Feralpi Logistik GmbH (Deutschland)	32	34
Feralpi Algérie (Algerien)	13	13
Feralpi-Praha Sro (Tschechische Republik)	42	45
Feralpi-Hungaria Kft (Ungarn)	22	17
Gesamt	1.887	1.752

* Vollständig übernommene/gegründete Unternehmen im Jahr 2022

Bei der geografischen Aufteilung überwiegt nun das Personal ausländischer Unternehmen gegenüber dem italienischer Unternehmen:

Durchschnittlicher Personalbestand nach Gebieten	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2022
Italien	929	839
Ausland	958	913
Gesamt	1.887	1.752

Zum Jahresende stieg die Zahl der Beschäftigten insgesamt um 147 von 1.775 auf 1.922.

Beschreibung	2023	2022
Führungskräfte	39	31
Angestellte und leitende Angestellte	558	466
Arbeiter	1.325	1.278
Gesamt	1.922	1.775

11.2 Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind weder als atypisch noch als ungewöhnlich einzustufen, da sie zum normalen Geschäftsverlauf der Konzernunternehmen gehören. Solche Geschäfte werden, wenn sie nicht zu Standardkonditionen abgeschlossen werden oder durch spezifische regulatorische Bedingungen vorgeschrieben sind, in jedem Fall zu Marktbedingungen abgewickelt. Zu den wirtschaftlichen und eigenkapitalbezogenen Auswirkungen der Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2023 wird auf den entsprechenden Abschnitt des Anhangs zum Konsolidierter Jahresabschluss (Seite 212) verwiesen.

11.3 Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung

Die Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. haftet als steuerliche Konsolidierungsgesellschaft gemäß den Artikeln 117-129 des T.U.I.R. Die in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen sind Feralpi Siderurgica S.p.A, Acciaierie di Calvisano S.p.A., Nuova Defim S.p.a., Fer-Par S.r.l., Presider S.p.a, Ecoeternit S.r.l., Immobiliare Feralpi S.r.l, Ecotrading S.r.l, Feralpi Farm S.r.l, Faeco Ambiente S.r.l., Caleotto S.p.a und Arlenico S.p.a. Ab dem Steuerjahr 2023 wurde für die Unternehmen Feralpi Villasor S.r.l. und Feralpi Power On S.r.l. eine neue Option zur Teilnahme an der nationalen Steuerkonsolidierung aktiviert. Jedes Unternehmen, das an der Steuerkonsolidierung teilnimmt, überträgt ein steuerpflichtiges Einkommen oder einen steuerlichen Verlust an die Feralpi Holding S.p.A., die eine Forderung (in Höhe der zu zahlenden IRES) gegenüber den Unternehmen, die ein steuerpflichtiges Einkommen übertragen, bzw. eine Verbindlichkeit gegenüber den Unternehmen, die einen steuerlichen Verlust übertragen, ausweist.

Die Feralpi Holding S.p.A. als konsolidierende Gesellschaft haftet nicht nur für die eventuell festgesetzten höheren Steuern und die damit verbundenen Strafen und Zinsen in Bezug auf ihr eigenes individuelles Gesamteinkommen, sondern auch für die Beträge, die in Bezug auf die konsolidierte Steuererklärung auch aufgrund der „formalen Kontrolle“ gemäß Artikel 36-ter des Präsidialdekrets Nr. 600/73 fällig werden können, sowie gesamtschuldnerisch für die Beträge, die den Strafen entsprechen, die den an der Konsolidierung beteiligten Gesellschaften auferlegt wurden, die den Verstoß bei der Ermittlung der individuellen Position begangen haben. Ebenso haften die konsolidierten Gesellschaften gesamtschuldnerisch gegenüber der Feralpi Holding S.p.A. als konsolidierende Gesellschaft für die höheren Steuern, die in Bezug auf die Einkommenssteuererklärung der konsolidierten Gesellschaft festgesetzt wurden und die sich auf die Anpassungen des Einkommens beziehen, die sich aus der eigenen Steuererklärung ergeben, auch als Ergebnis der Aktivitäten der „formalen Kontrolle“ gemäß Artikel 36-ter des Präsidialdekrets Nr. 600/1973. All dies ist in dem ursprünglich vereinbarten Konsolidierungsabkommen und den nachfolgenden Aktualisierungen geregelt

Seit diesem Geschäftsjahr ist Feralpi Siderurgica S.p.A. die konsolidierende Gesellschaft im Rahmen der Umsatzsteuerregelung der Gruppe. Die folgenden Unternehmen nehmen an der Umsatzsteuerregelung der Gruppe teil: Acciaierie di Calvisano S.p.A., Nuova Defim S.p.a., Fer-Par S.r.l., Presider S.p.a, Caleotto S.p.a und Arlenico S.p.a, Feralpi Villasor S.r.l. und Feralpi Power On S.r.l.

Die einzelnen Unternehmen arbeiten im Einklang mit den lokalen Steuervorschriften. Feralpi stellt den für die Kontrolle der steuerlichen Aspekte zuständigen Behörden alle erforderlichen Informationen in Bezug auf Vollständigkeit, Korrektheit und Aktualität gemäß den im Ethikkodex der Gruppe dargelegten Grundsätzen zur Verfügung. Die Verwaltung der Steuerangelegenheiten obliegt der Verwaltungs- und Finanzabteilung der Muttergesellschaft, die die Aufgabe hat, die Beziehungen zwischen den Unternehmen zu überwachen, zu steuern und zu koordinieren. Die Verantwortung für die Compliance liegt hingegen bei den Verwaltungs- und Finanzabteilungen der einzelnen Tochtergesellschaften. Steuerliche Risiken werden im Einklang mit dem allgemeinen Unternehmensmodell für das Risikomanagement analysiert und gesteuert. Die Steuerdaten finden Sie im Anhang, Abschnitt „Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit“. → S. 162

11.4 Anzahl und Nennwert der Aktien der Muttergesellschaft, die von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften gehalten werden

Keines der Konzernunternehmen hält Anteile an der Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A.

12 Nachfolgende Ereignisse

Im Rahmen der im Jahr 2022 begonnenen Umstrukturierung der Feralpi Group, die auf eine Optimierung der Organisationsstruktur und der Unternehmensführung abzielt, wurde am 17. November 2023 ein Antrag auf Verzicht an das Bankenkonsortium gerichtet, das im Jahr 2021 ein Darlehen in Höhe von 100 Millionen Euro zur Unterstützung des Investitionsplans gewährte. Am 5. Februar 2024 wurde die Genehmigung des von Feralpi Siderurgica S.p.A. eingereichten Ausnahmeantrags durch die Agent Bank mitgeteilt. Dieser Antrag schließt unter anderem ein, dass die im Darlehensvertrag festgelegten finanziellen Beschränkungen bereits ab 31. Dezember 2023 und für die restliche Laufzeit des Darlehens auf der konsolidierten Ebene der Siderurgica-Gruppe und nicht auf der Ebene der Holding-Gruppe berechnet werden, die Gewährung einer größeren Flexibilität für Investitionen, auch in Anbetracht der Tatsache, dass der in den Jahren 2021 und 2022 erwirtschaftete Cashflow viel höher war als erwartet, sowie die in der jüngsten Aktualisierung des Geschäftsplans der Gruppe dargelegten Investitionspläne.

Am 6. Februar 2024 wurde die Feralpi Cellere S.r.l. (eine Tochtergesellschaft von Feralpi Power On S.r.l.) gegründet, deren Hauptzweck die Entwicklung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen sowie dessen Verkauf ist.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

13

Laut dem *Economic and Steel Market Outlook* der von Eurofer im Februar 2024 veröffentlicht wurde, bleibt die europäische Nachfrage nach Fertigerzeugnissen Anfang 2024 schwach, während die Rohstoffkosten weiterhin relativ hoch sind, obwohl sie gegenüber ihrem Höchststand gesunken sind. Wirtschaftliche Probleme, internationale geopolitische Spannungen und die Rolle von Umweltvorschriften wie der CBAM bleiben bestehen. Diese Situation wirkt sich auch auf das Bauwesen aus. So wird erwartet, dass der reale Stahlverbrauch im Jahr 2024 um 0,4 Prozent schrumpfen wird, verglichen mit dem Jahr 2023, in dem er um 3,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2022 zurückging.

Für das Jahr 2024 erwartet das Management der Feralpi Group Ergebnisse im Einklang mit der Branchenentwicklung.

Für die kommenden Jahre bleiben die langfristigen Wachstumsfaktoren, vor allem im Bereich der Infrastruktur, bestehen. Die Feralpi Group kann auf eine solide Präsenz auf ihren Referenzmärkten, ein breites und tiefes Produktportfolio, eine solide Produktionseffizienz, eine weit verbreitete ESG-Kultur innerhalb der Organisation und eine solide Kapitalstruktur zählen - alles Faktoren, auf die sich das Management stützen will, um die Wachstumschancen zu nutzen, die die Märkte bieten werden. Die kurz vor dem Abschluss stehenden Investitionen zielten darauf ab, die Palette der auf dem Markt angebotenen Produkte zu vervollständigen, die Produktionseffizienz zu steigern, die Intensität der CO₂-Emissionen der Produkte zu verringern und allgemein das in der ESG-Scorecard enthaltene Engagements der Gruppe weiter zu stärken. Dieser letzte Aspekt ist in der Tat von größter Bedeutung angesichts der kontinuierlichen und zunehmenden Aufmerksamkeit der Stakeholder für ESG-Themen, von denen wir erwarten, dass sie in Zukunft auch auf kommerzieller Ebene ein lohnender und charakteristischer Faktor sein werden.



Sustainability Statement





14. Allgemeine Informationen - Nachhaltigkeit der Feralpi Group

14.1. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group	56
14.2. Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt	60
14.3. Identifizierung und Management von ESG-Risiken	63
14.4. Der Prozess der Materialitätsanalyse	65
14.5. Beziehungen mit den Stakeholdern	72
14.5.1. Internes Stakeholder-Engagement	73
14.5.2. Externes Stakeholder-Engagement	74
14.5.3. Dialog mit den Schrottlieferanten	75

14.1. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group

Die **Nachhaltigkeit** ist ein integraler Bestandteil der Feralpi Group und einer der **Säulen ihres Industriepans**. Damit will die Gruppe ihre Resilienz stärken und die Kontinuität des Business sicherstellen sowie als Wegweiser für die Schaffung gemeinsamer Werte für sich und ihre Stakeholder dienen. Ziel ist es, im Einklang mit den internationalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der Gemeinden zu leisten, in denen Feralpi tätig ist.

Die **Nachhaltigkeitsstrategie**, der Gruppe, die auf **sieben Säulen** basiert, beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der Geschäftsprozesse stellt, von der strategischen Planung bis zum operativen Management, der Investitionsallokation sowie der Risikoanalyse und dem Risikomanagement. Die Strategie wird umgesetzt durch:

- ◆ eine ethische und verantwortungsvolle Unternehmenskultur gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft;
- ◆ Maßnahmen im Hinblick auf technologische Investitionen und Prozessverbesserungen;
- ◆ die Festlegung von KPI und strategischen ESG-Zielen in Verbindung mit den Unternehmenszielen;
- ◆ einen transparenten Stakeholder-Dialog über Ziele, Maßnahmen und Leistungen.

Die Feralpi Group integriert die **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)**² der Vereinten Nationen in ihre Strategie, als Leitfaden für die Formulierung ihrer Ambitionen, die Wirksamkeit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und die Verbesserung des Verständnisses und des Managements ihrer Auswirkungen. Die Gruppe trägt zur Erreichung der SDGs bei, auf die sie wie folgt einen großen Einfluss hat:

- ◆ Führung ihrer Geschäfte auf ethische und verantwortungsvolle Weise;
- ◆ Innovation bei ihren Produkten und Dienstleistungen;
- ◆ Schaffung von Arbeitsplätzen;
- ◆ Unterstützung für die Entwicklung von Fähigkeiten und die Ausbildung junger Menschen.

Die Ziele für die Zukunft betreffen die immer engere Verzahnung von Geschäftsplan und Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe. Durch die Annahme einer integrierten Vision und Planung will die Gruppe ein besseres Verständnis der Dynamik erlangen, die das Unternehmen mit dem sozioökonomischen Kontext, in dem es tätig ist, verbindet, und Maßnahmen ergreifen, um ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Erwartungen ihrer Stakeholder zu verbessern.

² Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) betreffen große wirtschaftliche, soziale, ökologische und Governance-Herausforderungen und erfordern zu ihrer Erreichung globale Eigenverantwortung und die Beteiligung von Regierungen, Unternehmen, Städten und der Zivilgesellschaft (<https://sdgs.un.org/goals>).

Die Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group

Säulen	Ambitionen	Abschnitt	SDGs	KPI Scorecard
UMWELT Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der negativen Umweltfolgen Mehrfachverwendung von Materialien	Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse Investition in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energien Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote von Produktionsrückständen	15. Informationen zur Umwelt		Spezifische CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und Scope 2) CO ₂ - Emissionen Scope 3 Erneuerbare Energie Rückstände in Kreislaufprozessen Spezifischer Wasserverbrauch
SOCIAL Pflege der Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung der neuen Generationen Inklusion und regionale Entwicklung	Reduzierung der Ungleichheit, Sicherstellung der Gleichstellung und gleicher, angemessener Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen Unterstützung des volkswirtschaftlichen Wachstums Förderung eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen	16. Soziale Informationen		Eingliederung von weiblichem Personal (Blue Collar) in technisch-produktiven Bereichen Gemeinsame Fortbildung zu den Themen „Zuhören, Dialog und Inklusion“ % Weibliches Personal bei der Feralpi Siderurgica -Unternehmensdienstleistungen Unfallhäufigkeitsindex % des Personals in Unternehmen, die nach ISO 45001 arbeiten % der strategischen Lieferanten (Rohstoffe und Anlagen), die in die Aspekte des ESG-Mappings einbezogen sind
UNTERNEHMENSFÜHRUNG Ethische Unternehmensführung	Integration der ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe Festlegung klarer und messbarer Fahrpläne für Verbesserungen auf Werksebene im Einklang mit nationalen und internationalen Zielen Führende Rolle beim Wandel der Stahlbranche und Ermutigung der Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien	17. Informationen zur Unternehmensführung		% der Zeit, die der Vorstand für ESG-Themen aufwendet (bei Meetings und Induction-Sitzungen)/Jahr ESG-Finanzierung % / Total Mid Long Term Facilities % der strategischen Investitionen mit ESG-Inhalten
INDUSTRIELLES ENGAGEMENT Produkt- und Servicequalität	Verbesserung der Qualität von Produkten und Service durch Prozessoptimierung im Rahmen einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung Förderung der technologischen Kapazitäten durch Forschung und Entwicklung Wertschöpfung für die Standortregion durch Inwertsetzung von Arbeit unter Wahrung des kulturellen und natürlichen Erbes und mit einem Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung			

Die ESG-Scorecard

Im Jahr 2023 hat Feralpi ihre **ESG-Scorecard** - die in diesem Dokument zum ersten Mal veröffentlicht wird - mit dem Hauptziel, festgelegt, die Solidität ihres Nachhaltigkeitskurses zu stärken, ihre Fortschritte im Hinblick auf die gesetzten Ziele zu überwachen und die Anforderungen an die Kommunikation mit ihren Stakeholdern zu erfüllen. Die ESG-Scorecard besteht aus **14 Zielen**, die sich auf den darin angegebenen Bereich beziehen. Deren Fortschritte und mögliche Aktualisierungen werden jährlich entsprechend der Entwicklung der Strategie und der industriellen Prioritäten der Gruppe bewertet. Intern ermöglicht sie:

- ◆ die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie zu überwachen und verbesserungsbedürftige Bereiche und Prozesse aufzuzeigen;
- ◆ ESG-Erwägungen in strategische Entscheidungsprozesse zu integrieren, um umfassendere und fundiertere Entscheidungen zu gewährleisten;
- ◆ Proaktiv Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen zu ermitteln und zu steuern;
- ◆ Mitarbeiter von Feralpi in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele durch Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur stärker einzubinden.

Extern wird sie es ermöglichen:

- ◆ die ESG-Leistung des Unternehmens klar und transparent zu kommunizieren und damit das Engagement von Feralpi für die Erreichung seiner Nachhaltigkeitsziele nachzuweisen;
- ◆ Investoren, Kunden und lokalen Gemeinschaften eine transparente und umfassende Bewertung der Übereinstimmung des Unternehmens mit ihren Erwartungen zu bieten;
- ◆ einen kontinuierlichen Verbesserungsansatz anzuregen und die Zusammenarbeit mit externen Akteuren zu fördern, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Feralpi ESG-Scorecard

		Baseline	2023		Target	Umfang	SDGs
Umwelt	Spezifische Emissionen ¹ von CO ₂ (Scope 1 und Scope 2)	2022	0,411 tonCO ₂ eq/ton	0,312 ⁴ tonCO ₂ eq/ton	-50%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ¹	6 7 11 12 13
	CO ₂ -Emissionen Scope 3		953.184 tonCO ₂ eq	nd ³	-25%		
	Erneuerbare Energie		0,46%	27,4% ⁴	50%		
	Rückstände in Kreislaufprozessen		88%	91%	96%		
	Spezifischer Wasserverbrauch		1,38 m ³ /ton	1,15 m ³ /ton	-50%		
Human Resources	Eingliederung von weiblichem Personal (Blue Collar) in technisch-produktiven Bereichen ⁵	2022	0%	8,6%	≥5% / Jahr Neuzugänge Primäre Stahlerzeugung	Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF	5 8
	Gemeinsame Fortbildung zu den Themen « Zuhören, Dialog und Inklusion »		0%	15,4% ⁶	100% Betroffene Bevölkerung	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²	
	% Weibliches Personal bei der Feralpi Siderurgica - Unternehmensdienstleistungen		49%	49%	~50%	Feralpi Siderurgica - Corporate- Dienstleistungen	
Safety	Unfallhäufigkeitsindex	2022	23,7 (Durchschnitt 2019-2022)	15,6	7 (0-10)	Konsolidiert Feralpi Siderurgica ²	3 8
	% des Personals in Unternehmen, die nach ISO 45001 arbeiten		25%	28%	100%		
Social	% der strategischen Lieferanten (Rohstoffe und Anlagen), die in die Aspekte de ESG-Mapping einbezogen sind	2023	0%	0%	75% der beteiligten Lieferanten	Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico/ Caleotto, FERALPI STAHL, Hungaria, Praha	9 12
Unternehmen- sführung	% der Zeit, die der Vorstand für ESG-Themen aufwendet (bei Meetings und Induction-Sitzungen)/Jahr	2022	23,7%	29,8%	35%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica	9 12
	ESG Financing % / Total Midl Long Term facilities		74,4%	80,7%	>80%	Konsolidiert Feralpi Siderurgica	
	% der strategischen Investitionen mit ESG-Inhalten		>80%	>80%	>80%		

¹ Bezogen auf die Gesamtproduktion von warmgewalzten Erzeugnissen, berechnet nach der marktbasierter Methode.

² Ohne Feralpi Algérie.

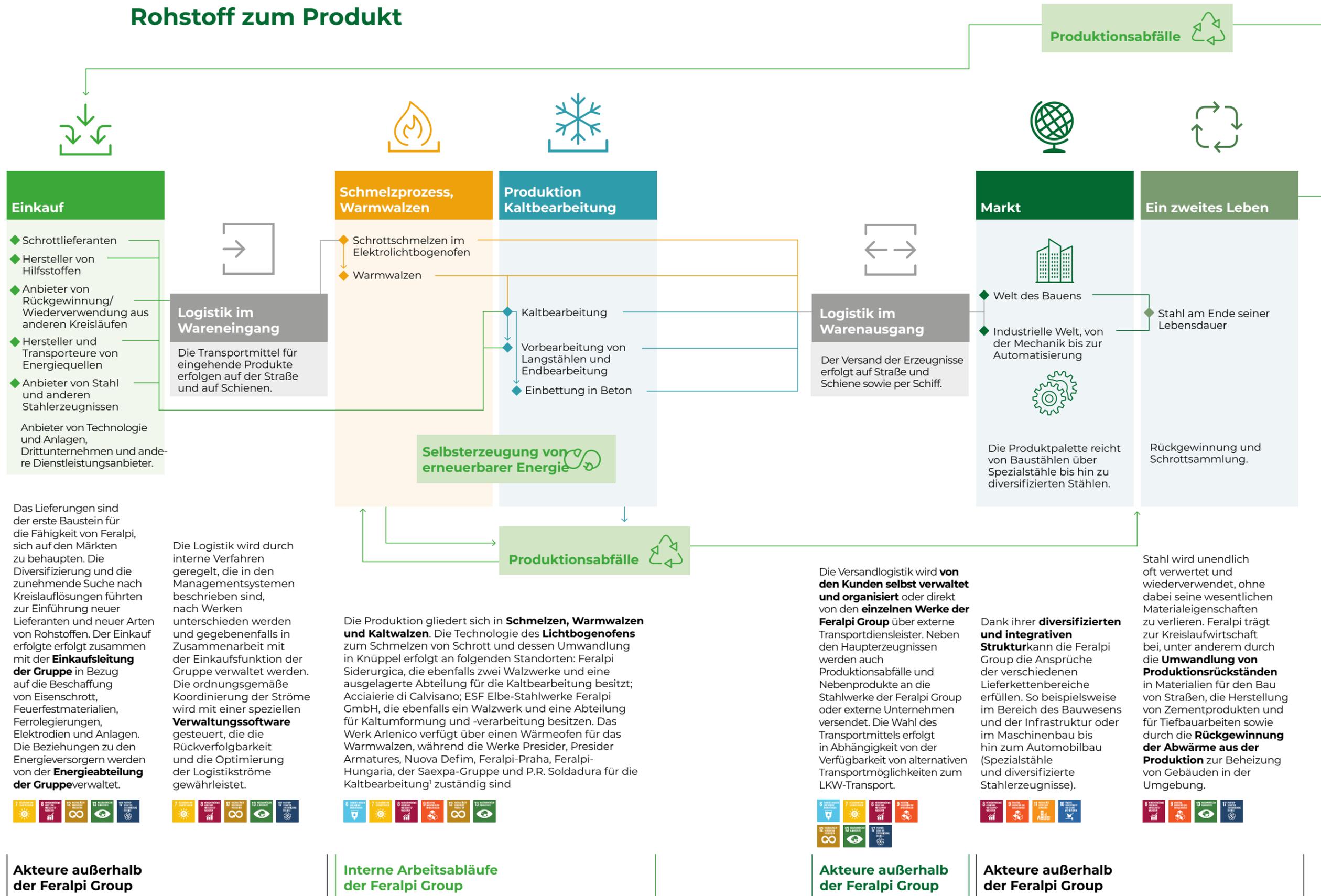
³ Zahlen aus der Berichterstattung des GJ 2024.

⁴ Erhöhung durch Kauf und Aufhebung von GDO.

⁵ Leiharbeiter inbegriffen.

⁶ Die Zahl bezieht sich auf das Personal, das die für den jeweiligen Cluster vorgesehene Ausbildung abgeschlossen hat.

14.2. Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt



Das Lieferungen sind der erste Baustein für die Fähigkeit von Feralpi, sich auf den Märkten zu behaupten. Die Diversifizierung und die zunehmende Suche nach Kreislaufösungen führten zur Einführung neuer Lieferanten und neuer Arten von Rohstoffen. Der Einkauf erfolgt zusammen mit der **Einkaufsleitung der Gruppe** in Bezug auf die Beschaffung von Eisenschrott, Feuerfestmaterialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen. Die Beziehungen zu den Energieversorgern werden von der **Energieabteilung der Gruppe** verwaltet.

Die Logistik wird durch interne Verfahren geregelt, die in den Managementsystemen beschrieben sind, nach Werken unterschieden werden und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Einkaufsfunktion der Gruppe verwaltet werden. Die ordnungsgemäße Koordinierung der Ströme wird mit einer speziellen **Verwaltungssoftware** gesteuert, die die Rückverfolgbarkeit und die Optimierung der Logistikströme gewährleistet.

Die Produktion gliedert sich in **Schmelzen, Warmwalzen und Kaltwalzen**. Die Technologie des **Lichtbogenofens** zum Schmelzen von Schrott und dessen Umwandlung in Knüppel erfolgt an folgenden Standorten: Feralpi Siderurgica, die ebenfalls zwei Walzwerke und eine ausgelagerte Abteilung für die Kaltbearbeitung besitzt; Acciaierie di Calvisano; ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die ebenfalls ein Walzwerk und eine Abteilung für Kaltumformung und -verarbeitung besitzen. Das Werk Arlenico verfügt über einen Wärmeofen für das Warmwalzen, während die Werke Presider, Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungaria, der Saexpa-Gruppe und P.R. Soldadura für die Kaltbearbeitung¹ zuständig sind

Die Versandlogistik wird **von den Kunden selbst verwaltet und organisiert** oder direkt von den **einzelnen Werken der Feralpi Group** über externe Transportdienstleister. Neben den Haupterzeugnissen werden auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte an die Stahlwerke der Feralpi Group oder externe Unternehmen versendet. Die Wahl des Transportmittels erfolgt in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von alternativen Transportmöglichkeiten zum LKW-Transport.

Dank ihrer **diversifizierten und integrativen Struktur** kann die Feralpi Group die Ansprüche der verschiedenen Lieferkettenbereiche erfüllen. So beispielsweise im Bereich des Bauwesens und der Infrastruktur oder im Maschinenbau bis hin zum Automobilbau (Spezialstähle und diversifizierte Stahlerzeugnisse).

Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren. Feralpi trägt zur Kreislaufwirtschaft bei, unter anderem durch die **Umwandlung von Produktionsrückständen** in Materialien für den Bau von Straßen, die Herstellung von Zementprodukten und für Tiefbauarbeiten sowie durch die **Rückgewinnung der Abwärme aus der Produktion** zur Beheizung von Gebäuden in der Umgebung.



Akteure außerhalb der Feralpi Group

Interne Arbeitsabläufe der Feralpi Group

Akteure außerhalb der Feralpi Group

Akteure außerhalb der Feralpi Group

¹ Zur Lage der Werke siehe Karte der Konzernstandorte in Abschnitt 1.1.1.

Die Produkte

Produkte		
<p>Bauwesen</p> <p>Warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse. Im Einzelnen: Knüppel, Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen.</p>	<p>Spezialprodukte</p> <p>Walzdrahterzeugnisse mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen (mikrolegiert und unlegiert), mechanischen Eigenschaften, engen Maßtoleranzen und hoher Mikroeinheit je nach den verschiedenen Bereichen der Endanwendung¹.</p>	<p>Diversifizierte Produkte</p> <p>Matten und Gitter für das Bauwesen und die Industrie als Lager- und Listenerzeugnisse. Zaunelemente für den professionellen Einsatz im Bauwesen, bei Sporteinrichtungen sowie für Fassadenverkleidungen.</p>
Dienstleistungen		
<p>Bauwesen</p> <p>Vorformen und Vormontage nach planerischen Vorgaben einschließlich Verlegung und Montage.</p>	<p>Spezialprodukte</p> <p>Zusätzliche Bearbeitungen wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen.</p>	<p>Diversifizierte Produkte</p> <p>Co-Design durch die technische Abteilung, um den Ideen der Planer im Stahlbau und im Bauwesen konkrete Gestalt zu verleihen.</p>

¹ Im Einzelnen: Schrauben und Bolzen, gezogene Spezialprodukte (mit niedrigem, mittlerem oder hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten für tragende Elemente und Konstruktionen, hochverarbeitbare Erzeugnisse, einsatzgehärtete Produkte, Schweißprodukte, Sanierungsprodukte und Werkzeuge.

Kunden

Baufirmen und Lieferanten maßgefertigter Bauteile	Händler, Verarbeiter, Monteure <i>Original Equipment Manufacturer</i> und Landwirtschaft	Automobilbau, Industrie und Landwirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Bauunternehmen ◆ Spannbetonwerke ◆ Verarbeitungszentren ◆ Händler und Wiederverkäufer von Baustahlerzeugnissen ◆ Internationale Händler ◆ Unternehmen, die in Großprojekten tätig sind ◆ Generalunternehmer ◆ Stahlbauunternehmen ◆ Unternehmen und Endnutzer in der Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Baustoff- und Stahlvertrieb ◆ Zaunbauer ◆ Verarbeiter von Stahlgittern ◆ Hersteller von Matten für Schlafsofas, Axiallüftern, Schiebetüren, Behältern, Käfigen, Schutzabdeckungen, Kabelkanälen, Gabionen, Regalen und Logistikanbieter ◆ Landwirtschaftliche Konsortien 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Hersteller von Schrauben, Bolzen, Seilen, vorgespannten Stahldrähten, Ketten, Federn, Werkzeugen, Schweißdrähten usw.

14.3. Identifizierung und Management von ESG-Risiken

Die letzten Jahre waren gekennzeichnet durch eine Reihe von **unerwarteten Ereignissen**, wie die Covid-19-Pandemie, den Konflikt in der Ukraine und das Wiederaufflammen der Spannungen im Nahen Osten. Dieses Szenario verlangt von den Unternehmen, sich mit einer **steigenden Zahl von Risiken**, die auf externe Faktoren zurückzuführen sind, über die sie keine Kontrolle haben und die ihre Tätigkeit mit unvorhersehbaren Folgen beeinflussen können, auseinanderzusetzen. Der Vergleich mit diesen Arten von Risiken wird noch dadurch erschwert, dass es ihnen an **Linearität fehlt**. Sie spiegeln die sich ständig verändernde globale Situation wider, die schnell und plötzlich auftritt und an Bedeutung gewinnt³.

Zu diesem Zweck hat Feralpi als ersten Schritt zur Bewältigung dieser Herausforderungen im Jahr 2020 sein eigenes **integriertes Risikomanagementmodell (Enterprise Risk Management - ERM)** eingeführt (und anschließend aktualisiert), das sowohl finanzielle Risiken als auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) umfasst. Im Jahr 2023 hat Feralpi weitere Ergänzungen vorgenommen, indem es seine **erste Bewertung der physischen Risiken und der Übergangsriskien im Zusammenhang mit dem Klimawandel** vorgenommen hat, um die Auswirkungen auf die Strategie und die Produktions- und Handelsüter zu ermitteln.

Dieser Abschnitt enthält eine Liste der identifizierten und aktualisierten ESG-Risiken, die gemäß der Struktur des ERM-Modells von Feralpi klassifiziert wurden. Eine ausführliche Beschreibung dieser Verfahren und der angewandten Methoden findet sich in **Abschnitt 10 des Lageberichts**.

³ WEF - The Global Risk Report 2024. In diesem Dokument lässt sich feststellen, dass mehrere Risiken wie der Verlust der biologischen Vielfalt und die negativen Auswirkungen der künstlichen Intelligenz in der Zwei-Jahres-Rangliste niedrig eingestuft werden, während sie in der Top Ten - Rangliste zu den zehn gehören.

Strategische Risiken

Verschlechterung des globalen makroökonomischen Umfelds	📉 // 🌐 - 🌐 - 🏢
Preisschwankungen und Shortage von Rohstoffen	📉 // 🌐 - 🌐
Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe	📉 // 🌐
Übergang zu einem nachhaltigen Produkt	📉 // 🌐
Physische Auswirkungen des Climate Change	📉 // 🌐
Auswirkungen der Energiewende	📉 // 🌐

Operative Risiken

Qualität und Produkthaftung	📉 // 🌐 - 🌐
Betrieb von IT-Systemen und IT-Sicherheit	📉 // 🌐 - 🌐 - 🏢
Verschmutzung durch radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material	📉 // 🌐
Abfallentsorgung	🌐
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	📉 // 🌐
Fehlende Fachkompetenzen	🌐

Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

Kartellrecht und Unternehmensethik	📉 // 🏢
Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften	📉 // 🌐 - 🌐
Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung	📉 // 🌐

Planungs- und Reportingrisiken

Finanzielle Offenlegung und Sustainability Statement	📉 - 🏢
--	-------

📉 Finanzielle Risiken; 🌐 Umweltrisiken; 🌐 Soziale Risiken; 🏢 Governance-Risiken

Risiken im Zusammenhang mit den Menschenrechten in der Lieferkette, für die Region, zu der die Zulieferer der Gruppe gehören, oder, auf einer breiteren Ebene, Risiken im Zusammenhang mit Diskriminierung für jede Art von Diversität, erscheinen nicht als besonders relevant.

14.4. Der Prozess der Materialitätsanalyse

Die **Analyse der doppelten Materialität** ist unerlässlich, um die Bedeutung der ESG-Auswirkungen aus zwei verschiedenen, aber gleichermaßen wichtigen Perspektiven zu ermitteln:

- ◆ **Materialität der Auswirkungen:** Bewertung der wesentlichen negativen oder positiven, tatsächlichen oder potenziellen, kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der Gruppe auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf ihre Menschenrechte;
- ◆ **Finanzielle Materialität:** Bewertung der Auswirkungen und Abhängigkeiten, sowohl in Bezug auf Risiken als auch auf Chancen für die Gruppe, die die Strategie, die finanzielle Leistung und die Unternehmensziele beeinflussen können.

Der Prozess der Materialitätsanalyse für das Haushaltsjahr 2023 wurde auf der Grundlage der in den letzten zwei Jahren gesammelten Erfahrungen und der neuesten internationalen Leitlinien entwickelt, mit dem Ziel **sich der in der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) geforderten Methode anzunähern**. Neben dem GRI-Referenzstandard wurde, soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich, auch der Entwurf des **EFRAG-Leitfadens⁴ „Implementation guidance for the materiality assessment“** befolgt, der im Oktober 2023 veröffentlicht wurde. Durch die Interpretation der vorgenannten Unterlagen wurde ein **Prozess und ein Scoring-System** festgelegt und angewandt, die die Identifizierung, Bewertung, Aggregation und Priorisierung von Auswirkungen auf wesentliche ESG-Themen ermöglichen. Die Analyse hat es ermöglicht, die Bedeutung der ESG-Auswirkungen durch die Bewertung der wesentlichen negativen oder positiven, aktuellen oder potenziellen, kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der Gruppe auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf ihre Menschenrechte zu ermitteln.

Nach der Festlegung der vorrangigen Auswirkungen und der sich daraus ergebenden materiellen Themen wurde die Analyse weiter verfeinert, um sich den Vorgaben der **finanziellen Materialitätsanalyse** anzunähern: für jedes Thema wurde das Gewicht einer Auswahl von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen mit potenziellen Auswirkungen auf die Strategie und die finanzielle Leistung der Gruppe bewertet. Für diese Bewertung wurde das **Framework der ESG-Risiken** innerhalb der Gruppe verwendet sowie die Informationen aus der jeweiligen Materialitätsmatrix des **SASB⁵** und des **MSCI⁶**.

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse vermitteln ein aktuelles und genaues Bild der (positiven und negativen) Auswirkungen der Gruppe auf Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Methodik zur Bewertung der Materialität der Auswirkungen

Für die Bewertung der **Materialität der Auswirkungen** bestand das Verfahren zur Bestimmung der materiellen Themen aus 5 Schritten:

1. Verständnis des internen und externen Kontextes der Organisation durch Analyse interner Dokumente (Managementsystem) und institutioneller Wirtschafts-, Nachhaltigkeits- und Branchen;
2. Identifizierung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen durch die Einbeziehung interner erfahrender Stakeholder und die Analyse maßgeblicher Quellen;
3. Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen;
4. Festlegung der wichtigsten Auswirkungen für die Berichterstattung;
5. Definition der Liste der materiellen Themen.

⁴ European Financial Reporting Advisory Group

⁵ Sustainability Accounting Standards Board

⁶ Morgan Stanley Kapital International

Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des Schweregrads aufgrund der Bedeutung, des Ausmaßes und, falls die Auswirkung negativ ist, Art der Unersetzlichkeit, der Wahrscheinlichkeit und der Position in der Wertschöpfungskette. Dies erfolgte durch die Ermittlung der Auswirkungen auf Standortebene unter Einbeziehung der Führungskräfte und Manager der verschiedenen Funktionen der Gruppe. Die Ergebnisse wurden dann überprüft und analysiert, um die Bedeutung der ermittelten Auswirkungen zu bestimmen, sie zu rationalisieren und in Themen zu gruppieren. Externe Stakeholder wurden durch eine einfachere Umfrage nach der wahrgenommenen Bedeutung dieser Themen einbezogen.

Die Analyse führte zu einer Liste materieller Themen, die die wichtigsten Auswirkungen der Gruppe darstellen. Wie bereits erwähnt, wurde nach der Definition der materiellen Themen diesen Themen eine Auswahl von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen mit potenziellen Auswirkungen auf die Strategie und die finanzielle Leistung der Gruppe zugeordnet.

Ergebnisse

Durch die Materialitätsanalyse hat die Gruppe ihre Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft (Materialität der Auswirkungen) sowie die Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen, denen sie ausgesetzt ist, ermittelt. Die Auswirkungen wurden auf der Grundlage ihrer Affinität zu Themen zusammengefasst. Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse enthalten die Bezeichnung und Beschreibung des Themas, die wichtigsten Auswirkungen und die damit verbundenen Risiken/Chancen. Außerdem wird angegeben, wo die Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette liegen. Die Ergebnisse zeigen, dass die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen folgende sind: **Klimawandel und Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz, Schaffung gemeinsamer wirtschaftlicher Werte und Kultur der Sicherheit und der Prävention.** Weitere Informationen darüber, wie sich die Gruppe für die Eindämmung der Auswirkungen und der Risiken/Chancen einsetzt, sind in den spezifischen Abschnitten dieses Dokuments enthalten, die auch in der Tabelle aufgeführt sind. Im Vergleich zu 2022 hat sich die Zahl der materiellen Themen von zwölf auf siebzehn erhöht, wobei vier neue Themen hinzukamen und fünf bereits bestehende überarbeitet wurden. Bei der Analyse wurden die Themen überarbeitet und um folgende Punkte ergänzt **Natur und biologische Vielfalt, Diversity, Equity & Inclusion, Entwicklung der Gemeinschaft e Dialog mit Sozialpartnern.**

Interessen und Wahrnehmungen der relevanten Stakeholder

Die Konzernpolitik zur Einbindung der Stakeholder (**Abschnitt 14.5.**) unterstreicht das Engagement von Feralpi, seinen Stakeholdern zuzuhören, sie aktiv einzubeziehen und ihre Positionen, Bedenken und Erwartungen zu verstehen.

Im Jahr 2023 wurden **externe Stakeholder** in den Prozess der Materialitätsanalyse einbezogen, um die wahrgenommene Bedeutung der ESG-Themen zu bewerten. Das Hauptziel bestand darin, sowohl Bereiche der Anpassung als auch Fehlanpassungen zu ermitteln, um auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse und der Art der beteiligten Stakeholder spezifische Ziele und Einbindungsprozesse festzulegen. Zu diesem Zweck wurde ihnen eine Liste von Themen vorgelegt, die im Rahmen des internen Prozesses der doppelten Materialität mit Hilfe eines standardisierten Online-Fragebogens ermittelt worden waren, und sie wurden gebeten, diese Themen zu priorisieren. Die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, ihre Antworten durch Fragen mit offenen Antworten zu vertiefen. Der Fragebogen wurde an **390 externe Stakeholder** versandt, die nach Clustern aller Unternehmen der Gruppe repräsentativ sind. Die Rücklaufquote des Fragebogens betrug **41%** was die Gültigkeit der erzielten Ergebnisse bestätigt.

Materielle Themen von Feralpi

Materielles Thema	Beschreibung	SDGs	Auswirkungen	Art der Auswirkung	Risiken und Chancen ¹
Klimawandel und Energieeffizienz (Abschnitt 15.1.) 	Feralpi überwacht ständig die negativen Auswirkungen seiner Produktionstätigkeit auf den Klimawandel. Diese Auswirkungen werden durch die Energieeffizienz der Produktionsprozesse und die Verringerung der klimaschädlichen Emissionen durch innovative technologische Lösungen und die fortschreitende Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen abgemildert, um so einen Beitrag zu den internationalen Zielen für die Energiewende zu leisten.	  	THG-Emissionen aus den Produktionsaktivitäten der Gruppe (Scope 1 und 2) und entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)	Negativ (F, M, V)	Risiko: Höhere Kosten aufgrund von Treibhausgasemissionen Chancen: Wettbewerbsvorteile auf dem Markt und für die finanzielle Lage der Gruppe
			Reduzierung der Emissionen durch Elektrifizierung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien	Positiv (F)	
			Verlangsamung der Energiewende aufgrund von Ungewissheit und regulatorischem Stillstand unter dem Einfluss von politischem Druck und Marktdynamik	Negativ potentiell (F, M, V)	
Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz (Abschnitt 15.2.) 	Die Aktivitäten der Gruppe haben negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Produktion von Abfällen und Rückständen. Diese Auswirkungen werden durch einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Materialien und Rohstoffen gemildert, indem ihr Recycling und ihre Wiederverwendung entlang der Wertschöpfungskette gefördert werden, um die natürlichen Ressourcen zu schonen, indem ein weiterer Abbau von Rohstoffen verhindert und die Abfallerzeugung reduziert wird.	  	Abfälle und Rückstände aus der Produktionstätigkeit der Gruppe	Negativ (F, M)	Risiko: Beibehaltung der Kosten für die Bewirtschaftung und Einhaltung der Vorschriften für die erzeugten Abfälle Chancen: Erschließung neuer Märkte, die an Nebenprodukten aus dem Stahlprozess interessiert sind
			Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch Recycling und Wiederverwendung von Abfällen und Rückständen entlang der Wertschöpfungskette, indem die weitere Gewinnung von Rohstoffen vermieden wird	Positiv (F, M, V)	
			Zunahme der zu beseitigenden Abfälle aufgrund der Verlangsamung des Marktes für Nebenprodukte/schwache Aufnahmefähigkeit des Marktes	Negativ (F, V)	
Wassermanagement (Abschnitt 15.3.) 	Die Aktivitäten der Gruppe haben negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressourcen für sie selbst und die Stakeholder, mit denen sie diese teilen. Diese Auswirkungen werden durch eine verantwortungsvolle Nutzung und eine nachhaltige Bewirtschaftung in Bezug auf Verbrauch, Verwendung und Verwertung gemildert, auch im Hinblick auf die Verringerung oder Beseitigung möglicher negativer Auswirkungen auf aquatische Ökosysteme.		Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressource für die Gruppe und die Stakeholder, mit denen sie diese teilen.	Negativ (F)	Risiko: Mögliche Konflikte mit lokalen Gemeinschaften und potenzielle zukünftige Kritizitäten aufgrund des Klimawandels in monetärer und operativer Hinsicht Chancen: Kostensenkung und Schutz vor möglichen Strafen aufgrund von Missbrauch der Wasserressourcen
			Verringerung des Wasserverbrauchs durch Projekte und Investitionen zur Optimierung der Wasserflüsse und -nutzung in den Produktionskreisläufen	Positiv (F)	
Schadstoffemissionen (Abschnitt 15.4.) 	Feralpi steuert die Schadstoffemissionen, die durch ihre Produktionstätigkeit entstehen, mit dem Ziel, sie zu reduzieren und ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen durch die von der geltenden Gesetzgebung vorgesehenen und durch die aktuellen technologischen Lösungen ermöglichten Maßnahmen zur Eindämmung und Reduzierung zu mindern.		Schadstoffemissionen aus dem Stahlgeschäft der Gruppe	Negativ (F)	Risiko: Mögliche Strafen für die Überschreitung der vom Gesetz vorgesehenen Emissionsgrenzwerte Chancen: Verbesserung des Rufs und Aufrechterhaltung eines positiven Verhältnisses zu den lokalen Gemeinschaften durch die Reduzierung von Emissionen
			Verringerung der Emissionen durch den Einsatz neuer Technologien, die Verwendung von Materialien, die keine Oberflächenbehandlung erfordern, und eine verbesserte innerbetriebliche Logistik (Schadstoffemissionen aus der thermischen Verbrennung der Fahrzeuge)	Positiv (F)	

Legende (F): Auswirkungen für Feralpi; (M): Auswirkungen zu Beginn; (V): Spätere Auswirkungen

Materielles Thema	Beschreibung	SDGs	Auswirkungen	Art der Auswirkung	Risiken und Chancen ¹
Natur und biologische Vielfalt (Abschnitt 15.5.) 	Feralpi ist sich bewusst, dass ihre Aktivitäten negative Auswirkungen auf natürliche Ökosysteme haben, sowohl in direkter Hinsicht durch die Ausweitung der Produktionsstätten und deren Nähe zu Schutzgebieten als auch in indirekter Hinsicht durch die negativen Auswirkungen auf den Klimawandel. Feralpi hat zum Zweck der Schadensbegrenzung Managementsysteme eingeführt, die diese Aspekte berücksichtigen, wie z. B. EMAS, und beabsichtigt, ihre Bewertungen dieser Themen zu vertiefen.	 	Zunahme der versiegelten Fläche durch die Ausweitung von Standorten in bisher un bebauten Gebieten, was zu einem Verlust an Naturflächen und biologischer Vielfalt führt	Negativ (F)	Risiko: Mögliches Auftreten von Spannungen mit den betroffenen Stakeholdern und Rufschädigung Chancen: Chancen für die Sanierung von Industriebranchen und zur Verbesserung der Beziehungen und Partnerschaften mit lokalen Gemeinschaften und Umweltorganisationen
			Verschlechterung der natürlichen Ökosysteme und der biologischen Vielfalt, z. B. durch Luftverschmutzung und Lärm durch die Produktionstätigkeit	Negativ (F)	Verschlechterung der Employee Retention und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Fachkräfte nicht angemessen geschätzt werden und ihr Wohlbefinden nicht beachtet wird Chancen: Verbesserung der Produktivität, der internen organisatorischen Fähigkeiten und Gewinnung von Talenten durch Wachstumschancen und garantierte Work-Life-Balance
Berufliche Entfaltung (Abschnitt 16.1.) 	Die Fähigkeit von Feralpi Fachkräfte durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zu fördern, um die Möglichkeiten für berufliches Wachstum zu erhöhen und ihren Wert zu steigern, Anreize zur Anpassung an die Unternehmensziele zu schaffen und die Abwanderung von Talenten zu verhindern.	   	Aufwertung der Fachkräfte durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten, wodurch die Möglichkeiten für berufliches Wachstum erhöht und das Verbleiben im Unternehmen begünstigt werden	Positiv (F)	Verschlechterung der Mitarbeiterbindung und der Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen, wenn die Diversität nicht anerkannt wird Chancen: Verbesserung der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schätzung und Erweiterung der unterschiedlichen Perspektiven
			Kündigungen hochqualifizierter Mitarbeiter bei wirtschaftlicher und organisatorischer Diskrepanz zwischen den ausgeübten und den offiziell anerkannten Funktionen	Negativ potentiell (F)	
			Beeinträchtigung der beruflichen Entwicklung des Einzelnen, was zu einer Verringerung der Fähigkeit des Unternehmens führt, Talente anzuziehen und einem Anstieg der Fluktuation mit dem Verlust von Unternehmenswerten, die durch ein solides und dauerhaftes Team gebildet werden	Negativ potentiell (F)	
Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität (Abschnitt 16.3.) 	Feralpi ist ständig bestrebt, das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter zu verbessern, indem es Maßnahmen und Projekte zur Förderung eines gesunden Lebensstils, zur Work-Life-Balance sowie zur Schaffung geeigneter Räumlichkeiten und Arbeitsumgebungen durchführt, um ein durch die Arbeitsbelastung eventuell verursachtes Burnout zu vermeiden.	 	Burnout von Mitarbeitern durch übermäßige Arbeitsbelastung	Negativ (F)	Reputationsschäden und Sanktionen aufgrund von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette Chancen: Verbesserung der Resilienz der Lieferkette durch die Verbreitung von Praktiken zur Erreichung von Klima-, Umwelt- und sozialen Zielen
			Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter durch Maßnahmen und Projekte zur Förderung eines gesunden Lebensstils, zur Förderung von Screening-Initiativen und zur Verbreitung einer Kultur der Prävention und Früherkennung	Positiv (F)	
			Verbesserung des Wohlbefindens der Arbeitnehmer durch Maßnahmen, die die Work-Life-Balance von Beruf und Familie begünstigen, indem sie durch die Förderung territorialer Welfare-Leistungen mehr Zeit für die Familie ermöglichen	Positiv (F)	

Materielles Thema	Beschreibung	SDGs	Auswirkungen	Art der Auswirkung	Risiken und Chancen ¹
Kultur der Sicherheit und der Prävention (Abschnitt 16.2.) 	Um die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer zu minimieren, führt Feralpi zertifizierte Systeme für das Management von Angestellten und Mitarbeitern, die Infrastruktur und der Maschinen ein und hält diese aufrecht. Außerdem werden Schulungs- und Präventionsmaßnahmen durchgeführt, um das Personal für die Bedeutung der Sicherheit zu sensibilisieren und es auf Notfallsituationen vorzubereiten. Umgebungen und Einrichtungen werden durch Anpassung an die besten verfügbaren Technologien verbessert.	 	Risiko von Arbeitsunfällen und Verletzungen, das sich aus der Art der Tätigkeit ergibt und Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer hat	Negativ (F, M)	Risiko: Reputationsverlust und mögliche Strafverfahren Chancen: Verbesserung der Beziehungen zu den Arbeitnehmerverbänden
			Verringerung des Unfallrisikos durch Schulungen und Präventionsmaßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit sowie durch die Einführung zertifizierter Sicherheitsmanagementsysteme	Positiv (F, M)	
Diversity, Equity & Inclusion (Abschnitt 16.4.) 	Feralpi setzt sich dafür ein, die Vielfalt seiner Mitarbeiter anzuerkennen, damit es keine Ungleichbehandlung gibt und unterschiedliche Sichtweisen als Anreiz für Innovation und Teamgeist dienen können, was das Wohlbefinden und das Zugehörigkeitsgefühl steigert und somit ein integratives, attraktives und produktives Arbeitsumfeld fördert.	  	Stimulierung von Innovation und Teamgeist mit positiven wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund unterschiedlicher Perspektiven, Steigerung des Wohlbefindens und des Zugehörigkeitsgefühls, Förderung eines inklusiveren und produktiveren Arbeitsumfelds.	Positiv (F)	Verbesserung der Produktivität und der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schätzung und Erweiterung der unterschiedlichen Perspektiven
			Erhöhte Fähigkeiten Talente zu binden und zu gewinnen	Positiv (F)	
Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette (Abschnitt 16.5.2.) 	Durch seinen Ethikkodex und die Übernahme von Richtlinien, die mit ihren Lieferanten geteilt werden, trägt Feralpi zur Verbreitung nachhaltiger Praktiken entlang der Lieferkette bei, indem sie versucht, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und eventuelle Abhilfemaßnahmen umzusetzen.	   	Schwierigkeiten bei der Umsetzung des ökologischen und sozialen Wandels in der gesamten Wertschöpfungskette aufgrund unterschiedlicher Geschwindigkeiten bei der Anwendung zwischen den einzelnen Komponenten, unterschiedlicher Bedürfnisse und mangelndem Austausch	Negativ potentiell (F, M, V)	Risiko: Reputationsschäden und Sanktionen aufgrund von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette Chancen: Verbesserung der Resilienz der Lieferkette durch die Verbreitung von Praktiken zur Erreichung von Klima-, Umwelt- und sozialen Zielen
			Fehlende Möglichkeit, die Lieferkette im Hinblick auf nachhaltige Praktiken zu beeinflussen und so zur Aufrechterhaltung von Aktivitäten beizutragen, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft haben	Negativ potentiell (F, M, V)	
	Erhöhtes Bewusstsein und Wissen über die Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette bei den Zulieferern und verbesserte Möglichkeiten für Partnerschaften mit Nachhaltigkeits- und kommerziellen Zielen durch Aktivitäten zur Einbindung der Zulieferer	Positiv (F)			

Materielles Thema	Beschreibung	SDGs	Auswirkungen	Art der Auswirkung	Risiken und Chancen ¹
Entwicklung der Gemeinschaft (Abschnitt 16.6.) 	Durch seine Aktivitäten und die Auswahl lokaler Zulieferer trägt Feralpi direkt und indirekt zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinschaften bei, in denen das Unternehmen tätig ist, und sorgt für Beschäftigung und wirtschaftliches Wohlergehen vor Ort. Durch die Unterstützung von Vereinen, Organisationen und Bildungseinrichtungen in diesem Gebiet trägt sie auch zur soziokulturellen Entwicklung bei.		Beitrag zur lokalen soziokulturellen Entwicklung durch Unterstützung lokaler Vereine, Organisationen und Bildungseinrichtungen	Positiv (F, M, V)	Risiko: Rufschädigung aufgrund von Spannungen mit den lokalen Gemeinschaften
			Beitrag zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung, indem durch die Wahl lokaler Lieferanten ein Beitrag zur Beschäftigung und zum wirtschaftlichen Wohlergehen in den Gebieten geleistet wird	Positiv (F, M, V)	Chancen: Verbesserung der Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften durch Unterstützung ihrer Entwicklung
			Zunehmende Spannungen in den lokalen Gemeinschaften aufgrund von Unternehmensentscheidungen und -aktivitäten	Negativ Potentiell (F, M, V)	
Dialog mit den Sozialpartnern (Abschnitt 16.5.1.) 	Feralpi arbeitet in einem offenen und ständigen Dialog mit den Sozialpartnern, um die Arbeitsbedingungen und Löhne der Arbeitnehmer zu verbessern und die Einhaltung der Vertragsbedingungen zu gewährleisten.	 	Verbesserung der Arbeits- und Lohnbedingungen der Arbeitnehmer durch Beziehungen zu Gewerkschaftsvertretern	Positiv (F)	Risiko: Mögliche Beeinträchtigung der Geschäftskontinuität der Gruppe durch konfliktreiche Beziehungen zu den Sozialpartnern
			Solides Image für alle Stakeholder durch angemessene Gehälter und Einhaltung der Vertragsbedingungen	Positiv (F, M, V)	Chancen: Verbesserung der Beziehungen zu allen Sozialpartnern und Aufrechterhaltung der sozialen Lizenz für ihre Tätigkeit
Produkt- und Servicequalität (Abschnitt 17.4.) 	Fähigkeit zur Leistung eines positiven Beitrags für die Gesellschaft und die Umwelt durch Sicherstellung hoher Qualitätsstandards bei den angebotenen Produkten und Leistungen. Durch die Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen auf die Kunden ist das Unternehmen in der Lage, vertrauensvolle Beziehungen zu ihnen aufzubauen, die auf Kundenbindung und Zufriedenheit mit der erbrachten Dienstleistung und nicht nur mit dem verkauften Produkt ausgerichtet sind.		Aufbau vertrauensvoller Kundenbeziehungen durch die Gewährleistung hoher Qualitätsstandards für Produkte/Dienstleistungen und die Kundenbetreuung	Positiv (F, V)	Risiko: Verschlechterung der Kundenbeziehungen durch nicht den Anforderungen entsprechend Produkte
			Zertifizierung des Nachhaltigkeitsgrads des Produkts durch die Zertifizierung des ökologischen Fußabdrucks (EPD) und des CO2-Fußabdrucks (CFP)	Positiv (F, V)	Chancen: Aufbau langfristiger Beziehungen durch Produkte, die die Bedürfnisse in Bezug auf Qualität und Nachhaltigkeit erfüllen
			Verlust von Fähigkeiten und Leistungen, was zu einer Verringerung der Produktionseffizienz und folglich zu einer Verschlechterung der Kundenbeziehungen und zu einem Missstand für die Nutzer der errichteten Bauwerke führt, sowohl durch die Verlängerung der Bauzeit als auch durch die Unmöglichkeit einer vollständigen Nutzung (z. B. Tunnel, Brücken, Viadukte usw.)	Negativ Potentiell (F, V)	
Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert (Abschnitt 8) 	Feralpi arbeitet unter Einhaltung der geltenden Vorschriften, um eine wirtschaftliche Wertschöpfung zu gewährleisten und trägt durch ihre Produktionsaktivitäten und Investitionen, die der Gesellschaft und der Umwelt insgesamt zugute kommen, zum Wirtschaftswachstum der Regionen und Länder bei, in denen das Unternehmen tätig ist.		Schaffung von Arbeitsplätzen in der gesamten Stahlwertschöpfungskette und Beitrag zum allgemeinen Wirtschaftswachstum	Positiv (F, M, V)	Risiko: Kostensteigerungen aufgrund der von den Regulierungsbehörden auferlegten schnellen Energiewende
			Investitionen der Gruppe in Gemeinschaftsprojekte und Initiativen, die die Lebensqualität in den umliegenden Gebieten verbessern	Positiv (F, M, V)	Chancen: Stärkung der Marktnachfrage durch den Beitrag zum allgemeinen Wirtschaftswachstum in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist
			Auswirkungen einer zu schnellen Energiewende in Form von steigenden Energiekosten und einbrechender Rentabilität.	Negativ Potentiell (F, M, V)	

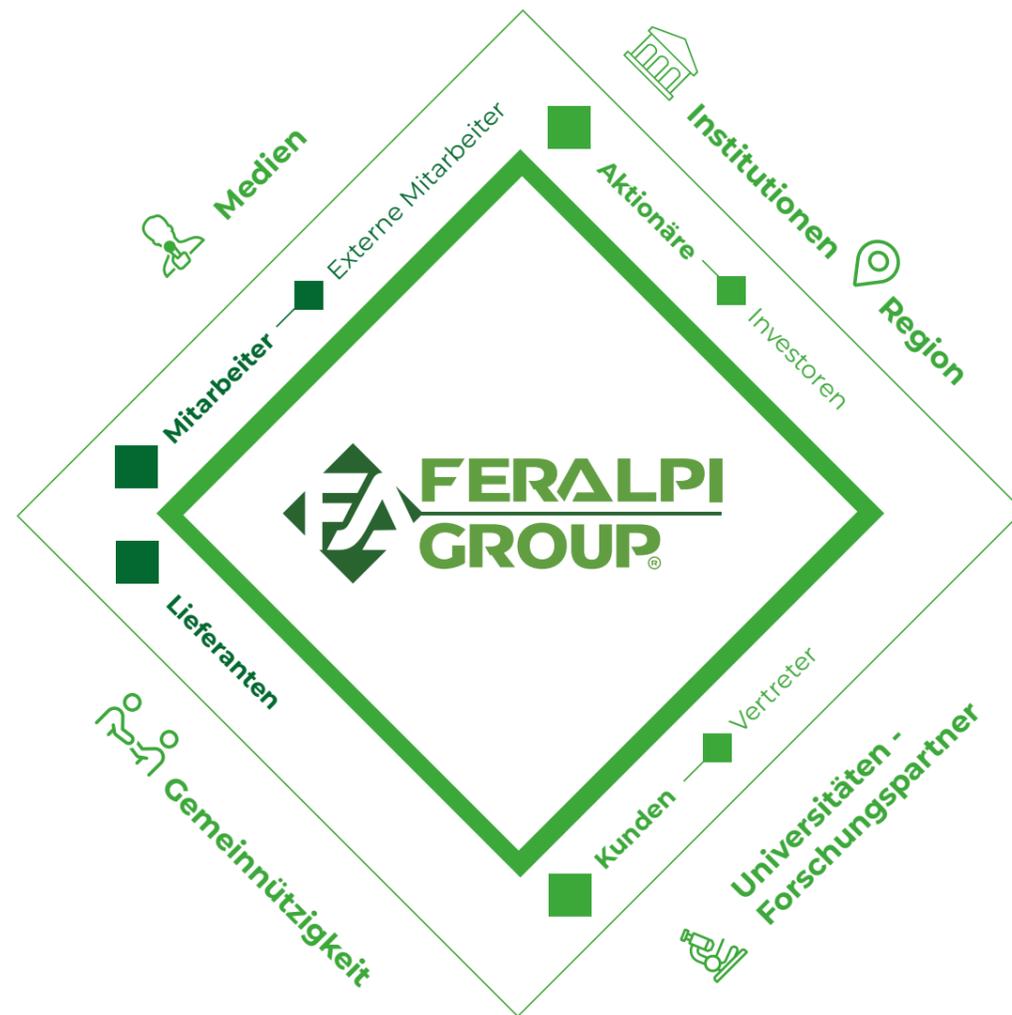
Materielles Thema	Beschreibung	SDGs	Auswirkungen	Art der Auswirkung	Risiken und Chancen ¹
Integrität der Unternehmensführung und Transparenz (Abschnitt 17.) 	Fähigkeit des Unternehmens, die gesamte Wertschöpfungskette und seine Stakeholder positiv zu beeinflussen, indem es seine Geschäfte und seine Unternehmensführung auf korrekte, ethische und ganzheitliche Weise in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften (vom Kartellrecht bis hin zur Korruption), das interne Management und die transparente und ehrliche Berichterstattung führt.	 	Verbreitung von Informationen über die Grundsätze guter Unternehmensführung, Ethik, Integrität und Qualität entlang der Wertschöpfungskette in Bezug auf die Unternehmensleistung, die von dritten Stellen für die Einhaltung von Vorschriften zertifiziert werden	Positiv (F, M, V)	Risiko: Rufschädigung und mögliche Sanktionen aufgrund von Kartellverstößen oder möglichem Fehlverhalten, das gegen die Grundsätze der ethischen Unternehmensführung und Integrität verstößt.
			Optimierung der Prozesse und Unternehmensführung durch strukturierte und kontrollierte Verfahren, die den internationalen Vorschriften und Richtlinien der Information Technology entsprechen	Positiv (F, M, V)	Chancen: Beitrag zur Schaffung resilienter Wertschöpfungsketten und Verbesserung durch angemessene Kommunikation mit den Stakeholdern
Entwicklung des Business (Abschn. 3, Abschn. 14, Abschn. 15.1, Abschn. 15.7.) 	Durch seine Vision und die kontinuierliche Aktualisierung ihrer organisatorischen Prozesse ist Feralpi in der Lage, sich an Veränderungen und Risiken im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung, neuen Technologien und geopolitischen Spannungen anzupassen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermeiden oder zu begrenzen.	 	Fehlen verbindlicher und gemeinsamer Märkte und Normen für die „Green Steel“-Zertifizierung	Negativ (F, M, V)	Risiko: Veränderungen der Marktdynamik aufgrund von sich ändernden und sich entwickelnden Kundenbedürfnissen in Bezug auf ESG-Themen
			Erhaltung der Geschäftskontinuität und der Fähigkeit, wettbewerbsfähig zu bleiben, durch Einsatz der neuesten verfügbaren Technologien und F&E	Positiv (F)	Chancen: Wettbewerbsvorteil durch eine führende Position bei der Herstellung von Produkten, die die Kunden sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Nachhaltigkeit zufrieden stellen
Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit (Abschnitt 17.3.) 	Die Fähigkeit von Feralpi, durch geplante Forschungsaktivitäten, die Entwicklung neuer Technologien und die Förderung der Digitalisierung Innovationen zu schaffen, trägt dazu bei, die Umwelt, das Klima und die Gesellschaft durch Technologien positiv zu beeinflussen, die die sichere Herstellung von umweltverträglichen und kohlenstoffarmen Produkten ermöglichen und gleichzeitig den Schutz sensibler Daten gewährleisten.		Erhöhte Cybersicherheitsrisiken aufgrund der zunehmenden Digitalisierung interner Prozesse und Aktivitäten, die zu Betriebsstörungen und möglichen Unfällen führen können	Negativ (F)	Risiko: Mögliche Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität im Falle von Cyberangriffen
			Entwicklung der Fähigkeiten des Personals durch die Einführung innovativer Arbeitsmittel und die Verbesserung der Arbeitsverfahren und -bedingungen	Positiv (F)	Chancen: Produktivitätssteigerung durch Digitalisierung von Verfahren und der Verbesserung des Bewusstseins der Mitarbeiter in Bezug auf Cybersicherheitsrisiken
			Notwendigkeit der Anpassung des Geschäftsmodells des Unternehmens an eine kohlenstoffarme, ökologisch nachhaltige und faire Wirtschaft in einem unsicheren und ungerechten globalen Regulierungsumfeld, das Nachteile gegenüber anderen Wettbewerbern schafft	Negativ Potentiell (F, M, V)	
			Notwendigkeit einer weiteren Digitalisierung von Prozessen aufgrund des sich verschlechternden Wohlbefindens der Mitarbeiter durch übermäßige manuelle Arbeit, die durch die gestiegenen Anforderungen der Gruppe und externer Stakeholder verursacht wird	Negativ (F)	

¹ In dieser Spalte werden eine Reihe von Risiken und Chancen als Beispiele aufgeführt.

14.5. Beziehungen mit den Stakeholdern

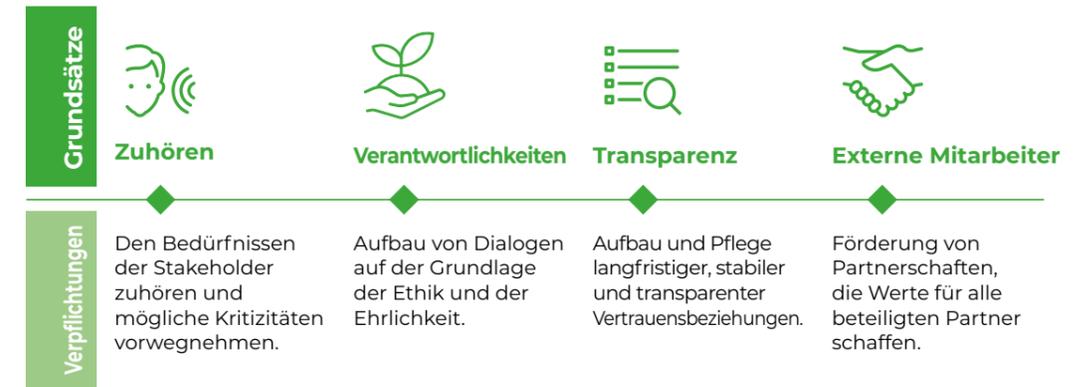
Die Feralpi Group ist überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit ihren - internen und externen Stakeholdern - von grundlegender Bedeutung ist, um dauerhafte Beziehungen aufzubauen und einen positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt zu gewährleisten. Dank eines starken und dauerhaften Netzwerks von Organisationen und Einzelpersonen, die das Ziel verfolgen, ein positives Wachstum zu fördern, ist es Feralpi im Laufe der Jahre gelungen, messbare Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Im Jahr 2023 wurden, sowohl durch das Netzwerk „Sustainable Dialogues“ als auch mit spezifischen Dialog- und Feedbackkanälen für bestimmte Stakeholder-Kategorien die Engagement-Aktivitäten mit dem Ziel fortgesetzt, die Bedürfnisse besser zu verstehen und den Dialog und die Zusammenarbeit zu stärken.

Beziehungen mit den Stakeholdern



Ziel der **Unternehmensrichtlinie „Stakeholder Management“** ist die Regelung der Beziehungen zwischen der Unternehmensgruppe und ihren Stakeholdern bei den gemeinsamen Tätigkeiten und Geschäften. Die gesamte Struktur der Unternehmensgruppe ist für die Initiativen zur Einbeziehung der Stakeholder verantwortlich. Die Abteilung Kommunikation und Nachhaltigkeit von Feralpi fungiert als Bindeglied mit koordinierender Funktion.

Unternehmensrichtlinie „Stakeholder Management“



14.5.1. Internes Stakeholder-Engagement

Im Jahr 2023 wurde das Projekt „Vom Zuhören zum Dialog zum Handeln“ mit dem Start der neunten Ausgabe der **Umfrage zum Betriebsklima** fortgesetzt, an dem sich die Werke in Italien, Deutschland, der Tschechischen Republik und Frankreich mit einer **Teilnahmequote von 66%** beteiligten. Die Umfrage, die sich durch einen soziokulturellen Ansatz auszeichnet, konzentrierte sich auf den Grad der Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Umfeld, in dem man arbeitet, auf das Gefühl der Mitarbeiter, sich einzubringen, auf das „Commitment“ und die Zugehörigkeit der Mitarbeiter, auf die Wahrnehmung des Engagements der Feralpi Group in verschiedenen Makro-Themen, einschließlich der Umweltdynamik, auf das Wohlbefinden in Verbindung mit der Erfüllung der eigenen Erwartungen und auf die Wahrnehmung des Zuhörens in verschiedenen Bereichen, einschließlich Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit. Erfasst wurden außerdem gezielte Elemente der Zufriedenheit mit Aspekten der Logistik und der physischen Arbeitsumgebung (spezifische und gemeinsame Räume, Kantine usw.).

Die Analyse der Ergebnisse der Umfrage 2023 unter Berücksichtigung der ESG-Themen zeigt:

- ◆ ein hohes internes Bewusstsein für das Engagement der Gruppe für ökologische Nachhaltigkeit;
- ◆ gute Anerkennung der Aspekte in Bezug auf die Inklusion;
- ◆ die Einschätzung, dass ihre Rolle bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens von hoher Bedeutung ist.

Im Anschluss an die Umfrage startete die Gruppe eine Reihe interner Workshops, um die Ergebnisse mit den Eigentümern und Führungskräften zu teilen und einen Aktionsplan zu erstellen, der im Laufe des Jahres 2024 in aktiver Zusammenarbeit mit den Werksleitern, dem Personalmanagement, dem Kommunikations- und Nachhaltigkeitsmanagement, den Verantwortlichen für die Prävention und den Schutz am Arbeitsplatz (RSPP) und dem medizinischen Personal entwickelt werden soll.

14.5.2. Externes Stakeholder-Engagement

Wie üblich wurde die **Erfassung der externen Stakeholder** im Jahr 2023 aktualisiert. Dabei wurde auch der deutsche Unterkonzern erfasst. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf den jeweiligen Kontext aufrecht zu erhalten. Anschließend wurde der übliche jährliche Prozess zur Einbeziehung der Stakeholder durchgeführt, um die **Wahrnehmungen der Stakeholder** zu Themen zu ermitteln, die für die Materialitätsanalyse relevant sind (**Abschnitt 14.4.**). Ziel ist dabei, die wichtigsten und vorrangigen Themen zu ermitteln, um die Aufmerksamkeit auf die kritischen Erfolgsfaktoren zur Festlegung einer Nachhaltigkeitsstrategie zu lenken, die auf den für die Unternehmensgruppe und ihre Stakeholder wichtigsten Themen basiert.

Im selben Jahr nahm die Feralpi Group an der zehnten Ausgabe der **Made in Steel** teil, der internationalen Conference & Exhibition für die Stahlindustrie, an der über 300 Unternehmen aus mehr als 20 Ländern und über 18 Tausend Besucher teilnahmen, an der **FUTURA EXPO** einer Veranstaltung, auf der sich Unternehmen und Bürger treffen, um in Workshops, Seminaren, Schulungen und Unterhaltungsprogrammen über Nachhaltigkeit, Technologie und Innovation zu sprechen. Schließlich nahm Feralpi im Oktober an der zehnten Ausgabe der **Messe für CSR und soziale Innovation** teil, auf der Fragen zur ESG-Unternehmensführung und zum Engagement im Bereich DE&I behandelt wurden. In Riesa organisierte FERALPI STAHL die siebte Ausgabe des **Festivals „Bella Gröba“** ein Familienfest für die Gemeinde Gröba in Riesa, das Feralpi 2016 zum ersten Mal förderte und das jedes Jahr von rund 3.000 Besuchern besucht wird.

Zwischen Juni und September 2023 wurden die **neue Produktionsstätte von Presider in Nave (BS)** für die Verarbeitung von Stählen für Infrastrukturprojekte und die **Halle für die Schrottaufbereitung in Riesa** eingeweiht. Beide Veranstaltungen boten die Gelegenheit, die relevanten Stakeholder der beiden Unternehmen einzubinden und Gedanken zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen auszutauschen.

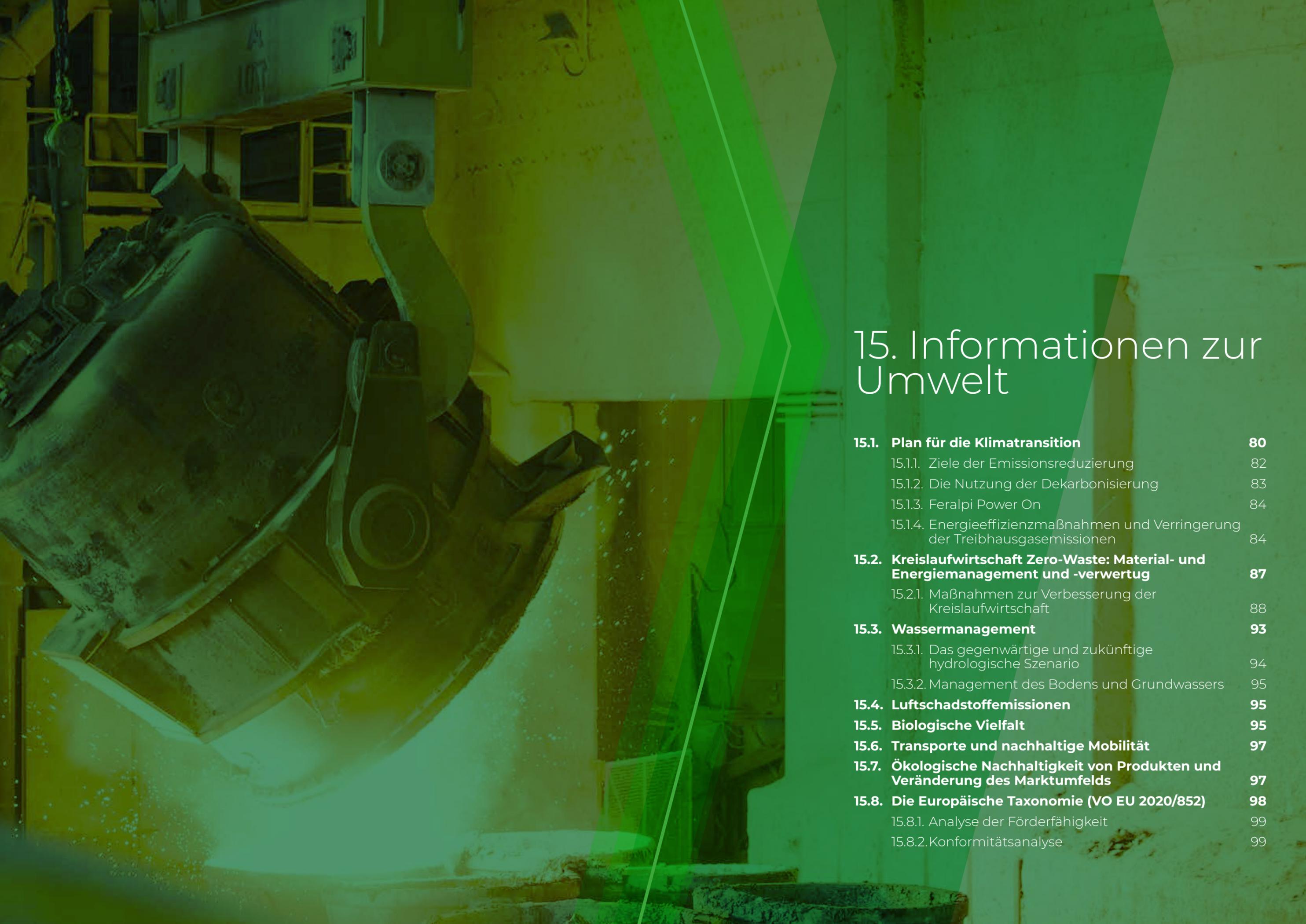


14.5.3. Dialog mit den Schrottlieferanten

Im Jahr 2023 fand in Lonato del Garda (BS) ein weiteres Treffen des **„Scrap Suppliers Dialogue“** statt: Momente des Austauschs, der Schulung und des Vergleichs, an denen ab 2022 20 Maklerunternehmen und direkte Schrott-Lieferanten beteiligt sind, mit dem Ziel, Nachhaltigkeit zu einem Standard in den Beschaffungsprozessen zu machen, um ESG-Risiken zu reduzieren und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die Einbindung von Lieferanten in Nachhaltigkeitsstrategien soll nicht nur zur Verringerung von Reputationsrisiken beitragen, sondern vor allem einen positiven Prozess anstoßen, der gerade bei strategischen Lieferketten wie der Schrottbeschaffung umso bedeutsamer ist. Die Treffen befassen sich mit Themen, die für die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette von grundlegender Bedeutung sind: Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sind allesamt Elemente, die eine wirklich nachhaltige Lieferkette auszeichnen. Auch die vorgeschlagene EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette wurde erörtert. Die Veranstaltungen werden im Jahr 2024 fortgesetzt, um die Zahl der beteiligten Anbieter zu erhöhen.

	Branchenverbände	Fachverbände	Nachhaltigkeitsverbände
Italien	<p>AIDAF > Italienischer Verband der Familienunternehmen</p> <p>Confindustria Brescia > Industrieverband Brescia</p> <p>A.N.SAG. > Nationaler Verband der Stahlformer für Baustahl</p> <p>Assogrigliati > Nationaler Verband der italienischen Hersteller von Stahl- und Metallgittern</p> <p>Eurofer > Europäischer Verband der Stahlindustrie</p> <p>Federacciai > Italienischer Branchenverband der Stahlindustrie</p> <p>Federmeccanica > Branchenverband der Maschinenbauer</p> <p>Ramet > Konsortialgesellschaft für Umweltforschung für die Metallurgie</p>	<p>AIM > Italienischer Metallurgieverband</p> <p>ESTEP > European Steel Technology Platform</p> <p>Csr-Stiftung > Nationales Studienzentrum für Risikokontrolle und -management in Unternehmen</p> <p>ISFOR > Von der Confindustria Brescia geförderte Ausbildungseinrichtung</p> <p>Riconversider > Beratungsfirma von Federacciai mit dem Schwerpunkt Betriebsorganisation, technologische Innovation und Finanzierungsmanagement</p> <p>UNSIDER > Normierungsstelle der Stahlindustrie zur Verbreitung der Kenntnis nationaler (UNI) und internationaler Normen (CEN und ISO)</p>	<p>Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) > Globales Netzwerk mit mittlerweile über 18.000 Unternehmen aus 173 Ländern weltweit, in Italien vertreten durch das Global Compact Network Italia</p> <p>Sustainability Makers > Professionelles Netzwerk der Stiftungen Fondazione Sodalitas und Fondazione Symbola, die sich für die Förderung und Verbesserung der Nachhaltigkeit von Unternehmen einsetzen</p> <p>Associazione Fabbrica Intelligente Lombardia (Verein Intelligente Fabrik Lombardei) > Technologiecluster für modernste Fertigungsverfahren der Region Lombardei, das Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Industrieverbände zusammenbringt</p> <p>Cluster Nazionale Fabbrica Intelligente (CIF) (Nationales Cluster der intelligenten Fabrik) > Vereinigung mit dem Ziel, eine auf Forschung und Innovation basierende Strategie für die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Industrie umzusetzen</p> <p>Associazione Infrastrutture Sostenibili (AIS) > Vereinigung mit dem Ziel, die Verbreitung einer Kultur der Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für den Wert nachhaltiger Infrastruktur zu fördern</p> <p>Associazione Cluster Lombardo della Mobilità (Vereinigung Lombardisches Mobilitätscluster) > System, das Dienstleistungen für Forschungsprojekte, Innovation, Internationalisierung und den Zugang zu Fördermitteln anbietet</p> <p>Osservatorio sulla Green Economy del Centro di ricerca GREEN - Università Bocconi > Plattform für Forschung und Trendanalysen der Green und Circular Economy</p> <p>SYMBOLA > Stiftung für italienische Qualitätsprodukte</p> <p>SODALITAS > Stiftung zur Förderung der unternehmerischen Nachhaltigkeit</p>

	Branchenverbände	Fachverbände	Nachhaltigkeitsverbände
Deutschland	<p>Industrie- und Handelskammer Dresden</p> <p>SachsenMetall, Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e. V. > Arbeitgeberverband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie</p> <p>Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V., Berlin > Ausschuss für Stahlbeton e.V., Berlin > Regionaler Industrieverband Sachsen - Nationaler Ausschuss für die Festlegung von Standards für die Industrie zur Verbesserung und Erweiterung des Einsatzes von Erzeugnissen für das Bauwesen</p> <p>EWI, Energie- und Wasserstoffallianz im Industriebogen Meißen > Verein der Industrieregion Meißen, der sich mit der Verfügbarkeit von Energie und Wasserstoff für die Region beschäftigt</p> <p>Industrieverein Sachsen 1828 e.V., Chemnitz > Regionaler Unternehmerverband Sachsen</p> <p>Vereinigt Wirtschaftsforum Riesa > Lokale Wirtschaftsvereinigung</p> <p>Wirtschaftsvereinigung Stahl > Nationaler Verband der deutschen Stahlunternehmen</p>	<p>BDSV, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V., Düsseldorf > Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen</p> <p>ESN, Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Stahl- und NE-Metall- Recycling -Wirtschaft e.V., Düsseldorf > Nationale Vereinigung zur Verwertung von Stahl und NE-Metallen</p> <p>ESTEP > European Steel Technology Platform</p> <p>FEhS, Institut für Baustoff-Forschung e.V., Duisburg > Institut für Baustoff-Forschung mit besonderem Schwerpunkt auf der Wiederverwendung und Verwertung von Schlacke</p> <p>Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e.V., Dresden > Verein zur Verwaltung der sächsischen Häfen</p>	<p>Klimaschutzunternehmen e.V. > Eine Initiative des Bundesumweltministeriums ausschließlich für Unternehmen, die sich für den Klima- und Umweltschutz engagieren</p>



15. Informationen zur Umwelt

15.1. Plan für die Klimatransition	80
15.1.1. Ziele der Emissionsreduzierung	82
15.1.2. Die Nutzung der Dekarbonisierung	83
15.1.3. Feralpi Power On	84
15.1.4. Energieeffizienzmaßnahmen und Verringerung der Treibhausgasemissionen	84
15.2. Kreislaufwirtschaft Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung	87
15.2.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft	88
15.3. Wassermanagement	93
15.3.1. Das gegenwärtige und zukünftige hydrologische Szenario	94
15.3.2. Management des Bodens und Grundwassers	95
15.4. Luftschadstoffemissionen	95
15.5. Biologische Vielfalt	95
15.6. Transporte und nachhaltige Mobilität	97
15.7. Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds	97
15.8. Die Europäische Taxonomie (VO EU 2020/852)	98
15.8.1. Analyse der Förderfähigkeit	99
15.8.2. Konformitätsanalyse	99

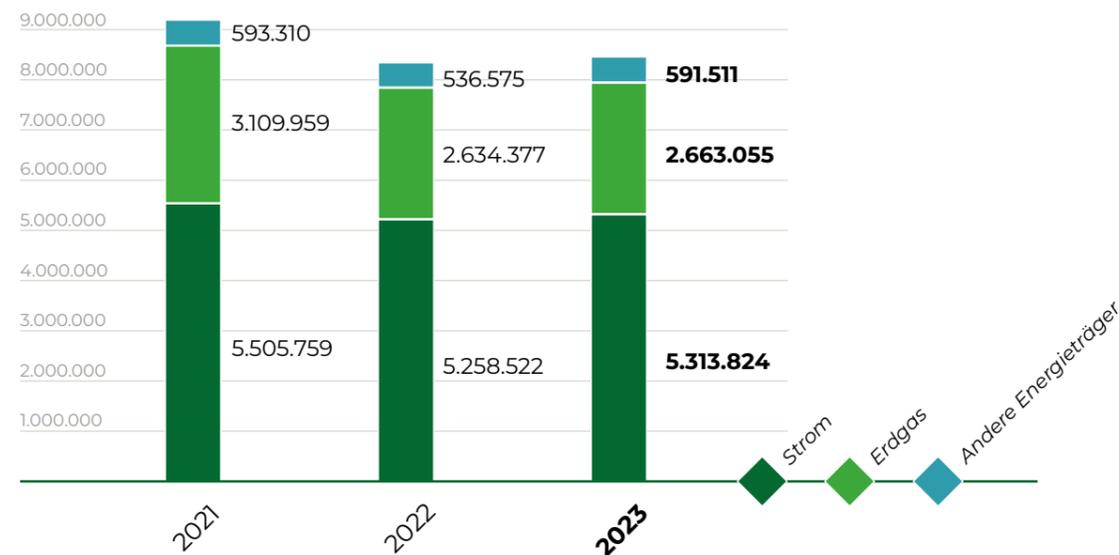
15.1. Plan für die Klimatransition

Der **Stahlsektor** hat einen erheblichen Einfluss auf das Klima und trägt zu etwa **8%⁷ der weltweiten Emissionen** bei. Er wird als „**hard-to-abate**“ Sektor eingestuft, d.h. Als ein Sektor, in dem es extrem schwierig ist, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, da die komplexen Produktionsprozesse große Mengen an Energie bei hohen Temperaturen erfordern. Schließlich erfordert der Stahlsektor umfangreiche langfristige Investitionen, was bedeutet, dass viele der heute erzeugten Emissionen als „**locked-in**“ definiert werden. Dies macht es schwierig, sie kurzfristig zu vermeiden, da die bestehenden Infrastrukturen erst nach einiger Zeit ersetzt oder modernisiert werden können.

Das Produktionsverfahren von Feralpi basiert auf **Elektrolichtbogenöfen (EAF)** e **Eisenschrott** als Primärmaterial, hat **etwa dreimal weniger Auswirkungen** als das üblichere Vollzyklusverfahren mit Hochofen und Eisenerz, das den Großteil der weltweiten Stahlproduktion ausmacht. Die Feralpi Group ist sich ihrer Auswirkungen auf das Klima bewusst, die auf verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette auftreten. Die direkten **Treibhausgasemissionen (Scope 1)** und die Emissionen aus dem **Kauf elektrischer Energie (Scope 2)** von Feralpi stammen hauptsächlich aus dem Stahlschmelz- und Walzprozess. Die Hauptquelle für Scope-1-Emissionen ist **Methangas**, das in den Wärmeöfen der konzern eigenen Walzwerke verwendet wird, während die Scope-2-Emissionen durch den **Strom** erzeugt werden, der für das Schrottschmelzen mit dem Elektrolichtbogenofen und in geringerem Maße für andere Produktionsprozesse benötigt wird.

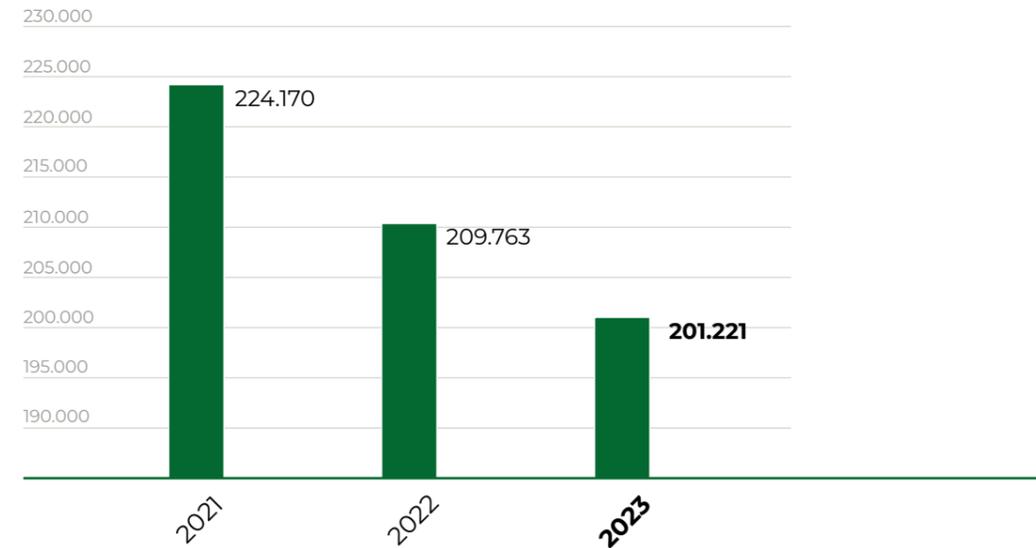
Im Jahr 2023 stieg der Energieverbrauch **im Vergleich zu 2022 um 1,65 % an, was mit der Veränderung des Produktionsmixes an den Standorten der Gruppe zusammenhängt**, während er im Vergleich zu 2021 um 6,96 % sank.

Energieverbrauch nach Energieträger in GJ



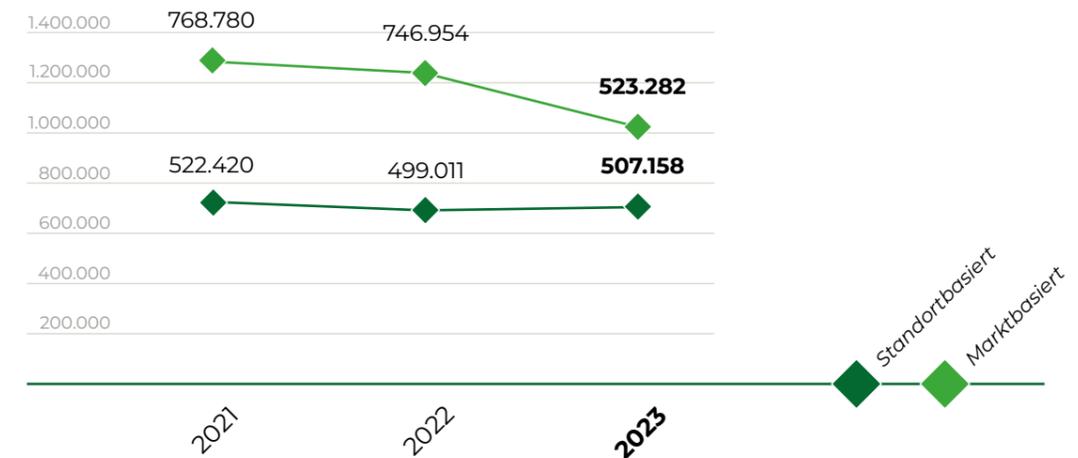
Hinsichtlich der Treibhausgasemissionen **zeigen die direkten Emissionen (Scope 1) einen allmählichen Rückgang um 4,1 % gegenüber 2022** und um 10,2 % im Vergleich zu 2021. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die Elektrifizierung des Wärmeofens im Walzwerk Lonato 1 und in geringerem Maße auf die Verringerung der Stahlproduktion im Jahr 2023 zurückzuführen.

Direkte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1:tCO₂eq)



Bezüglich **der indirekten Emissionen aus dem Kauf von Energie (Scope 2), berechnet nach der standortbezogenen Methodik, zeigen einen Anstieg um 1,6 %** von 499.011 tCO₂eq im Jahr 2022 auf 507.158 tCO₂eq im Jahr 2023. **Bei der Berechnung nach der markt-basierten Methode gingen die Emissionen um 29,9 % zurück** von 746.954 tCO₂eq im Jahr 2022 auf 523.282 tCO₂eq im Jahr 2023. Diese Verringerung wurde durch den Erwerb von zertifiziertem Strom aus erneuerbaren Energien durch den Kauf von Herkunftsnachweisen (GdO-Zertifikaten) ermöglicht. Diese Energieform setzt sich aus einer Reihe von erneuerbaren Quellen zusammen, darunter Sonnen-, Wind- und Wasserkraft.

Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) durch Nutzung von Strom (Scope 2)



Die Emissionen von Feralpi hängen nicht nur von ihren eigenen Aktivitäten ab, sondern auch von denen **der Wertschöpfungskette (Scope 3 - Emissionen)**. Im Jahr 2023 führte die Gruppe eine detaillierte Analyse durch, um das vollständige Profil der Scope-3-Emissionen auf der Grundlage des Jahres 2022 zu definieren. Die meisten Emissionen stammen aus der Lieferung von Rohstoffen wie Schrott, Kalk und Ferrolegerungen. Es folgen die Emissionen aus der End-of-Life-Phase des Produkts und die Emissionen im Zusammenhang mit dem Transport (upstream und downstream). Andere relevante Emissionen betreffen die Abfallentsorgung und die Emissionen, die bei der Verarbeitung von Knüppeln und Walzdraht außerhalb des Bereichs der Gruppe (d.h. bei Kunden) entstehen.

⁷ International Energy Agency (IEA) - <https://www.iea.org/energy-system/industry/steel>

Die Scope-3-Kategorien, die im Anhang dieses Berichts aufgeführt sind, stimmen mit denen in den Berichten der Vorjahre überein. Die Gruppe arbeitet aktiv an der Integration der noch nicht in das Berichtssystem aufgenommenen Kategorien.

Die **Emissionsintensität**, die sich aus den Scope-1- und Scope-2-Emissionen (standortbezogene Methodik) des Fertigprodukts aus der **Warmbearbeitung** ergibt, beträgt **0,30 tCO₂/t** des Fertigprodukts für das Jahr 2023, was den Werten der beiden Vorjahre entspricht.

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren, in denen Feralpi tätig ist, ist von entscheidender Bedeutung für die Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels, weshalb das Unternehmen der Ansicht ist, dass nur eine proaktive Strategie, die durch **wichtige direkte Maßnahmen** gekennzeichnet ist, ihr Engagement und ihre Verantwortung unter Beweis stellen und **andere Akteure zu Veränderungen anregen** kann. Die Feralpi Group vertritt die Auffassung, dass die Klimaziele der Pariser Abkommen nur durch synergetische Maßnahmen zwischen Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten, die Einbeziehung nationaler und supranationaler Regierungen und relevanter Akteure im Kampf gegen den Klimawandel erreicht werden können.

Als Reaktion auf diese Verantwortung sowie auf die Entwicklungen der europäischen Rechtsvorschriften und internationalen Vereinbarungen hat die Feralpi Group 2023 einen **Plan für die Klimatransition** entwickelt, der konkret durch die Definition, die Umsetzung und das Management von Praktiken und Prozessen sowie Investitionen in technologische und verfahrenstechnische Projekte zur Reduzierung von Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen zum Ausdruck kommt (**Abschnitt 15.1.4**). Gleichzeitig verpflichtet sich Feralpi, mit den Akteuren der Lieferkette zusammenzuarbeiten, um die relevanten indirekten Emissionen aus der Lieferkette und dem Transport zu reduzieren, einschließlich der Materialien, die für die Herstellung des Stahls und der Produkte der Gruppe benötigt werden (Scope 3).

15.1.1. Ziele der Emissionsreduzierung

Im Jahr 2023 schloss die Gruppe die Aktivitäten zur Festlegung ihrer Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ab, ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung des Transitionsplans. Dieser Prozess umfasst eine vollständige Analyse ihrer Emissionen und die Festlegung ehrgeiziger und realistischer Ziele auf der Grundlage wissenschaftlicher Kriterien und denn Praktiken der Branche.

Feralpi hat den Plan für die Klimatransition in zwei Zeithorizonte unterteilt, einen kurz- und einen langfristigen, mit dem Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf maximal 1,5 °C zu begrenzen:

Kurzfristige Ziele (2030):

- ◆ Senkung der Scope 1- und 2-Emissionsintensität (in Bezug auf die produzierten Tonnen an Walzstahl (hot-rolled steel) um 50 % im Vergleich zum Basisjahr 2022.
- ◆ Verringerung der absoluten Scope 3-Emissionen um 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2022.

Langfristige Ziele (2050):

- ◆ Das Erreichen des Net-Zero-Targets durch die Festlegung einer Strategie für die Dekarbonisierung auf der Grundlage langfristiger Ziele und der Neutralisierung der Restemissionen stellt eine große Herausforderung dar, der sich Feralpi stellen will. Die Möglichkeit, das zu erreichen, was Feralpi sich vorgenommen hat, wird davon abhängen, ob es gelingt, solide Partnerschaften mit Lieferanten aufzubauen, um die Lieferkette zu beeinflussen. Darüber hinaus werden nationale und europäische Regierungsmaßnahmen und Subventionsprogramme zur Förderung der Entwicklung innovativer kohlenstoffarmer oder -freier Technologien eine entscheidende Rolle spielen.

Im September 2023 unterzeichnete Feralpi den **Commitment Letter** mit der Initiative **Science-based Targets (SBTi)** einer Organisation, die die Treibhausgasziele des Unternehmens unabhängig bewertet und genehmigt, um ihre Übereinstimmung mit den Zielen des Pariser Abkommens zu gewährleisten. Bei der Festlegung der Ziele wurden die im Juli 2023 veröffentlichten SBTi-Leitlinien für den Stahlsektor berücksichtigt. Feralpi geht davon aus, dass ihre Ziele in der ersten Hälfte des Jahres 2024 genehmigt werden. Der Zulassungsstatus kann eingesehen werden unter www.sciencebasedtargets.org. Diese Ziele sind mit dem umfassenden Nachhaltigkeitsplan der Gruppe und den in der Scorecard ausgewiesenen Klima-KPIs verknüpft (**Abschnitt 14.1**).

15.1.2. Die Nutzung der Dekarbonisierung

Gleichzeitig hat die Gruppe 2023 gemeinsam mit strategischen Partnern, die über Fachwissen in der Stahlindustrie und über Pläne für die Klimatransition verfügen, kooperiert, um einen **Aktionsplan** zur Erreichung der gesetzten Ziele zu entwickeln. Neben der Messung ihrer eigenen Emissionen hat die Gruppe auf der Grundlage des Geschäftsplans eine detaillierte Analyse ihres aktuellen und künftigen Profils über den Energieverbrauch durchgeführt. Dies führte zur Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der **technologischen und systemtechnischen Nutzung** zur Verringerung der Treibhausgasemissionen. Zu den ermittelten Lösungen gehören:

Scope 1

- ◆ **Verwendung grüner Kraftstoffe (Biomethan und H₂)**: Ersetzung von Erdgas in den (nicht-elektrifizierten) Wärmeöfen durch Biomethan für die Standorte Lonato und Arlenico durch die Beteiligung am Konsortium „Green Metals“ und durch Wasserstoff (H₂) für den Standort Riesa unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen der Pipeline des Wasserstoffverteilungsnetzes.
- ◆ **Elektrifizierung und andere Energieeffizienzmaßnahmen** Ersetzung der Gasöfen durch Induktionsöfen an den Standorten Lonato und Riesa, kombiniert mit Energieeffizienzmaßnahmen zur Verbesserung der Betriebsabläufe, die die zahlreichen Auswirkungen der einzelnen Initiativen umfasst.

Scope 2

- ◆ **Selbsterzeugung aus erneuerbaren Energien**: Tägung von Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer Energien in Italien (Solarenergie) und Deutschland (Windenergie und begrenzte Solarenergie), unter anderem durch die Aktivitäten des Unternehmens der Gruppe Power On⁸.
- ◆ **Power Purchase Agreements (PPAs)**: Kauf von Strom durch einen Vertrag, der an eine bestimmte Anlage für erneuerbare Energien gebunden ist, mit Mengen und einer Formel zur Berechnung der festgelegten Preise.
- ◆ **Herkunftsnachweise (GdO)** Kauf von Zertifikaten zur Bescheinigung des Verbrauchs von Ökostrom als Ergänzung zu den PPAs.
- ◆ **Dekarbonisierung des nationalen Stromnetzes**: Beschaffung von Strom aus dem Markt/Netz, dessen Kohlenstoffintensität aufgrund der Dekarbonisierung des nationalen Netzmixes mit der Zeit abnimmt.

Der Transitionsplan stützt sich auf die Zusammenarbeit sowohl mit der Industrie als auch mit dem Staat. Die Gruppe hat sich dem Projekt **Green Metals** angeschlossen, dessen Ziel es ist, die Stahlindustrie in der Provinz Brescia durch den Bau und die Umstellung von Anlagen zur Erzeugung von Biomethan zu dekarbonisieren. Für Biomethan gibt es bereits ein Register für Herkunftsnachweise, und die Gruppe prüft derzeit den wirtschaftlichen Nutzen und die eventuelle Anwendung dieses Instruments.

In Deutschland ist FERALPI STAHL 2022 der **Allianz für Energie und Wasserstoff im Industriegebiet Meißen (EWI)**, mit dem Ziel beigetreten, Wasserstoff als Energieträger anstelle von Methan nutzbar zu machen.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele die Einführung neuer Technologien mit geringen oder gar keinen Treibhausgasemissionen weltweit beschleunigt werden muss. Deshalb engagiert sich Feralpi in **Forschung - und Entwicklungstätigkeiten**, um ihre eigenen Kompetenzen und ihr Know-how in die Entwicklung alternativer Technologien und Verfahren einzubringen (**Abschnitt 5 des Lageberichts**).

Physische Klimatische Risiken und Transitionsrisiken

Bei der Bewältigung der Klimatransition ist die Feralpi Group bestrebt, die mit dem oben beschriebenen Weg verbundenen Risiken zu bewerten und zu mindern. Eine ausführliche Beschreibung dieser Risiken findet sich in **Abschnitt 10 des Lageberichts**.

⁸ Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über Feralpi Power On (Abschnitt 15.1.3.) und in Abschnitt 4 „Strategie und Investitionen der Feralpi Group“

15.1.3. Feralpi Power On

Feralpi Power On ist das Unternehmen der Gruppe, das sich mit Projekten für erneuerbare Energien beschäftigt. Ziel ist es, bis 2027 20 % (200 MW) des derzeitigen Energiebedarfs der Unternehmen der Gruppe durch Eigenerzeugung von Energie aus Photovoltaik-Anlagen, und in geringerem Maße aus Windkraftanlagen, zu decken.

Im Jahr 2023 wurde die Pipeline der Projekte, die das Engagement des Unternehmens in Italien bestätigen, konsolidiert und die Suche nach Möglichkeiten in Deutschland aufgenommen. Die Unterzeichnung der Verpflichtungen für die Genehmigung des Baus einer 100-MW-Photovoltaikanlage auf Sardinien wurde erfolgreich abgeschlossen. Dieses Projekt fällt unter die Kategorie der **Agri-Photovoltaik-Anlagen**. Das bedeutet, dass die Fläche für die Installation der Sonnenkollektoren in die bestehenden pastoralen Aktivitäten integriert wird, so dass diese fortgesetzt werden können.

In der Zwischenzeit wurden die Genehmigungsverfahren für andere Photovoltaik-Anlagen im Land fortgesetzt. Im Jahr 2024 soll eine Pipeline von Photovoltaik-Projekten mit einer Gesamtleistung von etwa 10 MW in Mittel- und Norditalien erworben werden. Die Baustellen werden im Laufe des Jahres nach und nach mit der Erteilung der Genehmigungen eröffnet.

Der zweite Teil des Jahres 2023 war von der Notwendigkeit geprägt, die Schäden zu beseitigen, die durch die extremen Hagelereignisse im Juli dieses Jahres in der Provinz Brescia verursacht wurden und die Photovoltaik-Anlagen am Standort Lonato stark beeinträchtigten.

Das Unternehmen hält sich an den Ethikkodex und die Richtlinien der Gruppe und wendet bei der Auswahl von Geschäftspartnern, die an der gesamten Wertschöpfungskette der Selbsterzeugung beteiligt sind, sorgfältige Analyseverfahren an. Feralpi hat darüber hinaus externe Partner beauftragt, diese Geschäftspartner auf anhängige Strafverfahren oder rechtskräftige Urteile sowie auf eine eventuelle Nähe zu kriminellen Organisationen zu überprüfen, um das Risiko des Scheiterns von Projekten und einer Schädigung des Rufes der Gruppe zu verringern. Die Due Diligence-Prüfungen werden auch in Zusammenarbeit mit juristischen und technischen Experten von internationalem Rang durchgeführt.

Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der technologischen Zulieferungen wird für Projektkomponenten (Module, Wechselrichter) der Besitz von Zertifizierungen für den CO2-Fußabdruck der Produkte und, wenn möglich, die Registrierung der Zulieferer als Benefit-Unternehmen verlangt.

Genehmigte und kurz vor dem Abschluss stehende Photovoltaik-Interventionen

		Abschluss der Arbeiten	Leistung (MW)	Typ	Anzahl der Module
Feralpi Siderurgica	Lonato	April 2023	2,94	Auf dem Dach	7.338
Acciaierie di Calvisano	Calvisano	Juli 2024	4,24	Auf dem Dach + Grundstücken	7.126
Presider	Nave	Mai 2023	1,07	Auf dem Dach	2.527
Nuova Defim	Anzano	August 2023	0,45	Auf dem Dach	1.124

15.1.4. Energieeffizienzmaßnahmen und Verringerung der Treibhausgasemissionen

Feralpi ergreift jedes Jahr neue Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verringerung des Einsatzes fossiler Brennstoffe und zur Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen, um die Treibhausgasemissionen aus seinen Produktions- und Transportprozessen zu verringern.

Im Jahr 2023 wurden am Standort der **Feralpi Siderurgica** in Lonato del Garda außerordentliche Revamping-Arbeiten in zwei wichtigen Produktionsbereichen durchgeführt: Strangguss und Walzwerk 1. Die wichtigste Maßnahme war die Ersetzung des Erdgas-Wärmeofens der Knüppel durch Elektroöfen, so dass der Strangguss direkt an das bestehende Walzwerk angeschlossen ist. Dadurch wurde der Energiebedarf für die Erwärmung der Knüppel durch die optimale Nutzung der Restwärmeenergie (Heißeinsatz) erheblich reduziert. Die Vorteile für die Umwelt ergeben sich also aus dem Verzicht auf fossile Brennstoffe und den erheblichen Einsparungen an direkten CO₂-Emissionen. Die Technologie der induktiven Erwärmung ist technologisch gut etabliert, aber es ist das erste Mal, dass sie in der modernen Stahlerzeugung eingesetzt wird.

Außerdem wurden eine Schweißmaschine für Knüppel am Walzwerkeinlauf, ein Korbwechselwagen, ausziehbare Pendelbänke und ein neues isoliertes Haubensystem auf Rollen installiert. Zusammengenommen haben diese Maßnahmen den Standort moderner, digitaler und effizienter gemacht, nicht nur aus energetischer Sicht, sondern auch in Bezug auf die Abfallverringerung im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft (**Abschnitt 15.2**).

Die infrastrukturellen Maßnahmen wurden fortgesetzt, um die Walzstraße vorzubereiten, die 2024 installiert werden soll, um die heißen Knüppel effizienter zum Walzwerk 2 zu transportieren, so dass sie mit einer höheren Temperatur (ca. 700-800 °C) als derzeit (450 °C) in das Walzwerk gelangen können, was wiederum den Energiebedarf für die Erwärmung auf die erforderliche Walztemperatur reduziert.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit des Schrotts werden ständig fortgesetzt, um die Qualität des Eingangsmaterials zu verbessern und somit den Prozess noch effizienter in Bezug auf Energie und Materialtrennung zu gestalten.

Schließlich wurden die Arbeiten zur Verbesserung der Effizienz des Druckluftverteilungsnetzes und der Druckluftherzeugung in der Kompressorstation abgeschlossen, die ebenfalls mit Hilfe von Technologien der künstlichen Intelligenz auf der Grundlage des maschinellen Lernens durchgeführt werden sollen. Für die unterirdische Speicherung von Druckluft wird eine Bewertung durchgeführt.

Im Jahr 2023 wurde im Werk **Acciaierie di Calvisano** das Revamping des Bereichs des Ofens für Gießpfannen - die Behandlungsstation zwischen dem Ofen und der Stranggussanlage - umgestaltet, um eine doppelte Vorbehandlungsposition zu schaffen und so die Produktionskapazität von hochwertigen Gussteilen für Spezialstähle zu erhöhen. Die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern wurde abgeschlossen. Die beiden Solarparks auf Freiflächen auf den eigenen Grundstücken, die insgesamt 4 MW liefern werden, befinden sich derzeit im Bau.

Für **Presider** wurde das renovierte Werk in Nave (Brescia) im Jahr 2023 eröffnet. An dem Werk wurde ein komplettes Revamping vorgenommen und es wurden neue Maschinen für die Formgebung und Montage von Stahlkonstruktionen installiert. Zu den Investitionen gehört auch ein Solarpark - dessen Installation vor kurzem abgeschlossen wurde - und der mehr als 1.200 MWh erneuerbaren Strom erzeugen kann.

Derzeit laufen technische Bewertungen für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auch auf dem Dach der Werke in Borgaro Torinese. Die bauliche Modernisierung einer 2 MW Photovoltaik-Anlage beginnt im Jahr 2024, wobei das Dach neu gedeckt wird, um die internen klimatischen Bedingungen zu verbessern. Gleichzeitig ist geplant, die Halogenlampen durch LED-Beleuchtung zu ersetzen.

In Pomezia wird ein neues Lager mit einer Fläche von 2.500 Quadratmetern gebaut, dass die Produktionskapazität des Standorts um 40% erhöhen wird. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Es wird geprüft, ob auf dem Dach dieser neuen Halle zusätzlich zu der bestehenden 347-kW-Anlage eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von etwa 400 kW installiert werden kann. Für den Standort Borgaro Torinese haben die Ergebnisse der Wärmestudie 2022 inzwischen zu der Entscheidung geführt, im Jahr 2023 einen Brennkessel für die Büros einzubauen; geplant ist gleichzeitig, die Fenster und Türen zu ersetzen, um die Energieeffizienz zu verbessern.

Im Werk **Caleotto und Arlenico** wurde 2023 mit der Vorbereitung des Garret begonnen, einer Anlage, die das Wickeln und Formen von Walzdraht mit größeren Durchmessern bei hohen Temperaturen (700-800°C) ermöglicht. Die Anlage wird in der ersten Hälfte des Jahres 2024 in Betrieb genommen und wird es Caleotto ermöglichen, die Palette an Durchmessern des Werks zu erweitern und Kunden mit Coils bis zu 32 mm Betonstahl zu beliefern. Die neue Anlage wurde nach hohen Energieeffizienzkriterien konzipiert, um der Marktnachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten gerecht zu werden.

Für **New Defim Orsogrila**m Standort Anzano del Parco wurde 2023 die Erneuerung der Blindleistungskompensationsanlage abgeschlossen, die für die Aufrechterhaltung eines gleichmäßigen Energieflusses und die weitere Verbesserung der Energieeffizienz des Standorts unerlässlich ist. Im selben Jahr wurde die Installation der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Werks abgeschlossen, die zu einer Selbsterzeugungskapazität von rund 450 kWp führt und im Januar 2024 fertiggestellt sein soll. Es wurden Tests durchgeführt, um die Abnutzung der Öle von Hydraulikaggregaten zu bewerten und Maßnahmen zur Reduzierung ihres Verbrauchs zu ermitteln. Im Jahr 2024 wird diese Maßnahme auf alle Produktionsstätten des Unternehmens ausgeweitet, um den Erdölverbrauch zu halbieren.

Im Jahr 2023 nahm die **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** wichtige Arbeiten zur Verbesserung der Prozesse und der Produktionseffizienz am Standort Riesa vor, um für die Zukunft der Stahlindustrie gerüstet zu sein. Anfang März 2023 genehmigte die Landesdirektion Sachsen den Beginn der Bauarbeiten für das neue Walzwerk am Standort Riesa.

Das **neue Walzwerk B** wird das erste mit einem **K-Spooler** in Deutschland sein, das 8-Tonnen-Coils produzieren kann. Die Anlage soll zwischen 2024 und 2025 fertiggestellt werden. Um die Herstellung dieser Produkte zu ermöglichen, wird ein Anschluss an die bestehende Stranggussanlage geschaffen. Die Knüppel werden direkt durch eine 300 Meter lange, induktiv beheizte Rollenbahn befördert, die den traditionellen Gasofen ersetzt. Big Data und Systeme der künstlichen Intelligenz sorgen für einen geringeren Energieverbrauch - dank der dynamischen Steuerung des thermomechanischen Systems - und eine bessere Produktqualität. Das neue Walzwerk wird fast 120 neue Arbeitsplätze im ländlichen Sachsen schaffen.

Die erste Phase der neuen **Anlage für die Sortierung und Aufbereitung von Schrott** wurde abgeschlossen. Die neue Anlage, die im Februar 2024 in Betrieb genommen werden soll, wird sowohl die Effizienz der EAF-Stahlproduktion erhöhen als auch die Abfallproduktion verringern.

Das **Kraftwerk** wurde ersetzt, um den Energiebedarf für die neue Produktionsanlage des Standorts zu decken. Bei dem neuen Kraftwerk handelt es sich um eine hochmoderne Anlage mit erhöhter Effizienz und Leistung, die die notwendige Energie für die neue Schrottaufbereitungsanlage und das Walzwerk liefern wird. Das neue Kraftwerk wird mit der Technologie **blu GIS (Gas Insulated Switchgear) von Siemensbetrieben**. Damit wird das Isoliergas Schwefelhexafluorid SF6 (das stärkste bekannte Treibhausgas mit einem 25.200-mal höheren Treibhauspotenzial als CO₂ und einer Verweildauer in der Atmosphäre von bis zu 3200 Jahren) durch ein Isoliermedium auf der Basis von reinen Lufterelementen (wie N₂, O₂ und CO₂) ersetzt und ermöglicht so eine Energieverteilung ohne fluoridierte Gase, die der Verwendung von fluoridierten Isoliergasen ein Ende setzen wird.

Schließlich werden Aktivitäten im Zusammenhang mit der **Logistik des neuen Layouts** des Standorts mit dem Ziel begonnen, den Materialfluss zu optimieren und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen. Dazu gehören der Bau neuer interner Straßen- und Schienenverbindungen, die Umgestaltung von LKW-Waagen und die Optimierung des LKW-Verkehrs. Ein digitales System, das in Zusammenarbeit mit der Uni Dresden entwickelt wurde, wird die Effizienz des Logistiksystems unterstützen.

Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH verfolgt weiterhin die Entwicklung der möglichen **Verwendung von Wasserstoff** in ihren Produktionsprozessen. Im Jahr 2023 wurden Vorbereitungen getroffen, um einen Brenner für den EOF-Ofen zu installieren, der mit Wasserstoff befeuert werden kann. Die erforderlichen Pipelines werden in der ersten Hälfte des Jahres 2024 fertiggestellt, und danach werden die ersten Tests stattfinden. Das Wasserstoffversorgungsnetz ist nach wie vor ein zentrales Thema für die Wasserstoffnutzung in der Region Riesa. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH verfolgt aufmerksam die Entwicklung des Projekts zur Schaffung einer **Anbindung an den deutschen Wasserstoff Backbone** durch ein lokales Netzwerk, das in der Lage ein wird, allen Werken, die der **Allianz für Energie und Wasserstoff im Industriegebiet Meißen (EWI)** angehören, zusammen mit dem örtlichen Energieversorger und dem Freistaat Sachsen, Wasserstoff zu liefern.

15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung

Feralpi implementiert ihre Produktionsprozesse mit dem Ziel, Produktionsrückstände, Deponieabfälle und den Verbrauch von Rohstoffen zu minimieren und in den Ersatz und die Kreislaufwirtschaft durch Materialien aus Recyclingprozessen zu investieren. Der Feralpi-Produktionsprozess ist seiner Natur nach ein Kreislaufprozess. Die Kreislaufwirtschaft besteht hier in der Erzeugung von Stahl aus Schrott. Damit wird vermieden, dass Alteisen in die Umwelt gelangt, und der Verbrauch natürlicher Rohstoffe für die Herstellung von neuem Stahl wird reduziert. Eisenschrott, der wichtigste Rohstoff für Feralpi, stammt aus verschiedenen Quellen, weist unterschiedliche Zusammensetzungen auf und kann nach der Begriffsbestimmung **EU-Verordnung 333/2011 „End of Waste“** als Abfall oder nicht als Abfall beschafft und dementsprechend wiederverwendet werden.

Neben Schrott werden für die Stahlerzeugung auch folgende Materialien verwendet: Zusatzstoffe, Füllstoffe, Kalk und Ferrolegierungen. Hinzu kommen Sauerstoff und Inertgase. Einige dieser Materialien wie z. B. Schrott und Chargenpolymere bestehen zu 100% aus Materialien, die aus anderen Prozessen rückgewonnen werden. Andere Materialien, wie Kalk und Feuerfestmaterialien werden intern in geringeren Anteilen recycelt oder verwertet.

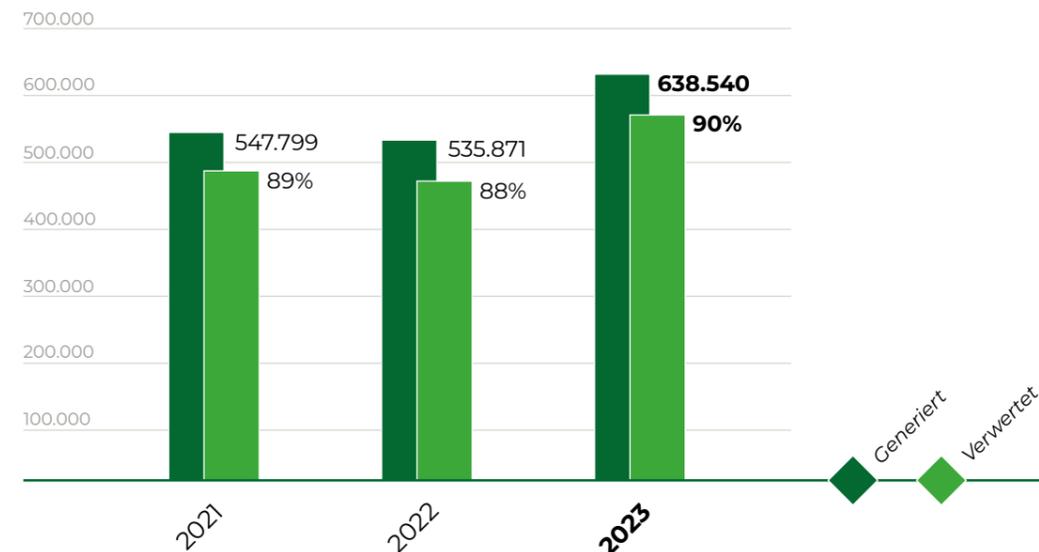
Der von Feralpi erzeugte Stahl besteht aus **98,6%⁹ aus recyceltem, wiedergewonnenem oder als Nebenprodukt anfallendem Material**. Ab 2023 wurde die Berechnung auch für die von der Gruppe produzierten Konglomeraten durchgeführt, die folgende Werte aufweisen:

- ◆ **GREEN STONE (schwarze Schlacke) ≥ 96,8%**
- ◆ **GREEN LIME (weiße Schlacke) ≥ 100%**
- ◆ **GREEN IRON (Zunder) ≥ 100%**

Die entsprechenden Daten wurden der Überprüfung durch eine unabhängige Stelle nach den Vorgaben der Normen UNI EN ISO 14021 und UNI/PdR 88:2020 unterzogen, wobei die Überprüfung des prozentualen Anteils des recycelten Ausgangsmaterials positiv ausfiel.

Im Jahr 2023 ist der Anteil der verwerteten Abfälle gestiegen (+2 Prozentpunkte), was zum Teil auf eine Zunahme der Lieferung von weißer Schlacke an Zementwerke zurückzuführen ist.

Abfälle aus der Stahlverarbeitung Generiert vs. Verwertet (t)



⁹ Die Zahl bezieht sich auf den Mindestwert der recycelten, wiederverwerteten oder als Nebenprodukt anfallenden Inhalte der Werte der drei Standorte der Gruppe: Feralpi Siderurgica in Lonato (≥ 98,8%); Acciaierie di Calvisano (Spezialstähle ≥ 98,6%; Baustähle ≥ 98,9%); ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (≥ 98,8%)

15.2.1. Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft

Der Prozess der Stahlerzeugung entwickelt sich ständig weiter. Die Gruppe wendet innovative Lösungen an, um Abfälle auch aus anderen Prozessen wiederzuverwenden.

Am Standort von **Feralpi Siderurgica** konnte durch die Installation des neuen Wärmeofens (**Abschnitt 15.1.4.**), der einen kontinuierlichen Prozess ohne Unterbrechungen zwischen dem Stahlwerk und dem Walzwerk ermöglicht, auch eine Verringerung der Produktion von Zunder erreicht werden¹⁰; dadurch wird der Prozess auch unter dem Gesichtspunkt der Abfall- und Kreislaufwirtschaft effizienter.

Ende 2023 wurde eine neue Schlammbehandlungsanlage für das Walzwerk 1 installiert, die im Januar 2024 in Betrieb genommen wurde und es ermöglicht, Schlamm mit einem geringeren Feuchtigkeitsgehalt zu produzieren, so dass die Wasserressource zurückgewonnen werden kann, was den Wasserverbrauch reduziert (**Abschnitt 15.3.**).

Die Verwendung von Produkten innerhalb des Werks und für die Wiederherstellung von mit Beton oder Asphalt errichteten Bereichen mit einem höheren Anteil an künstlichen Konglomeraten, was zu einer geringeren Nachfrage nach natürlichen Konglomeraten führt, wurde fortgesetzt.

Die Lieferung von weißer Schlacke als Abfall in Zementfabriken, wo sie im Zementherstellungsprozess verwendet wird, ist zu einer Konstante geworden. Um den Zementfabriken im Außenbereich eine gewisse Regelmäßigkeit zu verleihen, wurde eine Strukturplanung vorgenommen. Schließlich wird weiter in die Verbesserung der Effizienz der Schrottverarbeitung investiert, um die Effizienz des Elektroofens zu erhöhen.

¹⁰ Zunder ist eine Oxidschicht, die sich bei der Warmbearbeitung auf der Oberfläche von Stahlerzeugnissen bildet, wodurch der Prozess auch in Bezug auf Abfall und Wirtschaftlichkeit effizienter wird

Im Werk **Acciaierie di Calvisano** wurde 2023 mit dem Einsatz des Technopolymers BlueAir begonnen, und 2024 wurde das Silo für das Einblasen in den EAF-Ofen in Betrieb genommen. Das Technopolymer ersetzt die Kohle beim Aufquellen der Schlacke fast vollständig. Die Polymere - die ausschließlich aus den Kunststoffverpackungen der Mülltrennung stammen - werden unter Einhaltung der erforderlichen Vorschriften und Qualitätsstandards hergestellt.

Im Werk **Caleotto und Arlenico** wurden im Jahr 2023 die ersten Aktivitäten im Zusammenhang mit dem **Fernwärmeprojekt** eingeleitet, das 2024 in Betrieb gehen wird. Das Projekt umfasst die Bereitstellung einer Fläche, die den Bau des Fernheizwerks durch die Partei, die den Zuschlag für die über 30jährige Konzession erhalten hat, gewährleistet. Das Projekt umfasst die Installation eines Kessels durch Arlenico zur Rückgewinnung der thermischen Abfälle aus dem Wärmeofen, um die Lieferung der entsprechenden Wärme an das Fernheizwerk zu ermöglichen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes beträgt etwa 16 km und wird auf zwei Wärmeerzeugungszentren verteilt. Eines davon wird sich am Standort Arlenico befinden und die Wärme aus der **Rückgewinnung von thermischen Abfällen** aus der Walzproduktion liefern.

Es wurden auch Maßnahmen zur allgemeinen Gestaltung der Anlage ergriffen, die sich positiv auf die interne Abfallentsorgung auswirkten, die durch einen anderen Standort und häufigere Abholung optimiert wurde, sowie auf die Lagerkapazität des fertigen Walzdrahtes unter Dach.

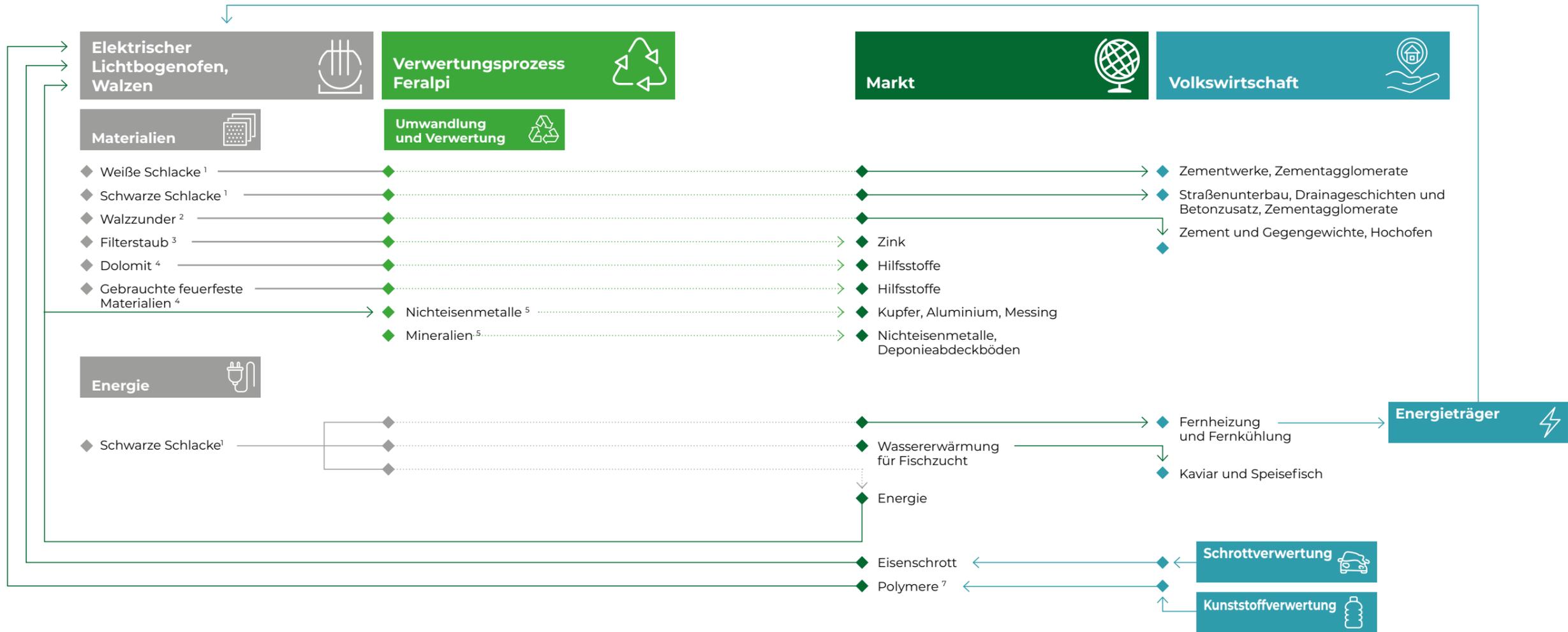
Im Jahr 2023 begannen bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** die notwendigen Aktivitäten zur Schaffung der Voraussetzungen für die Wiederverwendung von weißer Schlacke, wie sie am Standort Lonato erfolgt, um sie der Betonindustrie zuzuführen. Eine andere Möglichkeit ist die Wiederverwendung im Elektroofen aufgrund des hohen Eisen- und Kalziumgehalts. Ziel ist es, die Menge der zu deponierenden Schlacke zu verringern. Der Beginn der Ersetzung von Steinkohle durch Biokohle ist ebenfalls für 2024 geplant.



Kreislaufprozesse bei Feralpi

Feralpi implementiert Prozesse und Anlagen, um **Produktionsrückstände, die Entsorgung auf Mülldeponien und die Rohstofftransporte zu minimieren**, indem sie in den Ersatz und die Kreislaufwirtschaft investiert.

Stahl von Feralpi  Der von Feralpi erzeugte Stahl besteht zu 98,6% aus recyceltem Material.



¹ **SCHWARZE UND WEISSE SCHLACKE:** Schlacke aus dem Schmelzprozess kann zurückgewonnen werden zur Herstellung von Baumaterialien wie Pflastersteine und ‚New-Jersey‘-Blöcke. Schwarze Schlacke wird zu dem kommerziellen Nebenprodukt ‚Greenstone‘ verarbeitet. Feralpi führt weitere Studien durch zur Entwicklung von Verfahren zur Wiederverwendung von weißer Schlacke im Bauwesen, in Kunststoffen und in den Produktionsprozessen.

² **WALZZUNDER:** Walzzunder wird zur Rückgewinnung für externe Zwecke versendet. Green Iron ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.

³ **FILTERSTAUB:** Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zink. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.

⁴ **DOLOMIT UND GEBRAUCHTE FEUERFESTE MATERIALIEN:** Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden als teilweiser Rohstoffersatz in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.

⁵ **NICHTEISENMETALLE UND MINERALIEN:** Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.

⁶ **ABWÄRME:** Beim Werk von Feralpi Siderurgica und am Standort Riesa wird die Abwärme der Rauchgase des Stahlwerks genutzt und damit die Abstrahlung der Wärme in die Umgebung und ihr Verlust vermieden.

⁷ **POLYMERE:** Diese ausschließlich von Kunststoffverpackungen aus der getrennten Sammlung von Abfällen stammenden Polymere werden in modernen und qualifizierten Anlagen hochentwickelten Sortierungs- und Klassifizierungsprozessen und anschließend einer technischen Aufbereitung unterzogen. Durch diese Prozesse werden aus den aufbereiteten Kunststoffabfällen neue „kreislaufwirtschaftliche Rohstoffe“, die Vorschriften und Qualitätsstandards entsprechen müssen, um zu wichtigen Ressourcen für diverse Industrieanwendungen zu werden.

Verwertung von Produktionsrückständen innerhalb oder außerhalb des eigenen Prozesses

	Rückgewinnung und Wiederverwendung von verbrauchten feuerfesten Materialien im Produktionskreislauf anstelle von Rohstoffen	Verbrauchte feuerfeste Materialien aus dem Pfannenabbruch werden als teilweiser Rohstoffersatz in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), dessen Verwendung keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt oder die menschliche Gesundheit hat.
	Rückgewinnung von Rauchgasen und Stäuben zur Verringerung der Nachfrage nach mineralischem Zink	Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.
	Verwertung von Walzzunder als Ersatz für Eisenerz in der Bauindustrie	Walzzunder wird zur Rückgewinnung für externe Zwecke versendet. Green Iron ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.
	Rückgewinnung von NE-Metallen bei der Schrottsortierung	Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.
	Verwertung von Klärschlämmen	Der Standort Lonato von Feralpi Siderurgica verfügt über eine neue Schlammfiltrationsanlage, die es ermöglicht, einen Rückstand mit einem geringeren Feuchtigkeitsgehalt zu erzeugen, der sich besser für die Verwertung in der Bauindustrie eignet.
	Rückgewinnung von Schlacke als Ersatz für natürliche Materialien im Bausektor	Die Rückgewinnung von schwarzer und weißer Schlacke und ihre Verarbeitung werden an externe Unternehmen ausgelagert, die die Vermarktung übernehmen. Im Werk Lonato del Garda wird schwarze Schlacke zum Nebenprodukt „Greenstone“ mit der CE-Kennzeichnung 2+ verarbeitet, das im Bausektor als Ersatz für Materialien natürlichen Ursprungs verwendet wird. Das Produkt verfügt über eine Umweltproduktdeklaration EPD. Am Standort Calvisano wird die anfallende schwarze Schlacke in einer Anlage zur Erzeugung von als 2+ zertifizierten Produkten verwertet. FERALPI STAHL hat damit begonnen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Voraussetzungen für die Wiederverwendung von weißer Schlacke am Standort Riesa zu schaffen, was auch am Standort Lonato der Fall ist.
	Wärmerückgewinnung zur Energieerzeugung	<p>Das Werk Feralpi Siderurgica und das Werk Riesa gewinnen Wärme aus dem Kühlwasser bzw. dem Schmelzofen des Stahlwerks zurück. Die Anlage von Feralpi Siderurgica beheizt Gebäude innerhalb des Werks und im Rahmen der Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung auch öffentliche und einige private Gebäude in der Stadt.</p> <p>Die Anlage bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH erzeugt bis 30 t/h Dampf, der zum Teil durch die Stadtwerke Riesa (SWR) direkt zu Goodyear Germany GmbH Riesa weitergeleitet und zum Teil zur Erzeugung von Strom genutzt wird. Die Abwärme der Kompressorstationen wird zum Heizen und zur Warmwasserversorgung der Büros der technischen Verwaltung in Riesa verwendet. Im Jahr 2023 begann das Fernwärmeprojekt am Standort Arlenico, das den Bau einer Wärmeerzeugungsanlage durch die Rückgewinnung von thermischen Abfällen aus der Walzproduktion und eines zweiten Zentrums im SILEA-Gebiet in Valmadrera vorsieht, wo die thermische Rückgewinnung durch den Prozess der Energiegewinnung aus Abfällen erfolgen wird, wobei die von der Anlage erzeugte Wärme, die derzeit in die Atmosphäre abgeleitet wird, genutzt wird.</p>

15.3. Wassermanagement

Die Bewirtschaftung der Wasserressourcen ist in der Stahlindustrie von entscheidender Bedeutung, da der Wasserbedarf für die Kühlung der Anlagen hoch ist. Feralpi hat sich zu strengen Überwachungs- und Berichterstattungsstandards verpflichtet, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Wasserressourcen zu gewährleisten und ihren gemeinsamen Wert mit den Ökosystemen und den lokalen Gemeinschaften zu verstehen. In Bezug auf die **Einleitung der Abwässer** garantiert die Gruppe in Italien dank eigener Technik und Analysen akkreditierter externer Prüfstellen, dass bei der Klärung und Einleitung der Abwässer in Oberflächengewässer die gesetzlichen Grenzwerte gemäß Rechtsverordnung Nr. 152/06 zu erfüllen. In Deutschland verfügt sie über die Genehmigung für die Einleitung von Abwasser aus Anlagen in das öffentliche Abwassernetz (indirekte Einleitung) der Großen Kreisstadt Riesa und des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa.

Die **Entnahme** erfolgt bei **Feralpi Siderurgica** und **Acciaierie die Calvisano** über Brunnen aus dem Grundwasser und bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** aus dem städtischen Wassernetz mit zusätzlicher Nutzung von Brunnen für kleine Löschwassermengen.

Für die Anlage von **Caleotto und Arlenico** erfolgt die Wasserentnahme aus dem Fluß Adda mit kontinuierlicher Abwasserüberwachung. Durch eine externe Stelle werden monatlich Wasserproben analysiert, um die Einhaltung der Rechtsverordnung 152/06 zu erfüllen. Eine Entölungsanlage sorgt dafür, dass das Regenwasser von umweltschädlichen Kohlenwasserstoffen gereinigt wird. Im Jahr 2023 wurde ein **direkter Kühlwasseraufbereitungskreislauf** installiert, der seit Januar 2024 in Betrieb ist, wodurch der Wasserverbrauch der Anlage von 300 m³/h auf 30 m³/h reduziert und nur verdampftes Wasser wieder einspeist wird, was die Effizienz der Maschinenkühlung und die Produktqualität erheblich verbessert.

Im Jahr 2023 betrug die Menge des entnommenen und eingeleiteten Wassers an Standorten mit Warmbearbeitung jeweils 4.358,31 ML (4.358.310 m³) und 1.688,63 ML (1.688.630 m³).

15.3.1. Das gegenwärtige und zukünftige hydrologische Szenario

Im Jahr 2023 führte die Feralpi Group eine eingehende vorläufige Sondierungsanalyse des Risikos von Wasserstress aufgrund jährlicher physischer Phänomene in Unternehmen durch, die Wasser für Produktionszwecke verwenden (Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH), um die aktuellen und künftigen Herausforderungen in Bezug auf Wasserqualität und -verfügbarkeit zu bewerten¹¹. Für die Risikobewertung des Wasserstresses wurden die Daten der Software Aqueduct für den aktuellen Zeitraum verwendet, und für die Zukunft bis 2050 wurde im Einklang mit einem konservativen Ansatz der Output mit dem höchsten Risikoniveau zwischen den beiden Quellen verwendet. Die Analyse stützte sich auf den Wasserstress-Indikator, der den Wettbewerb um die Wasserressourcen widerspiegelt und das Verhältnis zwischen der menschlichen Nachfrage nach Wasser und der Verfügbarkeit berücksichtigt. Bei der Analyse der klimatischen, hydrologischen und geomorphologischen Aspekte des Gebiets wurde die spezifische Art der Tätigkeit der Gruppe nicht berücksichtigt.

Standort	Wasserbecken	Wasserstressrisiko (aktuell - 2023)	Wasserstressrisiko bis 2050
Feralpi Siderurgica - Lonato del Garda	Oglio (Po)	Hoch	Hoch
Acciaierie di Calvisano - Calvisano	Oglio (Po)	Hoch	Hoch
Caleotto - Arlenico - Lecco	Adda - Comer See (Po)	Niedrig bis mittelhoch	Mittelhoch bis Hoch
FERALPI STAHL - Riesa	Elba	Niedrig bis mittelhoch	Mittelhoch bis Hoch

15.3.2. Management des Bodens und Grundwassers

Feralpi klärt das in den Werken gesammelte Wasser, bevor es in Oberflächengewässer (Lonato, Calvisano) oder in das städtische Abwassersystem (Riesa) eingeleitet wird, und hat Notfall- und Überwachungsverfahren eingerichtet. An den Leitungen und Dichtungen werden laufend Wartungsarbeiten durchgeführt. Erste-Hilfe-Kästen sind in allen Betrieben in den Gefahrstoff- und Abfalllagern vorhanden. Alle Materialien, die potenziell zur Verunreinigung des Bodens beitragen können (Fette, Lösungsmittel, Öle, Lappen, Filter usw.), werden gesammelt und zum Recycling oder zur Entsorgung aufbereitet. Feralpi engagiert sich kontinuierlich bei der Suche nach umweltfreundlichen Schmierstoffen mit dem Ziel, Schmierstoffe auf Erdölbasis schrittweise durch biologisch abbaubare Alternativprodukte auf pflanzlicher Basis zu ersetzen, die qualitativ gleichwertig sind und keine Probleme an den Anlagen verursachen. Der Umgang mit Stoffen und Materialien erfolgt nach strengen Sicherheits- und Umweltprozeduren mit regelmäßigen Übungen in nach ISO 14001 zertifizierten Werken.

¹¹ Verwendet wurden der Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute ebenso wie die Ergebnisse von Klimarisikoanalysen für die Vermögenswerte des Unternehmens auf der Grundlage von Klimaszenarien, die vom Ensemble physischer GCM-RCM-Modelle generiert wurden (ebenfalls im Jahr 2023 durchgeführte Analyse).

15.4. Luftschadmissionen

Mit dem Aktionsplan „Auf dem Weg zur Nullverschmutzung von Luft, Wasser und Boden“¹² hat sich die Europäische Union das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Umweltverschmutzung bis zum Jahr 2050 auf ein für den Planeten nachhaltiges Niveau zu reduzieren.

Feralpi ist sich bewusst, dass bei der Stahlerzeugung erhebliche Luftschadstoffemissionen entstehen, und verpflichtet sich zu einem angemessenen Management dieser Emissionen, indem es die geltenden Vorschriften einhält und die Produktionsemissionen ständig überwacht.

Im Jahr 2024 ist im Werk **Acciaierie di Calvisano** die Sanierung der Absaughaube des Elektroofens und über dem Stahlverarbeitungsbereich vorgesehen, um die Effizienz der Abgasabscheidung zu verbessern und die staubhaltige Fraktion abzuscheiden, was zu einer besseren Leistung in Bezug auf die Emissionen beitragen wird.

15.5. Biologische Vielfalt

Feralpi erkennt an, wie wichtig es ist, die Auswirkungen ihrer Aktivitäten und der Wertschöpfungskette auf die **biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen** zu bewerten. Genau diese können verschiedene Faktoren beeinflussen, die zum Verlust der biologischen Vielfalt beitragen, darunter die **die Nutzung der Wasserressourcen**, der **Klimawandel** und die **Luftschadmissionen**.

Feralpi hat sich daher auch verpflichtet, die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu managen und die Erwartungen ihrer Stakeholder zu erfüllen, wobei die **regulatorischen Entwicklungen** zu beachten sind, die sich auf die Aktivitäten der Gruppe auswirken könnten.

Die Produktionsprozesse von Feralpi erfordern eine **ständige Wasserversorgung** zur Kühlung der Anlagen (**Abschnitt 15.3.**), was zu einem nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Wasserressourcen in den Gebieten haben, in denen die Gruppe tätig ist. Solarparks, die mit der Dekarbonisierungsstrategie der Gruppe verbunden sind, können auch einen erheblichen Druck auf die biologische Vielfalt und die Ökosysteme ausüben. **Feralpi Power On**, das Unternehmen, das sich auf Projekte für erneuerbare Energien spezialisiert hat, setzt sich ebenfalls für die Abschwächung dieser Auswirkungen ein.

¹² <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A52021DC0400>

Im Jahr 2023, in Übereinstimmung mit der Taxonomieverordnung (**Abschnitt 15.8.**) begann Feralpi, ihre Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu untersuchen, indem es sich auf seine eigenen Tätigkeiten konzentrierte. Der erste Schritt bestand darin, die Lage von Naturschutzgebieten in der Nähe der Standorte der Gruppe zu ermitteln. Zur Durchführung der Studie wurde die Datenbank „European protected Sites“ der¹³ der Europäischen Umweltagentur verwendet, die einen umfassenden Überblick über die Schutzgebiete in Europa bietet. Keiner der Feralpi-Standorte liegt in einem Naturschutzgebiet, während die Standorte Caleotto und Arlenico (Lecco), FERALPI STAHL (Riesa) und Feralpi-Hungaria (Budapest) weniger als einen Kilometer vom Rand von **Naturschutzgebieten** befinden. Die vollständigen Informationen finden Sie im Anhang, Abschnitt „Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit“. → S. 175

In den kommenden Jahren wird Feralpi die potenziellen Vorteile der Einführung spezieller Mess- und Berichterstattungssysteme, wie z. B. der **Science-based Targets for Nature**, die vom Science Based Targets Network entwickelt wurden, und den Framework, der von der **Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)** festgelegt wurde, zu bewerten.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der im Jahr 2023 durchgeführten Umfrage und der bisherigen Überlegungen im Rahmen der Umweltmanagementsysteme EMAS und ISO 14001 der verschiedenen Werke wird die Gruppe prüfen, ob weitere Verbesserungsmaßnahmen erforderlich sind, um ihre Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu verringern.

¹³ <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/explore-interactive-maps/european-protected-areas-1>

Das Projekt „Urbanes Imkern“ für das Biomonitoring

Feralpi setzt sich für die Erhaltung und, wenn möglich, für die Verbesserung der biologischen Vielfalt durch Projekte ein, die die Regenerierung des Ökosystems und die Wiederansiedlung von Bestäubern fördern, die für das Gleichgewicht der biologischen Vielfalt von grundlegender Bedeutung sind. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2022 ein Biomonitoring-Programm mit Bienen aus dem Wald am westlichen Rand des Werks in Lonato del Garda gestartet. Anhand von vier Bienenstöcken werden die Bienen täglich Mikroproben der verschiedenen Umweltmatrizes (Luft, Wasser, Boden) nehmen und so die Umgebung und die Aktivitäten des Betriebs überwachen. Jeder Bienenstock ist in der Lage, täglich etwa 10.000 Mikroproben aus den verschiedenen Umweltmatrizen zu entnehmen: Damit steht ein weiteres „Tool“ zur Verfügung, um den Kontext der Aktivitäten der Gruppe zu überwachen. Mit diesem Projekt setzt sich Feralpi für den Schutz von rund 250.000 Bienen ein, um eine Art zu erhalten, die für die Bestäubung von Pflanzen, die Artenvielfalt und die Nahrungsmittelproduktion unerlässlich ist. Im Jahr 2024 wird die Zahl der Bienenstöcke verdoppelt und es werden neue Pflanzenarten eingeführt, die die Bienen unterstützen und erhalten sollen.

15.6. Transporte und nachhaltige Mobilität

Für die **Feralpi-Logistik GmbH** steht nachhaltige Mobilität im Vordergrund. Alle Fahrzeuge der Flotte erfüllen ab 2018 die Abgasnorm EURO 6, und jede Neuanschaffung muss die strengeren Abgasnormen erfüllen. Bis 2024 sollen weitere fünf Fahrzeuge ausgetauscht werden, um den Dieserverbrauch bis 2030 um 8% Prozent zu senken.

Was den Transport von Rohstoffen und Produkten betrifft, so hat sich die Gruppe in den letzten Jahren darauf konzentriert, den Schienenverkehr und die intermodalen Verkehrsträger für die Beförderung von Produkten in und aus ihren Produktionsstätten schrittweise auszubauen, um die Straßenfahrten zu reduzieren. Ziel der Gruppe ist es, die vier Hauptstandorte - Lonato, Calvisano, Lecco und Riesa - mit einem leistungsfähigen Bahnanschluss auszustatten, der es ihnen schrittweise ermöglicht, das Volumen auf der Schiene statt auf der Straße zu erhöhen. Neben den logistischen Vorteilen liegt dieser Entscheidung auch der Wunsch zugrunde, die Treibhausgasemissionen und die Auswirkungen des Verkehrs auf die Gemeinschaften, in denen die Standorte liegen, in Bezug auf Schadstoffemissionen und Verkehrssicherheit zu verringern. Die Gruppe untersucht auch den möglichen künftigen Beitrag, den alternative Kraftstoffe wie E-Treibstoffe (e-fuels) und Biokraftstoffe zu den indirekten Emissionen im Zusammenhang mit den ein- und ausgehenden Transporten der Gruppe leisten könnten.

Im Werk von **Borgaro Torinese von Presiderist** der von einem Mobilitätsmanager geleitete Home-Work-Travel-Plan (PSCL) in Übereinstimmung mit dem interministeriellen Erlass Nr. 179 vom 12. Mai 2021 aktiv, um die Umweltauswirkungen des privaten Fahrzeugverkehrs in städtischen Gebieten zu reduzieren. Der Prozess der Definition des PSCL begann auch für das **Werk Caleotto und Arlenico** im Jahr 2023, mit einem eigens damit beauftragten Mobilitätsmanager. Obwohl das Werk in Lonato nicht unter das Dekret fällt, wurde die Festlegung des PSCL für den Standort der **Feralpi Siderurgica in Lonato** im Jahr 2024 eingeleitet und wird voraussichtlich bis Ende des Jahres erstellt und vorgelegt.

15.7. Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds

Feralpi hat Methoden zur Bewertung der Umweltauswirkungen ihrer Produkte eingeführt, unter Verwendung des **Life Cycle Assessment** im Einklang mit den Normen ISO 14040 und ISO 14044. Diese Methode, bekannt als „**Von der Wiege bis zum Werkstor**“ (aus dem Englischen „*cradle to gate*“)¹⁴ untersucht alle Phasen des Produktlebenszyklus, vom Rohmaterial bis zum Verlassen des Unternehmensgeländes.

Diese Studien haben die Erlangung der **Umweltproduktdeklarationen (EPD - Environmental Product Declaration)** gemäß den Normen ISO 14025 und EN 15804 ermöglicht, die von unabhängigen Organisationen zertifiziert wurden, um verifizierte Informationen über den ökologischen Fußabdruck von Produkten zu liefern.

Neben der EPD hat Feralpi auch **Produkt-Carbon Footprint (CFP)** - Studien für die Produkte von Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider, Caleotto und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH durchgeführt und sie nach der Norm **ISO 14067** zertifiziert. Beide Instrumente, EPDs und CFPs, bieten eine umfassende Bewertung der Umweltauswirkungen und ermöglichen es, die Umweltleistung von Produkten transparent zu kommunizieren und einen Wettbewerbsvorteil auf dem Markt zu erzielen. Mit diesen Instrumenten können auch Scope-3-Emissionen untersucht und Bereiche

¹⁴ Der Begriff „*cradle to gate*“ bezieht sich auf den Weg von der „Wiege“, dem Ursprung der Rohstoffe, bis zum „Werkstor“, dem Punkt, an dem das Produkt das Unternehmen verlässt und verteilt wird.

ermittelt werden, in denen entlang der Produktionskette Handlungsbedarf besteht. Alle Studien wurden von anerkannten externen Stellen überprüft, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der erzielten Ergebnisse zu gewährleisten.

Um den Bedarf an kohlenstoffarmen Produkten zu decken, die sowohl intern als auch auf europäischer und globaler Ebene zur Dekarbonisierung beitragen, startete Feralpi 2023 das Projekt „**Green Go-to-market**“. Dadurch hat die Gruppe eine systematische Strategie im Einklang mit ihrem Transitionsplan (**Abschnitt 15.1.**) entwickelt, um eine vollständige Palette solcher Produkte anzubieten, indem sie mit führenden internationalen Partnern bei der Bewertung der Marktpositionierung ihrer Produkte im Hinblick auf den CO₂-Fußabdruck zusammenarbeitete.

Um die Komplexität der Vorschriften zu bewältigen, trat Feralpi 2023 als „*Supporting Member*“ dem **Global Steel Climate Council (GSCC)** bei, der sich für die Einführung eines evidenzbasierten Emissionsstandards einsetzt, der weltweit einheitlich angewendet werden kann, um die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren und zum Ziel der Begrenzung des globalen durchschnittlichen Temperaturanstiegs auf 1,5°C beizutragen.

15.8. Die Europäische Taxonomie (VO EU 2020/852)

Die Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden auch „Taxonomie“ oder „Taxonomieverordnung“) ist eine der Initiativen der Europäischen Kommission zur Erreichung der Ziele des Europäischen Green Deals, um Europa bis 2050 „*carbon neutral*“ zu machen.

Diese Verordnung enthält ein Klassifizierungssystem zur Ermittlung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines der folgenden sechs Ziele leisten können:

- ◆ Klimaschutz;
- ◆ Anpassung an den Klimawandel;
- ◆ Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen;
- ◆ Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
- ◆ Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung;
- ◆ Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Im Jahr 2023 wurden weitere Verordnungen zur Änderung der Klimaziele veröffentlicht¹⁵, die eine Liste von Wirtschaftstätigkeiten für die anderen Umweltziele festlegen¹⁶.

Obwohl die Feralpi Group derzeit nicht zu den Unternehmen gehört, die nach dem Gesetzesdekret Nr. 254/2016 zu dieser Berichterstattung verpflichtet sind, hat die Gruppe dennoch einen Prozess zur Bewertung ihrer Aktivitäten eingeleitet, um deren Übereinstimmung mit der Europäischen Taxonomie für das Geschäftsjahr 2023 zu überprüfen.

Im Rahmen dieser Bewertung wurden im Rahmen der Taxonomie förderfähige, nicht förderfähige und konforme Tätigkeiten ermittelt, die die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag erfüllen und keinen erheblichen Schaden verursachen. Gleichzeitig wurde die Einhaltung der sozialen Mindestvorschriften auf Konzernebene geprüft.

15.8.1. Analyse der Förderfähigkeit

Feralpi identifizierte ihre für die Zwecke der Taxonomie förderfähigen Tätigkeiten durch die Analyse der Beschreibungen der in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139, der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2485 und der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 aufgeführten Tätigkeiten.

Für die Klimaziele hat sich Feralpi verpflichtet, die Förderfähigkeit für den **Klimaschutz** zu bewerten. Für dieses Ziel wurden folgenden Aktivitäten als förderfähig identifiziert:

- ◆ Tätigkeit 3.9 Eisen- und Stahlproduktion (Klimaschutz);
- ◆ Tätigkeit 4.1 Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (Klimaschutz);
- ◆ Tätigkeit 4.25 Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (Klimaschutz).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die folgenden Tätigkeiten aus der Liste der potentiell förderfähigen Tätigkeiten gestrichen, da sie für die Zwecke der Taxonomie nicht von Bedeutung waren:

- ◆ Tätigkeit 6.6 Güterbeförderung auf der Straße (Klimaschutz);
- ◆ Tätigkeit 7.7 Erwerb und Eigentum an Gebäuden (Klimaschutz).

In Bezug auf die Tätigkeit 3.9 hat die Gruppe nach Prüfung der EU-Richtlinien für die Aufnahme der Tätigkeiten des Stahlsektors in die Taxonomie beschlossen, nicht nur die Stahlerzeugung, sondern auch die nachfolgenden Verarbeitungsstufen als förderfähig zu betrachten, sofern das Material ausschließlich von Unternehmen der Gruppe stammt. Dies umfasst die Herstellung und Verarbeitung verschiedener Stahlsorten gemäß den NACE-Codes¹⁷, die in der Taxonomie aufgeführt sind (C24.1, C24.20, C24.31, C24.32, C24.33, C24.34, C24.51 und C24.52). Unternehmen, die hauptsächlich von externen Stahllieferanten abhängig sind, wurden von der Bewertung ausgeschlossen.

In Bezug auf die anderen Umweltziele hat die Gruppe die folgenden förderfähigen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Ziel des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft festgelegt:

- ◆ **Tätigkeit 2.7 - Sortierung und Rückgewinnung von Materialien aus ungefährlichen Abfällen**

15.8.2. Konformitätsanalyse

Um als konform definiert zu werden, müssen förderfähige Tätigkeiten im Sinne der Taxonomie die folgenden Kriterien einhalten:

- ◆ Erfüllung **der Kriterien des wesentlichen Beitrags (CCS)** im Zusammenhang mit der identifizierten wirtschaftlichen Tätigkeit;
- ◆ **keinen erheblichen Schaden verursachen (Do Not Significant Harm - DNSH)** d. h. sie dürfen nicht zu negativen Auswirkungen auf andere Umweltziele führen, zu denen die wirtschaftliche Tätigkeit nicht wesentlich beiträgt;
- ◆ in Übereinstimmung mit den **Mindestgarantien (Minimum Social Safeguards, MS)** unter Anerkennung der Bedeutung der Menschenrechte und Arbeitsnormen erfolgen.

¹⁵ Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485 der Kommission.

¹⁶ Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 der Kommission.

¹⁷ Statistische Nomenklatur der wirtschaftlichen Tätigkeiten in den Europäischen Gemeinschaften.

Analyse der Kriterien für den wesentlichen Beitrag

Tätigkeit 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl

Für die Erzeugung von Eisen und Stahl wurde die Übereinstimmung mit Kriterium a) und Kriterium b) des Delegierten Rechtsakts I geprüft. Auf der Grundlage der erfassten Daten wurde festgestellt, dass in Bezug auf das Kriterium a) die Tätigkeiten in den Stahlwerken Lonato und Riesa innerhalb der Schwellenwerte (0,209 tCO₂/tProdukt) liegen, während Calvisano diesen Schwellenwert aufgrund der Art des erzeugten Stahls überschreitet. Das Verhältnis zwischen dem Einsatz von Stahlschrott in den Lichtbogenöfen (EAF) und dem erzeugten Produkt übersteigt bei den stahlerzeugenden Unternehmen Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH den Schwellenwert von 90% (> 96%). Damit kann das in der Delegierten Verordnung (EU) 2019/331 der Kommission definierte Kriterium b) als vollständig erfüllt angesehen werden.

Tätigkeit 4.1 Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik

Die photovoltaische Solarstromerzeugung von Feralpi Power On, dem Unternehmen der Gruppe, das sich mit Projekten für erneuerbare Energien befasst, trägt zur Erreichung des Ziels der Eindämmung des Klimawandels bei, da die Verordnung keine spezifischen technischen Prüfkriterien vorschreibt.

Tätigkeit 4.25 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme

Die Anlagen in Lonato und Riesa gewinnen Wärme aus dem Kühlwasser bzw. dem Schmelzofen der Stahlwerke zurück: Diese Tätigkeit trägt zur Erreichung des Klimaschutzziels bei, da die Verordnung keine spezifischen technischen Prüfkriterien vorschreibt.

Analyse der Kriterien „Do Not Significant Harm“

Anpassung an den Klimawandel

Die Gruppe hat eine Risikobewertung ihrer Vermögenswerte auf der Grundlage der Klimaszenarien in den IPCC-Assessment Reports¹⁸ in Zusammenarbeit mit einem externen Partner durchgeführt.

Nach einer vorläufigen Analyse, in der die Anwendbarkeit der in Anhang A der Delegierten Verordnung 2021/2139 definierten physischen Risiken auf die Vermögenswerte der Gruppe bewertet wurde, folgte eine aktuelle und vorausschauende Bewertung der Auswirkungen, der Maßnahmen zur Risikominderung und der verbleibenden Folgen in Bezug auf chronische und akute physische Risiken.

Die aktuelle Bewertung wurde auf der Grundlage von Schäden erstellt, die auf ungünstige Klimaphänomene zurückzuführen sind, sowie auf der Grundlage von Informationen über Klimatrends in den betreffenden Gebieten, während die vorausschauende Bewertung einen Zeithorizont bis 2050 abdeckte, indem ein *Ensemble* von 3 GCM-RCM-Modellen (Global Circulation Models - Regional Climate Models) verwendet wurde und zwar unter Bezugnahme auf das Worst-Case-Emission - Szenario¹⁹, um die Auswirkungen des Klimas auf die Referenzwerte zu bestimmen und den Prozess der Umsetzung weiterer Abhilfemaßnahmen zu unterstützen.

Die physischen Risiken, die als wesentlich für die Gruppe identifiziert wurden, wurden in Übereinstimmung mit der Risikoklassifizierung der Organisation klassifiziert, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und die Schwere der identifizierten Auswirkungen berücksichtigt wurden.

¹⁸ IPCC - Sixth Assessment Report.

¹⁹ Das verwendete Szenario (RCP 8.5) geht von einem Emissionswachstum aus, das der aktuellen Geschwindigkeit gleicht. Sie geht davon aus, dass sich bis 2100 die CO₂-Konzentrationen in der Luft verdreifachen oder vervierfachen (840-1120 ppm) im Vergleich zu den vorindustriellen Werten (280 ppm). Darüber hinaus ist das Szenario dadurch gekennzeichnet, dass ein intensiver Verbrauch fossiler Brennstoffe stattfindet und keine Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen ergriffen werden, so dass bis zum Ende des Jahrhunderts ein globaler Temperaturanstieg von + 4-5°C über dem vorindustriellen Niveau zu erwarten ist.

Im Anschluss an die Ergebnisse dieser ersten Erhebung untersuchte Feralpi die Auswirkungen physischer Gefahren auf die wichtigsten Anlagen, indem sie weitere detaillierte und tiefgehende Analysen durchführte, unter anderem durch die Verwendung von durchschnittlichen Emissionsszenarien (RCP 4.5), um die Entwicklung der Exposition im Laufe der Zeit in Abhängigkeit von verschiedenen klimatischen Referenzszenarien zu verstehen.

Auf diese Weise konnte bestätigt werden, dass die Vermögenswerte der Gruppe in der Lage sind, dem erwarteten Klimawandel während ihres Lebenszyklus standzuhalten, und Feralpi ist daher der Ansicht, dass ihre förderfähigen Tätigkeiten die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 festgelegten Kriterien erfüllen.

Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen

Für die Tätigkeit 3.9 Erzeugung von Eisen und Stahl verlangt das DNSH-Kriterium in Anhang B von der Organisation, dass sie die Risiken einer Umweltverschlechterung in Bezug auf die Erhaltung der Wasserqualität und die Vermeidung von Gewässerbelastungen in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie mit einem Wasserbewirtschaftungsplan ermittelt und steuert. In den von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica SpA, ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) und die Kontextanalyse für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica SpA, Acciaierie di Calvisano SpA und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) werden auch territoriale und geografische Aspekte im Zusammenhang mit den Wasserressourcen untersucht. Darüber hinaus sieht die EMAS-Erklärung die Entwicklung eines Umweltmanagementplans (EMP) vor, in dem Umweltziele, Maßnahmen und Zuständigkeiten für deren Umsetzung, Methoden zur Überwachung und Überprüfung der Ergebnisse sowie die erforderlichen Ressourcen festgelegt werden. Daher kann man davon ausgehen, dass das DNSH-Kriterium für diese Unternehmen erfüllt ist.

Für die anderen Unternehmen der Gruppe (Presider Armatures, Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria), die keine EMAS-Umwelterklärung oder ISO 14001-Zertifizierung haben, kann hingegen nicht festgestellt werden, dass das Kriterium erfüllt ist.

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Für die Tätigkeit 4.1 Stromerzeugung durch photovoltaische Solartechnik und die Tätigkeit 4.25 Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme hat die Gruppe die Verfügbarkeit von Anlagen und Komponenten geprüft und verwendet nach Möglichkeit solche, die besonders langlebig und recycelbar sind und sich leicht demontieren und nachrüsten lassen.

Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Für die Tätigkeit 3.9 Erzeugung von Eisen und Stahl setzt das DNSH-Kriterium voraus, dass die Organisation in der Lage ist, die Festlegungen von Anhang C zu erfüllen, und dass die Tätigkeit ein Emissionsniveau aufweist, das nicht höher als bei der besten verfügbaren Technik (BAT-AEL) ist (entsprechend den diesbezüglichen Festlegungen im Delegierten Rechtsakts für das Klima - Delegierter Rechtsakt I). Die Feralpi Group verpflichtet sich, die geltenden Vorschriften einzuhalten und die Anforderungen der EMAS-Erklärung bzw. der Dokumentation zur Anpassung an die BAT zu erfüllen. Mit diesen Maßnahmen kann die Gruppe das Kriterium in Bezug auf die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und Feralpi Siderurgica erfüllen. Was die Acciaierie di Calvisano, Presider und Arlenico betrifft, so ist das Kriterium dank der für die ISO 14001-Zertifizierung durchgeführten Risikobewertung und der Dokumentation zur Anpassung an die BAT ebenfalls erfüllt. Bei Presider Armatures, Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria kann aufgrund der Dokumentation zur Anpassung an die BAT nur eines der beiden Kriterien erfüllt werden. Somit kann nur ein Teil der Tätigkeiten der Unternehmensgruppe das Kriterium erfüllen.

Für die Tätigkeit 4.25 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme erfüllen die verwendete Ausrüstung, die den Vorschriften für Ökodesign und Energiekennzeichnung unterliegt, gegebenenfalls die Anforderungen der höchsten Klasse für die Energiekennzeichnung gemäß der Verordnung (EU) 2017/1369 und den Durchführungsbestimmungen der Richtlinie 2009/125/EG und stellt die beste verfügbare Technologie dar; daher gilt das Kriterium als erfüllt.

Schutz und Wiederherstellung der Artenvielfalt und der Ökosysteme

Das DNSH-Kriterium setzt voraus, dass die Organisation in der Lage ist, die Anforderungen von Anhang D zu erfüllen, der eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) oder eine Überprüfung nach Richtlinie 2011/92/EU vorschreibt, wenn sich der betreffende Standort in oder in der Nähe von hinsichtlich ihrer Artenvielfalt schutzwürdigen Gebieten befindet (einschließlich von Natura-2000-Schutzgebieten, von UNESCO-Welterbestätten und für die Biodiversität wichtigen Flächen sowie sonstigen Schutzgebieten). In den von der Unternehmensgruppe durchgeführten Umweltanalysen für die EMAS-Umwelterklärung (Feralpi Siderurgica S.p.A., ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) und Kontextanalysen für die ISO 14001-Zertifizierung (Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) werden auch territoriale und geografische Aspekte im Zusammenhang mit Ökosystemen im Allgemeinen untersucht.

Nach einer Bewertung der Lage der Produktionsstätten der Gruppe (**Abschnitt 15.5.**) liegen Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A., Presider und Feralpi-Praha nicht in einem Natura-2000-Gebiet oder in der Nähe anderer sensibler Gebiete, sodass die Anforderungen für dieses Kriterium erfüllt sind. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, Arlenico und Feralpi-Hungaria befinden sich dagegen in sensiblen Gebieten. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH führte Screening-Analysen zum Erlangung der EMAS-Umwelterklärung durch. Für Arlenico und Feralpi-Hungaria wurden keine spezifischen Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt, sodass ihre Tätigkeiten nicht die Kriterien für den Schutz und die Wiederherstellung der Artenvielfalt und Ökosysteme erfüllen.

Für die Tätigkeit 4.1 Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik erhielten alle Photovoltaik-Anlagen eine UVP gemäß der Richtlinie 2011/92/EU, so dass das Kriterium als erfüllt gilt.

Mindestschutz

Die Unternehmensgruppe hat eine eingehende Analyse vorgenommen, um die Konformität ihrer Wirtschaftstätigkeiten mit den Anforderungen der EU-Taxonomie an den sozialen Mindestschutz zu bewerten. Die Analyse stützte sich auf die in Artikel 18 der Taxonomieverordnung genannten Kriterien und die Empfehlungen des Report on Minimum Safeguards der EU Platform on Sustainable Finance (Oktober 2022). Durch die Bewertung konnte sich die Unternehmensgruppe ein genaues Bild davon machen, inwieweit sie die EU-Vorschriften zur sozialen Sicherheit einhält, und auch beurteilen, welche Korrekturmaßnahmen zu einer Verbesserung in diesem Bereich erforderlich sind.

Die Konformität mit dem Mindestschutz wurde über die Bewertung von Kriterien mit Berücksichtigung von neun Kategorien von Anforderungen hinsichtlich der folgenden Aspekte festgestellt:

- ◆ Menschenrechte, einschließlich der Rechte der Arbeitnehmer;
- ◆ Korruption;
- ◆ Steuern;
- ◆ Unlauterer Wettbewerb.

Die Feralpi Group wendet die Grundsätze des Schutzes der Menschenrechte in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den zehn Prinzipien des Global Compact an. Die Gruppe verfügt über eine Reihe von Instrumenten zur Umsetzung dieser Verpflichtungen:

- ◆ Ethikkodex, der die Regeln, Werte und Grundprinzipien für ihre Tätigkeit festlegt und so ethisches Verhalten und verantwortungsvolles Handeln aller für das Unternehmen relevanten Stakeholder (**Abschnitt 17.2.**) fördert;
- ◆ Menschenrechtsrichtlinie, mit der die genannten Grundsätze in der Wertschöpfungskette und im täglichen Handeln des Unternehmens gewahrt und gelebt werden sollen (**Abschnitt 16.5.2.**);
- ◆ Whistleblowing-Prozedur, die den Prozess der Meldung und weiteren Verfolgung von Fehlverhalten und Unregelmäßigkeiten regelt (**Abschnitt. 17.2.3.**);

- ◆ Stakeholder-Management-Richtlinie, die die Beziehungen der Gruppe zu ihren Stakeholdern regelt (**Abschnitt 14.5.**);
- ◆ DPO (Data Protection Officer) der Gruppe, der höchste Standards für die Sicherheit und den Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Kunden zu gewährleistet (**Abschnitt 17.2.5.**).

Darüber hinaus verpflichtet sich die Gruppe, Steuererklärungen vollständig, wahrheitsgetreu, lückenlos und ohne jegliche Form von Verfälschung zu erstellen und an die zuständigen Behörden zu übermitteln, um eine umfassende Transparenz bezüglich der Unternehmensgeschäfte zu gewährleisten und jeglichen Versuch der Steuerhinterziehung zu vermeiden. (**Abschnitt 11.3 des Lageberichts**).

Im Jahr 2023 hat Feralpi einen Prozess eingeleitet, der darauf abzielt, strukturierte Due Diligence-Verfahren auf freiwilliger Basis einzuführen, und zwar im Vorgriff auf bevorstehende europäische Richtlinien wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) sowie unter Berücksichtigung des neuen deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG) (**Abschnitt 16.5.3.**).

Dabei wurde eine Reihe von Maßnahmen ermittelt, die es Feralpi nach ihrer Umsetzung ermöglichen werden, einen Due Diligence-Prozess zu definieren und durchzuführen, der den Anforderungen der Verordnung entspricht.

Da sich diese Tätigkeiten noch in der Umsetzungsphase befinden, geht Feralpi vorsichtshalber davon aus, dass sie nicht an den Mindestschutz angepasst sind, und daher sind alle förderfähigen Tätigkeiten der Gruppe als nicht taxonomiekonform zu betrachten. Das Ziel für die unmittelbare Zukunft besteht darin, diese Arbeiten abzuschließen, um die Gruppe mit strukturierten Due Diligence-Verfahren auszustatten und so sicherzustellen, dass die im Rahmen der Taxonomie als förderfähig eingestuften Tätigkeiten als mit dem Mindestschutz konform angesehen werden können.

Kontextbezogene Informationen und KPI-Berechnungsmethode (Accounting Policy)

Für die Erstellung ihrer Konzernbilanz wendet die Unternehmensgruppe die internationalen Rechnungslegungsstandards an. Entsprechend dem Delegierten Rechtsakt „Offenlegung“ müssen die Unternehmen für die Berechnung der in der Europäischen Taxonomie vorgesehenen KPI im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Zahlen dieselben Rechnungslegungsgrundsätze anwenden wie bei der jährlichen Konzernbilanz. Dementsprechend blieben bei der Erstellung einer nichtfinanziellen Konzernerklärung nach den geltenden Konsolidierungsgrundsätzen konzerninterne Geschäfte unberücksichtigt²⁰.

Umsatz

In Übereinstimmung mit dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte für die Berechnung des Umsatzes berücksichtigt:

- ◆ **Nenner:** Der Nettoumsatz ist definiert als der Betrag, der durch die Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Verkaufsrabatten und direkt mit dem Umsatz verbundenen Mehrwertsteuern. Es wird auch darauf hingewiesen, dass zur Vermeidung einer doppelten Berechnung konzerninterne Posten herausgerechnet und nicht zur Ermittlung des KPI herangezogen wurden. Folglich entspricht der Nenner des KPI dem Posten „Erlöse aus der betriebsgewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ des Bilanzierungskreises und damit 1.724.219 T€. Dies entspricht den Bestimmungen nach dem Rechnungslegungsstandard IAS 1, Par. 82 (a), der in Anhang I des Delegierten Rechtsakts § 1.1.1 erwähnt wird.

²⁰ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

◆ **Zähler:** Auf förderfähige und konforme Tätigkeiten entfallender Anteil des Nettoumsatzes (soweit bei der Berechnung des Nenners berücksichtigt). Für diese Bewertung sah der Ansatz vor, alle im Bilanzierungskreis enthaltenen legal Entities, die Umsätze im Zusammenhang mit den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten erzielen, zu identifizieren:

- 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (96,10%);
- 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (0,01%);
- 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0%).

Fast der gesamte Umsatz des untersuchten Bilanzierungskreises (96,11%) kann daher als förderfähig im Sinne der Europäischen Taxonomie angesehen werden. Er umfasst hauptsächlich Einnahmen aus der Stahlerzeugung und -verarbeitung.

CapEx

Zur Berechnung des Nenners des KPI CapEx hat die Unternehmensgruppe die im Berichtszeitraum angefallenen Zugänge zu den Sachanlagen (Entwicklung und Umstrukturierung von Unternehmensvermögen) und immateriellen Vermögenswerten (Patente, Software und aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten) herangezogen. Zur Ermittlung der betreffenden Posten wurde eine detaillierte Analyse der Geschäftsberichte vorgenommen, in denen die im Laufe des Jahres getätigten Investitionen aller Unternehmen des Bilanzierungskreises aufgeführt sind. Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der CapEx-Quote angesetzt.

◆ **Nenner:** Die Unternehmensgruppe hat entsprechend den nationalen und internationalen Rechnungslegungsstandards und den Bestimmungen von Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 Sachanlagen, die gemäß Rechnungslegungsstandard IAS 16 bilanziert wurden, die immateriellen Vermögenswerte (ohne Goodwill), die gemäß Rechnungslegungsstandard IAS 38 bilanziert wurden, und die Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Diese Analyse ergab 187.165 T€.

◆ **Zähler:** Zur Festlegung des Zählers wurden entsprechend den Bestimmungen von Punkt A des Anhangs I des „Disclosure Delegated Act“, § 1.1.2.2, Investitionen in Vermögenswerte betrachtet, die mit förderfähigen und konformen Tätigkeiten verbunden sind. In diesem Zusammenhang hat die Unternehmensgruppe Zuwächse bei den folgenden förderfähigen taxonomischen Tätigkeiten festgestellt:

- 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (93,72%);
- 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (4,23%);
- 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0,02%).

OpEx

Gemäß dem Disclosure Delegated Act hat die Unternehmensgruppe die folgenden Werte zur Berechnung der OpEx-Quote angesetzt:

◆ **Nenner:** Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksichtigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen. Hier gilt insbesondere:

- Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission herausgenommen wurde²¹. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Projektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen;

- Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind;

Während des Geschäftsjahres anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können. Das Ergebnis dieser Analyse ergab 60.344 T€.

◆ **Zähler:** Es wurden detailliert die Betriebskosten ermittelt, die mit Punkt A²² in Verbindung gebracht werden können, entsprechend § 1.1.3.2 von Anhang I des „Disclosure Delegated Act“ und den Erläuterungen der Europäischen Kommission, soweit sie sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten beziehen. Es folgt eine Aufschlüsselung der Betriebskosten nach förderfähigen Tätigkeiten:

- 3.9 - Erzeugung von Eisen und Stahl (98,01%);
- 4.1 - Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik (0%);
- 4.1 - Erzeugung von Wärme/Kälte durch Abwärme (0%).

Die berücksichtigten Betriebskosten umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten für Wartung und Instandhaltung, Pacht und Miete, Reinigung, Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen und nicht aktivierte F&E-Kosten.

Hierzu wurde der Kontenplan der Unternehmensgruppe im Einzelnen ausgewertet, wobei der Anteil derjenigen Kosten berücksichtigt wurde, die speziell in die in Anhang I des Delegierten Rechtsakts 2178/2021 genannten Kategorien fallen.

Hier gilt insbesondere:

- ◆ Nicht aktivierte F&E-Kosten für interne und externe Projekte, aus denen die Kostenkomponente für das „Management“ der durchgeführten F&E-Projekte gemäß den Empfehlungen der Europäischen Kommission herausgenommen wurde²³. Als Ausgaben im Zusammenhang mit Projektmanagementaktivitäten wurden alle im Laufe des Jahres angefallenen Kosten für Projektmanager ermittelt und aus der Berechnung herausgenommen;
- ◆ Kurzfristige Leasingverhältnisse, wobei gemäß Anhang I des Disclosure Delegated Act in der Gewinn- und Verlustrechnung bilanzierte Leasingverhältnisse, die sich auf Verträge mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten beziehen und damit gemäß IFRS 16 nicht in die Bilanz eingehen, zu betrachten sind;
- ◆ Während des Geschäftsjahres anfallende Kosten für die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und IT-Ausrüstung. In dieser Kategorie wurden die Kosten für Mitarbeiter, die an Wartungs- und Reparaturarbeiten beteiligt waren, sowie die Kosten für an Drittunternehmen vergebene Wartungsarbeiten berücksichtigt. Im Rahmen der Konten für Instandhaltung und Reparaturen wurden auch Renovierungsarbeiten an Gebäuden berücksichtigt, die dem im Anhang zum Delegierten Rechtsakt 2178/2021 genannten Konzept der „Gebäudesanierungsmaßnahmen“ gleichgestellt werden können.

²¹ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).

²² Absatz 1.1.3.2 in Anhang I zur Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021.

²³ Mitteilung der Kommission über die Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung im Hinblick auf die Meldung von wirtschaftlichen Tätigkeiten und förderfähigen Wirtschaftstätigkeiten (2022/C 385/01).



16. Soziale Informationen

16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen	108
16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	111
16.2.1. We Are Safety	111
16.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben	112
16.3. Welfare	113
16.4. Diversity, Equity, Inclusion	114
16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette	115
16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Vergütung	115
16.5.2. Menschenrechte in der Wertschöpfungskette	116
16.5.3. Der Weg zum Due Diligence-Prozess in der Wertschöpfungskette	116
16.6. Wertschöpfung für die Region	118

Feralpi betrachtet die Menschen als den wichtigsten Erfolgsfaktor jeder Organisation und als unverzichtbares Element für eine nachhaltige Entwicklung in den Gebieten, in denen das Unternehmen tätig ist.

Die Gruppe ist der Überzeugung, dass die ständige Verbesserung der Leistung und das Erreichen der strategischen Ziele nur durch eine fachlich kompetente und motivierte Belegschaft möglich ist.

Die Feralpi Group konzentriert sich auf das Wachstum und die Entwicklung ihrer Mitarbeiter und stützt sich dabei auf die folgenden vier Säulen:

Gewinnung von Talenten - Entwicklung verschiedener Rekrutierungs- und Auswahlformate, um Talente für verschiedene Geschäftsbereiche zu gewinnen und ihnen eine wettbewerbsfähige **Employee Value Proposition** anzubieten, einschließlich Möglichkeiten für berufliches Wachstum sowie ein sicheres und anregendes Arbeitsumfeld.

Entwicklung von Kompetenzen - Förderung einer Kultur des Lernens, ständiges Bemühen um die Erfassung und Verwaltung der technischen und organisatorischen Kompetenzen der Mitarbeiter, Förderung von qualitativ hochwertigen Ausbildungsinitiativen im Einklang mit dem Strategieplan der Gruppe und Engagement für die Orientierung der neuen Generationen, um sie in ihrem bewussten Wachstum zu begleiten.

Gewährleistung eines positiven Arbeitsumfelds: sicher, inklusiv und respektvoll - Feralpi hat schon immer in die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter investiert, indem es wirksame Managementsysteme eingeführt und Initiativen zur Verbesserung des psychophysischen Wohlbefindens unterstützt hat. Die Gruppe bietet auch ein strukturiertes Welfare-System und fördert ein inklusives Arbeitsumfeld, indem sie eine offene und transparente Kommunikation unterstützt, unter anderem durch regelmäßige Umfragen zum Betriebsklima. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Work-Life-Balance und zur Unterstützung der Elternschaft ergriffen.

Förderung des Potenzials - wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Potenzial durch gezielte Fortbildung, Succession Planning und Leistungsmanagementsysteme für die verschiedenen Berufsgruppen zu entwickeln. Gleichzeitig werden faire Compensation & Reward - Richtlinien umgesetzt, die sich an der Leistung und dem Beitrag der Mitarbeiter orientieren.

16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Berufliche Entfaltung

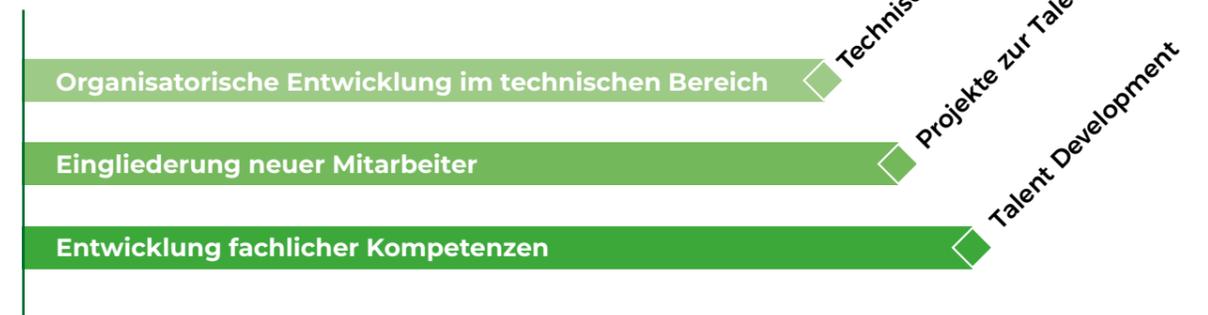
Feralpi schätzt die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg und ist ständig bestrebt, ihre **Employee Value Proposition (EVP)** auszubauen und weiterzuentwickeln. Im Jahr 2023 konzentrierte die Gruppe ihre Aufmerksamkeit auf die organisatorische Entwicklung der technischen Abteilung der Gruppe, die Integration neuer Mitarbeiter und die Erfassung und Entwicklung interner Kompetenzen, um den wachsenden Anforderungen eines zunehmend wettbewerbsorientierten und dynamischen Geschäftsumfelds gerecht zu werden.

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter von Feralpi beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf **1.922 Personen** ein Anstieg von 3,8 % im Vergleich zu 2022, mit einer ausgewogenen Präsenz zwischen Italien und Deutschland und einem geringeren Anteil von Mitarbeitern aus anderen Ländern.

Im Jahr 2023 verstärkte die FERALPI STAHL aufgrund der Erweiterung des Produktionsstandortes mit dem neuen Walzwerk B die **Suche nach neuen Fachkräften**, insbesondere strategische Mitarbeiter mit Kenntnissen in den Bereichen Nachhaltigkeit, neue Technologien und erneuerbare Energien. Das Unternehmen setzte den Prozess der **Rekrutierung von ukrainischen Flüchtlingen** mit technischen Kenntnissen fort, so dass am Ende des Geschäftsjahres insgesamt 21 Personen beschäftigt waren, und begann die Zusammenarbeit mit Agenturen für die Rekrutierung von technischem Personal aus dem Ausland, um deren Integration in das deutsche Sozial- und Arbeitsleben zu erleichtern.

Group Technical Excellence

Im Jahr 2023 wurden die Tätigkeiten der Group Technical Excellence fortgesetzt, ein Projekt im Rahmen der People Strategy von Feralpi im Industriepan 2021-2025, um die **internen technischen Kompetenzen** auszubauen und die Unternehmensstruktur an die Strategie der Gruppe anzupassen. Das Projekt ist in drei Bereiche gegliedert:



Technische Abteilung der Gruppe

Die technische Abteilung der Gruppe ist die zentrale Struktur für die Umsetzung strategischer Investitionen, einschließlich derjenigen, die der Verwaltung und Entwicklung von Personalkompetenzen gewidmet sind, und ist das Zentrum des technologischen Know-hows der Gruppe.

Im Jahr 2023 wurden in die Abteilung, die direkt dem Vorstandsvorsitzenden und dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied unterstellt ist, die Tätigkeiten des Bereichs Forschung und Entwicklung der Gruppe, der zuvor eine eigenständige Abteilung war, integriert und die Ressourcen aus dem Projekt Technical Graduate Program aufgenommen.

Talent Attraction & Development

Im Hinblick auf die Talent Attraction hat Feralpi **acht Rekrutierungs- und Auswahlformate entwickelt**, um die Eingliederung junger Talente zu fördern, indem sie ihnen eine konkrete Auswahl an beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten bot.

Aktive Rekrutierungsformate

Technical Graduate Program: Entwicklung von Fachkenntnissen für junge Techniker mit Ingenieurabschluss.	Operation Graduate Program: Entwicklung von technischen Teamkompetenzen und Soft Skills.
Sider+: Vermittlung von Grundkenntnissen für den Zugang zu Auswahlverfahren in den Produktionsbereichen des Unternehmens.	Sider+ Advanced: Entwicklung mittlerer technischer Fähigkeiten für die Stahlindustrie für Kandidaten mit Grundkenntnissen.
Future4Steel (IFTS): Hochprofessionelle Ausbildung der Academy Siderurgica zur Ausbildung von „Experten für Installations- und Wartungstechniken in zivilen und industriellen Anlagen“.	ITS Meccatronica: Unterricht und Unterbringung in den Werken der Gruppe für Studenten des Kurses ITS - Istituto Tecnico Superiore per la Meccatronica - Fondazione ITS Lombardia Meccatronica.
Spezielle Rekrutierungsprojekte (für professionelle Cluster): Rekrutierung und Auswahl für verschiedene professionelle Cluster auf nationaler Ebene.	Begegnungen mit Studenten: Förderung des Bewusstseins der Studenten für die Arbeitswelt, die Stahlindustrie, Karriereöglichkeiten und berufliche Weiterentwicklung.

2023 war das erste Jahr der Anwendung des neuen Systems **Feralpi PRO** für die Werke in Lonato und Calvisano (Produktion). Dieses System ermöglicht es, die - technischen und organisatorischen - Kompetenzen des Personals mit Hilfe einer speziell entwickelten Managementanwendung zu erfassen, zu überwachen und zu verwalten.

Das Ausbildungsangebot der **Academy Siderurgica**, deren Gründungspartner Feralpi ist, wurde 2023 um das neue Modul **Attitude4Steel** erweitert, das thematischen Vertiefungen gewidmet ist, die sich an operative Führungskräfte richten, die bereits am Modul **Leadership4Steel** über Managementfähigkeiten und Soft Skills teilgenommen haben. Ebenfalls im Rahmen der Academy Siderurgica fand 2023 die dritte Ausgabe von **Management4Steel** statt, ein Kurs, der darauf abzielt, strategische und managementbezogene Kompetenzen zu entwickeln, um die aktuellen Wettbewerbsszenarien anzugehen, sowie transversale, persönliche und soziale Kompetenzen, die erforderlich sind, um hohe berufliche Leistungen zu erzielen.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden - zusätzlich zu den vorgeschriebenen Aktivitäten im Bereich der Sicherheit sowie dem spezifischen Projekt We Are Safety (**Abschnitt 16.2.1.**) - im Einklang mit dem strategischen Plan zur Kompetenzentwicklung zahlreiche Schulungsinitiativen, sowohl als Präsenzveranstaltungen und auch online, gefördert. Besonders hervorzuheben ist die Schulung zur Sensibilisierung für Fragen der Cybersicherheit (**Abschnitt 17.3.2.**).

Feralpi Bootcamp

Feralpi fördert Ausbildungs- und Orientierungsinitiativen, die sich sowohl an ihre eigenen Mitarbeiter als auch an externe Parteien richten. Das Feralpi Bootcamp steht für das Engagement der Gruppe für die neuen Generationen und vereint eine Reihe von unabhängiger, aber sich ergänzender Initiativen, um die Kinder der Mitarbeiter bei ihrer Orientierung für ein bewusstes Wachstum zu unterstützen. Zu diesen Initiativen gehören Programme für den qualifizierten Wechsel zwischen Schule und Praxis (Alternanza scuola-lavoro) und hochwertige Ausbildungsprogramme anhand der ITS- und IFTS-Aktivitäten. Im Jahr 2023 wurden Aktivitäten von „Alternanza Scuola Lavoro“ durchgeführt, die insgesamt 240 Stunden in Unternehmen umfassten, ergänzt durch 52 Stunden Ausbildung, die sich auch auf Soft Skills für die persönliche Weiterentwicklung bezogen.



Das Projekt SteelWomen

Feralpi setzt sich für die Entwicklung von Projekten ein, die darauf abzielen, weibliches Personal in allen Unternehmensbereichen, einschließlich der technischen Bereiche, aufzunehmen. Im Jahr 2023 wurde ein Projekt zur Einstellung von weiblichen Arbeitskräften in den Produktionsbereichen der Gruppe gestartet, mit dem Ziel, in den nächsten vier Jahren zehn Mal so viele Neuzugänge einzugliedern, wie jene, die derzeit im primären Stahlsektor in Italien vorhanden sind (0,5 % - Quelle: Istat 2021).

An dem Projekt waren mehrere Unternehmensfunktionen beteiligt, von der Unternehmensführung über die Produktion bis hin zu CSR, HR und DEI-Führungsfunktionen. Das Ziel des Projekts SteelWomen in Bezug auf Neuzugänge wird auf andere Standorte der Gruppe, sowohl in Italien als auch im Ausland, ausgeweitet, wobei der Schwerpunkt immer auf der primären Stahlindustrie liegt.

Succession planning

Im Jahr 2023 wurden die Aktivitäten im Rahmen des Projekts Succession Planning fortgesetzt, das darauf abzielt, einen möglichen geplanten und ungeplanten Ersatzbedarf von Mitarbeitern in strategischen Funktionen im Unternehmen zu decken. Drei Teilnehmer haben den Kurs abgeschlossen und bekleiden nun Führungspositionen in der Gruppe. Weitere potenzielle Kandidaten für das Projekt werden im Laufe des Jahres 2024 bewertet. Darüber hinaus wird im Jahr 2023 der Kurs im Rahmen des **Feralpi Corporate Executive Master in Business Administration (EMBA)** zusammen mit der Graduate School of Management des Polytechnikums Mailand entwickelt, der in der ersten Hälfte des Jahres 2024 abgeschlossen sein wird.

16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für Feralpi hat die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Die Gruppe ist ständig bestrebt, ihre Einrichtungen, Umgebungen und Arbeitsverfahren zu verbessern, um ein sicheres und geschütztes Umfeld für alle Mitarbeiter, intern wie extern, zu gewährleisten. Mit einer präventiven Strategie identifiziert und definiert Feralpi Investitionen und Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeitnehmer, um eine Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens zu fördern. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, das Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schärfen und Risiken durch Schulungen, ständige Überwachung und gezielte Maßnahmen zu verringern, die eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Im Januar 2024 ereignete sich im Werk Lonato ein tödlicher Unfall, der ein Arbeiter eines externen Unternehmens betraf, das mit der gesamten Verarbeitung von Schlacke aus der Stahlschmelze mit eigenem Personal und eigenen Mitteln beauftragt war. Das Ereignis ereignete sich beim Umschlag des Containers für Schlacke. Aus noch ungeklärten Gründen, die von den Ermittlungsbehörden untersucht werden, kippte die Kiste mit der glühenden Schlacke in einer Phase des Umschlags auf das für den Transport verwendete Fahrzeug, wodurch dieses in Brand geriet und der Fahrer des Fahrzeugs ums Leben kam.

16.2.1. We Are Safety

Im Jahr 2023 setzte Feralpi erfolgreich das Projekt „We are Safety“ das 2022 mit dem Standort Lonato als Pilotprojekt begann, fort, bevor es anschließend auf alle Unternehmen der Gruppe ausgeweitet wurde. Dieses Projekt zielt darauf ab, eine Kultur der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes durch einen Schulungs- und Erfahrungsansatz zu fördern, der alle Mitarbeiter - von der Geschäftsleitung bis zu den Arbeitnehmern - einbezieht und Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Konfliktmanagement, Führung und Teammanagement entwickelt, um die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern und eine sichere Arbeitsumgebung für alle zu gewährleisten.



Als Ergebnis dieser Schulungsmaßnahmen wurde ein Dekalog von **10 Sicherheitsregeln** erstellt. Auf der Grundlage dieser Regeln wird der Prozess der **„Sicherheitsbeobachtungen“**, der die Verantwortlichen mittels einer speziell im Rahmen des Projekts entwickelten mobilen Anwendung dazu veranlassen wird, die Einhaltung der Regeln des Dekalogs zu erfassen und zu überwachen und die Entwicklung der Fortschritte zu beobachten.

Im Jahr 2024 wird das Projekt „We are Safety“ auch auf die Standorte Acciaierie di Calvisano und Arlenico/Caleotto ausgedehnt, und zwar nach einem ähnlichen Format wie in Lonato. Darüber hinaus wird eine mögliche Integration zwischen dem Projekt „We are Safety“ und ähnlichen Projekten zur Gesundheits- und Sicherheitskultur bei FERALPI STAHL geprüft.

Das Projekt Safety Culture bei FERALPI STAHL

Im Jahr 2023 setzte **FERALPI STAHL** die zweite Phase des Projekts **„Kultur der Sicherheit“** fort, dass im Jahr 2021 am Standort Riesa begonnen wurde. Das Projekt konzentriert sich auf die Förderung von Verhaltensänderungen zur Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz durch die kontinuierliche Verbesserung sicherer Verhaltensweisen am Arbeitsplatz. Die zweite Phase mit der Bezeichnung **„Mach mit“** konzentriert sich auf die Förderung der gemeinsamen Verantwortung aller Mitarbeiter am Arbeitsplatz mit dem Ziel, ein Umfeld zu schaffen, das eine Kultur fördert, in der sich die Mitarbeiter gegenseitig bei der Einhaltung der Sicherheitsvorschriften unterstützen. Dazu gehört das Erlernen des Konzepts der gemeinsamen Verantwortung, der wirksamen Kommunikation und der Entgegennahme und des Gebens von Feedback.

16.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben

Parallel zu den Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen setzt Feralpi kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in allen Werken um.

Die Aktualisierung der **Risikobewertung aller Produktionsstandorte** entsprechend den Regelungen zur erforderlichen Häufigkeit der Bewertung von chemischen und physikalischen Gefahren bzw. bei anlagentechnischen Weiterentwicklungen aufgrund der während des Jahres durchgeführten Änderungen oder Umbauten. In allen Betrieben werden **proaktive Audits** und **Analysen zu Zwischenfällen und Beinaheunfällen** und zu den von Mitarbeitern erhaltenen **Meldungen** durchgeführt. Alle Investitionen, die mit der Änderung, dem Revamping, der Ergänzung oder dem Ersetzen von Maschinen und Ausrüstungen Anlagen in den Werken der Gruppe verbunden sind, sei es zur Verbesserung des Umfelds, zum Bau von Erweiterungen oder von Produktionsanlagen, werden unter ständiger aktiver Beteiligung der Funktion Sicherheit und Umwelt durchgeführt, um die Arbeitsbedingungen für die von diesen Entwicklungen betroffenen Arbeitsplätze ständig zu verbessern. Dieser Aspekt war im Jahr 2023 besonders wichtig für die **Feralpi Siderurgica** in Lonato mit der Ersetzung des Wärmeofens für Knüppel im Walzwerk 1 und den Maßnahmen im Bereich Strangguss durch die Installation von Wagen zum Austausch der Gießwannen. Als Folge dieser Investitionen in die Anlagen wurden die Kriterien für die Bereichstrennung und die damit verbundenen Sicherheitskontrollen für die Zugangsanforderungen völlig neu gestaltet, wodurch das Sicherheitsniveau des Produktions- und Wartungspersonals erhöht wurde.

Aufgrund der umfangreichen Änderungen im Produktionslayout des Standorts Riesa (**Abschnitt 15.1.4.**) hat die **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** die Beschilderung für neu errichtete Gebäude und Anlagen sowie für solche, die in den nächsten zwei Jahren gebaut werden, aktualisiert. Aus demselben Grund wurden auch die Mindestanforderungen an die persönliche Schutzausrüstung (PSA) geändert. Am Standort Riesa wird außerdem daran gearbeitet, die Übersetzung der einschlägigen Arbeitsschutzdokumente in die verschiedenen Sprachen zu verbessern, da immer mehr nicht-deutschsprachige Arbeitnehmer, Besucher und Auftragnehmer auf dem Gelände anwesend sind (insbesondere die Dokumente für das Management der Auftragnehmer).

16.3. Betriebliche Sozialleistungen

In den italienischen Unternehmen der Gruppe gibt es ein **flexibles Leistungssystem**. Im Rahmen dieses Systems können Leistungen über eine eigens hierfür eingerichtete Plattform (Marktplatz) genutzt werden. Darüber hinaus bestehen vor Ort **Vereinbarungen mit Geschäften und Dienstleistern**, in denen diverse Vergünstigungen für Mitarbeiter des Unternehmens vorgesehen sind.

Im Jahr 2023 traten weitere Erleichterungen in Bezug auf die Work-Life-Balance und die Unterstützung von Elternschaft in Kraft. Es wurden **Urlaubstage für Bedürfnisse im Zusammenhang mit kranken Kindern** eingeführt, deren Kosten von Feralpi bis zu 32 Stunden pro Jahr und Kind übernommen werden. Für Frauen, die aus dem Mutterschaftsurlaub zurückkehren, wurde das Recht eingeführt, alternativ **Teilzeitarbeit, Home Working oder Verkürzung der Mittagspause** in Anspruch zu nehmen. Für einen Teil des Personals wurden auch flexible Arbeitsregelungen eingeführt, sowohl was die Arbeitszeiten als auch die Art der Abrechnung betrifft.

Feralpi schließt sich auch der **Lokalen Allianz für Vereinbarkeit** an, einer öffentlich-privaten Partnerschaft von Organisationen und Unternehmen mit dem Ziel, Projekte zur Work-Life-Balance zu fördern, die von der Agentur für Gesundheitsschutz in Brescia finanziert werden.

Gesundheit und Wohlbefinden: Initiativen für die physische und psychische Gesundheit

Ergänzend zum Sicherheitsmanagement fördert Feralpi im Rahmen von Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen auch den Gesundheitsschutz im Unternehmen, deren Ziel es ist, die allgemeinen Risikofaktoren und insbesondere diejenigen zu verringern, die am stärksten mit der Entstehung chronischer, nicht übertragbarer Krankheiten verbunden sind. Die Feralpi Group ist Mitglied des **WHP-Netzwerks (Workplace Health Promotion)** einer europäischen Initiative, die auf Ebene der Regionen und Provinzen dank des ATS-Systems (Agentur für Gesundheitsschutz) in Zusammenarbeit mit der lokalen Confindustria (Verband der italienischen Industrie) umgesetzt wird.

Von 2013 bis heute hat die Unternehmensgruppe insgesamt **38 bewährte Praktiken in den 6 verschiedenen Maßnahmebereichen des WHP** gefördert, wobei der Schwerpunkt auf den Kernthemen des Projekts liegt: gesunde Ernährung und aktiver Lebensstil, Kampf gegen das Rauchen und gegen Suchtkrankheiten.

Total Worker Health (TWH)

Im Jahr 2023 trat Feralpi dem internationalen Programm **Total Worker Health (TWH)** in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Arbeitsmedizin der Universität Brescia bei. Das Programm, das 2024 anläuft, besteht aus einem dreijährigen Projekt, bei dem ausgewählte Unternehmen an einer umfassenden Bewertung der Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter teilnehmen werden.

Nach Ansicht des TWH ist die Gesundheit der Menschen das Ergebnis einer Kombination verschiedener sozialer, politischer und wirtschaftlicher Faktoren: Wohnort, Arbeitsort, Qualität des Umfelds, Genetik, Lebensstil, Einkommen und Bildungsniveau.

FERALPI STAHL organisiert jedes Jahr mit Unterstützung der Krankenkassen und weiterer Dienstleister **Gesundheitstage** für die gesamte Belegschaft. Bei diesen Förderungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen können die Mitarbeiter auch auf Krankenversicherungen zählen. In Deutschland haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Arbeitsunfallversicherung, die auch den privaten Bereich mit abdeckt.

Die Mitarbeiter haben Zugang zu Pflichtuntersuchungen und zu weiteren Angeboten, bei denen ihr Gesundheitszustand überprüft und erforderlichenfalls durch den Betriebsarzt Empfehlungen ausgesprochen werden. In Italien können Arbeitnehmer aufgrund branchentarifvertraglicher Regelungen eine Zusatzkrankenversicherung für sich und auch für ihre Familienangehörigen in Anspruch nehmen.

Das Unternehmen ist auch bestrebt, das Wohlbefinden der Menschen und das Arbeitsumfeld zu verbessern. Beim Standort **Caleotto und Arlenico** wurden die Büroräume der Produktionsingenieure renoviert und durch den Einbau eines VMC-Systems (kontrollierte mechanische Lüftung) geräumiger, heller und schalldichter gemacht. Die Kantine wurde ebenfalls renoviert, wobei die Einrichtung umgestaltet und das Mobiliar ausgetauscht wurde; außerdem wurden alle Initiativen der Gruppe zum Thema Ernährung einbezogen.

Am Standort Riesa hat **FERALPI STAHL** erhebliche Qualitätsverbesserungen in den Gemeinschaftsbereichen, einschließlich der Ruheräume, Toiletten, Umkleieräume und Duschen vorgenommen, um ein komfortables und sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter zu gewährleisten. Außerdem wurde zur Begünstigung einer noch positiveren Erfahrung am Arbeitsplatz der Kantinenbereich renoviert und ein neuer Lieferant für den Kantinen-Service ausgewählt, um ein qualitativ hochwertiges, abwechslungsreiches und auf die Bedürfnisse und Vorlieben der Mitarbeiter abgestimmtes Essensangebot zu gewährleisten und damit einen gesunden Lebensstil und ein freundlicheres Arbeitsumfeld zu fördern.

16.4 Diversity, Equity, Inclusion

In Übereinstimmung mit der Europäischen Kommission, die die Vielfalt der Menschen in Bezug auf Alter, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität, ethnische Zugehörigkeit, Religion und Fähigkeiten als einen grundlegenden Wert der Einzigartigkeit des Individuums ansieht, verpflichtet sich Feralpi zur Förderung dieses Themas, indem es die im Ethikkodex der Gruppe ausgedrückten Werte übernimmt, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen beachtet und die Grundsätze des Global Compact befolgt, dem es beigetreten ist.



Globale Kultur

Gewinnung und Wertschätzung von Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Background.

Inklusive Leadership

Engagement für eine inclusive Leadership, um die eigenen Mitarbeiter dazu zu bringen, persönlich und beruflich ihr Bestes zu geben.



Gleichstellung der Geschlechter

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermutigung von Frauen, eine berufliche Laufbahn in wissenschaftlichen Fächern einzuschlagen.

Kollektive Verantwortung

Schärfung des Bewusstseins für potenzielle Vorurteile, die die Fähigkeit zu mehr Inklusion und Zusammenarbeit behindern.



Feralpi ist einer der Unterzeichner des **Manifestes „Unternehmen für die Menschen und die Gesellschaft“ des UN Global Compact Network Italien** mit dem Ziel, das Engagement des Privatsektors für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in Unternehmen, entlang der Lieferketten und in den Gemeinschaften zu stärken.

Im Jahr 2023 setzte Feralpi sein Engagement zur Förderung von Vielfalt, Fairness und Inklusion (DEI) durch mehrere wichtige Initiativen fort. Das Projekt **Empowerment der DEI-Ambassador** wurde fortgesetzt, die Mitgliederzahl erhöhte sich von 20 auf 35, die alle Standorte der Gruppe, sowohl national als auch international, vertreten.

Zu diesem Thema wurden zwei konzerninterne Kampagnen gestartet. Die erste Kampagne **„We are Together“ - Einander kennenlernen In Kontakt bleiben** ist Schulungsmaßnahmen zu Fragen der Inklusion und des internen Dialogs am Standort Lonato gewidmet, mit dem Ziel, in den nächsten drei Jahren alle Standorte der Gruppe einzubeziehen. Parallel dazu läuft die zweite Kampagne **„WAT - Inklusive Leadership“** die Managern und Verantwortlichen des Unternehmens spezifische Einblicke in Fragen der Vielfalt und Inklusion bietet.

Feralpi unterstützte das Projekt **Girls Code It Better** durch die Finanzierung von digitalen Workshops zur Förderung des Empowerment von Schülerinnen am Integrierten Gesamtschulzentrum in Desenzano del Garda. Darüber hinaus setzte sie das Projekt **Deploy Your Talents** fort, das Treffen zwischen Studenten und Experten zum Austausch von Arbeitserfahrungen ermöglicht.

Schließlich nahm Feralpi an dem Projekt **Safe4All-Projekt der ITKAM** - Italienische Handelskammer für Deutschland, teil, das durch die Erstellung eines speziellen Berufshandbuchs dazu beiträgt, ein inklusives Arbeitsumfeld für Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette

16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung

Der **Ethik-Kodex** legt die moralischen Regeln und die Verhaltensregeln für die Gemeinschaft der Mitarbeiter des Unternehmens fest. Die Grundlage der Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen bilden Branchentarifverträge und Betriebsvereinbarungen, deren Einhaltung in allen Betriebsstätten durch freie Mitarbeitervertretungen sichergestellt wird. Diese basieren auf einer zeitnahen und transparenten Kommunikation von Informationen zwischen den Parteien. Für die gesamte Belegschaft an den Standorten in Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien (**96,14% der Gruppe**) gelten Tarifverträge und die Qualität der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen wird im Rahmen regelmäßiger Zusammenkünfte der Tarifparteien bewertet. In Deutschland gibt es einen Betriebsrat mit dem Auftrag, die Rechte der Arbeitnehmer zu vertreten, Maßnahmen zur Inklusion ausländischer Arbeitnehmer zu ergreifen und die Einstellung und Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen zu fördern.

Bei der Suche nach und der Auswahl von neuen Mitarbeitern berücksichtigt Feralpi vielfältige Aspekte zur Steuerung des Auswahlprozesses. Neben den zu beachtenden Besonderheiten der Arbeitsmarktsituation in den diversen Standortregionen wird die Chancengleichheit und die Rücksichtnahme auf Diversität im Allgemeinen sichergestellt. Bei den Feralpi-Unternehmen mit Sitz in Italien und Deutschland setzt sich die Entgeltstruktur aus dem Grundbetrag nach dem nationalen Tarifvertrag und aus im Rahmen von Betriebsvereinbarungen geregelten zusätzlichen Entgelten für den größten Teil der Mitarbeiter zusammen (**98,11%** mit Ausnahme der Führungskräfte). Auf Führungsebene gibt es bei den Unternehmen mit Sitz in Italien und Deutschland ein **formal ausgestaltetes Leistungsmanagementsystem (MBO)**, das auf objektiven quantitativen wie qualitativen Indikatoren basiert. Im Jahr 2023 wurde der ESG-MBO-Ansatz weiter ausgebaut, um zusätzlich zu den sozialen Leistungszielen auch ökologische und Governance-Ziele zu berücksichtigen. Das MBO-System wird ab 2024 auch bei FERALPI STAHL eingeführt, in das die Gesellschaften am Standort Riesa einbezogen werden.

16.5.2. Menschenrechte in der Wertschöpfungskette

Die Achtung der **Menschenrechte in der Wertschöpfungskette** ist ein Thema von großer Bedeutung für die Gruppe, da sie eine Reihe von Aktivitäten und Beziehungen umfasst, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben und das Wohlbefinden der Menschen haben können, die in jeder Phase des Produktionsprozesses beteiligt sind.

Feralpi hat eine eigene **Menschenrechtsrichtlinie** ausgearbeitet, die in italienischer, englischer und deutscher Sprache verfasst wurde und den Lieferanten in der Vertragsphase übermittelt wird. Damit verpflichtet sich Feralpi zur Förderung und Umsetzung von Menschenrechtsprinzipien in seiner gesamten Lieferkette im Einklang mit der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, den *Leitprinzipien für Unternehmen und den Menschenrechten der UN* sowie den *Zehn Prinzipien des Global Compact* und der *Erklärung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der IAO*. Diese Verpflichtung bedeutet, dass wir die in den Ländern, in denen wir tätig sind, geltenden Gesetze einhalten und Verhaltensregeln entwickeln, die die Menschenrechte achten. Feralpi setzt sich insbesondere für die Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen für Auftragnehmer und Subunternehmer ein. In diesem Zusammenhang fordert sie die Lieferanten auf, sich der Bedeutung bewusst zu sein, die die Gruppe den Menschenrechten beimisst, und verlangt von ihnen zu diesem Zweck die Annahme des **EthikKodex** und die Verpflichtung, dessen Werte und Grundsätze zu respektieren. Ebenso arbeitet Feralpi mit seinen Kunden zusammen, um die Einhaltung der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten und alle Formen von Menschenrechtsverletzungen zu bekämpfen.

Durch die Einbindung seiner Lieferanten in ESG-Strategien will Feralpi nicht nur Reputationsrisiken verringern, sondern vor allem dazu beitragen, einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen, um Nachhaltigkeit als einen Wert der gesamten Lieferkette für die gemeinsame Verantwortung zu sehen. Das Ziel von Feralpi ist es, die Aufmerksamkeit und die Handlungsfähigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf der Lieferkette liegt und sich nicht nur auf die internen Aktivitäten der Gruppe beschränkt.

Seit 2018 hat Feralpi eine Reihe von Aktivitäten begonnen, um ein umfassendes Wissen über die Lieferanten zu erlangen, beginnend mit den Schrottlieferanten, und sie im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Ethik zu erfassen. Im Laufe der Jahre hat die Gruppe anhand eines Fragebogens, der aus 7 Abschnitten und über 70 Fragen zu allgemeinen und anderen spezifischen Aspekten wie Menschenrechte, Arbeit, Umwelt, Korruption und Qualität besteht, 95,2 % der Schrottlieferanten für Italien im Jahr 2023 qualifiziert. Was die nicht-italienischen Schrottzulieferer betrifft, so hat Feralpi ein Verfahren zur Erfassung von Umweltinformationen im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführt, um sicherzustellen, dass auch die ausländischen Lieferanten die vom Unternehmen geforderten Umweltstandards einhalten.

16.5.3. Der Weg zum Due Diligence-Prozess in der Wertschöpfungskette

Im Laufe des Jahres 2023 hat die Gruppe gemeinsam mit ihren strategischen Partnern zwei wichtige Projekte durchgeführt, um einen strukturierten Due Diligence-Prozess zu implementieren, der mit den kommenden europäischen Richtlinien - der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDD) - und dem kürzlich verabschiedeten deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Einklang steht.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG

Am 1. Januar 2023 ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) für Unternehmen mit mindestens 3.000 Mitarbeitern in Kraft getreten und wird am 1. Januar 2024 auf Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitern erweitert. Das Gesetz soll deutsche Unternehmen dazu anregen, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz entlang ihrer Lieferketten zu überwachen. Sie bringt unter anderem die Verpflichtung mit sich, ein Risikomanagementsystem einzuführen, einen Risikomanager zu ernennen und regelmäßige (jährliche) Analysen durchzuführen.

Feralpi unterliegt derzeit nicht dem LkSG, da die Standorte in Deutschland weniger als 1.000 Mitarbeiter haben. Sie ist jedoch indirekt von dem Gesetz betroffen, da ihre Kunden dem LkSG unterliegen können. Dies bedeutet, dass Feralpi auf Informations- und Kooperationsanfragen von Kunden reagieren und dabei deren Bedürfnisse mit ihren eigenen Interessen in Einklang bringen muss. Als Zulieferer könnte Feralpi auch mit Anfragen von Kunden bezüglich ihrer Due Diligence über Menschenrechte konfrontiert werden. Auf der Grundlage der gegebenen Antworten könnte Feralpi einen Bewertungsprozess mit möglichen Auswirkungen auf die Geschäftsbeziehungen einleiten müssen. Um sich auf ein solches Szenario vorzubereiten, hat FERALPI STAHL, die für die deutschen Konzerngesellschaften zuständig ist, im Jahr 2023 gemeinsam mit ihren strategischen Partnern eine Gap-Analyse durchgeführt, um die verbesserungswürdigen Punkte zu identifizieren, die notwendig sind, um auf mögliche Kundenwünsche zu reagieren. Auf der Grundlage dieser Studie hat Feralpi einen Aktionsplan ausgearbeitet, der zur Definition von Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozessen, Standard- und *Ad-hoc* Maßnahmen führen wird und zur Ausarbeitung eines Verfahrens zur Sammlung und Übermittlung von Informationen an Kunden, die dies wünschen.

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

Die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), die im März 2024 in COREPER verabschiedet wurde, steht jetzt kurz vor der formalen Annahme durch den EU-Rat. Das Hauptziel der Richtlinie ist der Schutz der Menschenrechte und der Umwelt in der gesamten Wertschöpfungskette europäischer Unternehmen, mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auch außerhalb der EU.

Als Reaktion auf diese Perspektive entschied sich Feralpi für einen proaktiven Ansatz, der unabhängig von den Genehmigungsfristen ist, und schloss im Jahr 2023 eine gründliche Gap Analysis, die in Zusammenarbeit mit ihren strategischen Partnern durchgeführt wurde. Dadurch wurde eine solide technische Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung eines Aktionsplans geschaffen, der die Gruppe in die Lage versetzt, einen wirksamen Due Diligence-Prozess einzurichten, der für die Erfüllung künftiger gesetzlicher Verpflichtungen geeignet ist.

16.6. Wertschöpfung für die Region

Die Feralpi Group ist fester Bestandteil der Regionen, in denen sie tätig ist. Die Wertschöpfung des Unternehmens wird an die Stakeholder der Unternehmensgruppe verteilt. Damit trägt das Unternehmen nicht nur zum Wohlstand seiner Beschäftigten, sondern auch zur Aufwertung und zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Region bei. Die Rolle der Unternehmen der Feralpi Group in ihren Standortregionen bedeutet konkret:



Beschäftigung

direkte und indirekte Beschäftigung (über die Lieferkette).



Pflege des Gebiets

in Bezug auf die Entwicklung und die Unterstützung der Gemeinschaft.



Territoriale Wertschätzung

durch Sport-, Kultur- oder Nachhaltigkeitsprojekte.

Bei Betrachtung der wichtigsten Produktionsstandorte innerhalb und außerhalb Italiens hat die Feralpi Group 2023 28,44% ihres Umsatzes lokalen Lieferanten zukommen lassen (gegenüber 25% im Jahr 2022).

Darüber hinaus trug Feralpi mit 4,9 Mio. Euro Spenden und Sponsorengeldern zur Unterstützung der regionalen Gemeinschaften bei.

Die Unternehmensgruppe unterstützt seit jeher lokale Organisationen, Wirtschaftsverbände, Institutionen und die öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Universitäts- und Forschungseinrichtungen, Sportverbände und nationale gemeinnützige Organisationen. Dieses Engagement findet seinen konkreten Niederschlag in sechs spezifischen Bereichen, die mit den sieben Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie und den SDGs, zu denen sich die Unternehmensgruppe verpflichtet hat, übereinstimmen (**Abschnitt 14.1.**):

- ◆ Pflege und Schutz der Umwelt;
- ◆ Erziehung, Bildung und Arbeit als Instrumente des Wandels;
- ◆ Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und des Arbeitsschutzes;
- ◆ Soziale Inklusion über Sport und Kultur und Schaffung von Orten der Inklusion;
- ◆ Regionale Entwicklung;
- ◆ Drängende globale Fragen.

Zu diesen sechs Bereichen kommen vier spezielle Bereiche zur Unterstützung des kulturellen und künstlerischen Erbes hinzu:

- ◆ Kultur als Instrument der Bildung,
- ◆ Entwicklung der Industriekultur,
- ◆ Information zur Welt des Stahls,
- ◆ Schutz des historischen und künstlerischen Erbes der Region.

In Fortsetzung des vorangegangenen Dreijahreszeitraums bestätigte Feralpi seine Unterstützung für den Dreijahreszeitraum 2023-2025 für **Fondazione Brescia Musei** (Stiftung in Brescia für die Museen) im Rahmen der Allianz für Kultur, deren Ziel es ist, das künstlerische Erbe der Stadt aufzuwerten und wichtige Kulturevents zu unterstützen. Grundlage ist ein gemeinsamer strategischer Ansatz der Partner, bei dem Kunstveranstaltungen und -events ein Instrument zur Inwertsetzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und der Provinz Brescia darstellen.

Zudem ist die Unternehmensgruppe weiterhin Mitglied des **Clubs „Amici della Rocca“**, einer exklusiven, von der Fondazione Ugo da Como geförderten Vereinigung, die Privatpersonen und Unternehmen zusammenbringt und aufnimmt, die ein gemeinsames Interesse an der Kultur haben und zentrale Projekte und Aktivitäten im Rahmen der Aufwertung des monumentalen Komplexes der „Rocca“ von Lonato del Garda unterstützen möchten.

FERALPI STAHL unterstützt das **Orchester Elbland Philharmonie Sachsen GmbH** zur Förderung der klassischen Musik. Darüber hinaus unterstützt sie die Universitäten Freiberg und Dresden durch die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten und arbeitet mit ihnen zusammen.

Neben der Unterstützung sozialer und kultureller Initiativen, die durch die starke Bindung an die Region und das Engagement für lokale Akteure unter anderem auch mit dem Ziel der Inklusion vorangetrieben wird, gibt es auch Raum für das **Sponsoring sportlicher Aktivitäten** durch die Unterstützung von Aktivitäten wie Fußball, Radsport, Triathlon, Skifahren, Tennis und Rudern.

2023: Bergamo Brescia Kulturhauptstadt Italiens

2023 war das Jahr, in dem Bergamo Brescia italienische Kulturhauptstadt wurde: Für Feralpi war dies eine weitere Gelegenheit, die Förderung des künstlerischen, historischen und industriellen Erbes des Brescianer Gebiets zu unterstützen. Mehrere Themen wurden von Feralpi und Bergamo Brescia Capitale gemeinsam behandelt: Kultur als zentrales Element für die staatsbürgerliche Bildung, die Schaffung von Kompetenzen, Arbeit und soziale und wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit, das Thema Arbeit - Produktionskapazität, Arbeitsdisziplin, unternehmerische Berufung -, die Bedeutung der Kultur und die Bedeutung sozialer und solidarischer Netzwerke.

Die Beziehung eines Unternehmens zu dem Gebiet, in dem es entstanden ist, endet nämlich nicht an der Grenze der Unternehmenstätigkeit, sondern ist untrennbar mit der Kultur und den Traditionen verbunden, in denen es tätig ist. Darüber hinaus ist die Investition in kulturelle Veranstaltungen oder Projekte für Feralpi eine Möglichkeit, mit den lokalen Gemeinschaften in Kontakt zu treten, um die Integration in das soziale Gefüge, in dem das Unternehmen tätig ist, zu festigen, in der Überzeugung, dass das Unternehmen, das als Erbe der Gemeinschaft verstanden wird, die Verantwortung hat, Werte auch in Form von kulturellen Aktivitäten zu verbreiten.

Die Gruppe hat daher mehrere Initiativen gefördert, die im Einklang mit ihrer ESG-Strategie stehen, mit dem Ziel, *in primis* einen sozialen Wert zu schaffen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Unternehmenskultur liegt. Zu den wichtigsten unterstützten und/oder organisierten Projekten gehören: die Schenkung des vom Maestro Emilio Isgrò geschaffenen Werks „Mondo d'Acciaio“ (Welt des Stahls) an die Stadt Brescia, die Unterstützung der Werke Land Art des Wegs „Maddalena. Il bosco dell'arte“ (Der Wald der Kunst), die Unterstützung der Fotoausstellung „Luce della Montagna“ (Licht des Berges), die von der Stiftung der Museen von Brescia gefördert wird, die Initiativen „Fabbrica del Futuro“ (Fabrik der Zukunft), „Festival dell'Educazione“ (Festival der Bildung) und „Oltrecultura Fest“ (Fest jenseits der Kultur) zur Förderung der Unternehmenswerte sowie die Organisation von Tagen der offenen Tür und Führungen in Zusammenarbeit mit der Initiative FABBRICAPERTA (an den Standorten Lonato del Garda und Calvisano).

17. Informationen zur Unternehmensführung

17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur	122
17.1.1. Organisationsmodell	122
17.2. Ethikkodex und Managementmodelle	124
17.2.1. Organisation- Management und Controlling modell (MOG)	124
17.2.2. Kartellrechtshandbuch	124
17.2.3. Whistleblowing	124
17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung	125
17.2.5. Schutz personenbezogener Daten	125
17.2.6. Aktualisierung von Zertifizierungen	126
17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit	127
17.3.1. Die Digitalisierung bei Feralpi	127
17.3.2. Cybersecurity	127
17.3.3. Industrielle Automatisierung und Operational Technology	129
17.4. Management der Produkt- und Servicequalität	131
17.4.1. Produkt- und Servicequalität	131
17.4.2. Qualifizierung von Lieferanten	132
17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz	133
17.5. Nachhaltigkeitsmanagement	134
17.6. Umweltmanagement	136
17.6.1. Abteilung Ökologische und Energetische Transition	136
17.6.2. Umweltmanagement-Richtlinien und -Systeme	136
17.7. Management sozialer Aspekte	138
17.7.1. Management der Humanressourcen	138
17.7.2. Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagement	139

17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur

17.1.1. Organisationsmodell

Die Feralpi Siderurgica hat einen festen Aktionärskreis mit familiärer Struktur und verfolgt eine traditionelle Organisation der Unternehmensführung mit Gremien, wie der Hauptversammlung, dem Vorstand der Feralpi Siderurgica und dem Aufsichtsrat. Die Buch- und Rechnungsprüfung übernimmt ein externes Unternehmen.

Die ordentliche und außerordentliche Führung der Gesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand. Dieser hat neun Mitglieder, unter denen der mit operativen Vollmachten ausgestattete Vorstandsvorsitzende und das geschäftsführende Vorstandsmitglied gewählt werden.

Der Vorstand amtiert drei Jahre (bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2023) und tritt monatlich zusammen. Die Vorstandsmitglieder werden aufgrund ihrer Kompetenzen und ihrer Erfahrung im Unternehmen auf der Grundlage eines Verfahrens gewählt, das auf dem Vertrauensverhältnis zwischen den Aktionären basiert. Derzeit sind alle Aktionäre, einschließlich der Minderheitsaktionäre am Nominierungs- und Auswahlverfahren der Vorstandsmitglieder beteiligt.

Vorstand

Aufsichtsrat

Vorstandsvorsitzender:
Russo Corvace Giancarlo
Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:
Soardi Alberto
Guerreschi Stefano

Überwachungsstelle

Vorstandsvorsitzender:
Camillo Franco
Mitglieder:
Fada Fabio
Franzoni Alessandro

Hauptversammlung

Rechnungsprüfungsgesellschaft

Vorstand

Vorsitzender und geschäftsführendes
Vorstandsmitglied:
Pasini Giuseppe
Vorstand:
Pasini Cesare
Giovanni Pasini
Messaggi Alberto
Tolettini Giovanni
Tolettini Dante Giuseppe
Leali Faustino
Tolettini Ercole
Angelini Lorenzo

Ausschuss für Nachhaltigkeit

Im Rahmen der laufenden Umstrukturierung der Unternehmensführung und zur Anpassung an neue Herausforderungen auf dem Markt zur Sicherstellung eines nachhaltigen Wachstums arbeitet die Unternehmensgruppe an einer noch besseren Integration von Diversitäts-, Unabhängigkeits- und ESG-Kompetenzkriterien.

Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, von denen sieben nicht geschäftsführende und zwei geschäftsführende Mitglieder sind. Die Vorstandsmitglieder bekleiden auch Funktionen in Unternehmen, an denen die Feralpi Group beteiligt ist, sowie in externen Unternehmen. Nach aktuellem Stand sind keine Vertreter sozialer Gruppen im Vorstand vertreten. Einzelheiten zur Zusammensetzung des Vorstands finden Sie im Anhang, Abschnitt „Soziale Nachhaltigkeitsindikatoren“ → Seite 192.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder basiert fast ausschließlich auf einer festen Komponente aber es wird daran gearbeitet, im Laufe der Zeit eine variable Komponente in größerem Umfang einzuführen.

Der Vorstand bestellt die Überwachungsstelle und den Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung. Letzterem steht der Vorstandsvorsitzende der Feralpi Siderurgica vor, der dazu beiträgt, die ESG-Dimensionen (Umwelt, Soziales und Governance) in die Unternehmensmission zu integrieren. Der Verwaltungsrat erhält von der Überwachungsstelle und vom Nachhaltigkeitsausschuss Meldungen zu etwaigen Problemen. Der Vorstand erarbeitet die wirtschaftlichen, sozialen und Umweltstrategien der Unternehmensgruppe mit Hilfe externer Beratungsleistungen. Um Risiken im Zusammenhang mit potenziellen Interessenkonflikten zu vermeiden, werden die außerordentliche Geschäftsführung betreffende Angelegenheiten stets dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, denen ein Schriftführer zur Seite gestellt ist, und die von der Hauptversammlung nominiert werden. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften und garantiert somit die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Geschäftsführung und der Gesetze und Vorschriften.

Überwachungsstellen (OdV)

Die Überwachungsstelle ist ein kollektives Organ mit zwei oder drei Mitgliedern (von denen eines den Vorsitz übernimmt), bei der entsprechend dem Management- und Kontrollmodell gemäß Rechtsverordnung 231/2001 (Modell 231) Meldungen über Probleme eingehen. Die Überwachungsstellen der Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim haben nur ein Mitglied. Zum 31. Dezember 2023 waren sechs Überwachungsstellen tätig: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Nuova Defim, Presider, Caleotto und Arlenico. Die Überwachungsstelle der Feralpi Siderurgica arbeitet mit den Überwachungsstellen der anderen italienischen Unternehmen der Gruppe zusammen.

Bei den ausländischen Unternehmen gilt das sog. Modell 231 nicht und es gibt keine Überwachungsstellen. Die Kontrolle erfolgt jeweils nach den nationalen Regelungen und durch die zuständigen Behörden.

Im Berichtszeitraum gingen bei den Überwachungsstellen keine Meldungen über Verstöße gegen das Organisationsmodell oder den Ethikkodex ein, weder in Bezug auf konkrete Korruptionsfälle noch auf Verstöße gegen Umwelt-, Menschenrechts-, Gesundheits- und Arbeitsschutz- oder Datenschutzbestimmungen.

17.2. Ethikkodex und Managementmodelle

Feralpi verfügt über ein Organisations- und Unternehmensführungsmodell, das die spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe der Unternehmensführung festlegt, um die Nachhaltigkeitsaspekte in die Geschäftsprozesse und den Geschäftsplan zu integrieren. Im Ethikkodex der Feralpi Siderurgica sind die ethische und soziale Verantwortung des Unternehmens im Innen- und Außenverhältnis und die Werte, die das Unternehmen vertritt, verankert. Das Dokument ist auf der Website der Feralpi Group öffentlich zugänglich.

17.2.1. Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG)

Für jedes relevante italienische Unternehmen der Gruppe gilt ein jeweils durch den Vorstand verabschiedetes Organisations-, Management- und Controllingmodell (MOG) gemäß Art. 6 der Rechtsverordnung 231/2001. Das MOG garantiert Transparenz und Ordnungsmäßigkeit und verhindert Straftaten durch sorgfältige Planung, Selbstkontrolle und ständige Überwachung der Risikobereiche durch die Überwachungsstelle. Die Aktualisierungen der MOGs für Caleotto und Arlenico werden innerhalb der ersten vier Monate 2024 genehmigt.

In Deutschland tätige Unternehmen unterliegen dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), das das Recht auf Beteiligung an Entscheidungsprozessen über den Betriebsrat vorsieht. In dieses Modell der Unternehmensführung sind Mitarbeiter und Betriebsräte mit Kontroll-, Informations-, Konsultations- und Vetorechten eingebunden. Darüber hinaus hat Feralpi in Deutschland mit der Gewerkschaft IG Metall Tarifverträge abgeschlossen.

17.2.2. Kartellrechtshandbuch

Feralpi hat ein Kartellrechtshandbuch erstellt. Es enthält einen Leitfaden mit den für Mitarbeiter im Umgang mit Dritten geltenden Grundsätze und Leitlinien. Das Programm zum Kartellrecht wird alle zwei Jahre aktualisiert und implementiert. Es gibt jährliche Schulungen und Audits für die Mitarbeiter, die kartellrechtlichen Risiken am stärksten ausgesetzt sind. In Deutschland beteiligt sich die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH aktiv an der Wirtschaftsvereinigung Stahl, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Die anderen ausländischen Tochtergesellschaften der Gruppe halten sich an die Grundsätze und Werte von Feralpi und beachten die lokalen Vorschriften. Im Zeitraum 2021-2023 gab es keine weiteren Verstöße oder damit verbundene Strafen.

17.2.3. Whistleblowing

In Übereinstimmung mit dem Gesetzesdekret Nr. 24/2023, dem die Richtlinie (EU) 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht und nationale Rechtsvorschriften melden, umgesetzt wird, haben die italienischen Unternehmen der Gruppe im Laufe des Jahres 2023 einen internen Whistleblowing-Kanal eingerichtet.

Das System ermöglicht schriftliche oder mündliche Meldungen über eine verschlüsselte Plattform, die von jedem Gerät aus zugänglich ist. Sieben italienische Unternehmen haben den Kanal aktiviert: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Arlenico, Caleotto, Fer-Par, Nuova Defim und Presider.

Das Verfahren zum Umgang mit Whistleblowing-Meldungen und zum Schutz des Whistleblowers wird allen Mitarbeitern und Stakeholdern durch die Veröffentlichung auf der Website der Gruppe unter der Rubrik „Whistleblowing“ bekannt gegeben.

17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung

Die Unternehmensgruppe bekämpft Korruption in jeder Form im vollkommenen Einklang mit den geltenden Gesetzen und jeweiligen nationalen Bestimmungen. Im Ethikkodex wird auf die Grundsätze „Transparenz“, „Wahrheit“ und „Ehrlichkeit“ sowie auf die Verhaltensnormen in den Beziehungen mit öffentlichen Verwaltungen verwiesen. Für die italienischen Unternehmen finden sich die speziellen Regelungen im Modell 231.

Darüber hinaus gibt es ein internes Verfahren zur Regelung der Beziehungen mit öffentlichen Verwaltungsbehörden für die direkt betroffenen Unternehmen, die auch spezielle Schulungen zu diesem Thema für ihre Vertriebsmitarbeiter anbieten.

Die in Deutschland tätigen Unternehmen richten sich nach deutschem Recht, wonach Unternehmen zur detaillierten Auskunft zu speziellen, potenziell mit Korruptions- und Geldwäscherisiken verbundenen Aspekten verpflichtet sind. Zudem kommt bei Feralpi der Grundsatz der doppelten Kontrolle mittels Gegenprüfungen durch mehrere Personen innerhalb des Unternehmens zur Anwendung. Die Korruptionsbekämpfung erstreckt sich auch auf die Lieferketten: Von den Lieferanten der Unternehmensgruppe wird die Billigung des Ethik-Kodex und der darin festgeschriebenen Werte verlangt.

17.2.5. Schutz personenbezogener Daten

Angesichts des Anstiegs von Cyber-Bedrohungen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung strebt Feralpi nach einer kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Systeme und führt stetig überwachte interne Verfahren zur Gewährleistung eines hohen Sicherheitsniveaus beim Umgang mit Daten ein.

Nach der Anpassung an die europäische Verordnung 2016/679 (GDPR - General Data Protection Regulation) wacht die Unternehmensgruppe stetig über den Schutz personenbezogener Daten unter der Aufsicht des Data Protection Officer (DPO) der Gruppe, der mit Ansprechpartnern in den einzelnen Unternehmen zusammenarbeitet und bezüglich der deutschen Unternehmen direkt mit einem DPO vor Ort in Verbindung steht.

Feralpi implementiert bei Bedarf zusätzliche technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen und verfolgt kontinuierlich die Entwicklung des rechtlichen Rahmens in Europa und Italien, der Praxis und der Best Practices in diesem Bereich.

Feralpi hat im Laufe der Zeit ihre eigenen Datensicherheits- und Datenschutzleitlinien verstärkt, die sichere Datenlöschung und das Management der Update-Patches für die Sicherheit der Systeme umfassen, wobei der Schwerpunkt auf der Cybersicherheit liegt. Nach dem Mapping der IT-Infrastruktur und der Festlegung einer mehrjährigen Roadmap wurde ein aktuelleres und resilienteres Organisationsmodell für die Informationssicherheit erstellt.

Beleg für das erfolgreiche Engagement der Unternehmensgruppe ist, dass es 2023 keine Beschwerden oder Datenschutzverletzungen von Lieferanten, Kunden, Mitarbeitern oder Dritten sowie keine Datenpannen gab.

Gruppenrichtlinien



Umweltaspekte



Soziale Aspekte



Aspekte der Unternehmensführung



Außenbeziehungen

- ◆ Gruppenrichtlinie nur für Italien
- ◆ Aktuelle Gruppenrichtlinien
- ◆ Unterschiedliche Richtlinien nach Produktionsstätten
- ◆ Keine Gruppenrichtlinien

Umwelt	◆
Energie	◆
Gesundheit und Sicherheit	◆
Personal	◆
Lieferanten	◆
Qualität	◆
Cybersecurity	◆
Diversity	◆
Menschenrechte	◆
Kartellrecht	◆
Korruptionsbekämpfung	◆
Investitionen	◆
Datenschutz	◆
Stakeholder-Engagement	◆
Spenden	◆
Social Media	◆

17.2.6. Aktualisierung von Zertifizierungen

In Bezug auf die **Systemzertifizierungen** wurde das Validierungsverfahren der EMAS-Umwelterklärung für den Standort Acciaierie di Calvisano im Jahr 2023 abgeschlossen. Der Abschluss des Prozesses mit der Aufnahme des Standorts in das EMAS-Register ist für 2024 vorgesehen.

Die Zertifizierung UNI EN ISO 14001 wurde auch für das Umweltmanagementsystem von Presider (Standorte Borgaro, Nave, Pomezia) sowie für Caleotto und Arlenico erteilt. Auch am Standort Caleotto sind das IATF-Instandhaltungsaudit und der Abschluss der Überprüfung der integrierten Umweltgenehmigung (IEA) für 2024 geplant.

Feralpi verfügt über einen Plan zur Ausweitung des Geltungsbereichs von ISO 45001 auf alle Unternehmen der Gruppe. 2024 ist die Einführung der entsprechenden Managementsysteme für die Standorte Arlenico, Presider und Calvisano geplant. Für Calvisano strebt die Gruppe den Abschluss des Audits der Stufe 1 für die Zertifizierung an.

In Bezug auf die **Produktzertifizierungen** hat die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH die Zertifizierung für den Mindestanteil an recyceltem Material, den Carbon Footprint nach ISO 14067 und die Umweltproduktdeklaration (EPD) ihrer Produkte erlangt.

Caleotto und Calvisano erhielten die Umweltproduktdeklaration (EPD) im ersten Quartal 2024.

Presider hat die UN EN ISO 14067-Zertifizierung für ihren CO₂-Fußabdruck und im ersten Quartal 2024 die Umweltproduktdeklaration (EPD) für ihre Produkte erhalten.

Für Presider Armatures ist die Erlangung der Zertifizierung Fiche Déclaration Environnementale et Sanitaire (FDES) für das Jahr 2024 vorgesehen²⁴. Sie umfasst Bauprodukte für den französischen Markt und beschreibt die Umwelt- und Gesundheitsleistung eines Bauprodukts.

Eine aktuelle Übersicht der System- und Produktzertifizierungen für jedes Unternehmen der Gruppe bis 2023 finden Sie im Anhang und auf der Seite Produktzertifizierungen der Website www.feralpigroup.com.

²⁴ Die Norm wurde in Anlehnung an die internationalen Normen ISO 14040, ISO 14044 und ISO 14025 sowie an die französischen Normen NF EN 15804/CN und PCR-Referenzen entwickelt und wird daher auf der Grundlage einer LCA-Studie erstellt. Sie liefert auch gesundheitsbezogene Informationen über die Mikroverschmutzung in Innenräumen durch die Anwendung des untersuchten Produkts.

17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit

17.3.1. Die Digitalisierung bei Feralpi

Die Digitalisierung ist ein wichtiger Megatrend, der die Wirtschaft und die Gesellschaft tiefgreifend verändert. Für Feralpi ist es ein wichtiges Instrument, um die Kontinuität und Resilienz des Unternehmens zu gewährleisten und den Übergang zu einer nachhaltigen Produktion zu erleichtern.

Der Einsatz von IoT-Technologien (Internet of Things) und Business Intelligence-Tools ermöglicht es der Gruppe, effizienter zu arbeiten und Betriebsdaten in Echtzeit über den gesamten Produktionszyklus hinweg zu überwachen, von der Optimierung der Ressourcen bis hin zum Emissionsmanagement. Der Einsatz digitaler Tools ist der Schlüssel zur Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen, zur Verbesserung der Zugänglichkeit und zum Austausch von Informationen sowohl intern als auch mit externen Stakeholdern. Feralpi ist seit Jahren auf dem Weg der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse, dank der Google Cloud-Technologie, die es dem Unternehmen ermöglicht, in den folgenden Bereichen führend zu sein:

- ◆ Flexibilität und Skalierbarkeit: schnellere Anpassung der IT-Ressourcen;
- ◆ Kostenreduzierung: Es besteht keine Notwendigkeit mehr, die Hardware-Infrastruktur on-premise zu warten;
- ◆ Zugänglichkeit und Mobilität: Sie erleichtern die Arbeit aus der Ferne und die Zusammenarbeit;
- ◆ Sicherheit und Zuverlässigkeit: Sie gewährleisten den Datenschutz und die Geschäftskontinuität;
- ◆ Ökologische Nachhaltigkeit: Verringerung der Umweltbelastung durch erhöhte Energieeffizienz;
- ◆ Innovation: Sie ermöglicht den sofortigen Zugang zu den neuesten Technologien und Software-Updates.

17.3.2. Cybersecurity

Die zunehmende Digitalisierung von Unternehmen verbessert zwar die Effizienz, birgt aber auch Risiken für die Geschäftskontinuität. Insbesondere die Öffnung der eigenen digitalen Infrastruktur gegenüber der Außenwelt zu Diagnose- und Wartungszwecken und zum Remote-Service vergrößert die Angriffsfläche und erhöht das Risiko von Beeinträchtigungen aus der Lieferkette.

Im Jahr 2023 war die Zunahme von Cyberangriffen auf Unternehmen immer relevanter und betrifft nicht nur den Dienstleistungs- und Versorgungssektor, sondern auch das produzierende Gewerbe. Unternehmen in diesem Sektor, die als anfälliger gelten, sind häufig das Ziel feindlicher Aktionen von Hackerangriffen, die darauf abzielen, die Produktion zu blockieren und Lösegeld zu fordern. Der geopolitische Kontext, der durch den russisch-ukrainischen Konflikt und die Spannungen im Nahen Osten gekennzeichnet ist, führte zu weiteren Angriffen durch feindliche staatliche Akteure. Die Spionage und der Informationsdiebstahl durch chinesische und nordkoreanische Akteure, die sich gegen den Finanzsektor, die Regierung und hochinnovative Sektoren richten, wurden fortgesetzt. Auf regulatorischer Ebene wurden mit der Einführung der europäischen NIS-2-Richtlinie die Leitlinien für das Management kritischer Infrastrukturen erweitert, aber die Auswirkungen auf Feralpi und andere Sektoren müssen noch definiert werden.

Dies ist einer der Gründe, warum die Feralpi Group beschlossen hat, einen proaktiven Ansatz für die Umsetzung einer effektiven Cybersicherheit in einer langfristigen Perspektive zu wählen, die sie als eine strategische Investition betrachtet. Die Gruppe entwickelt eine Unternehmensführung und eine Kultur, die die Cybersicherheit als kollektive Verantwortung ansieht, um alle Mitarbeiter in den Schutzschild der Cybersicherheit einzubeziehen.

Im Jahr 2023 genehmigte der Vorstand die Einrichtung eines Frameworks für die IT/OT-Security-Governance, dessen Dokumente unter Berücksichtigung einschlägiger internationaler Standards und bewährter Verfahren erstellt wurden. Sie stehen im Intranet des Unternehmens zur Verfügung und sind nach einer dreistufigen hierarchischen Struktur gegliedert:

- ◆ Richtlinie: Sie definiert die beteiligten organisatorischen Funktionen und die übergeordneten Grundsätze, die in den IT/OT-Sicherheitsprozessen zu berücksichtigen sind;
- ◆ Verfahren: Sie enthalten die in der Strategie dargelegten übergeordneten Anforderungen, indem sie die Anforderungen und vertikalen Abläufe in jedem Sicherheitsbereich definieren und die operativen Zuständigkeiten festlegen;
- ◆ Betriebsanweisungen: Sie legen fest, wie die in den Betriebsverfahren festgelegten Anforderungen zu erfüllen sind.

Es wurde ein Strategieausschuss für IT/OT-Sicherheit eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, die Abstimmung zwischen den Strategien zur Bewältigung von IT/OT-Sicherheitsrisiken und den strategischen Geschäftszielen durch die Einbeziehung der Unternehmensorganisation zu unterstützen. Er besteht aus dem Chief Information Officer (CIO), dem Chief Information Security Officer (CISO), dem Chief Technology Officer (CTO), dem Group Chief Financial Officer (CFO) und dem Direktor von FERALPI STAHL. Je nach Bedarf können ihm bestimmte Personen zugeordnet werden, die für die Verwaltung der Prozesse im Zusammenhang mit den IT/OT-Sicherheitsereignissen, für die der Ausschuss verantwortlich ist, von vorrangiger Bedeutung sind.

Das Cyber-Risikomanagement ergänzt den allgemeineren Risikomanagementprozess der Gruppe, der auf den internationalen Normen ISO 31000, ISO 27005 und NIST 830 basiert, um die folgenden Ziele zu verfolgen:

- ◆ Sicherstellung des Verständnisses von IT/OT-Systemen in Bezug auf Risiken und Stärkung des Bewusstseins für das interne IT/OT-Sicherheitsrisikomanagement;
- ◆ Bereitstellung genauer, vollständiger und rechtzeitiger Informationen, damit die zuständigen Organisationsstrukturen fundierte Entscheidungen treffen und proaktiv handeln können;
- ◆ Festlegung von Prioritäten bei der Risikobewältigung unter Berücksichtigung der geschäftlichen Anforderungen und Prioritäten;
- ◆ Sicherstellung, dass technologische und organisatorische Schutzmaßnahmen für das Risikomanagement wirksam und im Einklang mit der Strategie und den Zielen der IT/OT-Sicherheit umgesetzt werden.

Der Prozess des IT/OT-Sicherheitsrisikomanagements umfasst eine strukturierte Methode zur Risikoberechnung, um Risiken zu ermitteln, die die vorher festgelegte Akzeptanzschwelle überschreiten und für die es erforderlich ist, das Risiko durch gezielte, vom Strategieausschuss validierte Maßnahmen zu mindern, zu übertragen oder zu vermeiden.

Mit dem IKT-Business-Continuity- und Disaster-Recovery-Verfahren hat sich die Gruppe mit einem methodischen Instrument ausgestattet, das im Falle einer Unterbrechung der IT-Systeme, die das Geschäft unterstützen, die Erhaltung der Daten und der wesentlichen Funktionen der Unternehmen der Feralpi-Gruppe, die Aufrechterhaltung der kritischen Geschäftsaktivitäten oder, falls erforderlich, die Wiederherstellung dieser Daten und die rechtzeitige Wiederaufnahme der Geschäftsaktivitäten gewährleisten soll.

Maßnahmen zur Cybersicherheit

Im Jahr 2023 genehmigte der Verwaltungsrat den Framework für die IT/OT-Sicherheits-Governance und ein Risikomanagement-Tool, das jährlich aktualisiert wird, sofern nicht Ereignisse eine Neubewertung des Risikos erfordern. Die Implementierung der Technologielösung Onapsis, eines Sicherheitsüberwachungssystems für das ERP-System der Gruppe, und das Schulungs- und Sensibilisierungsprogramm, das darauf abzielt, das Bewusstsein und die Fähigkeiten der Mitarbeiter im Bereich der Cybersicherheit durch E-Learning-Schulungen zu verbessern, wurden fortgesetzt. Ähnliche Aktivitäten wurden auch in Deutschland durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Überwachungssystem für industrielle OT-Netzwerke eingeführt, das mit einer Sicherheitszentrale verbunden ist, die eine 24-Stunden-Überwachung gewährleistet, und es wurde ein Programm zur Bewertung des Reifegrads der Cybersicherheit von IT/OT-Anbietern begonnen. Schließlich wird die OT Security by Design-Initiative fortgesetzt, die eine Analyse der Cybersicherheit der Produktionsanlagen der Gruppe im Rahmen von Neuinstallationen oder Änderungen an bestehenden Anlagen gemäß ISA 62443 vorsieht.

In nächster Zukunft will die Feralpi Group ihren Business Continuity Plan konsolidieren, die Ausbildung im Bereich der Cybersicherheit verbessern, das Bewusstsein für die Risiken Dritter erweitern und neue technologische Maßnahmen ergreifen, um den Schutz der Infrastruktur der Gruppe zu erhöhen.

Ein weiteres Augenmerk wird auf die Pflege der Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Produktionsunternehmen in der Region gelegt, um eine gemeinsame Verteidigungsfront zu bilden.

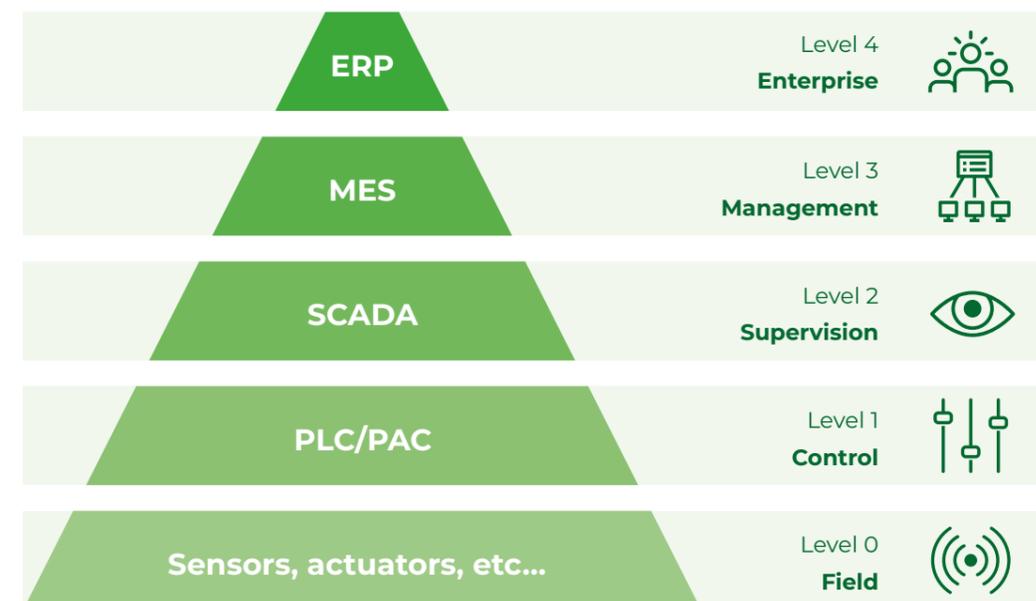
17.3.3 Industrielle Automatisierung und Operational Technology

Digitalisierung und Automatisierung im Bereich der Betriebstechnik (OT) sind eine treibende Kraft für einen ökologischen Wandel, um eine nachhaltige Zukunft der Produktionsprozesse zu gewährleisten.

Die Einführung intelligenter Fertigungsverfahren, die durch Digitalisierung und Automatisierung vorangetrieben werden, spielt eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der betrieblichen Effizienz, der Optimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs und der Stärkung der Verbindung zwischen Technologieinvestitionen, finanzieller Leistung und ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten (ESG). Diese digitalen Infrastrukturen und Lösungen sind daher unverzichtbar, um eine wettbewerbsfähige Position auf dem Markt zu halten und die wachsenden Erwartungen der Stakeholder zu erfüllen.

Feralpi arbeitet kontinuierlich an der Perfektionierung ihrer digitalen Ökosysteme, um die Effizienz und Flexibilität zu verbessern und sich an ein komplexes externes Umfeld und Anforderungen anzupassen, die über die reine Produktivität hinausgehen. Dieses Engagement findet auf allen für die Automatisierung notwendigen Ebenen statt: auf der Feldebene, wo die physischen Vorgänge und die Datenerfassung durch Instrumente und Sensoren stattfinden, auf der Steuerungsebene, wo die Prozesse gesteuert und überwacht werden, auf der Überwachungsebene, wo strategische Entscheidungen auf der Grundlage der Analyse der gesammelten Daten getroffen werden, sowie auf MES-Systemen (Manufacturing Execution System) zur Produktionsoptimierung und ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning) für die integrierte Verwaltung der Unternehmensressourcen. Dies ist, insbesondere bei Spezialstählen, ein Schlüsselement zur Gewährleistung der Produktionseffizienz, zur schrittweisen Verringerung der Umweltauswirkungen und zur Verbesserung der industriellen Leistung.

Digitales Ökosystem



Dieser Ansatz basiert auf der Übernahme der BAT (Best Available Techniques), d. h. den fortschrittlichsten technischen Lösungen und Technologien im Zusammenhang mit der Industrie 4.0, wie Internet of Things (IoT), künstliche Intelligenz und Big Data. Dieser Ansatz ist unerlässlich, um den Energieverbrauch zu überwachen und zu optimieren, die Treibhausgasemissionen zu verringern und die Wiederverwendung von Materialien zu fördern, so dass eine Deponierung oder Verbrennung vermieden wird.

Die Beschleunigung der Digitalisierung in den Produktionsbereichen ist ein Gruppenziel, das einheitliche Systeme und eine vollständige Datenintegration mit verschiedenen Systemen als wichtigste Voraussetzungen ansieht.

Im Jahr 2023 konzentrierten sich die Automatisierungsaktivitäten auf die Energieeffizienz von Produktionsprozessen. Mit dem Ersetzen des Erdgas-Wärmeofens durch die Induktionsladegeräte am Einlauf des Walzwerks 1 (**Abschnitt 15.1.4.**) wurden Algorithmen für eine effiziente Temperaturregelung implementiert, um die Knüppel je nach ihrer Temperatur automatisch zum zweiten Walzwerk umzuleiten.

Die Implementierung des Manufacturing Execution Systems (MES) wurde 2023 fortgesetzt: Die erste Phase der Implementierung wurde im Walzwerk 1 des Standorts Lonato abgeschlossen, und derzeit wird es in anderen Bereichen des Werks installiert. Ziel ist es, eine effizientere Analyse von Diagnosedaten und eine Beschleunigung der prädiktiven Analyse zu erreichen.

Ebenfalls am Standort Riesa entwickelt die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ein MES für die bestehenden Prozesse und das neue Walzwerk B. Anfang 2024 wurde in Zusammenarbeit mit externen Technologiepartnern auch der Einlaufbereich des Wärmeofens des Walzwerks A modernisiert und in Betrieb genommen. Dank der Implementierung von Automatisierungssystemen wurden die Geschwindigkeit und der Fluss der in das Walzwerk einlaufenden Knüppel verbessert, was zu einer Verringerung des für ihre Erwärmung erforderlichen Energieverbrauchs und damit zu einer Steigerung der Gesamtenergieeffizienz des Walzprozesses führte.

Im Jahr 2024 wird sich die Gruppe auf die Implementierung und Inbetriebnahme der notwendigen Automatisierungssysteme für das neue Spooler-Produkt am Standort Lonato, den Garret in Arlenico und das neue Walzwerk B in Riesa konzentrieren.

17.4. Management der Produkt- und Servicequalität

17.4.1. Produkt- und Servicequalität

Bei der Stahlerzeugung im Elektrolichtbogenofen (EAF) werden Schrott und andere Materialien wie Kalk, Ferrolegierungen und feuerfeste Materialien verwendet. Die Qualität, im Sinne der Gesamtheit der Merkmale und Eigenschaften von Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen, die es ermöglichen, die Anforderungen der Kunden zu erfüllen, wird durch spezifische Überwachungsverfahren sichergestellt. Dazu gehört die Kontrolle der eingehenden Rohstoffe, des gesamten Produktionsprozesses und der fertigen Produkte, um sicherzustellen, dass sie den Kundenanforderungen entsprechen.

Die Gruppe steuert die Qualität durch spezifische KPIs für jeden Geschäftsprozess. Das Management liegt in den Händen der Qualitätsabteilung und der Werksleitung und wird bei Bedarf an andere Funktionen weitergegeben. Der **Qualitätsmanager der Gruppe** befasst sich gemeinsam mit den Qualitätsmanagern der einzelnen Produktionseinheiten mit Qualitätsaspekten auf der Grundlage der festgelegten Ziele. Alle Unternehmen der Gruppe verfolgen dieselbe **Qualitätspolitik**. Das Management der Beschwerden erfolgt durch die **Qualitätsstelle**, die über die technische Abnahme entscheidet, und die Verkaufsabteilung über die Lösungsfindung mit dem Kunden.

Feralpi hat sich verpflichtet, die verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme ihrer Unternehmen zu vereinheitlichen und zu integrieren, um schrittweise ein System des **Total Quality Management (TQM) System der Gruppe** zu entwickeln.

Die Qualitätsmanagementsysteme der Unternehmen der Gruppe sind zertifiziert nach **ISO 9001**. Feralpi, durch benannte Vertreter, **beteiligt sich aktiv an der Festlegung von Normen** sowohl an nationalen Normen (UNI, DIN) als auch an internationalen (EN, ISO) Normen und hält sich durch die Teilnahme an Unterausschüssen und/oder Arbeitsgruppen ständig über die Normungsaktivitäten in der Stahlindustrie auf dem Laufenden.

Qualität ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, die Nachfrage zu befriedigen und künftigen Kundenbedürfnisse und -erwartungen vorzugreifen. Aus diesem Grund bemühen sich die Unternehmen der Gruppe mit Hilfe geeigneter Management-Tools ständig darum **ihre Bedürfnisse zu verstehen und darauf zu reagieren**. Im Jahr 2023 wurde eine Analyse zur Erfassung der Kundenzufriedenheit mittels einer Online-Umfrage durchgeführt, auf die zweiundsechzig Unternehmen geantwortet haben.

Ständige Prozessinnovationen, die Suche nach innovativen Materialien und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement sind der Schlüssel zur Kundenzufriedenheit. Im Jahr 2023 arbeitete die Gruppe daran, die Synergie zwischen Feralpi Siderurgica und FERALPI STAHL zu verbessern, um angemessen auf die Kundenanforderungen zu reagieren und die interne und externe Logistik zu optimieren, mit dem Ziel, auch auf internationaler Ebene effektiver und präsenter zu sein. Schließlich wurde die Erneuerung der Planung des Schienenverkehrs fortgesetzt.

Im Jahr 2024 wird Feralpi das Zulassungsverfahren verfolgen und die Zertifizierung für die Vermarktung des neuen Produkts, des Spoolers, erhalten.

17.4.2. Qualifizierung von Zulieferern

Schrottlieferanten

Um die Qualität des Schrotts zu gewährleisten und das Risiko unzureichender Lieferungen, die das Endprodukt beeinträchtigen könnten, zu verringern, werden die Lieferanten anhand spezifischer Indikatoren, die die Qualität des gelieferten Materials bewerten, kontinuierlich überwacht. Der Prozess der Qualifizierung von Lieferanten ist von entscheidender Bedeutung, um die mit den Kunden vereinbarten vertraglichen Anforderungen zu gewährleisten und ihre Erwartungen zu erfüllen. Eine hohe Qualität der Lieferanten trägt dazu bei, Korruptions- oder Compliance-Risiken zu vermeiden, sorgt für eine bessere Kontrolle des Marktes und ermöglicht eine zielgerichtete Geschäftstätigkeit.

Im Jahr 2023 startete die Gruppe ein Projekt zur weiteren Integration von ESG-Kriterien in die Qualifizierung der Lieferanten. Auf diese Weise wird Feralpi in der Lage sein, die Bewertung und die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten zu verbessern und sie durch detaillierte Statistiken und Berichte in ihre Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

(Abschnitt 16.5.2.)

Der gelieferte Schrott kann in zwei Arten unterteilt werden:

- ◆ Schrott, der aus Abfällen oder Verarbeitungsrückständen besteht: Neuschrott wird von Dritten gesammelt und direkt an die Stahlwerke geliefert oder an Unternehmen verkauft, die ihn vermarkten;
- ◆ Schrott von Stahlprodukten aller Art (Autos, Schiffe, stillgelegte Kraftwerke, Netze, Geländer usw.): Diese Art von Schrott muss möglicherweise weiter behandelt werden, um ihn von den Abfällen zu trennen, die deponiert werden, oder von Materialien, die wiederverwertet werden können.

Zu den wichtigsten Schrottlieferanten von Feralpi gehören Händler und Makler, die das Material aus verschiedenen Quellen beziehen, darunter Abfallsammel- und -entsorgungszentren, Abbruchunternehmen, Recyclingbetriebe, die verarbeitende Industrie und Automobilhersteller. In Italien ist das Angebotsprofil durch einen hohen Fragmentierungsgrad und rund 30 % Importe gekennzeichnet. Um die durch die starke Fragmentierung des italienischen Marktes bedingten Verwaltungs- und Beschaffungsrisiken zu mindern, hat die Gruppe Beziehungen zu Zwischenhändlern wie Mediasteel aufgebaut, einem der Hauptlieferanten, der zu 45 % im Besitz von Feralpi ist. In Deutschland erleichtert die strategisch günstige geografische Lage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in Verbindung mit einem geringeren Wettbewerb für Rohstoffe in der Region die Rückgewinnung von Schrott, auch aus dem benachbarten Ausland wie Polen und der Tschechischen Republik.

Der eingehende Schrott wird visuellen und radiometrischen Kontrollen unterzogen, wobei letztere auf die Suche nach möglichen radioaktiven Quellen abzielen, um seine Konformität unter Sicherheitsgesichtspunkten zu überprüfen, bevor er dem Schmelzprozess zugeführt wird. In den Werken in Lonato del Garda, Calvisano und Riesa gibt es fortschrittliche Anlagen für die Auswahl und Behandlung von Schrott, die die Beseitigung von **Nichteisen-Aggregaten** d.h. anderen Materialien als Stahl ermöglichen, die sich negativ auf die Energieeffizienz des Schmelzprozesses und die Qualität des Produkts selbst auswirken würden.

Im Laufe des Jahres 2023 leitete die Gruppe eine Reihe interner Audits bei einer Auswahl von Schrottlieferanten ein, die auf der Grundlage ihrer strategischen Relevanz ausgewählt und über verschiedene Vermittlungspartner, mit denen die Gruppe Geschäftsbeziehungen unterhält, verteilt wurden. Vorrangiges Ziel ist es, diese Vorgehensweise schrittweise auf immer mehr Lieferanten auszuweiten. Die Audits konzentrieren sich auf die Analyse des Zustands der Anlagen, der Art und Menge des umgeschlagenen Materials, der Ressourcen und der Betriebsverfahren sowie auf Nachhaltigkeitsaspekte. Die Ergebnisse dieser Audits werden in einem technischen Bericht festgehalten, der dem Lieferanten mitgeteilt wird, um mögliche verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln. Diese Initiative ermöglicht es der Gruppe nicht nur, die Praktiken ihrer Lieferanten gründlicher zu bewerten, sondern trägt auch dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung ihres Handelns in Bezug auf die Nachhaltigkeit und die entscheidende Rolle zu schärfen, die sie in den Geschäftsbeziehungen mit der Feralpi Group spielen.

Sonstige Lieferantenkategorien

Für andere Produktklassen wie Ferrolegierungen und Kalk wird eine chemische Analyse des eingehenden Produkts überprüft. Die Kokillen werden sowohl vor als auch während ihres Einsatzes auf die erforderlichen Abmessungen überprüft, um die Effizienz des Wärmeaustauschs während des Erstarrungsprozesses des Stahls zu gewährleisten. Bei den Walzzylindern, die dem Produkt seine endgültige Form geben, werden Abmessungen und Härte geprüft, um sicherzustellen, dass die Anforderungen des Auftrags erfüllt werden.

Meldung von Nichtkonformitäten

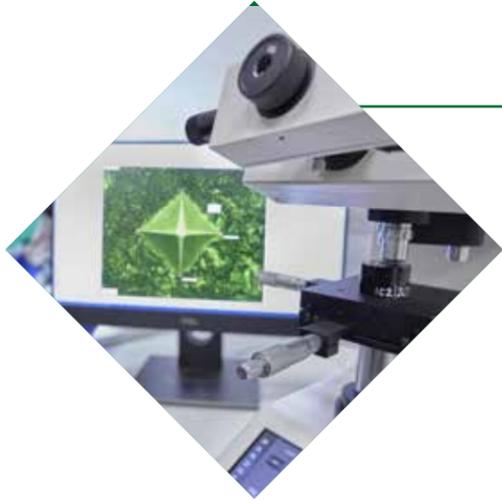
Das Vorhandensein eventueller Nichtkonformitäten führt zu einer sofortigen Benachrichtigung des Lieferanten und zu einem Eintrag in das „Ereignisprotokoll für nichtkonformen Schrott“. Falls durch die entsprechenden Portale radioaktiv verseuchtes Material gefunden wird, muss das Fahrzeug angehalten, gereinigt und von einem qualifizierten externen Sachverständigen auf Gefahren untersucht werden. Im Falle von tatsächlich radioaktivem Material wird eine Meldung an die zuständigen Behörden gemacht und das Material beschlagnahmt. Für alle anderen Produktklassen werden Eingangskontrollen durchgeführt und bei Nichteinhaltung der im Unternehmensmanagementsystem eingetragenen analytischen Grenzwerte wird die Nichtkonformität automatisch an die Einkaufsabteilung gemeldet, die sich dann um die wirtschaftliche Abwicklung mit dem Lieferanten kümmert.

17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz

Die Produkte werden nach nationalen und europäischen Normen und technischen Richtlinien benannt: Jedes Produkt ist mit einem Etikett versehen, das einen Identifikationscode, die Qualitätsstufe, die Referenznormen, die Maßreferenzen, den Strichcode und die Kennzeichnung der Logos der Zertifikate der Normungsgremien enthält. Die Richtigkeit der Kennzeichnung wird von Kontroll- und Zertifizierungsstellen überprüft. Das Unternehmen stellt das **Kontrollzertifikat 3.1 nach EN 10204:2005** für die verschiedenen Produkttypen und für Baustahl aus, auch die **Qualifikationsbescheinigung** in Übereinstimmung mit den Vorschriften des jeweiligen Landes. Die **Rückverfolgbarkeit der Produkte** basiert auf der Kennzeichnung von Verpackungen und Lieferpapieren. Darüber hinaus werden italienische Produkte mit einer eindeutigen Kennzeichnung für Heißfolien versehen, um ihre Herkunft zu garantieren.

Im Jahr 2023 wurde ein **Label mit einem QR-Code** erstellt, das es dem Kunden ermöglicht, alle technischen und qualitativen Spezifikationen des Produkts mit allen spezifischen Informationen des Bündels abzurufen. Der QR-Code ersetzt nicht den Strichcode, sondern bietet einen zusätzlichen Service zu den bereits vorhandenen Informationen der Kennzeichnungen mit dem Ziel, dem Kunden mehr Transparenz über das gekaufte Produkt zu bieten.

Auf Gruppenebene werden alle Produkte auf ihre Konformität mit der jeweiligen technischen Norm oder Kundenspezifikation geprüft. Während des Dreijahreszeitraums 2021-2023 **gab es keine Fälle von Nichtkonformitäten** bezüglich der Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln im Bereich der Produktinformation und -kennzeichnung. Es wurden keine Verluste von Zertifizierungen oder Ermahnungen von Zertifizierungsstellen verzeichnet.



Auf die Qualität angewandte Digitalisierung: Die Feralpi Cloud Platform

Die Feralpi Cloud Platform (FCP) ist eine Cloud-Lösung, die Produktions- und Qualitätsdaten zentralisiert, die aus verschiedenen Quellen und von mehreren Produktionsstätten der Gruppe gesammelt werden. Die Plattform ermöglicht einen vollständigen Überblick über die Prozesse und erleichtert so deren Verwaltung und Optimierung. Die Integration aller Anlagen der Feralpi Group in die Cloud-Plattform wird auch die Implementierung von immer ausgefeilteren Technologien der künstlichen Intelligenz ermöglichen, mit dem Ziel, Leistungsminderungen zu erkennen, Produktionsunterbrechungen zu verhindern und den Wartungsbedarf vorherzusagen.

17.5. Nachhaltigkeitsmanagement

Feralpis Nachhaltigkeitsmanagement, das vom Vorstand geleitet und vom Nachhaltigkeitsmanagementausschuss sowie von der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit unterstützt wird, zielt darauf ab, die ESG-Leistung zu verbessern und die Nachhaltigkeitsverpflichtungen zu erfüllen. Der Vorstand koordiniert die Entwicklung und Umsetzung der ESG-Strategie, indem er sie mit den SDGs der Vereinten Nationen in Einklang bringt und ethische, nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken fördert.

Seit 2021 hat die Gruppe damit begonnen, ihre Nachhaltigkeitsgovernance zu überarbeiten, um einen langfristigen gemeinsamen Wert für die Stakeholder zu schaffen. Damit trägt sie der wachsenden Nachfrage nach Transparenz in Bezug auf nachhaltige und sozial verantwortliche Praktiken Rechnung und berücksichtigt die Auswirkungen von ESG-Metriken auf die finanzielle Leistung.

Der **Nachhaltigkeitsausschuss der Geschäftsleitung** hat die Aufgabe, den Vorstand von Feralpi bei der Bewertung von Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit, den Beziehungen mit den Stakeholdern der Unternehmensgruppe, der sozialen Verantwortung des Unternehmens, der Integration des Strategieplans (auch auf Grundlage der Analyse der materiellen Themen für eine langfristige Wertschöpfung) und der Unternehmensführung auf Ebene der Einzelunternehmen und der Gruppe beratend und mit eigenen Vorschlägen zu unterstützen. Der Nachhaltigkeitsausschuss besteht derzeit aus dem Vorsitzenden, 8 internen und 2 externen Mitgliedern sowie je einem Vertreter für den Umweltbereich (E=Environment), den sozialen Bereich (S=Social) und den Bereich Unternehmensführung (G=Governance). In den kommenden Jahren soll die **Anzahl der externen Mitglieder erhöht werden**, um die internen Kompetenzen und Erfahrungen in ESG-Fragen auszubauen; die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen und ESG-Risiken proaktiv zu begegnen; eine unvoreingenommene und innovative Sicht auf Nachhaltigkeitsstrategien und -initiativen nutzen zu können; das Engagement der Unternehmensgruppe für eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmensführung unter Beweis zu stellen; durch stärkere Vernetzung neue Chancen für Verbesserungen der Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe zu schaffen.

Die Abteilung **Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit** ist für die Koordinierung der diversen Abteilungen und Funktionen bei der operativen Implementierung der Strategie sowie für den Prozess des Zusammentragens der erforderlichen Daten und Informationen für den **Sustainability Statement** (ehemals nichtfinanzielle Erklärung - DNF) und die Taxonomieverordnung zuständig. Schließlich koordiniert und stärkt sie die Beziehungen zu internen und externen Stakeholdern, um deren Erwartungen zu verstehen und zu erfüllen, Transparenz zu fördern und einen ständigen konstruktiven Dialog zu gewährleisten.

Zielsetzungen des Nachhaltigkeitsausschusses



17.6. Umweltmanagement

Das Umweltmanagement der Produktionsprozesse ist den einzelnen Werken anvertraut, mit Werksleitern, Managementsystem-Managern, der UTEE, dem HSE-Manager der Gruppe und der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit. Die Energieabteilung der Gruppe kümmert sich um regulatorische und strategische Aspekte (z.B. Energiebeschaffung, Entwicklung erneuerbarer Energien, Verkauf von weißen Zertifikaten) für Unternehmen mit hohem Energieverbrauch und unterstützt die anderen Unternehmen bei Lieferverträgen und regulatorischen Aspekten. Die Werksleiter koordinieren gemeinsam mit den UMS-Verantwortlichen die Entsorgung von Abfallstoffen. An den italienischen Standorten werden werkspezifische Verfahren angewandt, an den Standorten in Riesa hingegen ein integriertes und zentrales Management. Die Abteilungen Schrotteinkauf und Umweltschutz arbeiten bei der Verwaltung der eingehenden Abfälle zusammen.

17.6.1. Abteilung Ökologischer Wandel und Energiewende

Innerhalb von Feralpi gibt es die Abteilung für den ökologischen Wandel und Energiewende (UTE), die sich mit der Entwicklung und dem Management von Projekten in den Bereichen Energieeffizienz, Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft beschäftigt. Hauptziel ist es, zur Definition und Umsetzung einer klaren Strategie für den ökologischen Wandel beizutragen und als Verbreiter der Best Practices innerhalb der Gruppe zu fungieren, um die Entwicklung von Projekten zur Erreichung der vorab festgelegten Umwelt- und Dekarbonisierungsziele zu erleichtern, den Fortschritt der Ergebnisse zu überwachen und bei Abweichungen von der Planung umgehend einzugreifen.

17.6.2. Umweltmanagement-Richtlinien und -Systeme

Der Eisen- und Stahlsektor unterliegt dem EU-Rahmen für die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC), der 1996 mit der ersten IPPC-Richtlinie (Integrated Pollution Prevention and Control) eingeführt wurde. Feralpi übt seine Tätigkeit in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung aus: In Italien ist das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem Gesetzesdekret 152/2006 und mit den spezifischen Genehmigungsanforderungen der zuständigen Stellen tätig; in Deutschland mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), in dem über jede durchgeführte Überwachung entsprechend den zugewiesenen Anforderungen Rechenschaft abgelegt wird. Feralpi wendet auch das in Artikel 15 der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung verankerte Vorsorgeprinzip an, wonach „bei drohenden ernsten und unumkehrbaren Schäden das Fehlen vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Rechtfertigung dafür angeführt werden darf, die Anwendung der geeignetsten Maßnahmen zur Verhinderung von Umweltschäden aufzuschieben“.

Die Werke von Feralpi mit dem höchsten Energieverbrauch und den größten Umweltauswirkungen sind angesichts der Art des Verfahrens und der hohen Produktionsmengen die folgenden: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH. Feralpi Siderurgica und ESF sind nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert und in das EMAS-Verzeichnis eingetragen, Acciaierie di Calvisano ist nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert und befindet sich auf dem Weg zur EMAS-Eintragung. Das Walzwerk am Standort Arlenico gilt aufgrund des hohen Verbrauchs von Methangas, das zum Erhitzen und Verarbeiten der Knüppel benötigt wird, als energieintensiv und bemüht sich um die Erlangung der 14001-Zertifizierung. Im Jahr 2023 erhielt Presider die Zertifizierung seines Umweltmanagementsystems nach der Norm UNI EN ISO 14001.

Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano gehören zu den Standorten mit dem Risiko schwerer Unfälle gemäß der europäischen Richtlinie 2012/18/EU in Bezug auf die Filterstäube des Stahlwerks in Bezug auf die Genehmigung für deren vorübergehende Lagerung am Standort. Das Management dieses Risikos ist in die Systeme für Umwelt, Sicherheit und Energie integriert. Das Integrierte Managementsystem der Standorte von Riesa koordiniert und steuert zentral alle Aspekte der Qualität, des Arbeits-, Brand- und Explosionsschutzes, des Umweltschutzes und der Abfallwirtschaft. An Standorten ohne zertifizierte Systeme gibt es Verfahren, die sicherstellen, dass Umweltaspekte, die sich auf die Leistung des Standorts auswirken, angemessen überwacht werden. Alle Systemverfahren für alle Standorte der Gruppe sind im Modell 231 aufgeführt, das in allen Unternehmen der Gruppe vorhanden und gültig ist.

Die Bewirtschaftung von Abfällen und Produktionsrückständen umfasst hauptsächlich die Wiederverwertung und/oder die Qualifizierung als Nebenprodukte und nur die Entsorgung von Reststoffen auf Deponien. Die Prozesse und Anlagen sind so organisiert, dass das für die Deponie bestimmten Volumen minimiert wird. Feralpi setzt sich auch dafür ein, den Umgang mit Rohstoffen und Produktionsrückständen zu reduzieren, den Input zu verringern und Rohstoffe zu ersetzen. An den italienischen Standorten werden besondere Betriebs- und Verwaltungsverfahren für die verschiedenen Werke angewandt. Am Standort Riesa werden die in den verschiedenen Unternehmen anfallenden Abfälle an zentralen Sammelstellen auf dem Gelände angeliefert, wo sie sortiert, verwertet und deponiert werden. Für alle Betriebsstandorte führen die Manager wöchentliche Inspektionen durch und kümmern sich um die Kommunikation mit den Behörden sowie mit Verwertern und Entsorgern (z. B. Beantragung von Zertifikaten wie EMAS, ISO 14001 usw.). Die Abteilung „Forschung und Entwicklung“ arbeitet mit den Direktoren und den Umweltbeauftragten zusammen und sucht ständig nach neuen Lösungen. Die Kreislaufwirtschaft bezieht die öffentlichen und privaten Akteure der Versorgungskette außerhalb des Unternehmens mit ein.

Das externe Umweltbewusstsein wird durch jährliche Berichterstattungsinstrumente (Sustainability Statement, EMAS-Umwelterklärung) sowie durch digitale Kommunikationsinstrumente (Unternehmenswebsite, MyFeralpi-Portal und soziale Kanäle) und Außenbeziehungen (Beziehungen zu den Medien, institutionelle Beziehungen, Einbeziehung von Stakeholdern, Dialog mit der lokalen Gemeinschaft, Veranstaltungen, Unternehmensbesuche, House Organ Verde Feralpi) erreicht.

17.7. Management sozialer Aspekte

17.7.1. Management der Humanressourcen

Die Personalabteilung verfügt über zwei integrierte Organisationsstrukturen: Die erste konzentriert sich auf die Werke in Italien, Frankreich, Spanien und Algerien. Der zweite auf die Werke in Deutschland und Osteuropa.

In diesem Sinne gibt es eine hierarchische Berichterstattung der ersten Struktur an den Präsidenten der Gruppe und der anderen Struktur an den Generaldirektor der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, was Fragen des Managements, organisatorische und nationale Aspekte der Tarifverhandlungen und Arbeitsbeziehungen betrifft. Auf der anderen Seite behält die italienische Struktur die funktionale Verantwortung für strategische, lenkende oder spezielle Projektfragen. Parallel zu den HR-Funktion sind auch die HSE-Funktion für Sicherheit und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit für individuelles Wohlbefinden, Menschenrechte, Diversity & Inclusion sowie das Management für die Beziehungen zur Region und zu den wichtigsten Stakeholdern unterstützend tätig.

Das Management der Humanressourcen richtet sich nach den nationalen Gesetzen und Vorschriften der Länder, in denen die Gruppe tätig ist, in Übereinstimmung mit den Unternehmensgrundsätzen und -werten, die in ihrem Ethikkodex festgelegt sind, der jedem neuen Mitarbeiter ausgehändigt wird. Zur Unterstützung des Ethikkodex verfügt FERALPI STAHL auch über eine spezifische Unternehmenspolitik. Feralpi bevorzugt seit jeher unbefristete Arbeitsverhältnisse mit dem Ziel, das wirtschaftliche Wachstum des Unternehmens zu unterstützen, um die Förderung des Humankapitals, eine angemessene, über dem Mindestlohn liegende Vergütung, ein sicheres Arbeitsumfeld, die Berücksichtigung des psychophysischen Wohlbefindens der Arbeitnehmer und Welfare-Initiativen des Unternehmens zu gewährleisten.

Menschenrechte

Feralpi arbeitet im Einklang mit der Internationalen Charta der Menschenrechte, den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und den zehn Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen sowie im Einklang mit den Grundsätzen und Werten, die im Ethikkodex der Gruppe aufgeführt sind.

An den italienischen Standorten ist das Referenzdokument das Organisationsmodell, das gemäß dem Gesetzesdekret 231/2001 in Italien erstellt wurde, während sich die Gruppe in Deutschland auf das Grundgesetz (Art. 1) und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz beruft, die innerhalb der Gruppe durch den Ethikkodex, die Politik der „Diversität & Inklusion“ und „Menschenrechtsrichtlinie“ umgesetzt werden.

Diversity, Equity, Inclusion und Welfare

Bei Feralpi Siderurgica gibt es einen Manager für Diversity, Equity & Inclusion mit dem Ziel, Projekte und Strategien im Bereich der Vielfalt, Inklusion und Welfare der Mitarbeiter zu entwickeln und dabei die vier Leitlinien zu befolgen, die bereits in der D&I-Richtlinie enthalten sind.

Die Aktivitäten im Bereich Welfare und Wellbeing werden von einer speziellen Funktion geleitet, die zusammen mit den zuständigen Arbeitsmedizinern, lokalen Arbeitsgruppen an den Standorten, mit Hilfe der Agenturen für den Gesundheitsschutz (ATS) und einem speziellen Budget die Aktivitäten für das laufende Jahr festlegt und überwacht. Die Aktivitäten werden jährlich auf einer regionalen Plattform geplant und am Ende des Jahres wird darüber Bericht erstattet.

Beziehungen zum Gebiet

Die Verwaltung der Beziehungen zum Gebiet obliegt der Leitung jedes Werks, in ständiger Abstimmung und Koordination mit der Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit. Zur Verwaltung der Aspekte von Spenden und Sponsoring für soziale und kulturelle Zwecke gibt es eine Richtlinie der Gruppe, die ihre Aktionsbereiche in sechs Säulen festlegt, die durch einen weiteren Fokus auf kulturelle Aspekte ergänzt werden.

17.7.2. Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltmanagement

Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, alle Unternehmen der Gruppe im Bereich Sicherheit und Umwelt zu steuern und zu koordinieren. Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, die Feralpi Group bei der Festlegung von Strategien in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Energie zu unterstützen, die Förderung und Verbreitung der Strategien und Richtlinien in den Tochtergesellschaften zu gewährleisten, das Management der HSE-Prozesse sicherzustellen und die Umsetzung der genehmigten Projekte zu überwachen. Diese Stelle koordiniert funktionell alle internen Ansprechpartner in den Konzerngesellschaften, die die Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagementsysteme betreuen, sofern diese zertifiziert sind. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zu den Werksleitungen und den Ansprechpartnern der Umwelt- und Sicherheitsfunktionen, um eine auf die Konzernpolitik abgestimmte Steuerung der relevanten Themen zu gewährleisten.

Alle Entscheidungen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Energie werden daher koordiniert, indem die Synergien zwischen den verschiedenen Unternehmen genutzt werden, um die Anwendung der Strategien und die Festlegung der Ziele zu vereinheitlichen.

In den Werken in Italien werden ein oder mehrere interne Sicherheitsbeauftragte (RLS) ernannt, die von den Arbeitnehmern im Rahmen der betrieblichen Gewerkschaftsvertretung gewählt werden. Ähnlich gemischte Gremien wurden bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH eingerichtet, wo es einen Ausschuss gibt, der sich aus dem Betriebsleiter, dem Betriebsrat und dem Betriebsarzt zusammensetzt und der auch für die Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach langen Krankheitszeiten zuständig ist.

Die Feralpi Group stellt an allen Hauptstandorten einen Gesundheitsdienst mit Pflegern und Ärzten sicher und gewährleistet in Bereichen mit geringerer Personalpräsenz die Tätigkeit eines Arbeitsmediziners, der regelmäßige Gesundheitskontrollen hinsichtlich der Exposition gegenüber potenziellen Berufsrisiken durchführt. Was die Aspekte anbelangt, die enger mit der persönlichen Gesundheit der Mitarbeiter verbunden sind, so sind neben dem medizinischen Personal, dem HSE-Manager und den Verantwortlichen für die Prävention und den Schutz am Arbeitsplatz (RSPPs) der Konzerngesellschaften auch die Personalabteilung und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit direkt beteiligt und tragen zur Definition und Überwachung des Fortschritts der Projekte zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden bei. Was das Management der Menschenrechte betrifft, so ist es die Personalabteilung, die für den Schutz dieser Rechte unter den Arbeitnehmern zuständig ist.

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der Standorte und Länder, in denen die Werke der Gruppe tätig sind, und wird je nach Art der Produktionsprozesse unterschiedlich gehandhabt. Die Feralpi Siderurgica S.p.A. verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet. Das System von Feralpi Siderurgica wird durch eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiepolitik geregelt. Bei FERALPI STAHL sorgt das Managementsystem für eine ständige Überwachung der Gefahren und für die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen. Ziel für die kommenden Jahre ist es, das integrierte Managementsystem mit einem nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifizierten Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem zu kombinieren. Feralpi verfügt über einen Plan zur Ausweitung des Geltungsbereichs der Zertifizierung ISO 45001 auf die Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme aller Unternehmen der Gruppe. Im Jahr 2023 wurde die Einrichtung dieser Systeme an den Standorten Calvisano und Arlenico verbessert, wobei einheitliche Strategien und eine funktionale Implementierung für die Systeme festgelegt wurden, um die nächsten Schritte der für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehenen Zertifizierung zu erreichen.

Darüber hinaus unterliegen alle italienischen Unternehmen einer spezifischen Kontrolle der Anwendung von Gesundheits- und Sicherheitsverfahren gemäß Modell 231 durch die Überwachungsstelle. Ausländische Unternehmen erfüllen die Anforderungen der nationalen Vorschriften.

Schließlich verfügen die Standorte Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano über eine Richtlinie, ein Risikomanagementsystem und eine Bewertung der relevanten Unfallrisikoszenarien gemäß den Bestimmungen des Gesetzesdekrets 105/15 zu erfüllen.

Alle Unternehmen verfügen über spezifische Verfahren für die technische und fachliche Bewertung von Auftragnehmern und das Management von Risiken durch Interferenz. Vor der Vergabe einer Tätigkeit werden die technischen und beruflichen Anforderungen an das ausgewählte Unternehmen und seine eventuellen Subunternehmer überprüft, indem eine Reihe von Dokumenten eingeholt werden, die die ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen durch die zuständigen Stellen bescheinigen, und es werden Sitzungen zur Koordinierung mit den Vorgesetzten/Arbeitgebern der Parteien abgehalten, um festgestellte Risiken zu beseitigen oder zu verringern.

Die in Riesa ansässigen Unternehmen verwenden ein vom Geschäftsführer der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und dem Arbeitnehmervertreter unterzeichnetes Managementhandbuch für Fremdfirmen ein, das alle sicherheitsrelevanten Verfahren enthält, und in jedem Unternehmen gibt es ein Informationsblatt mit Verhaltensregeln für Besucher und für die Arbeitnehmer selbst, mit einer Darstellung der Sicherheitsausrüstung, Notfallanweisungen, Schildern und Notausgängen.

Jede Meldung wird in vollem Umfang nach den im Sicherheitsmanagementsystem festgelegten Verfahren und gemäß den Unternehmensvorschriften behandelt, die von der Generaldirektion in Absprache mit dem RSPP überwacht werden.

Feralpi überwacht und aktualisiert ständig die Informationen über gemeldete Unfälle, Notfälle und Beinaheunfälle und verarbeitet und verbreitet Daten über die Häufigkeit und Schwere von Unfällen mit Hilfe von Instrumenten, die für die regelmäßige interne Berichterstattung vorbereitet wurden.

Anhang zum Sustainability Statement

Anmerkung zur Methodik

Der Name der berichterstattenden ist die Feralpi Group, die alle von der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. kontrollierten Unternehmen umfasst, die nach einer branchenspezifischen Logik die operativen Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften besitzt, auch durch den Einsatz von Sub-Holdings²⁵. Feralpi Siderurgica S.p.A. hat ihren Sitz in Brescia, Via Aurelio Saffi 15, und ihren Verwaltungssitz in Lonato del Garda, BS, Via Carlo Nicola Pasini 11.

Dieses Dokument stellt die vierte konsolidierte freiwillige nichtfinanzielle Erklärung (im Folgenden „DNF“) der Feralpi Group dar²⁶. Die Daten und Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 (vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023), was der Kapitalflussrechnung und dem Umfang des Konzernabschlusses der Feralpi Siderurgica S.p.A. entspricht, im Gegensatz zu früheren Ausgaben, deren Berichtsumfang der der Feralpi Holding war. Die Veröffentlichung der DNF erfolgt jährlich. Die letzte DNF der Gruppe wurde im Juni 2023 zur Verfügung gestellt. Das Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Artikeln 4 und 7 des Gesetzesdekrets 254/2016 über die freiwillige nichtfinanzielle Berichterstattung und in Übereinstimmung mit den Berichtsanforderungen und Grundsätzen der GRI Reporting Standards erstellt. Das Dokument enthält die im Oktober 2021 überarbeitete Fassung der GRI Universal Standards, die für die Berichterstattung ab dem 1. Januar 2023 gilt. Die Inhalte der materiellen Themen wurden gemäß den GRI-Standards 2016 erstellt, mit Ausnahme der folgenden Punkte:

- ◆ GRI 303 (Wasser und Abwasser) und GRI 403 (Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz) wurden 2018 veröffentlicht.
- ◆ GRI 207 (Steuern) wurden im Jahr 2019 veröffentlicht.
- ◆ GRI 306 (Abfall), wurde im Jahr 2020 veröffentlicht.

Innerhalb des DNF 2023, zu anderen Zwecken als zur Erfüllung der Anforderungen des Gesetzesdekrets 254/2016 wurden unter Berücksichtigung der vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) veröffentlichten Indikatoren zusätzliche, für den Sektor, in dem die Gruppe tätig ist, spezifische KPIs integriert. Diese Indikatoren sind in der Tabelle auf Seite 144 klar gekennzeichnet und sind als Ergänzung zu den nach den GRI-Standards erstellten Angaben zu betrachten, um die Anforderungen der Artikel 3 und 4 des Gesetzesdekrets 254/16 zu erfüllen. Im Gegensatz zu früheren Ausgaben greift die Struktur des Dokuments 2023 die von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den ESRS-Standards vorgeschlagene Struktur auf. Der Umfang des Berichts deckt sich mit dem des konsolidierten Jahresabschlusses der Feralpi Group zum 31. Dezember 2023²⁴. Gegenüber 2022 wurde bei der Berichtsumfang der ökonomischen, ökologischen und sozialen Indikatoren die MPL ausgeschlossen, da sie im Oktober 2022 abgetreten wurde. Die Informationen über Feralpi Power On und Feralpi Villasor, die im Bereich der Erzeugung erneuerbarer und nicht-erneuerbarer Energien tätig sind, werden in qualitativer Form angegeben, da es ihnen an Produktionsstätten und Personal fehlt.

Die Konsolidierungskriterien umfassen alle Tochtergesellschaften und schließen verbundene Unternehmen aus. Wie im Jahr 2022 werden Co.ge.me Steel S.r.l. und Nuova Cogeme S.r.l. (letztere befindet sich seit Mai 2020 in freiwilliger Liquidation), in den auf wirtschaftliche Daten beschränkten Konsolidierungskreis einbezogen, da sie keine Beschäftigten haben. Die Legal Entity Fer-Par S.r.l. ist in den Konsolidierungskreis einbezogen, beschränkt auf wirtschaftliche Daten und einige soziale Aspekte im Zusammenhang mit der Governance.

Die Umweltindikatoren beziehen sich nicht nur auf die vier größten operativen Unternehmen, wie Feralpi Siderurgica S.p.A in der Gemeinde Lonato del Garda (BS), Acciaierie di Calvisano S.p.A. in der Gemeinde Viadana di Calvisano (BS), Arlenico S.p.A. mit der Caleotto S.p.A. in der Gemeinde Lecco (LC), ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH mit Feralpi Stahlhandel GmbH und Feralpi-Logistik GmbH in der Gemeinde Riesa, Sachsen, sondern werden auch für die wesentlichen Umweltindikatoren der Produktionsstätten

in Italien von Alzate Brianza (CO), Anzano del Parco (CO), Borgaro Torinese (TO), Nave (BS), Pomezia (Rom), Rivoli (TO), in Frankreich in Saint-Souplet, in der Tschechischen Republik in Kralupy und in Ungarn in Csepel, sowie in Spanien in Barcelona und Girona, trotz ihrer geringen Bedeutung für die Umweltauswirkungen erhoben. Die Umweltdaten von Unternehmen ohne Produktionsstätten und mit weniger als 15 Beschäftigten sowie die Daten der Unternehmen Faeco Ambiente S.r.l. und Eco-Trading S.r.l. werden nicht in die Berichterstattung einbezogen, da sie nicht aktiv sind, keine direkt beschäftigten Mitarbeiter haben und über kein Managementmodell, keine Risikoanalyse und keine spezifischen Verfahren verfügen.

In dem Bericht bezeichnet:

- ◆ der Begriff Feralpi Group, die Feralpi oder Gruppe, die Gruppe als Ganzes, die den Umfang des konsolidierten Jahresabschlusses der Feralpi Siderurgica S.p.A. umfasst;
- ◆ der Begriff Feralpi Siderurgica die Gesamtheit aller Aktivitäten im Werk Lonato del Garda;
- ◆ der Begriff Acciaierie di Calvisano die Gesamtheit aller Aktivitäten im Werk Calvisano;
- ◆ der Begriff Arlenico die Gesamtheit aller Aktivitäten im Werk Lecco;
- ◆ der Begriff FERALPI STAHL die Gesamtheit aller Aktivitäten in den Werken Riesa, Kralupy und Csepel.

Der Inhalt dieses DNF wurde vom Vorstand am 28. März 2024 genehmigt und der Generalversammlung zusammen mit dem konsolidierten Jahresabschluss zur Genehmigung und anschließenden Veröffentlichung vorgelegt. Diese DNF wurde im Juni 2024 veröffentlicht. Die quantitativen Indikatoren, die sich nicht auf allgemeine oder themenspezifische Angaben der GRI-Standards beziehen, über die auf den im Content Index angegebenen Seiten berichtet wird, unterliegen nicht der eingeschränkten Prüfung durch die EY S.p.A. Das Dokument ist in der Rubrik Innovation und Zukunft auf der Website www.feralpigroup.com verfügbar. Weitere Informationen über die DNF erhalten Sie unter sustainability@it.feralpigroup.com.

²⁵ Die vollständige Liste der in der Berichterstattung enthaltenen Unternehmen und Standorte ist in Abschnitt 1.1.1 verfügbar. - Standorte der Gruppe in diesem Dokument.

²⁶ Die ersten drei Ausgaben der DNF (nichtfinanzielle Erklärung) betrafen die Feralpi Holding.

Tabellarischer Abgleich der materiellen Themen | GRI - SASB - Rechtsverordnung 254/2006

Themen	GRI	SASB	Rechtsv. 254/2016
Klimawandel und Energieeffizienz	302 - Energie	EM-IS-110a.1	Umweltaspekte
	305 - Emissionen	EM-IS-110a.2 EM-IS-130a.1 EM-IS-130a.2	
Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz	301 - Materialien	EM-IS-150a.1	Umweltaspekte
	306 - Abfälle		
Wassermanagement	303 - Wasser und Abwasser	EM-IS-140a.1 (nur für Entnahmen und Abwasser)	Umweltaspekte
Schadstoffemissionen	305 - Emissionen 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	EM-IS-120a.1	Umweltaspekte
Natur und biologische Vielfalt	304 - Biodiversität	-	Umweltaspekte
Berufliche Entfaltung	401 - Beschäftigung	-	Personalbezogene Aspekte
	404 - Aus- und Weiterbildung		
	405 - Diversität und Chancengleichheit		
Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität	403 - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	-	Personalbezogene Aspekte
Kultur der Sicherheit und der Prävention	403 - Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	EM-IS-320a.1	Personalbezogene Aspekte
Diversity, Equity & Inclusion	405 - Diversität und Chancengleichheit	-	Soziale Aspekte
Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette	-	-	Wahrung der Menschenrechte
Entwicklung der Gemeinschaft	-	-	Soziale Aspekte
Dialog mit den Sozialpartnern	2 - Allgemeine Angaben	-	Soziale Aspekte
Produkt- und Servicequalität	417 - Marketing und Kennzeichnung	EM-IS-000.A (100% EAF)	Soziale Aspekte
Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert	201 - Wirtschaftliche Leistung	-	Soziale Aspekte
	204 - Beschaffungspraktiken		
Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	205 - Antikorruption	-	Korruptionsbekämpfung
	206 - Wettbewerbswidriges Verhalten		
	207 - Steuern		
Entwicklung des Business	-	-	Umweltaspekte
			Soziale Aspekte
			Personalbezogene Aspekte
			Wahrung der Menschenrechte
Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit	-	-	Soziale Aspekte

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen	
		Bedingung entfällt	Erläuterung
GRI 2 - Allgemeine Information (2021)			
DIE ORGANISATION UND IHRE MANAGEMENTPRAKTIKEN			
2-1 Organisationsprofil	Anmerkung zur Methodik Übersicht der Gruppe		
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Anmerkung zur Methodik		
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Anmerkung zur Methodik		
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Anmerkung zur Methodik		
2-5 Externe Prüfung	Anmerkung zur Methodik Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft		
TÄTIGKEITEN UND MITARBEITER:INNEN			
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	14.2. Die Wertschöpfungskette: vom Rohstoff zum Produkt		
2-7 Angestellte	16. Soziale Informationen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit		
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	16. Soziale Informationen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit		
UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur		
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	17.1.1. Organisationsmodell		
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	17.1.1. Organisationsmodell		
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	17.1.1. Organisationsmodell		
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	17.1.1. Organisationsmodell		
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17.1.1. Organisationsmodell		
2-15 Interessenkonflikte	17.1.1. Organisationsmodell		
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	17.1.1. Organisationsmodell		

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	17.1.1. Organisationsmodell			
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	17.1.1. Organisationsmodell			
2-19 Vergütungspolitik	17.1.1. Organisationsmodell			
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	17.1.1. Organisationsmodell			
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		2-21. a 2-21. b 2-21. c	Geheimhaltungspflichten	Der Indikator darf aus Gründen der Geheimhaltung und des mit den betreffenden Informationen verbundenen Wettbewerbsvorteils nicht gemeldet werden.
STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN				
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Brief des Vorstandsvorsitzenden			
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle 17.5. Nachhaltigkeitsmanagement			
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	17.2. Ethikkodex und Managementmodelle			
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14.5. Beziehungen mit den Stakeholdern			
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN				
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	14.5. Beziehungen mit den Stakeholdern			
2-30 Tarifverträge	17.7. Management sozialer Aspekte 16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung			
Wesentliche Themen				
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	14.4. Der Prozess der Materialitätsanalyse			
3-2 Liste der wesentlichen Themen	14.4. Der Prozess der Materialitätsanalyse			

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
Spezifische Offenlegung				
Wirtschaftsleistung				
GRI 201 - WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	8 - Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage			
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	8 - Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			
201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Der Wert der von der Regierung erhaltenen öffentlichen Mittel beträgt 74.428.072 €			
GRI 204 - BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.4.2. Qualifizierung von Zulieferern			
204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	16.6. Wertschöpfung für die Region Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			
GRI 205 - ANTIKORRUPTION (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.2.4. Management und Korruptionsbekämpfung			
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle			
GRI 206 - WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.2.2. Kartellrechtshandbuch			
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	17.2.2. Kartellrechtshandbuch			
GRI 207 - STEUERN (2019)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-1 Steuerkonzept	11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung			
207-4 Länderbezogene Berichterstattung	Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit			

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
Umweltleistung				
GRI 301 - MATERIALIEN (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
GRI 302 - ENERGIE (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
302-3 Energieintensität	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
303 - WASSER UND WASSERABLEITUNG (2018)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	15.3. Wassermanagement			
303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	15.3. Wassermanagement			
303-3 Wasserentnahme	15.3. Wassermanagement Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
303-4 Wasserrückführung	15.3. Wassermanagement Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
GRI 304 - BIODIVERSITÄT (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	15.5. Biologische Vielfalt Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	15.5. Biologische Vielfalt			

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
GRI 305 - EMISSIONEN (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	15.1. Plan für die Klimatransition Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
GRI 306 - ABFALL (2020)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.6. Umweltmanagement			
306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung			
306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung			
306-3 Angefallener Abfall	15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			
306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	15.2. Kreislaufwirtschaft und Zero-Waste: Material- und Energiemanagement und -verwertung Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit			

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
Soziale Leistung				
GRI 401 - BESCHÄFTIGUNG (2016)				
3-3 Management der materiellen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
GRI 403 - SSICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ (2018)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	16.3. Betriebliche Sozialleistungen			
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	16.2. Schutz der Menschen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
GRI 404 - AUS- UND WEITERBILDUNG (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
GRI 405 - DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.7. Management sozialer Aspekte			
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	16.4 Diversity, Equity, Inclusion Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			

GRI-Standard	Abschnitt des Dokuments	Auslassungen		
		Bedingung entfällt	Gründe	Erläuterung
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit			
GRI 417 - MARKETING UND KENNZEICHNUNG (2016)				
3-3 Management von wesentlichen Themen	17.4. Management der Produkt- und Servicequalität			
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz			
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	17.4.3. Einhaltung der Kennzeichnungsvorschriften und Informationstransparenz			
Sonstige nicht bei den GRI-Standards berücksichtigte materielle Themen				
DIGITALE UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION UND CYBERSICHERHEIT				
3-3 Management von wesentlichen Themen	5 - Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten 17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit 17.4. Management der Produkt- und Servicequalität			
ENTWICKLUNG DES BUSINESS				
3-3 Management von wesentlichen Themen	3- Das Business der Feralpi Group 13 - Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit 15.7. Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds			
ENTWICKLUNG DER GEMEINSCHAFT				
3-3 Management von wesentlichen Themen	16.6. Wertschöpfung für die Region			
MENSCHENRECHTE UND VERANTWORTUNG ENTLANG DER LIEFERKETTE				
3-3 Management von wesentlichen Themen	16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette			

SDG Inhaltsindex

Agenda 2030	Relevante Themen	Abschnitt des Dokuments
SDG 1 Keine Armut	Entwicklung der Gemeinschaft	8 - Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage 4 - Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 2 Kein Hunger	Entwicklung der Gemeinschaft	8 - Analyse der wirtschaftlichen und finanziellen Lage 4 - Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 11.3. - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität	16.3. Betriebliche Sozialleistungen
SDG 4 Hochwertige Bildung	Berufliche Entfaltung Entwicklung der Gemeinschaft	16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen
SDG 5 Geschlechtergleichheit	Diversity, Equity & Inclusion	16.4. Diversity, Equity, Inclusion
SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Wassermanagement	15.3. Wassermanagment
SDG 7 Bezahlbare und sauber Energie	Klimawandel und Energieeffizienz	4 - Die Strategie und Investitionen der Feralpi Group 15.1. Plan für die Klimatransition 17.6.1. Abteilung Ökologischer Wandel und Energiewende
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Kultur der Sicherheit und der Prävention Menschenrechte und Verantwortung entlang der Lieferkette Dialog mit den Sozialpartnern Berufliche Entfaltung Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert	16.6. Wertschöpfung für die Region 16. Soziale Informationen

Agenda 2030	Relevante Themen	Abschnitt des Dokuments
SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	Digitale und technologische Innovation und Cybersicherheit Produkt- und Servicequalität Schaffung von wirtschaftlichem und finanziellem Wert	15.7. Ökologische Nachhaltigkeit von Produkten und Veränderung des Marktumfelds 17.3. Digitalisierung und Cybersicherheit 17.4. Management der Produkt- und Servicequalität
SDG 10 Weniger Ungleichheiten	Entwicklung der Gemeinschaft	16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	Schadstoffemissionen Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel und Energieeffizienz Wassermanagement Entwicklung der Gemeinschaft	15. Informationen zur Umwelt 16.6. Wertschöpfung für die Region
SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	Schadstoffemissionen Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel und Energieeffizienz Wassermanagement	15. Informationen zur Umwelt
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Klimawandel und Energieeffizienz	15. Informationen zur Umwelt
SDG 14 Leben unter Wasser	Wassermanagement	15.3. Wassermanagment
SDG 15 Leben an Land	Natur und biologische Vielfalt	15.5. Biologische Vielfalt
SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	17.1. Unternehmensführung und Organisationsstruktur 17.2. Ethikkodex und Managementmodelle
SDG 17 Partnerschaft zur Erreichung der Ziele	Integrität der Unternehmensführung und Transparenz	14.1. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Feralpi Group 11.3 - Nationale Konzernbesteuerung, Konzern-Umsatzsteuer und steuerrechtliche Verantwortung 5 - Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die Taxonomieverordnung: KPI-Tabellen

Umsatz

Geschäftsjahr 2023	Jahr		Kriterien für den erheblichen Beitrag						Kriterien, um „keinen signifikanten Schaden zu verursachen“										
	Code (s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Ausgabenanteil Umsatz (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	k €	%	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	%	A	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9		0%																
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1		0%																
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25		0%																
Umsatz der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	- €	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%							0,00%			
davon förderfähig																	0,00%	A	
davon übergangsweise																	0,00%		T
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	1.656.970€	96,10%		KA												95,70%		
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	130€	0,01%		KA												0,01%		
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	- €	0,00%		KA														
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	1.657.100€	96,11%															95,70%		
Total (A.1 + A.2)	1.657.100€	96,11%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								95,70%		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	67.119€	3,89%																	
Total (A + B)	1.724.219€	100,00%																	

Anteil am Umsatz / Gesamtumsatz

	Taxonomiekonform nach Zielen	Taxonomiefähig nach Zielen
Klimaschutz	0%	96,11%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

Investitionsausgaben (CAPEX)

Geschäftsjahr 2023

Code (s) (2)	Jahr		Kriterien für den erheblichen Beitrag						Kriterien, um „keinen signifikanten Schaden zu verursachen“						Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (A1) oder der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (A2) im Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)		
	Absolute Investitionsausgaben (3)	Anteil an den Investitionsausgaben (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)				Mindestschutz (17)	
	k €	%	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	%	A	T	
Wirtschaftstätigkeiten (1)																			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	0																	
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	0																	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	0																	
Investitionsausgaben der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	- €	0,00%														0,00%			
davon förderfähig																	A		
davon übergangsweise																			T
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	175.419€	93,72%													84,05%			
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	7.916€	4,23%													4,68%			
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	35€	0,02%													0,00%			
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	183.370€	97,97%														88,72%			
Total (A.1 + A.2)	183.370€	97,97%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%							88,72%				
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	3.796€	2,03%																	
Total (A + B)	187.165€	100,00%																	

Anteil CapEx/ CapEx gesamt

	Taxonomiekonform nach Zielen	Taxonomiefähig nach Zielen
Klimaschutz	0%	97,97%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

Betriebsausgaben (OPEX)

Geschäftsjahr 2023

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Jahr		Kriterien für den erheblichen Beitrag							Kriterien, um „keinen signifikanten Schaden zu verursachen“							Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (A1) oder der taxonomiefähigen Investitionsausgaben (A2) im Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)	
	Code (s)(2)	Absolute Investitionsausgaben (3)	Anteil an den Investitionsausgaben (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)				
		k €	%	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN/KA	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN	%	A	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9		0																	
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1		0																	
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25		0																	
Investitionsausgaben der ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		- €	0,00%														0,00%			
davon förderfähig																			A	
davon übergangsweise																				T
A.2 Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																				
Herstellung von Eisen und Stahl	3.9	59.140,15€	98,01%														95,84%			
Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	4.1	- €	0,00%														0,00%			
Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme	4.25	- €	0,00%														0,00%			
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		59.140,15€	98,01%														95,84%			
Total (A.1 + A.2)		59.140,15€	98,01%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%								95,84%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.203,78€	1,99%																	
Total (A + B)		60.343,92€	100,00%																	

	Anteil OpEx/ OpEx gesamt	
	Taxonomiekonform nach Zielen	Taxonomiefähig nach Zielen
Klimaschutz	0%	98,01%
Anpassung an den Klimawandel	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen	0%	0%
Umweltverschmutzung	0%	0%
Kreislaufwirtschaft	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	0%	0%

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht förderfähigen Tätigkeiten im Gas- und Nuklearsektor, die im Complementary Delegated Act (Delegierten Rechtsakt 2022/1214) enthalten sind, nicht in den entsprechenden Tabellen veröffentlicht werden.

Indikatoren für wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert

(GRI 201-1)

Angaben in T€	2023	2022
Umsatzerlöse	1.724.219	2.385.577
Bestandsveränderungen im Laufe der Verarbeitung	(86.549)	20.674
Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen	6.541	5.464
Sonstige Erlöse und Erträge	23.519	12.473
A - WERT DER PRODUKTION	1.667.730	2.424.188
Verbrauch von Rohstoffen (Schrott)	877.025	961.028
Energie	161.734	361.811
Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen	194.194	270.626
Kosten für bezogene Leistungen	204.766	211.455
Aufwendungen für die Nutzung von Gegenständen und Leistungen	9.082	5.658
Risikorückstellungen	2.050	142
Sonstige Rückstellungen und Abschreibungen	0	0
Diverse Betriebskosten	8.572	3.473
B - PRODUKTIONSKOSTEN	1.457.423	1.814.192
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG	210.307	609.996
Finanzerträge	2.446	1.201
Wertberichtigungen	3.122	4.461
Zusätzliche Posten	5.568	5.662
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0
BRUTTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	215.876	615.658
Abschreibungen	65.391	58.275
NETTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	150.485	557.383

Verteilung des von der Unternehmensgruppe geschaffenen Mehrwerts

(GRI 201-1)

Angaben in T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	93.393	81.082
Abfindungen	2.511	1.835
Sonstige Kosten	4.608	4.942
A - MITARBEITER	100.513	87.859
Steuern	(2.031)	102.440
Sozialabgaben	25.895	22.835
B - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG	23.864	125.275
Rückstellungen	445	1.525
Nicht verteilte Gewinne oder Verluste	12.897	335.194
C - UNTERNEHMEN	13.341	336.719
Ausgeschütteter Gewinn	0	0
Zinsaufwendungen	7.916	3.968
D - KAPITALGEBER	7.916	3.968
Spenden	186	242
Sponsoring Sport/Freizeitaktivitäten	4.665	3.320
E - ALLGEMEINHEIT	4.851	3.562
NETTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	150.485	557.383

Anteil der Ausgaben für lokale Anbieter²⁷

(GRI 204-1)

GEBIET	2023	2022	2021
Provinz Brescia	39,9	36,4	37,5
Provinz Como	6,3	3,9	2,9
Provinz Lecco	6,5	3,0	6,5
Provinz Turin	2,6	2,4	3,6
Regierungsbezirk Meißen/Dresden	12,6	7,2	6,9
Bezirk Mělník	7,2	6,1	3,9
Bezirk Csepel	7,9	5,0	3,7
Provinz Barcelona	28,7	29,4	-

²⁷ Verhältnis zwischen den lokalen Einkäufen bei Lieferanten und Dienstleistern und den Gesamteinkäufen für die wichtigsten Produktionsstandorte. Als lokal gilt dabei die Provinz bzw. der Kreis. Bei Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria können keine lokalen Lieferanten benannt werden. Zur Berechnung des Indikators wird der Posten Sonstige Betriebsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung, der sich hauptsächlich auf lokale Lieferanten bezieht, betrachtet und zur Summe der Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt.

Steuern: Berichterstattung nach einzelnen Ländern

(GRI 207-4)

Land ¹	Anzahl der Beschäftigten	Verkaufserlöse von Dritten (Mio. Euro)	Erlöse aus konzern-internen Geschäften mit anderer steuerlicher Zuständigkeit (Mio. Euro)	Gewinn/Verlust vor Steuern (Mio. Euro)	Sachanlagen außer flüssigen Mitteln und diesen gleichgestellten Mitteln (Mio. Euro)	Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Ist-Versteuerung, Mio. Euro)	Entsprechend den Gewinnen / Verlusten zu zahlende Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Mio. Euro)
2023							
Italien	937	658,3	-	5,5	(478,4)	13,2	(6,0)
Deutschland	875	487,7	28,5	3,9	451,9	5,6	2,4
Sonstiges	110	578,2	11,0	-	26,5	0,1	0,0
GESAMT	1.922	1.724,2	39,5	9,4	-	18,9	(3,6)
2022							
Italien	931	881,5	-	265,8	1.072,0	8,8	50,2
Deutschland	824	776,3	94,2	171,0	438,2	22,8	52,3
Sonstiges	101	740,3	26,0	-	29,9	0,1	0,0
GESAMT	1.856	2.398,1	102,2	436,8	1.540,1	31,6	102,5
2021							
Italien	937	795,6	-	118,8	1.003,6	2,2	30,8
Deutschland	795	599,3	36,2	96,5	352,4	8,8	28,5
Sonstiges	17	533,5	18,8	-	18,6	-	0,1
GESAMT	1.749	1.928,4	55,0	215,3	1.374,6	11,0	59,4

¹ Die Zahl für Deutschland umfasst Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria.

Indikatoren für ökologische Nachhaltigkeit

Materialeinsatz und Recyclingquote

(GRI 301-1, 301-2)

Schrott	Einheit	2023		2022		2021	
		Verwendet	% Recycelt	Verwendet	% Recycelt	Verwendet	% Recycelt
Schrott	t	2.657.177	100	2.719.283	99,98	2.875.291	99,87
Feralpi Siderurgica		1.182.816	100	1.270.953	100	1.344.205	100
Acciaierie di Calvisano		454.140	100	499.291	99,87	533.706	99,25
FERALPI STAHL		1.020.221	100	949.039	100	997.380	100
Zusätze	t	16.796	2,54	15.830	1,63	23.441	5,74
Feralpi Siderurgica		6.018	0	5.158	0	8.971	13,15
Acciaierie di Calvisano		3.706	0	2.573	0	2.818	0
FERALPI STAHL		7.072	6,03	8.098	3,18	11.653	1,76
Kalk	t	105.176	3,35	108.561	4,51	103.873	2,54
Feralpi Siderurgica ¹		50.781	3,51	56.289	3,97	53.471	5,29
Acciaierie di Calvisano		21.285	0	19.700	0	14.336	0
FERALPI STAHL		33.109	5,25	32.572	8,19	36.065	0
Ferrolegerungen	t	33.899	0,20	32.955	0	36.249	0
Feralpi Siderurgica		14.651	0	15.900	0	16.458	0
Acciaierie di Calvisano		5.823	0	4.892	0	6.061	0
FERALPI STAHL		13.425	0,49	12.163	0	13.730	0
Feuerfeste Materialien	t	17.373	0	16.976	5,71	18.331	5,14
Feralpi Siderurgica		6.419	0	6.833	0	7.028	0
Acciaierie di Calvisano		4.254	0	4.052	0	4.475	0
FERALPI STAHL		6.700	0	6.092	15,91	6.828	13,15
Polymere	t	4.885	100	3.925	100	-	-
Feralpi Siderurgica		3.228	100	3.220	100	-	-
Acciaierie di Calvisano		1.657	100	705	100	-	-
Sauerstoff	Sm ³	70.921.189	0	69.537.814	0	78.781.810	0
Feralpi Siderurgica		33.100.160	0	33.055.552	0	37.424.048	0
Acciaierie di Calvisano		11.796.351	0	10.025.168	0	12.191.351	0
FERALPI STAHL		26.024.678	0	26.457.094	0	29.166.411	0
Inertgase	Sm ³	2.249.467	0	2.196.320	0	2.160.660	0
Feralpi Siderurgica		1.071.089	0	1.105.252	0	1.121.086	0
Acciaierie di Calvisano		561.836	0	417.682	0	412.916	0
FERALPI STAHL		616.543	0	673.385	0	626.658	0

¹ Bei den Angaben ist der intern rückgewonnene Kalk und Dolomit berücksichtigt: 2.307 t 2021, 2.233 t 2022 und

1.783 t 2023.

Energieverbrauch nach Energieträger

(GRI 302-1)

		2023	2022	2021
Strom	Einheit MWh	1.476.062	1.460.700	1.529.378
Feralpi Siderurgica		635.133	660.761	677.052
Acciaierie di Calvisano		253.455	254.012	285.612
Arlenico		37.625	39.214	37.754
Nuova Defim		2.942	2.948	3.298
Presider		1.717	1.662	2.137
MPL		-	626	904
FERALPI STAHL		541.630	497.820	519.198
Feralpi-Praha		1.437	1.882	2.282
Feralpi-Hungaria		479	486	510
Presider Armatures		502	495	631
Saexpa-Gruppe		1.045	745	-
P.R. Soldadura		96	51	-
Erdgas	Sm3 - Standard mc	67.639.919	71.307.784	80.429.918
Feralpi Siderurgica		33.170.607	38.434.909	43.081.009
Acciaierie di Calvisano		4.264.955	4.413.306	5.009.637
Arlenico		8.745.301	8.974.456	8.827.399
Nuova Defim		68.600	147.449	208.061
Presider		42.557	39.325	47.660
FERALPI STAHL		21.330.956	19.288.451	23.244.159
Feralpi-Hungaria		7.972	9.888	11.993
Saexpa-Gruppe		8.971	5.711	-
Benzin	Liter	45.478	33.588	23.737
FERALPI STAHL		27.704	18.068	13.218
Feralpi-Praha		13.328	11.770	7.453
Feralpi-Hungaria		2.946	3.750	3.066

		2023	2022	2021
Saexpa-Gruppe		1.500	1.456	-
Dieselmotoren	Liter	2.475.082	2.498.701	2.542.789
Feralpi Siderurgica		394.450	381.000	392.000
Acciaierie di Calvisano		110.240	108.755	96.000
Arlenico		84.556	86.482	86.200
Nuova Defim		62.457	57.047	82.377
Presider		16.402	12.900	12.000
FERALPI STAHL		1.745.784	1.802.392	1.851.273
Feralpi-Praha		19.459	22.172	19.935
Feralpi-Hungaria		5.819	2.651	2.004
Presider Armatures		2.000	2.000	1.000
Saexpa-Gruppe		29.155	21.753	-
P.R. Soldadura		4.760	1.549	-
Einsatzkohle	t	6.972	6.597	8.678
Feralpi Siderurgica		1.628	1.028	1.556
Acciaierie di Calvisano		2.652	733	960
FERALPI STAHL		2.692	4.836	6.163
Blaskohle	t	4.756	85.159	8.153
Feralpi Siderurgica		11	22	2.702
Acciaierie di Calvisano		1.114	1.200	2.019
FERALPI STAHL		3.631	83.936	3.432
Polymere	t	4.885	3.925	-
Feralpi Siderurgica		3.228	3.220	-
Acciaierie di Calvisano		1.657	705	-
Photovoltaik	MWh	784	621	675
Feralpi Siderurgica		609	441	499
Arlenico		4	4	5
Presider		171	176	171

Energieverbrauch nach Energieträger in GJ

(GRI 302-1)

	2023	2022	2021
Strom	5.313.824	5.258.522	5.505.759
Feralpi Siderurgica	2.286.479	2.378.738	2.437.388
Acciaierie di Calvisano	912.437	914.443	1.028.203
Arlenico	135.452	141.168	135.914
Nuova Defim	10.590	10.612	11.871
Presider	6.183	5.983	7.692
MPL	-	2.252	3.253
FERALPI STAHL	1.949.869	1.792.152	1.869.114
Feralpi-Praha	5.174	6.774	8.217
Feralpi-Hungaria	1.724	1.751	1.835
Presider Armatures	1.807	1.782	2.271
Saexpa-Gruppe	3.763	2.684	-
P.R. Soldadura	347	183	-
Erdgas	2.663.055	2.634.377	3.109.959
Feralpi Siderurgica ¹	1.313.371	1.360.451	1.669.295
Acciaierie di Calvisano	151.223	155.953	176.745
Arlenico	310.240	317.130	311.439
Nuova Defim	2.426	5.210	7.341
Presider	1.504	1.390	1.681
FERALPI STAHL	883.693	793.698	943.040
Feralpi-Hungaria	281	344	418
Saexpa-Gruppe	317	202	-
Benzin²	1.443	1.110	760
FERALPI STAHL	878	571	419
Feralpi-Praha	433	382	242
Feralpi-Hungaria	96	122	100
Saexpa-Gruppe	36	35	-

	2023	2022	2021
Dieselmotorkraftstoff³	88.296	89.123	90.713
Feralpi Siderurgica	14.121	13.639	14.033
Acciaierie di Calvisano	3.937	3.890	3.437
Arlenico	3.008	3.063	3.067
Nuova Defim	2.236	2.042	2.949
Presider	587	462	430
FERALPI STAHL	62.220	64.237	65.979
Feralpi-Praha	694	790	710
Feralpi-Hungaria	207	94	71
Presider Armatures	72	72	36
Saexpa-Gruppe	1.044	779	-
P.R. Soldadura	170	55	-
Einsatzkohle⁴	200.770	189.473	251.888
Feralpi Siderurgica	46.885	29.538	45.160
Acciaierie di Calvisano	76.365	21.051	27.860
FERALPI STAHL	77.520	138.884	178.868
Blaskohle⁵	136.971	119.054	247.519
Feralpi Siderurgica	328	643	89.316
Acciaierie di Calvisano	32.081	34.475	58.594
FERALPI STAHL	104.562	83.936	99.609
Polymere	161.208	135.580	-
Feralpi Siderurgica	106.521	111.228	-
Acciaierie di Calvisano	54.687	24.352	-
Photovoltaik	2.823	2.235	2.430
Feralpi Siderurgica	2.191	1.589	1.796
Arlenico	14	14	18
Presider	617	633	617
Gesamt	8.568.390	8.429.474	9.209.028

¹ Zur Berechnung der Daten für Erdgas wurde der vom Versorger SNAM angegebene untere Heizwert für 2023, 2022 bzw. 2021 angesetzt.

² Für Super E10 und Super lauten die Umrechnungsfaktoren 42,82 MJ/kg - 0,75kg/l bzw. 43,13 MJ/kg - 0,75kg/l.

³ Italien: Spezifisches Gewicht 0,84 t/m³ und ETS-Koeffizient 42,873 für 2021, 2022 und 2023. FERALPI STAHL: Umrechnungsfaktoren nach GEMIS-Datebank, 42,63 MJ/kg und 0,836 kg/l.

⁴ Für 2021 wurde der untere Heizwert mit 29,025 GJ/t, für 2022 mit 28,721 GJ/t, für 2023 mit 28,797 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

⁵ Für 2021 wurde der untere Heizwert mit 29,025 GJ/t, für 2022 mit 28,721 GJ/t, für 2023 mit 28,797 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

Indirekter Energieverbrauch²⁸ in GJ

(GRI 302-2)

	2023	2022	2021
Feralpi Siderurgica			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	9.315	7.766	7.078
Transport und Verteilung	88.274	108.406	165.687
Upstream	97.589	116.173	172.764
Transport und Verteilung	126.086	123.787	173.177
Downstream	126.086	123.787	173.177
Acciaierie di Calvisano			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	2.513	2.223	2.293
Transport und Verteilung	27.537	33.089	50.667
Upstream	30.050	35.312	52.950
Transport und Verteilung	10.603	10.533	17.668
Downstream	10.603	10.533	17.668
Arlenico			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.199	1.094	1.105
Transport und Verteilung	0	1.155	76
Upstream	1.199	2.248	1.180
Transport und Verteilung	47.629	20.257	18.555
Downstream	47.629	20.257	18.555
Nuova Defim			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.121	1.113	924
Transport und Verteilung	1.322	1.928	2.222
Upstream	2.443	3.042	3.146
Transport und Verteilung	2.896	3.200	4.500
Downstream	2.896	3.200	4.500
Presider			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.716	1.484	1.502
Transport und Verteilung	64	226	272
Upstream	1.780	1.710	1.774
Transport und Verteilung	11.078	16.876	21.560
Downstream	11.078	16.876	21.560
MPL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	-	292	342
Transport und Verteilung	-	1.878	2.926
Upstream	-	2.170	3.268
Transport und Verteilung	-	2.121	3.251
Downstream	-	2.121	3.251

²⁸ Für die ein- und ausgehenden Transporte wird hier nur der LKW-Transport unter Ansatz von jeweils 28 Tonnen Ladegewicht berücksichtigt. Beim Arbeitsweg der Mitarbeiter wird eine Hin- und Rückfahrt pro Tag und Person angesetzt.

	2023	2022	2021
FERALPI STAHL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	9.884	9.051	9.097
Transport und Verteilung	53.977	47.324	57.630
Upstream	63.861	56.375	66.727
Transport und Verteilung	180.106	152.075	211.428
Downstream	180.106	152.075	211.428
Feralpi-Praha			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	753	808	800
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	753	808	800
Transport und Verteilung	2.114	2.062	2.314
Downstream	2.114	2.062	2.314
Feralpi-Hungaria			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	261	240	199
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	261	240	199
Transport und Verteilung	218	331	359
Downstream	218	331	359
Presider Armatures			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	46	47	47
Transport und Verteilung	55	39	38
Upstream	101	86	85
Transport und Verteilung	1.075	4.888	5.941
Downstream	1.075	4.888	5.941
Saexpa-Gruppe			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.472	1.586	-
Transport und Verteilung	475	318	-
Upstream	1.947	1.904	-
Transport und Verteilung	4.982	4.352	-
Downstream	4.982	4.352	-
P.R. Soldadura			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	51	42	-
Transport und Verteilung	0	2	-
Upstream	51	44	-
Transport und Verteilung	0	0	-
Downstream	0	0	-

Energieintensität in GJ pro Tonne Fertigprodukt²⁹

(GRI 302-3)

	2023	2022	2021
Knüppel			
Feralpi Siderurgica	2,08	2,01	1,99
Acciaierie di Calvisano	2,07	2,08	2,08
FERALPI STAHL	1,99	2,01	2,04
Betonstabstahl			
Feralpi Siderurgica	0,68	0,78	0,81
FERALPI STAHL	1,11	1,04	1,12
Betonstahl in Ringen			
Feralpi Siderurgica	1,70	1,55	1,69
Walzdraht			
FERALPI STAHL	1,11	1,04	1,12
Walzdraht aus Spezialstählen			
Arlenico	1,87	1,87	1,88
Erzeugnisse			
Feralpi-Praha	0,20	0,20	0,23
Feralpi-Hungaria	0,30	0,26	0,28
Matten und Gitter			
Nuova Defim	0,63	0,59	0,57
Saexpa-Gruppe	0,47	0,34	-
P.R. Soldadura	2,57	2,23	-
Baustahl geformt oder montiert			
Presider	0,05	0,06	0,07
Presider Armatures	0,10	0,09	0,09
Träger und Winkel			
MPL	-	0,11	0,12

²⁹ Die Werte beziehen sich jeweils auf den Monat Dezember. Bei der Berechnung wurde bei Feralpi Siderurgica der Gesamtverbrauch an Erdgas, Strom, Einsatzkohle und Blaskohle, bei Acciaierie di Calvisano und FERALPI STAHL der Gesamtverbrauch an Strom und Erdgas, bei Arlenico der Strom- und Erdgasverbrauch und bei Nuova Defim, Presider, MPL, Presider Armatures, Feralpi-Praha, Feralpi-Hungaria, der Saexpa-Gruppe und P. R. Soldadura der Gesamtstromverbrauch zugrunde gelegt.

Wasserentnahme in ML

(GRI 303-3)

	2023		2022		2021	
	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete
Oberflächenwasser (insgesamt)	0	1.223	0	1.459	0	1.914
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	1.223	0	1.459	0	1.914
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	1.223	0	1.459	0	1.914
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Grundwasserspiegel (gesamt)	2.471	2.471	2.391	2.391	2.516	2.516
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	2.471	2.471	2.391	2.391	2.516	2.516
Feralpi Siderurgica	1.839	1.839	1.761	1.761	1.887	1.887
Acciaierie di Calvisano	631	631	630	630	628	628
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Meerwasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0

	2023		2022		2021	
	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Produziertes Wasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten (insgesamt)	0	665	0	623	0	649
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	665	0	623	0	649
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	665	0	623	0	649
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Wasserentnahme insgesamt	2.471	4.359	2.391	4.473	2.516	5.079

Wasserableitung in ML

(GRI 303-4)

	2023		2022		2021	
	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete
Oberflächenwasser (insgesamt)	484	1.670	463	1.246	655	2.509
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	484	1.670	463	1.246	655	2.509
Feralpi Siderurgica	478	478	456	456	650	650
Acciaierie di Calvisano	6	6	7	7	5	5
Arlenico	0	1.185	0	783	0	1.854
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Grundwasserspiegel (gesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Meerwasser (insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0

	2023		2022		2021	
	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete	Gebiete, die unter Wasserstress leiden	Alle Gebiete
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Wasser von Dritten (insgesamt)	0	18	0	20	0	12
Davon Wassermenge, die an andere Organisationen weitergeleitet wird	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Süßwasser (≤1.000 mg/L insgesamt gelöste Feststoffe im Wasser)	0	18	0	20	0	12
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	18	0	20	0	12
Anderes Wasser (>1.000 mg/L gelöste Feststoffe im Wasser insgesamt)	0	0	0	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0
Arlenico	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0
Wasserableitung insgesamt	484	1.688	463	1.266	655	2.520

Betriebsstätten, die in oder in der Nähe von Schutzgebieten liegen, gepachtet sind oder verwaltet werden, sowie Gebiete mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

(GRI 304-1)

Unternehmen	Standort	Land	Koordinaten	Aktiva	Größe (km²)	Entfernung zum Schutzgebiet	Wert der biologischen Vielfalt				
							Name Gebiet	Code	Typ Bereich	Anz. Habitat	Anz. Spezies
Feralpi Siderurgica	Lonato	ITA	45.462982042784596, 10.457660363709596	Stahlerzeugung Kaltverarbeitung/ Derivate Handel	0,432	6,47 km	Morenischer Komplex von Castiglione delle Stiviere	IT20B0018	Habitat-Richtlinie	3	1
Feralpi Power On	Villasor	ITA	39.3806284298007, 8.940534877422671	Energie	TBD ¹	12,29 km	Teich von Cagliari	ITB040023	Habitat-Richtlinie Vogelschutzrichtlinie	11	29
Acciaierie di Calvisano	Calvisano	ITA	45.37312444551286, 10.33100675415722	Stahlerzeugung	0,166	13,03 km	Morenischer Komplex von Castiglione delle Stiviere	IT20B0018	Habitat-Richtlinie	3	1
Arlenico / Caleotto	Lecco	ITA	45.85000134412464, 9.399545596508103	Stahlerzeugung	0,092	459,51 m 792,47m	Naturpark Adda-Nord Monte Barro	390486 IT2030003	Stätte von nationalem Interesse (CDDA) Habitat-Richtlinie Vogelschutzrichtlinie	5	86
Nuova Defim Orsogrill	Alzate Brianza	ITA	45.75846544177484, 9.207963109999055	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,037	1,92 km	Alseriosee	IT2020005	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	7	1
Nuova Defim Orsogrill	Anzano del Parco	ITA	45.76444750843137, 9.208887256030854	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,045	1,30 km	Alseriosee	IT2020005	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	7	1
Presider	Borgaro Torinese	ITA	45.135486118368874, 7.660684032054162	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,038	1,30 km	Regionalpark La Mandria	14611 IT1110079	Stätte von nationalem Interesse (CDDA) Habitat-Richtlinie	9	86
Presider	Nave	ITA	45.583424930476, 10.268357434662212	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,045	4,53 km	Hochebene von Cariatoghe	IT2070018	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	4	3
Presider	Pomezia	ITA	41.674940653191804, 12.516724218093568	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,024	1,52 km	Naturschutzgebiet Decima Malafede	178900	Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	-	-
Presider Armatures	Saint-Souplets	FRA	49.03589453910115, 2.7978417964428677	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,035	8,41 km	Oise-Pays De France / Forêts picardes	FR2212005	Vogelschutzrichtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	0	4
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Riesa	GER	51.31293984265011, 13.284907508448773	Stahlerzeugung Kaltverarbeitung/ Derivate	0,580	430 m	Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg	DE4545452	Vogelschutzrichtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	0	69
Feralpi-Praha	Kralupy nad Vltavou	CZ	50.245200520959926, 14.328460894500042	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,035	3,05 km	Veltrusy	CZ0213083	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	0	2
Feralpi-Hungaria	Budapest	HU	47.43372836282799, 19.062947942285895	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,018	773,38 m	Duna és árterek	HUDI20034	Habitat-Richtlinie	14	30
Saexpa	Barcelona	SPA	41.585973826005734, 2.254217572935788	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,009	1,78 km	Riu Kongost	ES5110025	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	5	49
P.R. Soldadura	Ripoll	SPA	42.21618949487219, 2.168989125148698	Kaltverarbeitung/ Derivate	0,001	3,39 km	Riberes de l'Alt Ter	ES5120019	Habitat-Richtlinie Stätte von nationalem Interesse (CDDA)	9	33
Feralpi Algérie	Hai El Amir	ALG	35.70399504757903, -0.6474168262815372	Handel	0,006	7,98 km	Grand Sebkhad'Oran	900576 WDPA-ID	Ramsar Site Wetland of International Importance	-	-

¹ TBD - Das Projekt befindet sich noch in der Entwicklung, und die Größe des Geländes ist noch nicht festgelegt.

Summe der direkten Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1: tCO₂eq)

(GRI 305-1)

	2023	2022	2021
Emissionen in EU ETS	195.716	203.676	218.145
Feralpi Siderurgica	85.815	93.638	101.890
Acciaierie di Calvisano	25.788	25.975	19.491
Arlenico	17.525	17.865	17.509
FERALPI STAHL ¹	66.588	66.198	79.255
THG-Emissionen durch Kühlgasverluste	130	444	133
Feralpi Siderurgica	81	422	133
Acciaierie di Calvisano	49	22	0
FERALPI STAHL	0	0	0
THG-Emissionen aus Erdgas	240	382	507
Nuova Defim	136	293	413
Presider	86	78	95
Saexpa-Gruppe	18	11	-
THG-Emissionen durch Diesel	5.131	5.238	5.368
Arlenico	222	226	227
Nuova Defim	165	151	217
Presider	38	34	32
FERALPI STAHL	4.610	4.760	4.889
Presider Armatures	5	5	3
Saexpa-Gruppe	77	58	-
P.R. Soldadura	13	4	-
THG-Emissionen durch Benzin	4	3	-
Saexpa-Gruppe	4	3	-
THG-Emissionen aus Flüssiggas für Heizung	-	20	17
MPL	-	20	17
SUMME DIREKTE EMISSIONEN (SCOPE 1)	201.221	209.763	224.170

¹ Nach einer Angleichung wurden die Zahlen für die Scope 1-Emissionen von FERALPI STAHL für 2022 gegenüber den in der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung veröffentlichten Angaben verändert.

Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) durch Nutzung von Strom (Scope 2: tCO₂ eq)

(GRI 305-2)

	2023	2022	2021
Standortbasiert¹	507.158	499.011	522.420
Feralpi Siderurgica	200.067	208.140	213.271
Acciaierie di Calvisano	79.838	80.014	89.968
Arlenico	11.852	12.352	11.892
Nuova Defim	927	930	1.039
Presider	541	524	673
MPL	-	197	285
FERALPI STAHL	212.861	195.643	204.045
Feralpi-Praha	683	894	1.084
Feralpi-Hungaria	121	123	129
Presider Armatures	28	28	35
Saexpa-Gruppe	220	157	-
P.R. Soldadura	20	11	-
Marktbasiert²	523.282	746.954	768.780
Feralpi Siderurgica	61.776	301.683	310.476
Acciaierie di Calvisano	79.295	115.974	130.973
Arlenico	8.057	17.904	17.313
Nuova Defim	1.345	1.346	1.512
Presider	785	759	980
MPL	-	286	414
FERALPI STAHL	370.491	307.573	305.719
Feralpi-Praha	1.002	1.035	1.215
Feralpi-Hungaria	153	134	140
Presider Armatures ³	63	24	37
Saexpa-Gruppe	288	221	-
P.R. Soldadura	27	15	-

¹ Zur Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der standortbasierten Methode wurden die jeweiligen nationalen Emissionsfaktoren angesetzt, und zwar bei den italienischen Standorten 315 gCO₂/kWh für 2021, 315 gCO₂/kWh für die Jahre 2022 und 2023; für Deutschland 393 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für die Tschechische Republik 475 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Ungarn 253 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Frankreich 56 gCO₂/kWh für 2021, 2022 und 2023; für Spanien 210 gCO₂/kWh für 2022 und 2023.

² Zur Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der marktbasieren Methode erfolgte nach AIB (Association of Issuing Bodies). Für 2021 wurde der Residual Mix 2020 zugrunde gelegt. Herangezogen. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 458,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 588,83 gCO₂/kWh, für Ungarn 274,11 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 532,44 gCO₂/kWh, für Frankreich 58,52 gCO₂/kWh. Für 2022 wurde der Residual Mix 2021 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 456,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 617,84 gCO₂/kWh, für Ungarn 276,26 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 549,96 gCO₂/kWh, für Frankreich 48,57 gCO₂/kWh, für Spanien 295,83 gCO₂/kWh. Für 2023 wurde der Residual Mix 2022 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 457,15 gCO₂/kWh, für Deutschland 684,03 gCO₂/kWh, für Ungarn 319,96 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 697,21 gCO₂/kWh, für Frankreich 124,96 gCO₂/kWh, für Spanien 275,11 gCO₂/kWh. Für Photovoltaikstrom und zertifizierte erneuerbare Energie (z. B. grüne Zertifikate) wurde der Emissionsfaktor 0 angesetzt.

³ Nach einer Angleichung wurden die Zahlen für die marktbasieren Scope 2 - Emissionen von Presider Armatures für 2022 gegenüber den in der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung veröffentlichten Angaben verändert.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 3)³⁰

(GRI 305-3)

	2023	2022	2021
Schrottransport und sonstige Wareneingänge - tCO₂	12.705	14.367	20.434
Feralpi Siderurgica	6.525	8.013	12.247
Acciaierie di Calvisano	2.035	2.446	3.508
Arlenico	0	85	6
Nuova Defim	98	143	164
Presider	5	17	20
MPL	-	139	216
FERALPI STAHL	4.000	3.507	4.270
Feralpi-Praha	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0
Presider Armatures	4	3	3
Saexpa-Gruppe	35	24	-
P.R. Soldadura	3	0	-
Transport von Fertigerzeugnissen - tCO₂	28.662	25.054	33.865
Feralpi Siderurgica	9.320	9.150	12.801
Acciaierie di Calvisano	784	779	1.224
Arlenico	3.448	1.497	1.371
Nuova Defim	214	237	331
Presider	929	1.247	1.594
MPL	-	157	240
FERALPI STAHL	13.346	11.269	15.667
Feralpi-Praha	156	153	171
Feralpi-Hungaria	16	25	27
Presider Armatures	81	361	439
Saexpa-Gruppe	368	322	-
P.R. Soldadura	0	0	-
Mitarbeiterfahrten - tCO₂	2.055	1.855	1.683
Feralpi Siderurgica	662	552	503
Acciaierie di Calvisano	178	158	163
Arlenico	101	78	76
Nuova Defim	83	82	72
Presider	147	129	130
MPL	-	21	24
FERALPI STAHL	698	639	642
Feralpi-Praha	53	57	56
Feralpi-Hungaria	18	17	14
Presider Armatures	2	2	2
Saexpa-Gruppe	109	117	-
P.R. Soldadura	4	3	-

³⁰ Bei der Berechnung wurden die Nationalen Standard-ETS-Parameter angesetzt.**Intensität der Treibhausgasemissionen**

(GRI 305-4)

tCO ₂ /t Fertigprodukt	2023	2022	2021
Direkte Emissionen aus EU EHS (Scope 1)			
Feralpi Siderurgica	0,07	0,07	0,07
Acciaierie di Calvisano	0,06	0,06	0,04
Arlenico	0,07	0,07	0,07
FERALPI STAHL	0,08	0,08	0,09
Indirekte Emissionen aus Strom (Scope 2)			
Feralpi Siderurgica	0,16	0,16	0,15
Acciaierie di Calvisano	0,18	0,18	0,18
Arlenico	0,05	0,05	0,05
Nuova Defim	0,06	0,05	0,05
Presider	0,00	0,00	0,01
MPL	-	0,01	0,01
FERALPI STAHL	0,25	0,25	0,24
Feralpi-Praha	0,03	0,03	0,04
Feralpi-Hungaria	0,02	0,02	0,02
Presider Armatures	0,00	0,00	0,00
Saexpa-Gruppe	0,03	0,02	-
P.R. Soldadura	0,15	0,13	-

Luftschadstoffemissionen

(GRI 305-7)

	Einheit	2023	2022	2021
Staub¹	t			
Feralpi Siderurgica		2,49	4,81	2,60
Acciaierie di Calvisano		6,37	4,82	2,57
Arlenico		0,81	0,20	0,90
Nuova Defim		0,19	0,21	0,24
FERALPI STAHL		1,87	2,43	2,45
PM10	t			
Feralpi Siderurgica		0,36	0,68	0,84
Acciaierie di Calvisano		1,89	1,26	2,25
FERALPI STAHL		1,59	2,05	2,07
NOx²	t			
Feralpi Siderurgica		75,06	107,81	165,15
Acciaierie di Calvisano		58,73	49,89	131,49
Arlenico		21,38	18,62	21,90
FERALPI STAHL		152,95	134,11	137,85
CO³	t			
Feralpi Siderurgica		1.675,47	1.144,32	1.729,96
Acciaierie di Calvisano		588,14	360,06	584,95
Arlenico		0,00	0,66	0,18
FERALPI STAHL		1.500,56	727,39	1.322,29
Dioxine und Furane	gl-TEQ			
Feralpi Siderurgica		0,02	0,03	0,02
Acciaierie di Calvisano		0,05	0,13	0,05
FERALPI STAHL		0,00	0,08	0,08
IPA	kg			
Feralpi Siderurgica		0,03	0,03	0,03
Acciaierie di Calvisano		0,10	0,16	0,14
FERALPI STAHL		-	-	-
COT	t			
Feralpi Siderurgica		50,06	39,45	57,21
Acciaierie di Calvisano		12,78	8,19	11,27
FERALPI STAHL		-	-	-

	Einheit	2023	2022	2021
Pb	kg			
Feralpi Siderurgica		19,02	27,63	11,58
Acciaierie di Calvisano		84,28	13,86	9,10
Arlenico		1,50	0,63	0,90
FERALPI STAHL		31,20	54,80	54,86
Zn	kg			
Feralpi Siderurgica		252,94	288,81	252,67
Acciaierie di Calvisano		1.277,75	260,41	371,77
Arlenico		3,17	9,35	8,76
FERALPI STAHL		666,03	853,71	801,05
Hg	kg			
Feralpi Siderurgica		22,37	31,09	56,45
Acciaierie di Calvisano		45,64	50,67	8,35
Arlenico		0,00	0,24	0,07
FERALPI STAHL		105,42	28,32	28,45
SOx⁴	t			
Feralpi Siderurgica		18,87	7,05	7,25
Acciaierie di Calvisano		23,18	30,98	72,66
FERALPI STAHL		44,45	4,23	4,18
Pcb⁵	kg			
Feralpi Siderurgica		0,01	0,01	0,01
Acciaierie di Calvisano		0,10	0,37	0,10
FERALPI STAHL		0,00	0,00	0,00

¹ Angaben auf Werksbasis.² Die Variabilität der NOx-Werte hängt mit der Fahrweise des Aufwärmofens in Abhängigkeit vom gewalzten Produkt bei den Probenentnahmen zusammen.³ Angaben auf Werksbasis.⁴ Angaben auf Werksbasis.⁵ Dioxinähnliche Stoffe ohne Toxizitätsfaktoren.

Erzeugte Abfälle (t) und Unterteilung nach Abfallzusammensetzung

(GRI 306-3)

	2023	2022	2021
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	42.119	43.127	45.310
Filterstäube	41.341	42.414	44.494
Feralpi Siderurgica	19.062	21.218	21.336
Acciaierie di Calvisano	7.099	7.130	8.334
FERALPI STAHL	15.180	14.066	14.824
Sonstige Abfälle	778	713	816
Feralpi Siderurgica	108	142	164
Acciaierie di Calvisano	75	70	87
Arlenico	107	78	86
Nuova Defim	7	8	8
Presider	19	8	31
MPL	-	0	0
FERALPI STAHL	462	406	440
Feralpi-Praha	1	1	1
Feralpi-Hungaria	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0
Saexpa-Gruppe	0	0	-
P.R. Soldadura	0	0	-
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE	596.421	492.744	502.849
Schredderschwerfraktion	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Schredderleichtfraktion (Fluff)	0	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Walzzunder	32.951	34.945	39.884
Feralpi Siderurgica	13.600	14.618	18.614
Acciaierie di Calvisano	1.530	448	727
Arlenico	3.746	3.837	3.620
FERALPI STAHL	13.930	15.815	16.722
Feralpi-Praha	117	193	166

	2023	2022	2021
Feralpi-Hungaria	28	35	35
Schwarze Schlacke	242.042	231.262	221.652
Feralpi Siderurgica ¹	99.556	99.259	86.978
Acciaierie di Calvisano	40.434	42.781	27.013
FERALPI STAHL	102.052	89.222	107.661
Weißer Schlacke	75.923	69.844	87.437
Feralpi Siderurgica	34.473	35.365	32.339
Acciaierie di Calvisano	22.452	16.870	36.674
FERALPI STAHL	18.997	17.609	18.424
Sonstige Abfälle	245.505	156.693	153.876
Feralpi Siderurgica	96.189	89.494	97.203
Acciaierie di Calvisano	16.783	16.479	17.214
Arlenico	2.013	2.185	1.870
Nuova Defim	1.160	1.098	1.947
Presider	2.428	3.343	7.642
MPL	-	730	944
FERALPI STAHL	125.666	42.103	25.961
Feralpi-Praha	146	201	0
Feralpi-Hungaria	67	28	40
Presider Armatures	838	885	1.055
Saexpa-Gruppe	209	140	-
P.R. Soldadura	6	7	-
ABFÄLLE GESAMT	638.540	535.871	547.799

¹ Die Verwertung der schwarzen Schlacke erfolgt in einer Anlage (DIMA), an der das Unternehmen eine Beteiligung hält. Dort werden nach System 2+ zertifizierte Produkte wie Zementkonglomerate und -gemische hergestellt, mit denen sich der Bedarf an natürlichen Rohstoffen verringern lässt.

Verwertete Abfälle (t)

(GRI 306-4)

2023	Vor Ort					Extern					Gesamt	
	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung		
Gefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	17.264	0	0	0	17.264
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	6.744	0	0	0	6.744
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	87	0	0	0	87
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	7
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	17	271	12.411	0	0	12.700
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	17	272	36.512	0	4	36.805
Ungefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	216.357	313	0	0	216.671
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	63.050	0	0	0	63.050
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	4.879	0	0	0	4.879
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	111	49	0	0	1.160
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.424	0	2.424
FERALPI STAHL	0	0	53.371	0	0	0	5.373	189.279	44	0	0	194.696
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	129	134	0	0	263
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	28	67	0	0	0	94
Presider Armatures	0	0	825	0	13	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	201	8	0	0	209
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	6
GESAMT	0	0	54.196	0	13	54.209	28	6.886	473.757	357	2.424	483.453

2022	Vor Ort					Extern					Gesamt	
	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung		
Gefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	18.892	0	0	0	18.892
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	6.703	0	0	0	6.703
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	64	0	0	0	64
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	8
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	42	281	11.184	0	0	11.506
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	42	281	36.850	0	2	37.175
Ungefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	211.106	196	0	0	211.302
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	45.666	0	0	0	45.666
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	5.488	0	0	0	5.488
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.403	55	0	0	1.098
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.343	0	3.343
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	730	730
FERALPI STAHL	0	25.489	0	0	0	0	25.489	72.792	66.469	0	0	139.261
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	188	206	0	0	394
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	35	28	0	0	0	63
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	885	0	885
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	139	2	0	0	140
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	7
GESAMT	0	25.489	0	0	0	25.489	35	74.196	328.992	196	4.958	408.378

2021	Vor Ort					Extern						
	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt	Wiederverwendung	Recycling	Verwertung	Kompostierung	Sonstige Behandlung	Gesamt
Gefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	19.058	0	0	19.058
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	7.823	0	0	7.823
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	67	0	0	67
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	6
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29	29
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	18	365	12.023	0	0	12.405
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	18	365	38.978	0	29	39.389
Ungefährliche Abfälle												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	215.159	262	0	215.422
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	45.707	0	0	45.707
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490	0	0	5.490
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.881	66	0	0	1.947
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.588	7.588
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944	944
FERALPI STAHL	0	6.662	0	0	0	6.662	0	113.862	48.245	0	0	162.107
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	166	0	0	0	0	166
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	35	40	0	0	0	75
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.055	1.055
GESAMT	0	6.662	0	0	0	6.662	201	115.784	314.667	262	9.587	440.501

Beseitigte Abfälle (t)

(GRI 306-5)

2023	Vor Ort					Extern					
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	
Gefährliche Abfälle											
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	1.906	1.906	
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	430	430	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20	
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	15	15	
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	63	2.879	0	2.942	
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
GESAMT	0	0	0	0	0	0	64	2.879	2.371	5.314	
Ungefährliche Abfälle											
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	27.136	12	27.148	
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	18.149	0	18.149	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	879	879	
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	12.579	0	12.579	
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
GESAMT	0	0	0	0	0	0	0	57.864	895	58.759	

2022	Vor Ort					Extern				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.468	2.468
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	497	0	497
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	13	13
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	22	2.944	0	2.965
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	23	3.441	2.488	5.952
Ungefährliche Abfälle	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
	Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	27.427	7	27.434
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	30.911	0	30.911	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	533	533	
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saexpa-Gruppe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
P.R. Soldadura	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
GESAMT	0	0	0	0	3	0	58.337	541	58.879	

2021	Vor Ort					Extern				
	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.442	2.442
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	598	598
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	19	19
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	20	2.838	0	2.858
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	20	2.838	3.066	5.925
Ungefährliche Abfälle	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt	Verbrennung (mit energetischer Verwertung)	Verbrennung (ohne energetische Verwertung)	Deponierung	Sonstige Entsorgung	Gesamt
	Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	19.570	143	19.713
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	35.920	0	35.920	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	54	54
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	0	0	0	0	0	0	0	55.490	197	55.687

Indikatoren für soziale Nachhaltigkeit

Mitarbeiter der Feralpi Group zum 31.12.2023

(GRI 2-7)

Mitarbeiter nach Geschlecht und Gebiet

	2023			2022			2021		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Gesamt	1.735	187	1.922	1.680	171	1.851	1.602	142	1.744
hiervon Italien	850	87	937	845	81	926	851	81	932
hiervon Deutschland	746	68	814	694	62	756	682	51	733
hiervon Tschechische Republik	32	7	39	38	6	44	39	6	45
hiervon Ungarn	19	3	22	21	3	24	15	2	17
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	73	20	93	67	17	84	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13

Art des Vertrages

	2023			2022			2021		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Unbefristet	1.642	168	1.810	1.583	159	1.742	1.507	137	1.644
hiervon Italien	809	79	888	803	78	881	810	79	889
hiervon Deutschland	696	58	754	646	53	699	634	48	682
hiervon Tschechische Republik	30	6	36	31	6	37	33	6	39
hiervon Ungarn	19	3	22	21	3	24	15	2	17
hiervon Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon Spanien	73	20	93	67	17	84	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
Befristet	56	13	69	56	8	64	50	2	52
hiervon Italien	34	7	41	31	2	33	32	2	34
hiervon Deutschland	20	5	25	18	6	24	12	0	12
hiervon Tschechische Republik	2	1	3	7	0	7	6	0	6
hiervon Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon Spanien	0	0	0	0	0	0	-	-	-
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mitarbeiter	1.698	181	1.879	1.639	167	1.806	1.557	139	1.696
Vollzeit	1.692	151	1.843	1.634	139	1.773	1.528	113	1.661

	2023			2022			2021		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
hiervon Italien	842	77	919	833	71	904	838	74	912
hiervon Deutschland	712	45	757	662	43	705	644	32	676
hiervon Tschechische Republik	32	6	38	36	5	41	36	5	41
hiervon Ungarn	18	2	20	21	1	22	15	1	16
hiervon Frankreich	3	0	3	3	1	4	3	0	3
hiervon Spanien	73	20	93	67	17	84	-	-	-
hiervon Algerien	12	1	13	12	1	13	12	1	13
Teilzeit	6	30	36	5	28	33	9	26	35
hiervon Italien	1	9	10	1	9	10	4	7	11
hiervon Deutschland	4	18	22	2	16	18	2	16	18
hiervon Tschechische Republik	0	1	1	2	1	3	3	1	4
hiervon Ungarn	1	1	2	0	2	2	0	1	1
hiervon Frankreich	0	1	1	0	0	0	0	1	1
hiervon Spanien	0	0	0	0	0	0	-	-	-
hiervon Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mitarbeiter	1.698	181	1.879	1.639	167	1.806	1.557	139	1.696
Auszubildende	37	6	43	41	4	45	45	3	48
Summe angestellte Mitarbeiter	1.735	187	1.922	1.680	171	1.851	1.602	142	1.744
Leiharbeiter und Sonstige	101	22	123	72	8	80	61	8	69
Praktikanten	3	1	4	2	0	2	2	0	2
Fremdfirmen¹	2.860	84	2.944	2.426	86	2.512	2.417	77	2.494
Summe Mitarbeiter²	4.699	294	4.993	4.180	265	4.445	4.082	227	4.309

¹ Als Mitarbeiter externer Unternehmen werden Mitarbeiter zum 31.12.2023 per Werkvertrag gebundene Fremdfirmen bei Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und Feralpi-Praha erfasst (bei den Zahlen für 2022 sind auch Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano für 2021 Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, RES-PAR und Ecoeternit enthalten). Hinzu kommen 103 Männer und 11 Frauen von Fremdfirmen, die bei Presider und Presider Armatures arbeiteten (Durchschnittswert - für Presider, Presider Armatures und MPL: im Jahr 2022 121 Männer und 99 Frauen; im Jahr 2021 119 Männer und 11 Frauen) und 333 Männer von Fremdfirmen, die 2023 bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH tätig waren (berechnet als FTE - 132 Männer im Jahr 2022, 113 Männer im Jahr 2021). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Personal mit Arbeitsverträgen, das mit folgenden Aufgaben betraut ist: interne Abfertigung, Bahnabfertigung, Installation neuer Anlagen und damit verbundene Wartung (Elektrik, Hydraulik, Mechanik), Dienstleistungen (Empfang, Sicherheit, Catering, Reinigung).

² Bei den Daten für Deutschland bleiben bei der Mitarbeiterzahl diejenigen Beschäftigten unberücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder seit über 62 Wochen krank waren.

Aufbau und Zusammensetzung der Unternehmensführung

(GRI 2-9)

Zusammensetzung des Vorstands	Frauen	Männer	Gesamt
VORSTANDSMITGLIEDER	0	9	9
Nicht geschäftsführende Mitglieder	0	7	7
Geschäftsführende Mitglieder	0	2	2
Mitglieder mit dem Erfordernis der Unabhängigkeit	0	0	0
Mitglieder, die unterrepräsentierten sozialen Gruppen angehören	0	0	0

Veränderungen im Personalbestand nach Gebiet, Geschlecht und Alter

(GRI 401-1)

Neueinstellungen (Anzahl)

	Geschlecht/ Alter	2023				2022				2021			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	11	23	7	41	9	22	3	34	5	9	2	16
	Männer	75	143	36	254	75	133	25	233	75	125	31	231
	Gesamt	86	166	43	295	84	155	28	267	80	134	33	247
Italien	Frauen	7	7	0	14	5	4	1	10	4	5	1	10
	Männer	31	43	8	82	32	47	14	93	31	63	16	110
	Gesamt	38	50	8	96	37	51	15	103	35	68	17	120
Deutschland	Frauen	3	10	5	18	4	16	1	21	1	4	1	6
	Männer	40	89	23	152	39	68	3	110	42	52	14	108
	Gesamt	43	99	28	170	43	84	4	131	43	56	15	114
Sonstige Gebiete	Frauen	1	6	2	9	0	2	1	3	0	0	0	0
	Männer	4	11	5	20	4	18	8	30	2	10	1	13
	Gesamt	5	17	7	29	4	20	9	33	2	10	1	13

Ausgeschiedene Mitarbeiter (Anzahl)³¹

	Geschlecht/ Alter	2023				2022				2021			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	2	12	11	25	1	18	8	27	3	7	3	13
	Männer	27	100	66	193	35	111	74	220	30	75	90	195
	Gesamt	29	112	77	218	36	129	82	247	33	82	93	208
Italien	Frauen	0	2	4	6	0	7	4	11	0	0	2	2
	Männer	16	28	32	76	9	41	45	95	2	35	67	104
	Gesamt	16	30	36	82	9	48	49	106	2	35	69	106
Deutschland	Frauen	1	8	5	14	1	6	3	10	3	7	1	11
	Männer	11	62	27	100	26	55	24	105	20	36	21	77
	Gesamt	12	70	32	114	27	61	27	115	23	43	22	88
Sonstige Gebiete	Frauen	1	2	2	5	0	5	1	6	0	0	0	0
	Männer	0	10	7	17	0	15	5	20	8	4	2	14
	Gesamt	1	12	9	22	0	20	6	26	8	4	2	14

Neueinstellungsquote (%)³²

	Geschlecht/ Alter	2023				2022				2021			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	40,74	21,90	10,77	20,81	42,86	24,72	4,92	19,88	31,25	12,50	3,70	11,27
	Männer	29,30	17,06	5,71	14,72	30,86	16,30	4,03	13,87	34,88	15,68	5,25	14,42
	Gesamt	30,39	17,60	6,18	15,35	31,82	17,13	4,11	14,42	34,63	15,42	5,12	14,16
Italien	Frauen	53,85	16,28	0,00	16,09	55,56	10,81	2,86	12,35	57,14	11,90	3,13	12,35
	Männer	31,00	10	2,50	9,65	31,68	11,30	4,27	11,01	34,07	14,42	4,95	12,93
	Gesamt	33,63	10,57	2,28	10,25	33,64	11,26	4,13	11,12	35,71	14,20	4,79	12,88
Deutschland	Frauen	25,00	27,78	26,32	26,87	36,36	48,48	5,56	33,87	12,50	16,67	5,26	11,76
	Männer	27,78	25,57	9,02	20,35	29,77	21,25	1,23	15,85	35,90	16,10	5,79	15,84
	Gesamt	27,56	25,78	10,22	20,88	30,28	23,80	1,53	17,33	34,40	16,14	5,75	15,55
Sonstige Gebiete	Frauen	50,00	23,08	13,33	20,93	0,00	9,09	12,50	9,68	0,00	0,00	0,00	0,00
	Männer	33,33	18,33	8,93	15,63	36,36	23,38	16,00	21,74	28,57	27,03	4,00	18,84
	Gesamt	35,71	19,77	9,86	16,96	33,33	20,20	15,52	19,53	25,00	23,26	3,57	16,46

³¹ Für Italien werden am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedene Mitarbeiter sowohl bei den beschäftigten als auch bei den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

³² Die Neueinstellungsquote (A) wird mit folgender Formel berechnet: A=Neueinstellungen/Belegschaft gesamt*100.

Personalfluktuations (%)³³

	Geschlecht/ Alter	2023				2022				2021			
		<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt
Gruppe	Frauen	7,41	11,43	16,92	12,69	4,76	20,22	13,11	15,79	18,75	9,72	5,56	9,15
	Männer	10,55	11,93	10,46	11,19	14,40	13,60	11,92	13,10	13,95	9,41	15,42	12,17
	Gesamt	10,25	11,88	11,06	11,34	13,64	14,25	12,02	13,34	14,29	9,44	14,44	11,93
Italien	Frauen	0,00	4,65	12,90	6,90	0,00	18,92	11,43	13,58	0,00	0,00	6,25	2,47
	Männer	16,00	6,51	10,00	8,94	8,91	9,86	13,72	11,24	2,20	8,01	20,74	12,22
	Gesamt	14,16	6,34	10,26	8,75	8,18	10,60	13,50	11,45	2,04	7,31	19,44	11,37
Deutschland¹	Frauen	8,33	22,22	26,32	20,90	9,09	18,18	16,67	16,13	37,50	29,17	5,26	21,57
	Männer	7,64	17,82	10,59	13,39	19,85	17,19	9,88	15,13	17,09	11,15	8,68	11,29
	Gesamt	7,69	18,23	11,68	14,00	19,01	17,28	10,34	15,21	18,40	12,39	8,43	12,01
Sonstige Gebiete	Frauen	50,00	7,69	13,33	11,63	0,00	22,73	12,50	19,35	0,00	0,00	0,00	0,00
	Männer	0,00	16,67	12,50	13,28	0,00	19,48	10,00	14,49	114,29	10,81	8,00	20,29
	Gesamt	7,14	13,95	12,68	12,87	0,00	20,20	10,34	15,38	100,00	9,30	7,14	17,72

¹ Bei den Daten für Deutschland sind bei der Zahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter auch diejenigen berücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder Personal, das wegen Krankheit über 62 Wochen abwesend ist. Die betreffenden Mitarbeiter werden bei den Daten für Deutschland zudem nicht bei den Arbeitskräften mitgezählt. Dementsprechend werden bei den im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Mitarbeitern auch diejenigen Mitarbeiter gezählt, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind.

³³ Die Fluktuationsrate (T) wird mit folgender Formel berechnet: $T = \text{Austritte/Belegschaft gesamt} \cdot 100$. Für Italien werden am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedene Mitarbeiter sowohl bei den beschäftigten als auch bei den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

Arbeitsunfallzahl- und rate nach Gebiet³⁴

(GRI 403-9)

Unfallrate am Arbeitsplatz nach Bereich

Mitarbeiter (Unfallrate)		2023	2022	2021
Gruppe	Gemeldete Unfälle	15,52	16,50	21,62
	Schwere Unfälle	1,52	0,99	0,70
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Italien	Gemeldete Unfälle	11,20	13,95	14,66
	Schwere Unfälle	2,36	1,90	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	22,27	21,06	32,80
	Schwere Unfälle	0,00	0,00	1,73
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Fremdfirmen (Unfallhäufigkeit)		2023	2022	2021
Gruppe¹	Gemeldete Unfälle	14,30	12,45	12,80
	Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,91
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Italien	Gemeldete Unfälle	11,44	11,13	10,63
	Schwere Unfälle	0	0,00	1,33
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0,00	0,00
Deutschland	Gemeldete Unfälle	29,78	19,27	20,72
	Schwere Unfälle	0	0,00	0,00
	Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0,00	0,00

¹ Nach einer Angleichung bezüglich der Feralpi-Hungaria wurden die Zahlen der Gruppe für 2022 und 2021 gegenüber den in der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung veröffentlichten Angaben verändert.

Zahl der Arbeitsunfälle nach Bereichen

Mitarbeiter (Anzahl Unfälle)		2023	2022	2021
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	51	50	62
	Anzahl schwere Unfälle	5	3	2
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	0
Arbeitsstunden		3.285.536	3.030.081	2.867.463
Fremdfirmen (Anzahl Unfälle)		2023	2022	2021
Gruppe	Anzahl gemeldete Unfälle	14	12	14
	Anzahl schwere Unfälle	0	0	1
	Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0	0	0
Arbeitsstunden ¹		979.301	936.541	1.093.591

¹ Nach einer Angleichung bezüglich der Feralpi-Hungaria wurden die Zahlen der Gruppe für 2022 und 2021 gegenüber den in der vorherigen Nichtfinanziellen Erklärung veröffentlichten Angaben verändert.

³⁴ Index = $(\text{Anzahl Unfälle} / \text{Anzahl Arbeitsstunden}) \cdot 1.000.000$. Bei der Berechnung der Unfalldaten werden die Arbeitsunfälle am Arbeitsplatz berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Unfälle auf dem Arbeitsweg, sofern die Beförderung nicht vom Unternehmen organisiert wurde. Berücksichtigt sind Unfälle, durch die ein Fernbleiben von der Arbeit für eine Dauer von mindestens 24 Stunden bedingt wurde einschließlich von Behandlungen sowie der ersten Hilfe und einer mit Fehltagen verbundenen Übertragung anderer Arbeitsaufgaben. Als Unfälle mit schweren Folgen gelten Unfälle, die zu mindestens 180 Fehltagen geführt haben. Die wichtigsten Arten von Unfällen waren im Zeitraum 2021-2023 Stauchungen, Quetschungen, Platzwunden und Brüche.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Geschlecht und Qualifikation

(GRI 404-1)

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Geschlecht

	Geschlecht	2023	2022	2021
Gruppe	Männer	23	25	14
	Frauen	32	12	18
	Gesamt	24	24	14
Italien	Männer	35	21	16
	Frauen	55	17	15
	Gesamt	37	21	16
Deutschland	Männer	12	34	12
	Frauen	15	9	25
	Gesamt	12	32	13

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Qualifikation

	Qualifikation	2023	2022	2021
Gruppe	Arbeiter	20	21	12
	Angestellte und leitende Angestellte	33	29	20
	Führungskräfte	30	24	13
	Gesamt	24	24	14
Italien	Arbeiter	34	15	13
	Angestellte und leitende Angestellte	43	30	21
	Führungskräfte	44	36	14
	Gesamt	37	21	16
Deutschland¹	Arbeiter	10	33	11
	Angestellte und leitende Angestellte	20	31	22
	Führungskräfte	10	4	15
	Gesamt	12	32	13

¹ Bei den deutschen Unternehmen werden Lehrlinge ab 2021 in der Kategorie „Arbeiter“ eingestuft.

Zusammensetzung des Vorstands der Feralpi Holding nach Geschlecht und Altersgruppe

(GRI 405-1)

Zusammensetzung des Vorstands von Feralpi Siderurgica, Anzahl

Anz.	2023			2022		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Alter						
<30	0	0	0	0	0	0
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	0	0	0	0	0	0
>50	9	0	9	9	0	9
Gesamt	9	0	9	9	0	9

Zusammensetzung des Vorstands von Feralpi Siderurgica, in Prozent

%	2023			2022		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Alter						
<30	0	0	0	0	0	0
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	0	0	0	0	0	0
>50	100	0	100	100	0	100
Gesamt	100	0	100	100	0	100

Zusammensetzung der Belegschaft der Feralpi Group nach Geschlecht, Altersgruppen und sonstigen relevanten Kategorien

(GRI 405-1)

Alter	2023						2022						2021					
	Männer		Frauen		Gesamt		Männer		Frauen		Gesamt		Männer		Frauen		Gesamt	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
<30	256	13,32	27	1,40	283	14,72	235	12,70	21	1,13	264	14,26	215	12,33	16	0,92	231	13,25
Von 30 bis 50 (30 und 50 inbegriffen)	838	46,60	105	5,46	938	48,80	824	44,52	89	4,81	905	48,89	797	45,70	72	4,13	869	49,83
>50	631	32,83	65	3,38	701	36,47	621	33,55	61	3,30	682	36,84	590	33,83	54	3,10	644	36,93
GESAMT	1.725	89,75	197	10,25	1.922	100,00	1.680	90,76	171	9,24	1.851	100,00	1.602	91,86	142	8,14	1.744	100,00

Sonstige Diversitätsindikatoren

Sonstige Diversitätsindikatoren	2023		2022		2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschützte Kategorien	64	3,33	63	3,39	69	3,95
Sonstiges	46	2,39	33	1,78	26	1,49

Verhältnis (%) zwischen den Durchschnittslöhnen von Männern und Frauen³⁵

(GRI 405-2)

	Qualifikation	2023	2022	2021
Feralpi Siderurgica	Angestellte und leitende Angestellte	68,69	-	-
Arlenico	Angestellte und leitende Angestellte	61,36	57,04	55,25
Nuova Defim	Arbeiter	-	-	-
	Angestellte und leitende Angestellte	-	-	65,22
Presider	Angestellte und leitende Angestellte	76,84	76,93	72,68
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Angestellte und leitende Angestellte	67,44	65,29	64,62

Verhältnis (%) zwischen dem Basislohn von Männern und Frauen³⁶

(GRI 405-2)

	Qualifikation	2023	2022	2021
Feralpi Siderurgica	Angestellte und leitende Angestellte	92,38	-	-
Arlenico	Angestellte und leitende Angestellte	91,79	89,08	89,30
Nuova Defim	Arbeiter	-	-	-
	Angestellte und leitende Angestellte	-	-	87,65
Presider	Angestellte und leitende Angestellte	95,23	94,92	94,47
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi	Angestellte und leitende Angestellte	100,00	100,00	100,00

³⁵ In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

³⁶ In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

System-Zertifizierungen

Feralpi Siderurgica	UNI EN ISO 9001, 14001, 45001, 50001, EMAS
Acciaierie di Calvisano	UNI EN ISO 9001, 14001, 50001
Presider	UNI EN ISO 9001, 14001
Presider Armatures	BS EN ISO 9001
Nuova Defim	UNI EN ISO 9001
Caleotto und Arlenico	UNI EN ISO 9001, 14001 IATF 16949 - Qualitätsmanagementsystem für die Automobilindustrie
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	DIN EN ISO 9001, 14001, 50001, EMAS, Entsorgungsbetrieb
FERALPI STAHLANDEL GMBH	DIN EN ISO 9001, 50001
FERALPI LOGISTIK GMBH	DIN EN ISO 9001, 50001
FERALPI-PRAHA S.R.O.	ISO 9001
FERALPI-HUNGARIA KFT	ISO 9001

Produktzertifizierungen

Feralpi Siderurgica	EPD UNI EN ISO 14067 Bescheinigung des Mindestgehalts an recyceltem/ zurückgewonnenem Stoffen/Nebenprodukten für: ◆ Stahl ◆ Green Stone ◆ Green lime ◆ Green iron SUSTSTEEL SISTEMA CE 2+ GREEN STONE
Acciaierie di Calvisano	EPD UNI EN ISO 14067 TÜV-Zertifikat PED AD 2000 W 0 Risikokontrolle und Sicherheit von Druckgeräten Bescheinigung des Mindestrecyclinganteils
Presider	EPD UNI EN ISO 14067 EN ISO 17660-1 (kraftübertragende Schweißnähte) und 17660-2 (nicht kraftübertragende Schweißnähte) AFCAB NF-Armatures
Presider Armatures	UK CERTIFICATION AUTHORITY FOR REINFORCING AFCAB NF-Armatures
Nuova Defim	UNI EN ISO 1090-1
Caleotto und Arlenico	EPD UNI EN ISO 14067
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	EPD DIN EN ISO 14067 Bescheinigung des Mindestrecyclinganteils



Konsolidierter Jahresabschluss

Übersichten des konsolidierten Jahresabschlusses

Übersicht der Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Aktiva			
Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen	8	562.243	458.116
Aktiva für Nutzungsrechte	9	19.841	20.214
Immaterielle Vermögenswerte	10	11.092	9.981
Geschäfts- oder Firmenwert	11	8.077	8.077
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	12	24.545	20.892
Sonstige Investitionen	13	434	442
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	6.667	10.875
Steuervorauszahlungen	15	16.763	16.388
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	1.362	6.097
Langfristige Vermögenswerte insgesamt		651.024	551.082
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	17	295.196	400.184
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	326.707	408.769
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Muttergesellschaften und für die Steuerkonsolidierung	19	9.069	25.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20	30.616	32.816
Steuerforderungen	21	7.898	4.290
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	22	7.560	9.904
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	63.560	56.425
Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen	24	173.189	200.675
Kurzfristige Vermögenswerte insgesamt		913.795	1.138.586
Summe Aktiva		1.564.819	1.689.668

Übersicht der Vermögens- und Finanzlage

Passiva und Eigenkapital

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital und Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	25	50.000	50.000
Sonstige Rücklagen	25	864.808	519.150
Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	25	12.872	335.159
Summe Eigenkapital der Gruppe		927.680	904.309
Eigenkapital von Dritten	25	274	246
Gewinn von Dritten	25	24	33
Summe Eigenkapital		927.978	904.588
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	133.445	125.486
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	9	13.617	14.634
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten		-	1.120
Verbindlichkeiten für Benefit an Arbeitnehmer	27	5.272	4.155
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	28	6.614	5.556
Passive latente Steuern	15	3.078	5.625
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29	860	860
Summe langfristige Verbindlichkeiten		162.886	157.436
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	67.734	80.793
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9	3.949	3.261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Muttergesellschaften und für die Steuerkonsolidierung	30	431	74.993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	279.172	313.218
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	32	61.602	81.500
Steuerverbindlichkeiten	33	19.434	33.101
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	41.633	40.778
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		473.955	627.644
Summe Eigenkapital und Passiva		1.564.819	1.689.668

Übersicht der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	35	1.724.219	2.385.577
Mieteinnahmen	36	1.043	1.551
Sonstige Erträge	37	22.475	10.921
Veränderung der Bestände an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen		(86.549)	20.674
Rohstoffe und Betriebsstoffe	38	(1.071.218)	(1.231.654)
Kosten für bezogene Leistungen	39	(380.246)	(582.024)
Personalaufwendungen	40	(126.408)	(110.695)
Sonstige Betriebskosten	41	(12.229)	(5.610)
Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen	42	6.541	5.465
Abschreibungen und Wertminderungen	43	(65.391)	(58.275)
Wiederherstellung/(Wertminderung) finanzieller Vermögenswerte	44	(1.177)	(2.151)
Finanzerträge	45	2.446	1.201
Zinsaufwendungen	46	(7.886)	(5.389)
Anteil am Ergebnis verbundener Unternehmen und Joint Ventures	47	3.855	5.088
Wechselkursgewinne (Verluste)	48	(30)	1.420
Ergebnis vor Steuern		9.445	436.099
Ertragssteuern	49	3.451	(100.907)
Nettoergebnis		12.896	335.192
Anteil der Gruppe am Gewinn		12.872	335.159
Dritten zustehende Gewinne		24	33

Übersicht der anderen Komponenten der Gesamtergebnisrechnung

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	2023	2022
Nettoergebnis		12.896	335.192
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung			
<i>Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden:</i>			
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Bilanzen	25	(133)	58
(Verlust)/Gewinn netto aus Cashflow-Absicherungen	25	(7.372)	5.738
Summe weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden:		(7.505)	5.796
<i>Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern nicht neu klassifiziert werden</i>			
Gewinn/(Verlust) aus Eigenkapitalinstrumenten, die zum Fair Value bewertet und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden	25	-	(93)
(Verlust)/Gewinn aus der Neubewertung aus zugesicherten Benefit-Plänen	27	(99)	515
Summe weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die NICHT zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden		(99)	422
Summe weitere Komponenten der GuV abzüglich Steuern		(7.604)	6.218
Summe Gesamtgewinn/(Verlust) abzüglich Steuern		5.292	341.410
Anteil der Gruppe am Gewinn		12.872	335.159
Dritten zustehende Gewinne		24	33

Übersicht der Kapitalflussrechnung

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	2023	2022
Nettoergebnis		12.896	335.192
Anpassungen zur Abstimmung des Gewinns vor Steuern mit den Netto-Kassenflüssen:			
Abschreibung und dauerhafte Wertverluste von Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen	43-8	57.757	51.949
Abschreibung und dauerhafte Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	43-10	4.096	2.189
Abschreibung von Nutzungsrechten	43-9	3.538	4.137
Wertverlust/-gewinn aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	41	2.790	-
Finanzerträge	45	(2.446)	(1.201)
Zinsaufwendungen	46	7.886	5.389
Finanzierungsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten aus Leasing		232	227
Ertragssteuern	49	(3.451)	100.907
Anteil am Jahresergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	47	(3.855)	(5.088)
Wertminderung Umlaufvermögen	44	445	19.567
Nettoveränderung der Abfindungen und Rentenfonds	27	(656)	(1.931)
Nettoveränderung der Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	28	1.058	(1.161)
Nettoveränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	15	(2.102)	(158)
Bezahlte Zinsen		(5.359)	(5.860)
Abgeführte Einkommensteuern		(18.898)	(30.174)
Veränderungen des Umlaufmögens:			
(Zunahme)/Abnahme der Vorräte	17	104.988	(19.577)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	83.816	8.894
(Zunahme)/Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte		21.534	2.585
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	(53.944)	(57.208)
Zunahme/(Abnahme) der Steuerverbindlichkeiten	33	4.254	(63.526)
Zunahme/(Abnahme) der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten		(74.561)	24.442
Sonstige Verringerungen/(Sonstige Erhöhungen) des Nettoumlaufvermögens		(7.940)	(28.281)
ERZEUGTER/ABSORBIERTER KASSENFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		119.184	6.122
Investitionstätigkeit:			
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	8	(164.524)	(109.511)
Nettoinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte	10	(2.206)	(3.871)
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen	9	8	17
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen, die nicht als Anlagevermögen gehalten werden		-	(2.822)
Übernahme von Tochtergesellschaften, abzüglich der übernommenen Liquidität		-	(8.883)
ERZEUGTER/ABSORBIERTER KASSENFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		(166.722)	(125.070)

(Beträge in Tausend Euro)	Anmerkungen	2023	2022
Finanzierungstätigkeiten:			
Aufnahme von Darlehen	26	57.942	94.761
Rückzahlung von Darlehen	26	(31.418)	(154.645)
(Zunahme)/Abnahme der Finanzforderungen (inkl. derivativer Vermögenswerte)		1.298	533
Zunahme/(Abnahme) der finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Verbindlichkeiten)		(2.599)	-
Tilgungszahlungen - Leasingverbindlichkeiten		(3.068)	(4.955)
An die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden		(15.000)	(25.000)
ERZEUGTER/ABSORBIERTER KASSENFLUSS AUS FINANZTÄTIGKEITEN		7.155	(89.306)
NETTOVERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL			
Flüssige Mittel netto zu Beginn des Geschäftsjahres		200.675	73.737
Flüssige Mittel netto am Ende des Geschäftsjahres		173.189	200.675

Übersicht der Veränderungen des Eigenkapitals netto 2023

(Beträge in Tausend Euro)	Grundkapital	Sonstige Rücklagen	Rücklage FTA	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	Rücklage Cash Flow Hedge	Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	Summe Eigenkapital der Gruppe	Eigenkapital Dritter	Ergebnisse Dritter	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2023	50.000	510.134	(2.130)	(68)	11.214	335.159	904.309	246	33	904.588
Gewinnverwendung 2022	-	335.159	-	-	-	(335.159)	-	33	(33)	-
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	12.872	12.872	-	24	12.896
Weitere Komponenten der GuV	-	(133)	-	(99)	(7.372)	-	(7.604)	-	-	(7.604)
Summe Gewinne Verluste insgesamt	-	(133)	-	(99)	(7.372)	12.872	5.268	-	24	5.292
Dividenden	-	(15.000)	-	-	-	-	(15.000)	-	-	(15.000)
Transaktionen unter common control	-	100	-	-	-	-	100	-	-	100
Einlagen Gesellschafter	-	33.000	-	-	-	-	33.000	-	-	33.000
Sonstige Veränderungen	-	1	-	-	2	-	3	(5)	-	(2)
Saldo zum Sonntag, 31. Dezember 2023	50.000	863.261	(2.130)	(167)	3.844	12.872	927.680	274	24	927.978

Übersicht der Veränderungen des Eigenkapitals netto 2022

(Beträge in Tausend Euro)	Grundkapital	Sonstige Rücklagen	Rücklage FTA	Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	Rücklage Cash Flow Hedge	Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	Summe Eigenkapital der Gruppe	Eigenkapital Dritter	Ergebnisse Dritter	Summe Eigenkapital
Saldo zum Samstag, 1. Januar 2022	50.000	383.167	(2.130)	(583)	5.476	152.540	588.470	248	(20)	588.698
Gewinnverwendung 2021	-	152.540	-	-	-	(152.540)	-	(20)	20	-
Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	335.159	335.159	-	33	335.192
Weitere Komponenten der GuV	-	(53)	-	515	5.738	-	6.200	18	-	6.218
Summe Gewinne/ Verluste insgesamt	-	(53)	-	515	5.738	335.159	341.359	18	33	341.410
Dividenden	-	(25.000)	-	-	-	-	(25.000)	-	-	(25.000)
Transaktionen unter common control	-	(518)	-	-	-	-	(518)	-	-	(518)
Sonstige Veränderungen	-	(2)	-	-	-	-	(2)	-	-	(2)
Saldo zum Samstag, 31. Dezember 2022	50.000	510.134	(2.130)	(68)	11.214	335.159	904.309	246	33	904.588

Erläuternde Anmerkungen

1. Informationen zum Unternehmen

Die Veröffentlichung des konsolidierten Jahresabschlusses der Feralpi Siderurgica S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen die Gruppe) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde vom Vorstand am 28. März 2024 genehmigt. Feralpi Siderurgica S.p.A. ist eine in Italien eingetragene und ansässige Aktiengesellschaft. Der eingetragene Sitz befindet sich in Brescia, Via A. Saffi, Nr. 15.

Die Tätigkeiten der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sind in Anmerkung 4 beschrieben, während Anmerkung 5 Informationen über die Struktur der Gruppe enthält. Informationen über die Beziehungen der Gruppe zu anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind in Anmerkung 6.7 aufgeführt.

Die Feralpi-Gruppe ist einer der führenden europäischen Stahlhersteller, der sich auf Baustahl, Spezialstähle und die Erzeugung erneuerbarer Energien spezialisiert hat. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 4 zu entnehmen.

2. Transaktionen während des Geschäftsjahres 2023

Am 1. Januar 2023 wurde die Übertragung durch Einlage (gemäß Artikel 2343-ter des italienischen Zivilgesetzbuches) von der Feralpi Holding S.p.A. (übertragende Gesellschaft) auf die hundertprozentige Tochtergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. (übernehmende Gesellschaft) des Geschäftsbereichs rechtswirksam, der strategische, administrative, steuerliche und buchhalterische Dienstleistungen sowie IT-Beratungsdienste erbringt, die zuvor von der übertragenden Gesellschaft für verschiedene operative Gesellschaften der Gruppe erbracht wurden. Die Übertragung des Geschäftszweigs umfasst die Mitarbeiter und das Betriebsvermögen (Software und Hardware). Die Übertragung unter common control der Einlage des Geschäftsbereichs erfolgte zu dem gemäß Artikel 2343-ter des italienischen Zivilgesetzbuches ermittelten Schätzwert, und der übertragene Nettobetrag von 100.000 Euro wurde bei der übernehmenden Gesellschaft als Erhöhung des erfassten Nettoeigenkapitals verbucht.

Am 15. Juni 2023 fand die ordentliche Hauptversammlung der Feralpi Siderurgica S.p.A. statt, die die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 15.000 Euro an den einzigen Aktionär Feralpi Holding S.p.A. beschloss. Diese Dividende wurde im Juli ausgezahlt.

3. Unternehmen, das die Leitung und Koordinierung ausübt

Gemäß Artikel 2497-bis, Absatz 4 des italienischen Zivilgesetzbuches wird hiermit bekannt gegeben, dass die Gruppe von der Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. mit Sitz in Brescia, Via Aurelio Saffi 15, geleitet und koordiniert wird (Wirtschafts- und Verwaltungsregister Nr. 277718 und Eintragsnummer im Handelsregister BS 01898120173).

Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Zahlen aus dem letzten festgestellten Jahresabschluss des oben genannten Unternehmens, das die Leitung und Koordinierung ausübt. Es wird darauf hingewiesen, dass das Unternehmen, dessen Zahlen hier aufgeführt sind, seinen Jahresabschluss und den Konzernabschluss nach den nationalen italienischen Rechnungslegungsvorschriften (OIC) erstellt.

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Aktiva	87.395	95.706
Kurzfristige Aktiva	127.603	97.448
Summe Aktiva	214.998	193.153
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68.001	54.202
Langfristige Verbindlichkeiten	1.674	6.661
Summe Passiva	69.674	60.863
Kapital und Gewinn	79.061	56.976
Rücklagen	66.263	75.314
Eigenkapital	145.323	132.290
Erträge aus der charakteristischen Geschäftstätigkeit	10.968	8.624
Gewinn (Verlust) im Geschäftsjahr	24.061	1.976

4. Konsolidierungskreis

Der konsolidierte Jahresabschluss von Feralpi Siderurgica zum 31. Dezember 2023 umfasst 25 Unternehmen: die Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica, ihre Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse der Muttergesellschaft und der Gesellschaften, die sie direkt oder indirekt kontrolliert. Einzelheiten zu den zum 31. Dezember 2023 einzeln bzw. nach der Equity-Methode konsolidierten Unternehmen sind den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Tochtergesellschaften:

Bezeichnung und Sitz des Unternehmens	Adresse des eingetragenen Sitzes	Grundkapital	Referenzwährung	% im Besitz	Beteiligungsverhältnis	Konsolidierungsmethode
Acciaierie di Calvisano S.p.A.	Calvisano (IT)	3.250	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Nuova Defim S.p.A.	Brescia (IT)	300	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Fer-Par S.r.l.	Lonato del Garda (IT)	20	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Presider S.p.A.	Borgaro Torinese (IT)	4.160	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Presider Armatures S.a.S.	Sankt Souplette (IT)	1.000	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Caleotto S.p.A.	Lonato del Garda (IT)	2.000	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Arlenico S.p.A.	Lonato del Garda (IT)	1.000	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Cogeme Steel. S.r.l.	Casalmaggiore (IT)	300	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Riesa (DE)	11.000	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Feralpi Stahlhandel GmbH	Riesa (DE)	2.100	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Feralpi Logistik GmbH	Riesa (DE)	1.000	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Feralpi Praha Sro	Kralupy (CZ)	95.000	Tschechische Krone	100,00%	Indirekt	Vollständig
Feralpi Hungaria KFT	Budapest (HU)	4.833	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Industria de Expositores y Parrilas S.A.	Barcelona (ES)	163	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
P.R. Soldadura S.L.	Girona (ES)	3	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Wire applications S.R.,	Barcelona (ES)	3	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Immobiliare Feralpi S.r.l.	Lonato del Garda (IT)	1.000	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Feralpi Algerié S.a.r.l.	Orano (DZ)	55.000	Algerischer Dinar	70,00%	Indirekt	Vollständig
Feralpi Power On S.r.l.	Lonato del Garda (IT)	500	Euro	100,00%	Direkt	Vollständig
Feralpi Villasor S.r.l.	Lonato del Garda (IT)	50	Euro	100,00%	Indirekt	Vollständig
Feralpi Recycling Sro	Kralupy (CZ)	200	Tschechische Krone	90,00%	Indirekt	Vollständig

Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Bezeichnung und Sitz des Unternehmens	Adresse des eingetragenen Sitzes	Grundkapital	Referenzwährung	% im Besitz	Beteiligungsverhältnis	Konsolidierungsmethode
Dima S.r.l.	Montichiari (IT)	1.000	Euro	31,00%	Indirekt	Eigenkapital
Media Steel S.r.l.	Massa (IT)	200	Euro	45,00%	Direkt	Eigenkapital
Alpifer S.r.l.	Piacenza (IT)	9.560	Euro	50,00%	Direkt	Eigenkapital

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Konsolidierungskreis im Laufe des Geschäftsjahres 2023 durch die Verschmelzung der Feralpi Profilati Nave S.r.l. in die Immobiliare Feralpi S.r.l. geändert hat, an der die übernehmende Gesellschaft zu 100% beteiligt war.

5. Informationen zur Gruppe

Zum 31. Dezember 2023 umfasst die Gruppe Feralpi Siderurgica eine Gruppe von Unternehmen, die hauptsächlich in den folgenden Bereichen tätig sind:

- ◆ Baustähle, insbesondere warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse. Im Einzelnen: Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen und Knüppel;
- ◆ Spezialstähle, insbesondere Walzdraht mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen;
- ◆ Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe umfasst:

Bezeichnung	Wichtigste Aktivitäten	Sitz	Beteiligung in %
Acciaierie di Calvisano S.p.A.	Stahlwerke und Handel mit verwandten Produkten	Calvisano (IT)	100,00%
Nuova Defim S.p.A.	Großhandel mit Baumaterialien	Brescia (IT)	100,00%
Fer-Par S.r.l.	Management und Übernahme von Beteiligungen	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Presider S.p.A.	Eisenverarbeitung und Stahlbauunternehmen	Borgaro Torinese (IT)	100,00%
Presider Armature S.a.S.	Herstellung von Drahtwaren, Ketten und Federn	Sankt Souplette (FR)	100,00%
Caleotto S.p.A.	Großhandel mit Metallerzen, Eisenmetallen und Halbzeug	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Arlenico S.p.A.	Produktion von Eisen, Stahl und Ferrolegerungen	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Cogeme Steel. S.r.l.	Produktion von Eisen, Stahl und Ferrolegerungen	Casalmaggiore (IT)	100,00%
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	Stahlwerke und Handel mit verwandten Produkten	Riesa (DE)	100,00%
Feralpi Stahlhandel GmbH	Handel mit Bauprodukten aus Metall und Kunststoff	Riesa (DE)	100,00%
Feralpi-Logistik GmbH	Güterbeförderung auf der Straße	Riesa (DE)	100,00%
Feralpi-Praha Sro	Herstellung von Drahtwaren, Ketten und Federn	Kralupy (CZ)	100,00%
Feralpi-Hungaria KFT	Herstellung von Drahtwaren, Ketten und Federn	Budapest (HU)	100,00%
Industria de Expositores y Parrilas S.A.	Herstellung von Erzeugnissen aus Draht	Barcelona (ES)	100,00%
P.R. Soldadura S.L.	Herstellung von Erzeugnissen aus Draht	Girona (ES)	100,00%
Wire applications S.R.,	Herstellung von Erzeugnissen aus Draht	Barcelona (ES)	100,00%
Feralpi Power On S.r.l.	Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Feralpi Villasor S.r.l.	Erzeugung von Strom durch photovoltaische Solartechnik	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Immobiliare Feralpi S.r.l.	Leasing von eigenen Immobilien	Lonato del Garda (IT)	100,00%
Feralpi Algérie S.a.r.l.	Wiederverkaufsprodukte auf Lager	Orano (DZ)	70,00%

Die Gruppe konsolidiert diese Unternehmen auf der Grundlage der De-facto-Kontrolle.

Darüber hinaus hält die Gruppe Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, die im Folgenden aufgeführt sind:

Bezeichnung	Wichtigste Aktivitäten	Sitz	Beteiligung in %
Dima S.r.l.	Verwertung und Vorbereitung für das Recycling von festen Siedlungsabfällen, Industrieabfällen und Biomasse	Montichiari (IT)	31,00%
Media Steel S.r.l.	Großhandel mit Schrott und Nebenerzeugnissen der industriellen Metallverarbeitung	Massa (IT)	45,00%
Alpifer S.r.l.	Tätigkeiten der Unternehmensführung und Handel mit Metallbauprodukten	Piacenza (IT)	50,00%

Es sei darauf hingewiesen, dass Alpifer S.r.l. die in der Stahlindustrie tätigen Unternehmen Unifer S.p.A. und Steelfer S.r.l. kontrolliert.

6. Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

6.1. Bilanzierungsgrundsätze

Die konsolidierten Jahresabschlüsse der Gruppe wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), herausgegebenen vom International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach dem Prinzip der Anschaffungskosten erstellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, der aus Aktien oder Anleihen im Portfolio bestehenden Finanzaktiva und der potentiellen Vergütungen, die zum Fair Value erfasst wurden. Der Buchwert der Aktiva und Passiva, die Gegenstand von Absicherungen des Fair Value sind und ansonsten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt würden, wird berichtigt, um die Änderungen des Fair Value, die auf die abgesicherten Risiken zurückzuführen sind, zu berücksichtigen.

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Euro dargestellt, und alle Werte werden auf die nächsten Tausend gerundet, sofern nicht anders angegeben.

Die Gruppe hat den Jahresabschluss unter der Annahme erstellt, dass das Erfordernis der Unternehmensfortführung beibehalten wird.

6.2. Inhalt und Form des Jahresabschlusses

Die von der Gruppe in Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungsgrundsatz IAS 1 angewandten Formate setzen sich wie folgt zusammen:

- ◆ **Übersicht der Vermögens- und Finanzlage:** durch den getrennten Ausweis von kurzfristigen/langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, wie in Abschnitt 6.4 „Klassifizierungskriterien“ unten angegeben.
- ◆ **Übersicht der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres:** Darin werden die Posten nach ihrer Art dargestellt, da sie die meisten Informationen liefern.
- ◆ **Übersicht der anderen Komponenten der Gesamtergebnisrechnung:** Hierunter fallen andere Ertrags- und Aufwandsposten, die nach IAS/IFRS im Eigenkapital erfasst werden dürfen.
- ◆ **Übersicht der Kapitalflussrechnung:** Hier werden die Cashflows der operativen Tätigkeit und der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7 ausgewiesen.
- ◆ **Übersicht der Veränderungen im Eigenkapital:** sie zeigt das Gesamtergebnis des Jahres und weitere Veränderungen im Risikokapital des Unternehmens und der Gruppe.

6.3. Klassifizierungskriterien

Die Aktiva und Passiva in der Bilanz der Gruppe werden in kurz- und langfristig unterteilt. Eine Tätigkeit ist kurzfristig, wenn:

- ◆ Davon ausgegangen wird, dass sie im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs realisiert wird, oder zum Verkauf oder Verbrauch gehalten wird;
- ◆ Sie in erster Linie zu Handelszwecken gehalten wird;
- ◆ Davon ausgegangen wird, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres realisiert wird; oder
- ◆ Aus Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalenten besteht, es sei denn, sie dürfen mindestens zwölf Monate lang nach dem Bilanzstichtag ausgetauscht oder zur Begleichung einer Verbindlichkeit verwendet werden.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Verbindlichkeit ist kurzfristig, wenn:

- ◆ Sie voraussichtlich in ihrem normalen Betriebszyklus beglichen wird;
- ◆ Sie in erster Linie zu Handelszwecken gehalten wird;
- ◆ Sie muss innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag beglichen werden; oder
- ◆ das Unternehmen nicht das uneingeschränkte Recht hat, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben.

Die Gruppe stuft alle anderen Verbindlichkeiten als langfristig ein.

Vorausbezahlte und latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden als langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft.

In Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist anzumerken, dass diese nach ihrer Art gegliedert ist, da davon ausgegangen wird, dass diese Darstellung am besten geeignet ist, die Geschäftstätigkeit der Gruppe korrekt darzustellen.

Die Gruppe hat beschlossen, zwei getrennte Übersichten vorzulegen, eine *konsolidierte Übersicht der Gewinne/(Verluste) des Geschäftsjahres* und eine Übersicht der anderen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung (OCI) zu erstellen, anstatt beide in einer einzigen Übersicht zusammenzufassen. Die Gruppe stellt jeden OCI-Posten abzüglich der entsprechenden steuerlichen Auswirkungen dar.

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Verwendung der indirekten Methode ausgewiesen.

6.4. Grundsätze der Konsolidierung

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der Feralpi Siderurgica S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2023.

Dies Kontrolle ist gegeben, wenn die Gruppe schwankenden Renditen aus ihrer Beziehung zu dem Unternehmen, in das investiert wird, ausgesetzt ist oder ein Anrecht auf diese hat und gleichzeitig die Möglichkeit hat, diese Renditen durch Ausübung ihrer Macht über das Unternehmen zu beeinflussen. Gemäß IFRS 10 beherrscht der Konzern ein Beteiligungsunternehmen dann und nur dann, wenn der Konzern Folgendes hat:

- ◆ Die Macht über das Unternehmen, in das investiert wird (d. h. er besitzt gültige Rechte, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die relevanten Aktivitäten des Unternehmens, in das investiert wird, zu lenken);
- ◆ das Risiko oder die Rechte auf variable Erträge, die sich aus der Beziehung zu dem Unternehmen ergeben, in das investiert wird;
- ◆ die Fähigkeit, seine Macht über das Unternehmen, in das investiert wird, auszuüben, um die Höhe der Renditen zu beeinflussen.

Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass eine Mehrheit der Stimmrechte eine Kontrolle bedeutet. Um diese Annahme zu untermauern und wenn die Gruppe weniger als die Mehrheit der Stimmrechte (oder ähnlicher Rechte) hält, berücksichtigt die Gruppe alle relevanten Fakten und Umstände, um festzustellen, ob sie das Unternehmen, in das sie investiert, beherrscht, einschließlich:

- ◆ Vertragliche Vereinbarungen mit anderen Inhabern von Stimmrechten;
- ◆ Rechte, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen ergeben;
- ◆ Stimmrechtsanteile und potenzielle Stimmrechtsanteile der Gruppe.

Die Gruppe prüft erneut, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der drei für die Definition der Beherrschung relevanten Elemente geändert haben. Die Konsolidierung einer Tochtergesellschaft beginnt, wenn die Gruppe die Kontrolle erlangt, und endet, wenn die Gruppe die Kontrolle verliert. Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen des im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmens werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung über das Unternehmen nicht mehr ausübt, in den konsolidierten Abschluss einbezogen.

Der Jahresüberschuss (-fehlbetrag) und alle anderen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, auch wenn dies bedeutet, dass die nicht beherrschenden Anteile einen negativen Saldo aufweisen. Falls erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften entsprechend angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe zu gewährleisten. Alle konzerninternen Aktiva und Passiva, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden im Eigenkapital verbucht.

Verliert die Gruppe die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, muss sie die zugehörigen Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts),

Verbindlichkeiten, Minderheitsanteile und andere Eigenkapitalbestandteile ausbuchen, während etwaige Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Alle zurückbehaltenen Anteile müssen zum Fair Value Zeitwert angesetzt werden.

Umrechnung der Posten in Fremdwährung

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens, erstellt. Jedes Unternehmen der Gruppe legt ihre eigene funktionale Währung fest, die zur Bewertung der in den einzelnen Bilanzen enthaltenen Posten verwendet wird. Die Gruppe wendet die direkte Konsolidierungsmethode an; der bei der Veräußerung einer ausländischen Tochtergesellschaft in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinn oder Verlust entspricht dem Betrag, der sich aus der Anwendung dieser Methode ergibt.

Nachstehend finden Sie die Wechselkurse, die für die Umrechnung der Jahresabschlüsse von Unternehmen in Fremdwährungen in Euro verwendet werden:

Währung	2023 - Durchschnittswchselkurs	31.12.23 - Termingerechter Wechselkurs	2022 - Durchschnittswchselkurs	31.12.2022 - Termingerechter Wechselkurs
Algerischer Dinar	146,9354	148,2657	145,8720	146,5049
Ungarischer Forint	381,8527	382,8000	407,6814	400,8700
Tschechische Krone	24,0043	24,7240	24,2695	24,1160

6.5. Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse und Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Anschaffungswertmethode verbucht. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet zur Fair Value zum Erwerbszeitpunkt, und dem Betrag der Minderheitenanteile an dem erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bestimmt die Gruppe, ob die Minderheitsanteile Anteile an dem erworbenen Unternehmen zum Fair Value oder entsprechend dem Anteil der Minderheitsanteile am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet werden sollen. Die Übernahmekosten werden im Geschäftsjahr als Aufwand verbucht und unter dem Verwaltungsaufwand ausgewiesen.

Die Gruppe stellt fest, dass sie eine Geschäftstätigkeit erworben hat, wenn das integrierte Paket von Aktivitäten und Vermögenswerten mindestens einen Produktionsfaktor und einen wesentlichen Prozess umfasst, die zusammen wesentlich zur Fähigkeit beitragen, ein Output zu erzielen. Der erworbene Prozess gilt als wesentlich, wenn er für die Fähigkeit, weiterhin ein Output zu erzielen, von entscheidender Bedeutung ist und zu den erworbenen Inputs organisierte Arbeitskräfte gehören, die über die erforderlichen Fähigkeiten, Kenntnisse oder Erfahrungen zur Durchführung dieses Prozesses verfügen oder wesentlich zur Fähigkeit, weiterhin ein Output zu erzielen, beitragen, und die als einzigartig oder knapp gelten oder nicht ohne erhebliche Kosten, Anstrengungen oder Verzögerungen für die Fähigkeit, weiterhin ein Output zu erzielen, ersetzt werden können.

Wenn die Gruppe ein Unternehmen erwirbt, klassifiziert oder benennt sie die erworbenen finanziellen Vermögenswerte oder übernommenen Verbindlichkeiten in Übereinstimmung mit den vertraglichen Bedingungen, den wirtschaftlichen Bedingungen und anderen relevanten Bedingungen, die zum Zeitpunkt des Erwerbs gelten. Dazu gehört auch die Prüfung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag getrennt werden sollte.

Jede anzusetzende bedingte Gegenleistung wird vom Erwerber zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Zahlung wird im Eigenkapital erfasst. Die Änderung des Fair Value bei einer bedingten Gegenleistung, die als Vermögenswert oder Verbindlichkeit im Rahmen eines Finanzinstruments eingestuft wird, das in den

Anwendungsbereich von IFRS 9 Finanzinstrumente fällt, ist gemäß IFRS 9 in der GuV zu erfassen. Bedingte Gegenleistungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet, und Änderungen des Fair Value werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Summe aus dem gezahlten Entgelt und dem für die nicht beherrschenden Anteile angesetzten Betrag über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergeben. Übersteigt der Fair Value des erworbenen Nettovermögens den Gesamtbetrag der gezahlten Gegenleistung, beurteilt die Gruppe erneut, ob sie alle erworbenen Vermögenswerte und alle übernommenen Verbindlichkeiten korrekt identifiziert hat, und überprüft die Verfahren, die zur Bestimmung der zum Erwerbszeitpunkt zu erfassenden Beträge verwendet wurden. Führt die Neubewertung weiterhin dazu, dass der Fair Value des erworbenen Nettovermögens die Gegenleistung übersteigt, wird die Differenz (der Gewinn) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach der Ersterfassung wird der Goodwill zum Anschaffungspreis abzüglich kumulierter Wertverluste bewertet. Beim Werthaltigkeitstest (Impairment) wird der in einem Unternehmenszusammenschluss übernommene Goodwill am Übernahmetag einer jeden zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gruppe zugeordnet, die sich Vorteile aus den Synergien des Zusammenschlusses verspricht, unabhängig davon, ob andere Aktiva oder Passiva des übernommenen Unternehmens diesen Unternehmen zugewiesen werden.

Wurde der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit und das Unternehmen veräußert einen Teil der Aktiva dieser Einheit, ist der dem veräußerten Vermögenswert zugeordnete Goodwill in dessen Buchwert enthalten, wenn der Gewinn oder Verlust der Veräußerung festgelegt wird. Der dem veräußerten Vermögenswert zugeordnete Goodwill wird auf der Grundlage der Werte des veräußerten Vermögenswertes und des von der zahlungsmittelgenerierenden Einheit behaltene Teils festgelegt.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures

Ein verbundenes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das die Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Maßgeblicher Einfluss bedeutet die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens mitzubestimmen, ohne es zu beherrschen oder gemeinsam mit ihm zu beherrschen.

Ein Joint Venture ist eine gemeinschaftlich geführte Vereinbarung, bei der die Parteien mit gemeinschaftlicher Führung Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinsame Kontrolle bedeutet, dass die Kontrolle über eine Vereinbarung auf vertraglicher Basis geteilt wird, was nur dann der Fall ist, wenn Entscheidungen über relevante Aktivitäten die einstimmige Zustimmung aller an der Kontrolle beteiligten Parteien erfordern.

Die Überlegungen zur Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinsamen Beherrschung ähneln denen, die zur Bestimmung der Beherrschung von Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Beteiligungen der Gruppe an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Nach der Equity-Methode wird eine Beteiligung an einem verbundenen Unternehmen oder einer Joint Venture zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Anteile wird erhöht oder verringert, um den Anteil des Anteilseigners an den nach dem Erwerbszeitpunkt realisierten Gewinnen und Verlusten des Beteiligungsunternehmens zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert des verbundenen Unternehmens oder der Joint Venture ist im Buchwert der Beteiligung enthalten und wird keinem gesonderten Wertminderungstest (impairment) unterzogen.

Die Gewinn-/Verlustrechnung für das Jahr spiegelt den Anteil der Gruppe am Jahresgewinn/(-verlust) des verbundenen Unternehmens oder der Joint Venture wider. Alle Änderungen in den anderen Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die sich auf diese Beteiligungsunternehmen beziehen, werden als Teil der Gesamtergebnisrechnung der Gruppe dargestellt. Falls ein verbundenes oder eine Joint Venture eine Änderung mit direkter Belastung des Eigenkapitals erfasst, weist die Gruppe ihren Anteil gegebenenfalls in der Übersicht der Veränderungen des Eigenkapitals aus. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen der Gruppe und verbundenen Unternehmen oder Joint Ventures werden entsprechend dem Anteil an den verbundenen Unternehmen oder Joint Ventures eliminiert.

Der Gesamtanteil der Gruppe am Jahresgewinn/(-verlust) von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres nach dem operativen Ergebnis ausgewiesen und entspricht dem Ergebnis nach Steuern und dem Anteil der anderen Anteilseigner des verbundenen Unternehmens oder der Joint Venture.

Der Abschluss der verbundenen Unternehmen und Joint Ventures werden zum gleichen Zeitpunkt wie der Abschluss der Gruppe erstellt. Soweit erforderlich, wird der Jahresabschluss berichtigt, um sie mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe in Einklang zu bringen.

Im Anschluss an die Anwendung der Equity-Methode prüft die Gruppe, ob eine Wertminderung ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen oder Joint Ventures erforderlich ist. Die Gruppe prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen oder Joint Ventures gibt. In diesem Fall berechnet die Gruppe die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des verbundenen Unternehmens oder der Joint Venture und dem Buchwert des verbundenen Unternehmens oder Joint Venture in ihrem Abschluss und weist diese Differenz in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr unter dem Posten „Anteil am Ergebnis verbundener Unternehmen und Joint Ventures“ aus.

Bei Verlust des maßgeblichen Einflusses auf ein verbundenes Unternehmen oder der gemeinsamen Kontrolle über eine Joint Venture bewertet und erfasst die Gruppe die verbleibende Beteiligung zum Fair Value. Die Differenz zwischen dem Buchwert der Beteiligung zum Zeitpunkt des Verlustes des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle und dem Fair Value der verbleibenden Beteiligung und der erhaltenen Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bewertung des Fair Value

Die Gruppe bewertet die Finanzinstrumente, wie Derivate am Bilanzstichtag zum Fair Value.

Der Fair Value ist der Preis, den man bei einem regulären Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Tag der Bewertung für den Verkauf von Aktiva erhalten oder für die Übertragung von Passiva bezahlen würde. Eine Bewertung zum Fair Value setzt voraus, dass das Verkaufsgeschäft der Aktiva oder die Übertragung der Passiva wie folgt stattfindet:

- ◆ Auf dem Hauptmarkt der Aktiva oder Passiva; bzw.
- ◆ gibt es keinen Hauptmarkt, auf dem für die Aktiva oder Passiva vorteilhaftesten Markt.

Der Hauptmarkt oder vorteilhafteste Markt müssen für die Gruppe zugänglich sein.

Der Fair Value von Aktiva oder Passiva wird unter Verwendung der Schätzungen bewertet, die die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung der Aktiva oder Passiva verwenden würden, wobei davon auszugehen ist, dass diese so handeln, um bestmöglich ihrem wirtschaftlichen Interesse gerecht zu werden.

Die Bewertung zum Fair Value von nicht finanziellen Aktiva zieht die Fähigkeit eines Marktteilnehmers in Betracht, wirtschaftliche Vorteile zu erzeugen, indem er die Aktiva für ihren maximalen und besten Nutzen einsetzt oder sie an einen anderen Marktteilnehmer verkauft, der sie für ihren maximalen und besten Nutzen einsetzen würde.

Die Gruppe setzt den Umständen entsprechende Bewertungstechniken ein, für die die verfügbaren Daten zur Bewertung zum Fair Value ausreichend sind, indem sie die Nutzung relevanter feststellbarer Inputs maximieren und die Nutzung nicht feststellbarer Inputs minimieren.

Alle Aktiva und Passiva, für die der Fair Value in der Bilanz bewertet oder ausgewiesen wird, werden aufgrund der Hierarchie des Fair Value in Kategorien zusammengefasst, wie nachstehend beschrieben:

- ◆ Ebene 1 - die auf aktiven Märkten notierten (nicht wertberichtigten) Preise für identische Aktiva oder Passiva, zu denen das Unternehmen am Tag der Bewertung Zugang hat;
- ◆ Ebene 2 - Andere Inputs als die in Ebene 1 enthaltenen notierten Preise, die direkt oder indirekt für die Aktiva oder Passiva feststellbar sind;
- ◆ Ebene 3 - Bewertungstechniken, für die die Input-Daten für die Aktiva oder Passiva nicht feststellbar sind.

Die Bewertung zum Fair Value wird voll und ganz auf der gleichen Ebene der Hierarchie des Fair Value klassifiziert, in dem der Input der niedrigsten Hierarchie für die Bewertung klassifiziert wird.

Bei den Aktiva und Passiva die wiederkehrend in der Bilanz zum Fair Value angesetzt werden, legt die Gruppe fest, ob Übertragungen zwischen den Hierarchieebenen erfolgt

sind, indem sie an jedem Bilanzstichtag die Kategorieeinstufung überprüfen (die auf dem Input der niedrigsten Ebene basiert, der zur Bewertung der Bewertung zum Fair Value insgesamt bedeutend ist).

Die Finanzabteilung der Gruppe legt die Kriterien und Verfahren sowohl für wiederkehrende Bewertungen des Fair Value, wie z. B. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente nicht börsennotierter Unternehmen, als auch für nicht wiederkehrende Bewertungen, wie z. B. zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, fest.

An jedem Bilanzstichtag analysiert die Finanzabteilung der Gruppe die Wertveränderungen der Aktiva und Passiva, für die aufgrund der Rechnungslegungsstandards der Gruppe die Aufwertung oder Neufestlegung erforderlich ist.

Im Hinblick auf die Angaben über den Fair Value legt die Gruppe die Klassen der Aktiva und Passiva auf der Grundlage ihrer Natur, Eigenschaften und Risiken fest sowie die Hierarchieebene des Fair Value, wie vorstehend erläutert.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Feralpi Group ist ein führender Hersteller von Baustählen und Spezialstählen für den Maschinenbau und die Automobilindustrie.

Erträge aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter auf den Kunden übergeht, im Allgemeinen bei Lieferung, und zwar in einer Höhe, die der Gegenleistung entspricht, die die Gruppe im Austausch für diese Güter zu erhalten erwartet.

Die Gruppe prüft, ob es andere Zusagen im Vertrag gibt, die vertragliche Verpflichtungen darstellen, auf die ein Teil des Transaktionsentgelts zu verteilen ist (z. B. Garantien). Bei der Festlegung des Preises der Produktverkaufstransaktion berücksichtigt die Gruppe die möglichen Auswirkungen variabler Gegenleistungen und wesentlicher Finanzkomponenten.

Umfasst die vertraglich zugesagte Gegenleistung einen variablen Betrag, schätzt die Gruppe den Betrag der variablen Gegenleistung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses. Dieser Wert wird erst dann angesetzt, wenn es sehr wahrscheinlich ist, dass er unter Berücksichtigung der Vereinbarungen angesetzt wird.

Öffentliche Beiträge

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass sie gewährt werden und dass alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind. Zuwendungen, die sich auf Kostenbestandteile beziehen, werden als Einnahmen erfasst, aber systematisch zwischen den Perioden aufgeteilt, damit sie der Erfassung der Kosten, die sie ausgleichen sollen, entsprechen. Die Zuwendung für einen Vermögenswert wird linear über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts als Ertrag erfasst.

Erhält die Gruppe eine nicht monetäre Zuwendung, werden der Vermögenswert und die zugehörige Zuwendung zum Nennwert angesetzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Vertragliche Aktiva

Der Vertragsvermögenswert stellt das Recht des Unternehmens dar, die vereinbarte Gegenleistung für die Übertragung der Verfügungsgewalt über die Vermögenswerte auf den Kunden zu erhalten.

Erfüllt die Gruppe die Verpflichtung durch Übertragung von Gütern auf den Kunden, bevor dieser die Gegenleistung erbringt oder bevor die Zahlung fällig ist, hat das Unternehmen einen Vermögenswert aus dem Vertrag zu erfassen, mit Ausnahme von Beträgen, die als Forderungen ausgewiesen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung wird angesetzt, wenn die Gegenleistung vom Kunden unbedingt geschuldet wird (d. h. es ist nur ein Zeitablauf erforderlich, um die Zahlung der Gegenleistung zu erhalten). Wir verweisen auf den Absatz über die Grundsätze im Abschnitt über Finanzinstrumente - Erstansatz und Folgebewertung.

Vertragliche Passiva

Eine vertragliche Verbindlichkeit ist eine Verpflichtung, Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden zu übertragen, für die die Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten hat (oder für die ein Teil der Gegenleistung fällig ist). Zahlt der Kunde die Gegenleistung, bevor die Gruppe die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen hat, wird die vertragliche Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der Zahlung oder (falls früher) zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit erfasst. Verbindlichkeiten aus Verträgen werden als Umsatzerlöse erfasst, wenn die Gruppe ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Vertrag erfüllt.

Ertragssteuern

Kurzfristige Steuern

Die kurzfristigen Steuerforderungen und -verbindlichkeiten für das Jahr werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und -vorschriften zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag in dem Land, in dem die Gruppe tätig ist und ihr zu versteuerndes Einkommen erzielt, gelten oder im Wesentlichen in Kraft sind.

Die kurzfristigen Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls im Eigenkapital und nicht in der Übersicht des Gewinns/(Verlusts) des Jahres erfasst. Das *Management* prüft regelmäßig die in der Steuererklärung vertretene Position in Fällen, in denen die Steuervorschriften auslegungsbedürftig sind, und nimmt gegebenenfalls Rückstellungen vor.

Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der „liability method“ auf die zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Aktiva und Passiva und den entsprechenden Werten in den Jahresabschlüssen. Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit den folgenden Ausnahmen:

- ◆ Die latenten Steuerverbindlichkeiten ergeben sich aus der Ersterfassung des Goodwill bzw. eines Aktiv- oder Passivpostens bei einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und die zum Transaktionszeitpunkt weder das Ergebnis des Jahresabschlusses noch das steuerliche Ergebnis beeinflusst;
- ◆ Der Rückfluss von zu versteuernden temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, verbundenen Unternehmen und *Joint Ventures* kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass er in absehbarer Zukunft nicht auftreten wird.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen und noch nicht genutzten Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um die abzugsfähigen temporären Differenzen und die Steuergutschriften und steuerlichen Verlustvorträge zu nutzen, es sei denn, dass:

- ◆ Die latente aktive Steuer im Zusammenhang mit den abzugsfähigen temporären Differenzen sich aus der Ersterfassung eines Aktiv- oder Passivpostens bei einer Transaktion ergibt, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt und die zum Transaktionszeitpunkt weder Auswirkungen auf das Bilanzergebnis noch auf das Steuerergebnis hat;
- ◆ im Fall von abzugsfähigen temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, verbundenen Unternehmen und *Joint Ventures* werden latente Steueransprüche nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit umkehren werden und dass ein ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um diese temporären Differenzen auszugleichen.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Maße reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht, um diese Gutschrift ganz oder teilweise zu nutzen. Nicht ausgewiesene latente Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Maße ausgewiesen, in dem es wahrscheinlich wird, dass das zu versteuernde Einkommen ausreicht, um diese latenten Steueransprüche zu realisieren.

Die latenten aktiven und passiven Steuern werden aufgrund der Steuersätze berechnet, von denen ausgegangen wird, dass die in dem Geschäftsjahr angewendet werden, in dem diese Aktiva realisiert oder diese Passiva getilgt werden und zwar unter Berücksichtigung der geltenden und bereits erlassenen oder grundsätzlich am Bilanzstichtag erlassenen Steuersätze.

Die latenten Steuern für Bestandteile, die außerhalb der GuV erfasst werden, werden ebenfalls außerhalb der GuV erfasst und demzufolge im Eigenkapital oder in der Gesamtergebnisrechnung, in Übereinstimmung mit dem Bestandteil, auf den sie sich beziehen.

Die Steuervorteile, die infolge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, aber die Kriterien für einen gesonderten Ansatz zum Erwerbszeitpunkt nicht erfüllen, können zu einem späteren Zeitpunkt angesetzt werden, wenn neue Informationen über Änderungen der Tatsachen und Umstände vorliegen. Die Anpassung wird als Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts (bis zum Wert des Geschäfts- oder Firmenwerts) erfasst, wenn sie während des Bewertungszeitraums erfasst wird, oder in der GuV, wenn sie später erfasst wird.

Die Gruppe saldiert latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung von laufenden Steueransprüchen und laufenden Steuerverbindlichkeiten besteht und sich die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von denselben oder verschiedenen Steuersubjekten gegenüber derselben Steuerbehörde geschuldet werden, die beabsichtigen, die laufenden Steueransprüche und -verbindlichkeiten auf Nettobasis zu begleichen.

Indirekte Steuern

Kosten, Erträge, Aktiva und Passiva werden nach Abzug indirekter Steuern, wie z. B. der Mehrwertsteuer, erfasst, mit den folgenden Ausnahmen:

- ◆ die auf den Erwerb von Gütern oder Dienstleistungen entfallende Steuer ist nicht abzugsfähig; in diesem Fall wird sie als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder als Teil der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten erfasst;
- ◆ die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten die geltende indirekte Steuer.

Der Nettobetrag der indirekten Steuern, der vom Fiskus zurückzufordern oder an ihn zu zahlen ist, wird in der Bilanz entweder als Forderung oder als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden, sofern vorhanden, zunächst in der funktionalen Währung erfasst, wobei der Devisenkassakurs am Tag der Transaktion zugrunde gelegt wird.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Realisierte Wechselkursdifferenzen oder solche, die sich aus der Umrechnung von monetären Posten ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Steuern, die auf Wechselkursdifferenzen bei monetären Posten zurückzuführen sind, werden ebenfalls in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zum Fair Value in Fremdwährung erfasst werden, werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt der Festlegung dieses Werts umgerechnet. Der Gewinn oder Verlust aus der Umrechnung nicht monetärer Posten wird einheitlich mit der Erfassung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit der Änderung des Fair Value dieser Posten behandelt (d. h. Umrechnungsdifferenzen bei Posten, deren Änderung Fair Value in der Gesamtergebnisrechnung bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, werden in der Gesamtergebnisrechnung bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst).

Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen

Im Bau befindliche Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen werden zu den historischen Kosten abzüglich aller kumulierten Wertminderungen erfasst. Die Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen werden zu historischen Kosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen erfasst. Diese Kosten umfassen die Kosten für Ersatzteile von Maschinen und Produktionsanlagen zu dem Zeitpunkt, zu dem sie anfallen,

sofern sie mit den Ansatzkriterien übereinstimmen. Wenn es notwendig ist, wesentliche Teile von Anlagen und Maschinen regelmäßig zu ersetzen, schreibt die Gruppe diese entsprechend ihrer spezifischen Nutzungsdauer getrennt ab. Auch bei größeren Überholungen werden die Kosten wie bei einer Ersatzbeschaffung in den Buchwert der Anlage oder Maschine einbezogen, wenn das Kriterium für den Ansatz erfüllt ist. Alle anderen Reparatur- und Wartungskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sie anfallen.

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage wie folgt:

Kategorie	%
Gebäude	2,5% - 5%
Leichtbauten - Vordächer	10%
Anlagen und Maschinen	von 5% bis 20%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12,50% - 20% - 25%
Sonstige Vermögenswerte	12% - 20% - 25%

Der Buchwert von Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen und aller wesentlichen Bestandteile, die ursprünglich angesetzt wurden, wird bei einer eventuellen Veräußerung oder wenn kein künftiger wirtschaftlicher Vorteil aus ihrer Nutzung oder ihrem Veräußerung zu erwarten ist, ausgebucht. Der Gewinn/Verlust aus der Ausbuchung des Vermögenswerts (berechnet als Differenz zwischen dem Nettobuchwert des Vermögenswerts und dem erhaltenen Entgelt) wird bei der Ausbuchung des Postens im Ergebnis erfasst.

Der Restwert, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethoden für Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Leases

Die Gruppe beurteilt beim Abschluss eines Vertrags, ob es sich um ein Leasingverhältnis handelt oder ein solches enthält. Mit anderen Worten, wenn der Vertrag das Recht einräumt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen eine Gegenleistung zu kontrollieren.

Gruppe als Leasingnehmer

Die Gruppe wendet ein einziges Erfassungs- und Bewertungsmodell für alle Leasingverhältnisse an, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte. Die Gruppe erfasst Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Leasingzahlungen und die Aktiva für Nutzungsrechte, die das Recht auf Nutzung des dem Vertrag zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt.

Aktiva für Nutzungsrechte

Die Gruppe erfasst die Aktiva für Nutzungsrechte zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht). Aktiva für Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um etwaige Neubewertungen von Leasingverbindlichkeiten bereinigt. Die Kosten der Aktiva für Nutzungsrechte umfassen den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeiten, die anfänglich angefallenen direkten Kosten und die am oder vor dem Tag des Beginns der Nutzung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller erhaltenen Anreize. Die Aktiva für Nutzungsrechte werden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrags bis zum Ende der Nutzungsdauer des dem Nutzungsrecht zugrunde liegenden Vermögenswerts oder bis zum Ende der Laufzeit des Leasingvertrags, je nachdem, was früher eintritt, linear abgeschrieben.

Wenn das Leasingverhältnis das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer überträgt oder wenn die Anschaffungskosten des Vermögenswertes, der aus dem Nutzungsrecht besteht, die Tatsache widerspiegeln, dass der Leasingnehmer die Kaufoption ausüben wird, hat der

Leasingnehmer den Vermögenswert, der aus dem Nutzungsrecht besteht, ab dem Stichtag bis zum Ende der Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abzuschreiben. Die Aktiva für Nutzungsrechte sind Gegenstand von Wertminderungen (Impairment). Siehe Abschnitt s) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten.

Leasingverbindlichkeiten

Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst die Gruppe die Leasingverbindlichkeiten, indem sie sie mit dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt fälligen, noch nicht bezahlten Leasingzahlungen bewertet. Zu den fälligen Zahlungen gehören feste Zahlungen (einschließlich fester Zahlungen im Wesentlichen) abzüglich zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen, und Beträge, die voraussichtlich als Sicherheit für den Restwert zu zahlen sind. Die Leasingzahlungen umfassen auch den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese Option von der Gruppe ausgeübt wird, sowie Vertragsstrafen für die Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn die Laufzeit des Leasingverhältnisses die Ausübung der Kündigungsoption durch die Gruppe berücksichtigt.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zinssatz abhängen, werden in der Periode als Aufwand erfasst (es sei denn, sie fallen bei der Herstellung von Vorräten an), in der das Ereignis oder die Bedingung eintritt, dass die Zahlung verursacht hat.

Bei der Berechnung des Barwerts der fälligen Zahlungen verwendet die Gruppe den Spitzenrefinanzierungssatz zum Anfangszeitpunkt, wenn der implizite Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann. Nach dem Datum des Inkrafttretens erhöht sich der Betrag der Leasingverbindlichkeit, um die Zinsen auf die Leasingverbindlichkeit widerzuspiegeln, und verringert sich, um die geleisteten Zahlungen widerzuspiegeln. Darüber hinaus wird der Buchwert von Leasingverbindlichkeiten im Falle von Änderungen des Leasingverhältnisses oder der Überarbeitung der Vertragsbedingungen für die Änderung der Zahlungen angepasst; er wird auch im Falle von Änderungen in der Bewertung der Option zum Kauf des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder bei Änderungen der künftigen Zahlungen infolge einer Änderung des Indexes oder des Zinssatzes, der zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendet wird, angepasst.

Die Leasingverbindlichkeiten der Gruppe werden unter dem spezifischen Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen“ (kurzfristig/langfristig) ausgewiesen.

Kurzfristiges Leasing und Leasing von geringwertigen Wirtschaftsgütern

Die Gruppe wendet die Ausnahmeregelung für die Erfassung kurzfristiger Leasingverhältnisse in Bezug auf Maschinen und Anlagen an (d. h. Leasingverhältnisse, die eine Laufzeit von 12 Monaten oder weniger ab dem Beginn der Laufzeit haben und keine Kaufoption enthalten). Die Gruppe hat auch die Ausnahmeregelung für geringwertige Vermögenswerte in Bezug auf Leasingverträge für Büroausstattung angewandt, deren Wert als gering angesehen wird. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge über geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags als Aufwand erfasst.

Gruppe als Leasinggeber

Leasingvereinbarungen, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei der Gruppe verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen sind linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu erfassen und werden aufgrund ihres operativen Charakters in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge ausgewiesen. Die anfänglichen Handelskosten werden dem Buchwert des Leasinggegenstandes hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf derselben Grundlage wie die Mieteinnahmen erfasst. Nicht budgetierte Mieten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Einnahmen verbucht.

Zinsaufwendungen

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes zugerechnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, bevor er zur Nutzung zur Verfügung steht, werden als Teil der Kosten dieses Vermögenswertes aktiviert. Alle anderen finanziellen Aufwendungen werden als

Kosten behandelt, die dem Geschäftsjahr zugerechnet werden, in dem sie angefallen sind. Die finanziellen Aufwendungen bestehen aus Zinsen und anderen Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Finanzmitteln entstehen.

Immaterielle Vermögenswerte

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, während die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt angesetzt werden. Nach der Ersterfassung werden die immateriellen Vermögenswerte zum Anschaffungspreis gebucht, abzüglich der kumulierten Abschreibung und der eventuell kumulierten Wertverluste. Intern erzeugte immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Entwicklungskosten, werden nicht aktiviert und in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres erfasst, in dem sie anfallen. Die Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten wird als zeitlich begrenzt oder unbegrenzt eingeschätzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben und jedes Mal dann auf die Angemessenheit des Werts überprüft, wenn es Anzeichen für eine mögliche Wertminderung gibt. Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden mindestens am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft. Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder der Art und Weise, in der der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert realisiert wird, werden durch Änderungen des Abschreibungszeitraums bzw. der Abschreibungsmethode erfasst und gelten als Änderungen von Schätzungen. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres in der Kostenkategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft, und zwar sowohl auf der Ebene des einzelnen Vermögenswertes als auch auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Einschätzung der unbestimmten Nutzungsdauer wird jährlich überprüft, um festzustellen, ob diese Zuordnung weiterhin nachhaltig ist, andernfalls wird die Änderung von unbestimmter zu begrenzter Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert wird bei seiner Veräußerung (d. h. an dem Tag, an dem der Erwerber die Kontrolle darüber erlangt) oder wenn kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus seiner Nutzung oder seiner Veräußerung zu erwarten ist, ausgebucht. Jeder Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung des Vermögenswerts (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts) wird in der GuV erfasst.

Patente und Lizenzen

Die Gruppe zahlte Vorschüsse für den Erwerb von Patenten und Lizenzen. Die Patente wurden für die Nutzung durch die jeweilige Einrichtung für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren erteilt, mit der Option auf Verlängerung nach Ablauf dieses Zeitraums. Lizenzen für die Nutzung von geistigem Eigentum wurden je nach Lizenz für einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren erteilt. Die Lizenzen könnten ohne oder nur zu geringen Kosten verlängert werden.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte

Kategorie	%
Entwicklungskosten	20%
Gewerbliche Schutzrechte	20%
Gewährung von Lizenzen und Marken	10% 20%
Kundenliste	20%

Kundenliste

Die Gruppe bilanziert die Kundenliste zum Fair Value, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworben wurde. Der Fair Value eines materiellen Vermögenswertes spiegelt die Erwartungen der Marktteilnehmer zum Erwerbzeitpunkt hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit wider, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert dem Unternehmen zufließen wird. Dieser Fair Value wird von einem Gutachter auf der Grundlage eines unabhängigen Gutachtens berechnet.

Finanzinstrumente - Ansatz und Bewertung

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte

Ersterfassung und Bewertung

Bei der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Vermögenswerte gegebenenfalls nach den Methoden der Folgebewertung eingestuft, d. h. zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Fair Value (OCI) und Fair Value in der GuV.

Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten beim erstmaligen Ansatz hängt von den vertraglichen Cashflow-Merkmalen der finanziellen Vermögenswerte und dem Geschäftsmodell ab, das die Gruppe für deren Verwaltung verwendet. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die die Gruppe die praktische Ausnahmeregelung angewandt hat, bewertet die Gruppe einen finanziellen Vermögenswert zunächst zu seinem Fair Value zuzüglich der Transaktionskosten, falls der finanzielle Vermögenswert nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten oder für die die Gruppe die praktische Ausnahmeregelung angewandt hat, werden zum Transaktionspreis bewertet, wie in Paragraph (e) Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden dargestellt.

Der Kauf oder Verkauf eines finanziellen Vermögenswertes, der die Lieferung innerhalb eines durch Vorschriften oder Marktkonventionen festgelegten Zeitrahmens erfordert (ein so genannter standardisierter Verkauf oder ein marktüblicher Handel), wird am Handelstag erfasst, d. h. an dem Tag, an dem die Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist.

Folgebewertung

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte in vier Kategorien eingeteilt:

- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Schuldtitel);
- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value, der in der Gesamtergebnisrechnung mit Umgliederung der kumulierten Gewinne und Verluste (Schuldtitel) erfasst wird;
- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value, der in der Gesamtergebnisrechnung ohne Umbuchung der kumulierten zum Zeitpunkt der Ausbuchung (Kapitalinstrumente) erfasst wird;
- ◆ Finanzielle Vermögenswerte zum in der GuV erfassten Fair Value.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Schuldtitel)

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten werden in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und unterliegen der Wertminderung. Gewinne und Verluste werden in der GuV erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, geändert oder neu bewertet wird.

Investitionen in Kapitalinstrumente

Beim erstmaligen Ansatz kann sich die Gruppe unwiderruflich dafür entscheiden, ihre Investitionen in Aktien als zum Fair Value bewertete Kapitalinstrumente (OCI) zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Kapitalinstrumenten gemäß IAS 32

„Finanzinstrumente: Darstellung“ erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung wird für jedes einzelne Instrument festgelegt.

Realisierte Gewinne und Verluste aus solchen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Dividenden werden als sonstige Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn das Recht auf Zahlung beschlossen wurde, es sei denn, die Gruppe profitiert von solchen Erträgen als Rückgewinnung eines Teils der Kosten des finanziellen Vermögenswertes; in diesem Fall werden solche Gewinne in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Gruppe hat beschlossen, ihre nicht börsennotierten Beteiligungen unwiderruflich in diese Kategorie einzustufen.

Finanzielle Vermögenswerte zum in der Ergebnisrechnung erfassten Fair Value

Finanzinstrumente zum Fair Value Zeitwert mit erfolgswirksamen Änderungen werden in der Übersicht der Vermögens- und Finanzlage zum Fair Value ausgewiesen und Nettoänderungen des Fair Value in der Übersicht der Gewinne/(Verluste) des Geschäftsjahres erfasst.

Zu dieser Kategorie gehören derivative Instrumente und börsennotierte Kapitalbeteiligungen, für die die Gruppe nicht unwiderruflich entschieden hat, zum in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Fair Value zu klassifizieren. Dividenden auf börsennotierte Kapitalbeteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres als sonstige Erträge ausgewiesen, wenn das Recht auf Zahlung feststeht.

Stornierung

Ein finanzieller Vermögenswert (oder gegebenenfalls ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird erstmals storniert (d. h. aus der Übersicht der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe entfernt), wenn:

- ◆ die Rechte auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert erloschen sind, oder
- ◆ die Gruppe das Recht auf den Erhalt von Cashflows aus dem Vermögenswert an einen Dritten übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zu deren vollständiger und unverzüglicher Zahlung übernommen hat und (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen hat.

Wertverluste

Die Gruppe verbucht einen voraussichtlichen Wertminderungsaufwand (expected credit loss erwarteter Kreditverlust 'ECL') für alle finanziellen Vermögenswerte, die aus Schuldinstrumenten bestehen, die nicht zum in der GuV erfassten Fair Value gehalten werden. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die gemäß dem Vertrag fällig sind, und allen Cashflows, die die Gruppe zu erhalten erwartet, abgezinst mit einer Annäherung an den ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Cashflows umfassen auch Zahlungsströme aus der Verwertung gehaltener dinglicher Sicherheiten oder anderen Kreditgarantien, die integraler Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vermögenswerten aus Verträgen wendet die Gruppe bei der Berechnung der erwarteten Verluste einen vereinfachten Ansatz an. Daher überwacht die Gruppe die Veränderungen des Kreditrisikos nicht, sondern erfasst den erwarteten Verlust zu jedem Berichtszeitpunkt vollständig. Die Gruppe hat ein Matrixsystem auf der Grundlage historischer Informationen eingeführt, das überarbeitet wurde, um vorausschauende Elemente unter Bezugnahme auf bestimmte Arten von Schuldner und ihr wirtschaftliches Umfeld zu berücksichtigen, das als Instrument zur Bestimmung der erwarteten Verluste dient.

Bei Vermögenswerten in Form von Schuldinstrumenten, die zum Fair Value in OCI bewertet werden, wendet die Gruppe den vereinfachten Ansatz an, der für Vermögenswerte mit geringem Kreditrisiko zulässig ist. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt die Gruppe, ob das Kreditrisiko eines Schuldtitels als gering einzustufen ist, wobei sie alle verfügbaren Informationen verwendet, die ohne unangemessene Kosten oder Aufwand beschafft werden können. Bei dieser Beurteilung überwacht die Gruppe die Kreditwürdigkeit des Schuldtitels. Darüber hinaus geht die Gruppe davon aus, dass sich das Kreditrisiko erheblich erhöht hat, wenn die vertraglichen Zahlungen mehr als 30 Tage überfällig sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erfassung und Erstbewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz in den finanziellen Verbindlichkeiten zum in der Ergebnisrechnung erfassten Fair Value, den Darlehen und Finanzierungen oder in den als Sicherungsinstrumente designierten Derivaten klassifiziert. Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value zuzüglich, im Falle von Darlehen, Finanzierungen und Verbindlichkeiten und der ihnen direkt zurechenbaren Transaktionskosten angesetzt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen und Finanzierungen, einschließlich Überziehungskredite und derivative Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Zum Zwecke der Folgebewertung werden die finanziellen Verbindlichkeiten in zwei Kategorien eingeteilt:

- ◆ Zum Fair Value in der GuV ausgewiesene finanzielle Verbindlichkeiten
- ◆ Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Darlehen und Anleihen)

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Darlehen und Anleihen)

Dies ist die wichtigste Kategorie für die Gruppe. Nach erstmaligen Erfassung werden die Darlehen unter Verwendung der Methode des ursprünglichen effektiven Zinssatzes zu den Abschreibungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Verbindlichkeit getilgt wird, sowie im Rahmen des Abschreibungsprozesses.

Die fortgeführten Anschaffungskosten werden berechnet, indem das Disagio oder Agio beim Erwerb und die Gebühren oder Kosten, die Teil des Effektivzinssatzes sind, berücksichtigt werden. Die Abschreibung zum Effektivzinssatz ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Zu dieser Kategorie gehören im Allgemeinen verzinsliche Darlehen und Forderungen.

Stornierung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder beendet ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit gegen eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers zu wesentlich anderen Bedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und gleichzeitiger Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt, wobei alle Differenzen zwischen den Buchwerten erfolgswirksam erfasst werden.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Ersterfassung und Folgebewertung

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente ein, darunter Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und Warentermingeschäfte, um sich gegen Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zunächst zum Fair Value am Tag des Abschlusses des Derivatkontrakts erfasst und in der Folge zum Fair Value neu bewertet. Derivate werden als finanzielle Vermögenswerte verbucht, wenn der Fair Value positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn der Fair Value negativ ist.

Bei Beginn einer Absicherungstransaktion bestimmt und dokumentiert die Gruppe formal die Sicherungsbeziehung, auf die sie die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften anzuwenden beabsichtigt, ihre Risikomanagementziele und die verfolgte Strategie.

Die Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts, die Art des Risikos und die Art und Weise, wie die Gruppe beurteilt, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts erfüllt (einschließlich der Analyse der Ursachen für die Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts und der Bestimmung des Absicherungsverhältnisses). Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn sie alle folgenden Anforderungen an die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts erfüllt:

- ◆ eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem abgesicherten Element und dem Sicherungsinstrument besteht;

- ◆ die Auswirkungen des Kreditrisikos keinen Vorrang vor den Wertveränderungen, die sich aus dem oben genannten Wirtschaftsbericht ergeben, hat;
- ◆ das Absicherungsverhältnis der Sicherungsbeziehung demjenigen entspricht, das sich aus dem Betrag des Grundgeschäfts, das die Gruppe tatsächlich absichert, und dem Betrag des Sicherungsinstruments, das die Gruppe tatsächlich zur Absicherung dieses Betrags des Grundgeschäfts verwendet, ergibt.

Transaktionen, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

1) Absicherungen des Fair Value

Die Änderung des Fair Value von Absicherungsderivaten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die Änderung des Fair Value des Grundgeschäfts, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Teil des Buchwerts des Grundgeschäfts erfasst und auch im Gewinn/(Verlust) für das Jahr in dem spezifischen Posten ausgewiesen wird.

Wird eine nicht erfasste feste Verpflichtung als Grundgeschäft designiert, so werden die nachfolgenden kumulierten Änderungen des Fair Value, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen sind, als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten und die entsprechenden Gewinne oder Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2) Cashflow-Absicherung

Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem abgesicherten Instrument, der sich auf den effektiven Teil der Absicherung bezieht, wird im sonstigen Gesamtergebnis in der Rücklage „Cash Flow Hedge“, während der ineffektive Teil direkt im Gewinn/(Verlust) für das Jahr erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird um den niedrigeren Wert aus dem kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument und der kumulierten Änderung des Fair Value des Grundgeschäfts angepasst.

Die Gruppe setzt Devisenterminkontrakte ein, um sich gegen das Wechselkursrisiko sowohl bei geplanten Transaktionen als auch bei bereits bestehenden Verpflichtungen abzusichern; ebenso verwendet sie Warenterminkontrakte, um sich gegen die Volatilität der Rohstoffpreise abzusichern. Der ineffektive Teil von Devisenterminkontrakten wird in den sonstigen Aufwendungen und der ineffektive Teil von Warenterminkontrakten in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Die Gruppe weist nur die Kassakomponente von Terminkontrakten als Sicherungsinstrument aus. Die Terminkomponente wird in der Gesamtergebnisrechnung in einem separaten Posten kumuliert ausgewiesen.

Bei allen anderen Absicherungen von Zahlungsströmen wird der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag als Umgliederungsbetrag in derselben Periode oder denselben Perioden in der GuV umgliedert, in denen die abgesicherten Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Wird die Bilanzierung von Cashflow-Hedges eingestellt, muss der in der Gesamtergebnisrechnung kumulierte Betrag dort verbleiben, wenn der Eintritt der abgesicherten künftigen Cashflows erwartet wird. Andernfalls muss der Betrag sofort als Umgliederungsbetrag in der GuV des Jahres umgliedert werden. Nach der Aussetzung, sobald der abgesicherte Cashflow eintritt, muss jeder in der Gesamtergebnisrechnung verbleibende kumulierte Betrag entsprechend der Art des Grundgeschäfts wie oben beschrieben bilanziert werden.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und voraussichtlichem Nettoveräußerungswert bewertet. Als Bewertungskriterium wird die Methode der gewogenen Durchschnittskosten verwendet.

Die Kosten, die angefallen sind, um jeden Vermögenswert an seinen derzeitigen Ort und in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt erfasst:

- ◆ Rohstoffe: Anschaffungskosten, berechnet nach der Methode der gewogenen Durchschnittskosten
- ◆ Fertige und halbfertige Erzeugnisse: Einkaufskosten, die nach der Methode der direkten gewogenen Durchschnittskosten für Material und Arbeit zuzüglich eines Anteils an den Produktionsgemeinkosten berechnet werden, die auf der Grundlage der normalen Produktionskapazität, ohne Finanzkosten, durch eine Stückliste definiert werden.

Der anzunehmende Nettoveräußerungswert ist der geschätzte normale Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Kosten für die Realisierung des Verkaufs.

Rückstellungen werden für veraltete oder schwer verkäufliche Vorräte unter Berücksichtigung ihrer voraussichtlichen künftigen Verwendung und ihres Veräußerungswerts berechnet.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag prüft die Gruppe, ob es Anzeichen für eine Wertminderung von Vermögenswerten gibt. In solchen Fällen oder in Fällen, in denen ein jährlicher Wertminderungstest erforderlich ist, nimmt die Gruppe eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Fair Value des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Wert wird für alle Aktiva einzeln festgelegt, außer wenn diese Aktiva Finanzströme erzeugt, die nicht weitgehend unabhängig von anderen Aktiva oder Gruppen von Aktiva sind. Ist der Buchwert der Aktiva höher als der erzielbare Wert, haben diese Aktiva einen Wertverlust erlitten und werden folglich so lange abgewertet, bis sie erneut den erzielbaren Wert erreichen.

Bei anderen Vermögenswerten als dem Geschäfts- oder Firmenwert prüft die Gruppe zu jedem Berichtszeitpunkt, ob es Anzeichen für eine Umkehrung (oder Verringerung) zuvor erfasster Wertminderungen gibt, und schätzt bei Vorliegen solcher Anzeichen den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts oder der CGU. Der Wert eines zuvor abbeschriebenen Vermögenswertes darf nur dann wiederhergestellt werden, wenn sich die Annahmen, auf denen die Berechnung des ermittelten erzielbaren Betrages beruhte, nach der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwandes geändert haben. Die Zuschreibung darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Abzug der Abschreibungen ergeben hätte, wenn in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Diese Wertaufholung wird in der GuV der Periode erfasst, es sei denn, der Vermögenswert wird zum Neubewertungsbetrag angesetzt; in diesem Fall wird die Wertaufholung als eine Neubewertungserhöhung behandelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich oder häufiger auf Wertminderung geprüft, wenn die Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte.

Der Wertverlust des Goodwill wird unter Bewertung des erzielbaren Werts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten) festgelegt, die der Goodwill rückführbar ist. Ist der erzielbare Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geringer als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Goodwill zugeordnet wird, wird ein Wertverlust erfasst. Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts kann in künftigen Jahren nicht rückgängig gemacht werden.

Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören Barguthaben, unbelastete Einlagen und andere Geldanlagen mit einer ursprünglichen geplanten Laufzeit von höchstens drei Monaten. Eine Geldanlage gilt als Zahlungsmitteläquivalent, wenn sie ohne nennenswertes Wertänderungsrisiko in Zahlungsmittel umgewandelt werden kann und wenn sie zur Erfüllung kurzfristiger Zahlungsverpflichtungen bestimmt ist und nicht zu Anlagezwecken gehalten wird.

Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen werden gebildet, wenn die Gruppe einer (gesetzlichen oder impliziten) aktuellen Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis nachkommen muss, eine Zahlungsmittelausgang zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung ihrer Höhe möglich ist. Ist die Gruppe der Auffassung, dass eine Rückstellung für Risiken und Aufwendungen teilweise oder ganz erstattet wird, zum Beispiel im Fall von durch Versicherungen gedeckten Risiken, wird die Entschädigung auf andere Weise und separat in den Aktiva erfasst, wenn und nur wenn sie praktisch sicher ist. In diesem Fall werden die Kosten der Rückstellung, falls vorhanden, in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr abzüglich des für die Entschädigung erfassten Betrags ausgewiesen.

Sind die Folgen des Geldwertes langfristig bedeutend, werden die Rückstellungen unter Verwendung eines Diskontsatzes vor Steuern abgezinst, der, sofern angemessen, die

spezifischen Risiken der Passiva wiedergibt. Erfolgt die Abzinsung der Verbindlichkeit, wird die auf die vergehende Zeitdauer zurückzuführende Zunahme der Rückstellung als finanzielle Aufwendung erfasst.

Verbindlichkeiten für Benefit an Arbeitnehmer

Die Kosten für die erwarteten Leistungen im Rahmen des zugesicherten Benefit-Plans werden nach der versicherungsmathematischen Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Neubewertungen, die versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Änderungen der Auswirkung der Obergrenze für Vermögenswerte (ohne die Beträge, die in den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoverbindlichkeit enthalten sind) und die Erträge aus dem Planvermögen (ohne die Beträge, die in den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoverbindlichkeit enthalten sind) umfassen, werden sofort in der Übersicht der Vermögens- und Finanzlage erfasst, indem die Gewinnrücklagen in der Periode, in der sie entstehen, durch das sonstige Gesamtergebnis belastet oder gutgeschrieben werden.

Neubewertungen werden in den Folgejahren nicht in der GuV umgegliedert.

Die Kosten für vergangene Arbeitsleistungen werden frühestens zu einem der folgenden Zeitpunkte erfolgswirksam erfasst:

- ◆ das Datum, an dem eine Änderung oder Kürzung des Plans erfolgt; und
- ◆ das Datum, an dem die Gruppe die entsprechenden Restrukturierungskosten oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfasst.

Die Nettoverzinsung der leistungsorientierten Verbindlichkeit/des Nettovermögenswertes ist durch Multiplikation der Verbindlichkeit/des Nettovermögenswertes mit dem Abzinsungssatz zu ermitteln. Die Gruppe weist in der Gewinn- und Verlustrechnung die folgenden Änderungen der leistungsorientierten Nettoverpflichtung in den Umsatzkosten, den Verwaltungskosten und den Vertriebskosten aus (nach Art):

- ◆ Arbeitskosten, einschließlich laufender und früherer Arbeitskosten, Gewinne und Verluste aus nicht routinemäßigen Kürzungen und Löschungen;
- ◆ Nettozinserträge oder -aufwendungen.

Ermessensbewertungen und bedeutende Buchungsschätzungen

Die Aufstellung der Konzernbilanz verlangt von den Verwaltern, die Vornahme von Ermessensbewertungen, Schätzungen und Annahmen, die die Werte der Erträge, Aufwendungen, Aktiva und Passiva sowie diesbezügliche Angaben sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Die Ungewissheit im Zusammenhang mit diesen Annahmen und Schätzungen könnte zu Ergebnissen führen, die in der Zukunft eine erhebliche Anpassung des Buchwerts dieser Vermögenswerte und/oder Verbindlichkeiten erfordern.

Ermessensentscheidungen

Laufzeit von Leasingverträgen mit Verlängerungsoption

Die Gruppe bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses als den unkündbaren Zeitraum des Leasingverhältnisses, zu dem sowohl die Zeiträume hinzugerechnet werden, die von der Verlängerungsoption abgedeckt sind, wenn die Ausübung dieser Option hinreichend sicher ist, als auch die Zeiträume, die von der Kündigungsoption abgedeckt sind, wenn die Nichtausübung dieser Option hinreichend sicher ist.

Bei einigen Leasingverträgen hat die Gruppe die Möglichkeit, den Vertrag zu verlängern oder vorzeitig zu kündigen. Die Gruppe beurteilt nach eigenem Ermessen, ob die Ausübung der Verlängerungsoptionen mit hinreichender Sicherheit erfolgen wird. Die Gruppe berücksichtigt jedoch alle Faktoren, die zu einem wirtschaftlichen Anreiz für die Ausübung der Verlängerungsoptionen oder die Beendigung des Vertrags führen könnten. Nach dem Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses überprüft die Gruppe ihre Schätzungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses im Falle eines bedeutenden Ereignisses oder einer bedeutenden Änderung der Umstände, die in ihrem Einflussbereich liegen und die sich auf die Fähigkeit zur Ausübung (oder Nichtausübung) der Verlängerungsoption oder zur vorzeitigen Kündigung des Leasingverhältnisses auswirken können (z. B. Investitionen in Mietereinbauten oder bedeutende spezifische Änderungen am Leasingobjekt).

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und sonstigen Hauptursachen für Bewertungsunsicherheiten, die am Abschlussstichtag ein erhebliches Risiko in Bezug auf eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der Aktiva und Passiva innerhalb des nächsten

Geschäftsjahres mit sich bringen, sind nachstehend aufgeführt. Die Gruppe hat ihre Schätzungen und Annahmen auf Parameter gestützt, die zum Zeitpunkt der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses verfügbar waren. Die gegenwärtigen Umstände und die Annahmen über künftige Ereignisse können sich jedoch aufgrund von Marktveränderungen oder Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle der Gruppe liegen, ändern. Diese eventuellen Änderungen werden bei den Annahmen berücksichtigt, wenn sie eintreten.

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Eine Wertminderung besteht, wenn der Buchwert von Aktiva oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Wert übersteigt, wobei es sich um den Wert handelt, der zwischen seinem Fair Value, abzüglich Verkaufskosten und seinem Nutzungswert höher ist. Der Fair Value Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ist der Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern nach Abzug der Veräußerungskosten erzielt werden könnte. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells. Die Cashflows werden aus einem 5-Jahres-Geschäftsplan abgeleitet und beinhalten keine Umstrukturierungsmaßnahmen, für die sich die Gruppe noch nicht verpflichtet hat, oder wesentliche künftige Investitionen, die das Ergebnis des Geschäftsbereichs der zu bewertenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit steigern werden. Der erzielbare Betrag hängt in erheblichem Maße von dem im Discounted-Cashflow-Modell verwendeten Abzinsungssatz sowie von den erwarteten künftigen Cashflows und der für die Extrapolation verwendeten Wachstumsrate ab.

In Anbetracht der damit verbundenen Unsicherheiten ist es wichtig, dass die Unternehmen detaillierte Informationen über die getroffenen Annahmen, die Nachweise, auf denen sie beruhen, und die Auswirkungen einer Änderung der wichtigsten Annahmen (Sensitivitätsanalyse) vorlegen. In Anbetracht des inhärenten Risikos und der Variabilität der Ermessensentscheidungen und Schätzungen spielt die Offenlegung der wichtigsten Annahmen und Beurteilungen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet werden, eine wichtige Rolle. Die Unternehmen müssen die wichtigsten Annahmen, die zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen CGUs verwendet werden, bewerten. Die in den Modellen zur Bestimmung des Nutzungswerts und des Fair Value abzüglich der Verkaufskosten verwendeten wesentlichen Inputs müssen überprüft werden, um etwaige Auswirkungen zu ermitteln.

Rückstellung für erwartete Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen

Die Gruppe verwendet eine Matrix zur Berechnung der ECL für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen. Die Rückstellungssätze basieren auf den Überfälligkeittagen für jede Kundenklasse, die in verschiedene Segmente mit ähnlichen historischen Verlusttrends eingeteilt sind (z. B. nach geografischem Gebiet, Produkttyp, Kundentyp, Rating und Sicherheiten).

Die Matrix basiert zunächst auf den von der Gruppe beobachteten historischen Ausfallraten. Die Gruppe kalibriert die Matrix, um die historischen Daten über Kreditverluste mit zukunftsorientierten Elementen zu verfeinern. Wenn beispielsweise erwartet wird, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen (z. B. das Bruttoinlandsprodukt) im folgenden Jahr verschlechtern, kann dies zu einem Anstieg der Zahl der Zahlungsausfälle im verarbeitenden Gewerbe führen; die historischen Ausfallquoten werden daher angepasst. Zu jedem Berichtszeitpunkt werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und die Änderungen der Schätzungen anhand von Prognosen analysiert.

Die Bewertung der Korrelation zwischen den historischen Ausfallraten, den prognostizierten wirtschaftlichen Bedingungen und den Kreditausfällen ist eine aussagekräftige Schätzung.

Die Höhe der ECL ist abhängig von Veränderungen der Umstände und der erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen.

Steuervorauszahlungen

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ein zu versteuernder Gewinn erzielt wird, der die Nutzung der Verluste ermöglicht. Zur Ermittlung der Höhe der Steueransprüche, die auf der Grundlage der Höhe der künftigen steuerpflichtigen Gewinne, des Zeitpunkts ihres Entstehens und der anwendbaren Steuerplanungsstrategien angesetzt werden können, ist eine erhebliche Schätzung durch die Geschäftsleitung erforderlich.

Zugesicherte Benefit-Pläne (Rentenfonds)

Die Kosten für leistungsorientierte Pensionspläne und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung werden anhand versicherungsmathematischer Bewertungen ermittelt. Für die versicherungsmathematische Bewertung müssen verschiedene Annahmen getroffen werden, die von den tatsächlichen künftigen Entwicklungen abweichen können. Zu diesen Annahmen gehören die Bestimmung des Abzinsungssatzes, künftige Lohnsteigerungen, Sterblichkeitsraten und künftige Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung und ihres langfristigen Charakters reagieren diese Schätzungen äußerst empfindlich auf Änderungen der Annahmen. Alle Annahmen werden jährlich überprüft.

Der Abzinsungssatz ist der Parameter, der sich am stärksten ändern kann. Die Anleihen werden einer weiteren qualitativen Analyse unterzogen, und diejenigen, deren Kreditspanne als zu hoch angesehen wird, werden aus dem Anleihenkorb, aus dem der Abzinsungssatz berechnet wird, ausgeschlossen, da sie keine qualitativ hochwertige Anleihenkatgorie darstellen. Die Sterblichkeitsrate basiert auf den verfügbaren länderspezifischen Sterbetafeln. Diese Tabellen ändern sich in der Regel nur bei einer Änderung der demografischen Annahmen. Künftige Lohn- und Rentenerhöhungen basieren auf den erwarteten Inflationsraten der einzelnen Länder. Diese Pläne gelten derzeit nur für die italienischen Unternehmen der Gruppe.

Fair value der derivativen Finanzinstrumente

Kann der Fair Value eines in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit nicht anhand von Preisen auf einem aktiven Markt ermittelt werden, wird der Fair Value mit Hilfe verschiedener Bewertungsmethoden bestimmt, einschließlich des Discounted-Cashflow-Modells. Die in dieses Modell einfließenden Daten werden, soweit möglich, von beobachtbaren Märkten übernommen; wo dies nicht möglich ist, ist ein gewisses Maß an Schätzung erforderlich, um den Fair Value zu bestimmen. Die Schätzungen beinhalten Überlegungen zu Variablen wie Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen zu diesen Punkten könnten sich auf den Fair Value des erfassten Finanzinstruments auswirken.

Bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen werden mit dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses als Ganzes bewertet. Erfüllt die bedingte Gegenleistung die Definition eines Derivats und ist daher eine finanzielle Verbindlichkeit, wird ihr Wert in der Folge zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des Fair Value basiert auf diskontierten Cashflows. Die wichtigsten Annahmen berücksichtigen die Wahrscheinlichkeit der Erreichung jedes vertraglich vereinbarten Leistungsziels und den Abzinsungsfaktor.

Lease - Schätzung des Spitzenrefinanzierungssatzes

Die Gruppe kann den impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht ohne weiteres bestimmen und verwendet daher den Spitzenrefinanzierungssatz zur Bewertung der Leasingverbindlichkeit. Der Spitzenrefinanzierungssatz ist der Zinssatz, den der Leasingnehmer für ein Darlehen mit ähnlicher Laufzeit und ähnlicher Sicherheit zahlen müsste, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld zu erhalten. Der Spitzenrefinanzierungssatz spiegelt daher wider, was die Gruppe hätte zahlen müssen, und dies erfordert eine Schätzung, wenn keine beobachtbaren Daten vorliegen (wie im Fall von Beteiligungsunternehmen, die keine direkten Gegenparteien bei Finanztransaktionen sind) oder wenn die Zinssätze angepasst werden müssen, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses widerzuspiegeln (z. B. wenn die Leasingverträge nicht auf die funktionale Währung des Beteiligungsunternehmens lauten). Die Gruppe schätzt den Spitzenrefinanzierungssatz unter Verwendung beobachtbarer Daten (z. B. Marktzinssätze), sofern verfügbar, und unter Berücksichtigung spezifischer Überlegungen zu den Bedingungen des Beteiligungsunternehmens (z. B. der Kreditwürdigkeit des Beteiligungsunternehmens selbst).

Stilllegungsfonds

Die Gruppe Feralpi Siderurgica hat keine Rückstellungen für die Stilllegung der Anlagen gebildet, da sie deren Nutzungsdauer auf mehr als 50 Jahre schätzt. Folglich wurde der Schluss gezogen, dass zwar eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit besteht, die Höhe der Verpflichtung jedoch nicht mit hinreichender Zuverlässigkeit ermittelt werden kann. Diese Schlussfolgerung wurde auf der Grundlage getroffen, dass die Liquidationsdaten unbestimmt sind und dass andere Schätzungen, wie z. B. Abzinsungssätze über einen zu langen Zeithorizont, keinen beobachtbaren Maßstab darstellen und daher nicht als zuverlässig angesehen werden. Folglich besteht eine Stilllegungs- und Wiederherstellungsverpflichtung, die weder anerkannt noch beziffert werden kann und als Eventualverbindlichkeit bezeichnet wird.

Geschäfts- oder Firmenwert

In Übereinstimmung mit den für die Erstellung des Jahresabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen wird der Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung geprüft und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dieser Test beinhaltet insbesondere die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) und die anschließende Bestimmung des zugehörigen erzielbaren Betrags, der als der höhere Wert aus Fair Value und Nutzungswert verstanden wird.

Ist der erzielbare Betrag niedriger als der Buchwert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird der ihnen zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben.

In Bezug auf die Auswirkungen der Übernahme von IFRS 16 - Leases beinhaltet der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Wert der Nutzungsrechte, die den CGUs selbst gehören. Bei der Ermittlung des Barwerts künftiger Cashflows werden Ströme im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Leasingverpflichtungen nicht berücksichtigt, da sie Ströme aus Finanzierungstätigkeiten darstellen. Folglich wird der Wert der Leasingverbindlichkeiten vom Buchwert der CGU zum Zeitpunkt der Wertminderungsprüfung ausgeschlossen.

6.6. Kürzlich erlassene Grundsätze

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen, die ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwenden sind und von der Europäischen Kommission übernommen wurden, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe oder sind nicht anwendbar:

- ◆ Änderungen an IFRS 17 - Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9;
- ◆ Änderungen an IAS 12 - Ertragsteuern: Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aus einer einzigen Transaktion stammen;
- ◆ Änderungen an IAS 1 - Darstellung des Abschlusses einschließlich Änderungen am *IFRS Practice Statement 2 - Making Materiality Judgements*;
- ◆ Änderungen an IAS 8 - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern;
- ◆ Änderungen an IAS 12 - Ertragsteuern: *International Tax Reform – Pillar Two Model*.

Die Änderungen an IAS 1 und *IFRS Practice Statement 2 Making Materiality Judgements* ersetzen die Pflicht der Gruppe, ihre eigenen „bedeutenden“ Rechnungslegungsgrundsätze zu verbreiten, durch die Pflicht ihre eigenen „wesentlichen“ Rechnungslegungsgrundsätze zu verbreiten; dies hat zu einer Beurteilung der Wesentlichkeit der in diesem Abschluss angegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen geführt, obwohl dies keine Auswirkungen auf die Bewertung, die Erfassung und die Darstellung der Bestandteile des Abschlusses hat.

Die Änderungen an IAS 12 (Ertragsteuern) wurden als Reaktion auf die BEPS-Vorschriften *Pillar Two rules* der OECD geführt und beinhalten:

- ◆ eine vorübergehende verbindliche Befreiung von den Ansatz- und Offenlegungsvorschriften für latente Steuern, die sich aus der Umsetzung der Vorschriften der *Pillar Two rules* ergeben; und
- ◆ die Angabepflichten für betroffene Unternehmen, um den Nutzern des Jahresabschlusses zu helfen, die ertragsteuerlichen Auswirkungen solcher Gesetze besser zu verstehen, insbesondere vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Die vorübergehende verbindliche Befreiung - für deren Inanspruchnahme eine Benachrichtigung erforderlich ist - ist sofort anwendbar. Die übrigen Angabepflichten gelten für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, jedoch nicht für die dazwischen liegenden Perioden vor dem 31. Dezember 2023.

Die Vorschriften der *Pillar Two rules* führen für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Konzerne mit einem Jahresumsatz von mindestens 750 Millionen Euro im konsolidierten Jahresabschluss in mindestens zwei der vier vorangegangenen Geschäftsjahre eine effektive Mindestbesteuerung von 15 % auf der Basis der jeweiligen Rechtsordnung ein. Viele der Länder, in denen die Gruppe tätig ist, haben nationale Steuervorschriften zu den *Pillar Two rules* mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erlassen, darunter Italien, Frankreich und Deutschland.

Die Gruppe hat keine Steuerbelastungen oder -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der *Pillar Two* im Jahr 2023 erfasst, da die Rechtsvorschriften zum Bilanzstichtag noch nicht in Kraft waren. Da die Regeln *Pillar Two* bei der Bestimmung der Steuerlast komplex sind, bewertet und bestimmt die Geschäftsleitung derzeit die möglichen Auswirkungen auf die Gruppe; auf der Grundlage der bisher verfügbaren Informationen sieht die Geschäftsleitung keine wesentlichen

Auswirkungen auf die Gruppe infolge des Inkrafttretens der nationalen Steuervorschriften voraus. Die oben aufgeführten Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze hatten keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gruppe.

Andere übernommene oder nicht übernommene Grundsätze, Interpretationen oder Änderungen, die zum Zeitpunkt dieses Dokuments noch nicht in Kraft getreten sind, werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Beschreibung	Über- nommen	Voraussichtliches Datum des Inkrafttretens
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses:		
- Einteilung der Verbindlichkeiten in kurz- und langfristig;		
- Einteilung der Verbindlichkeiten in kurz- und langfristig - Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens;	JA	1. Januar 2024
- Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants.		
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse: Leasingverbindlichkeiten bei einem Leaseback-Verkauf	JA	1. Januar 2024
Änderungen an IAS 7 Statement of Cash Flows und IFRS 7 Financial Instruments: Offenlegung: Supplier Finance Arrangements (issued on 25 May 2023)	JA	1. Januar 2024
Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Lack of Exchangeability (issued on 15 August 2023)	NEIN	1. Januar 2024

Die Gruppe hat neue Standards, Interpretationen oder Änderungen, die veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, nicht vorzeitig übernommen. Die möglichen Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss der Gruppe, die sich aus der Anwendung dieser neuen Grundsätze/Interpretationen ergeben, werden derzeit geprüft; es wird jedoch erwartet, dass sie nicht von Bedeutung sind.

6.7. Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen

Im Laufe des Jahres wurden Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen sowohl kommerzieller als auch finanzieller Art zu Marktbedingungen getätigt. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden in der Regel zu Marktkonditionen abgewickelt, sofern sie nicht durch spezifische regulatorische Bedingungen vorgeschrieben waren.

Einzelheiten zu den Transaktionen im Berichtsjahr und im Vorjahr sind nachstehend aufgeführt:

Finanzielle Beziehungen 2023 (Beträge in Tausend Euro)	Aktiva		Passiva	Kosten	Umsatzerlöse
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Aufwendungen	Einnahmen	
Feralpi Holding S.p.A.	8.049	400	2.606	-	
Dima S.r.l.	-	-	-	202	
Alpicapital	2.400				139
Gesamt	8.049	400	2.606	202	

Handelsbeziehungen 2023 (Beträge in Tausend Euro)	Aktiva		Passiva	Kosten	Umsatzerlöse	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Dienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen	Sonstige	
Feralpi Holding S.p.A.	18	1.315	188	-	15	-
Media Steel S.r.l.	288	59.200	-	219.402	-	50
Alpifer S.r.l.	30.328	923	-	2.743	-	67.076
Ecoeternit S.r.l.	-	4	15	-	-	3
Dima S.r.l.	-	841	2.432	-	-	-
Agroittica Lombarda S.p.A.	211	693	53	1.592	-	64
Comeca Technologie S.p.A.	0	3.769	935	528	-	0
Feralpialò S.r.l.	-	-	-	3.907	-	-
Far Energia	-	39	43	-	-	-
Tuxor	2.707	-	-	-	-	18.137
Gesamt	33.552	66.785	3.713	224.264	15	85.330

7. Unternehmenszusammenschlüsse

7.1. Akquisitionen und Veräußerungen im Geschäftsjahr 2023

Im Jahr 2023 hat die Gruppe Feralpi Siderurgica keine bedeutenden Akquisitionen getätigt.

7.2. Akquisitionen und Veräußerungen im Geschäftsjahr 2022

7.2.1. Akquisition der Gruppe Saexpa

Am 19. April 2022 erwarb die Gruppe Feralpi Siderurgica über das Unternehmen Nuova Defim S.p.A. 100 % folgender Unternehmen: Industria de Expositores y Parrilas S.A., P.R. Soldadura S.L. und Wire Applications S.R., die zusammen als Saexpa-Gruppe bezeichnet werden. Die spanische Gruppe Saexpa ist ein führendes Unternehmen in der Kabel- und Bandverarbeitung für die Logistik. Die Übernahme der Gruppe erfolgte, um das Produktangebot zu erweitern und weitere Synergien zu erzielen.

Der Fair Value der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Unternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme betrug:

(Beträge in Tausend Euro)	Bei der Übernahme anerkannter Fair Value
Aktiva	
Immaterielle Vermögenswerte	692
Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen	2.328
Aktiva für Nutzungsrechte	1.604
Sonstige langfristige Vermögenswerte	97
Vorräte	3.261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.047
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5
Flüssige Mittel	3.134
Summe Aktiva	15.169
Passiva	
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.231
Latente Steuern	237
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.278
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.347
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	257
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	410
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	926
Summe Passiva	7.685
Summe der identifizierbaren Nettovermögenswerte zum Fair Value	7.484
Minderheitsbeteiligungen, bewertet zum Fair Value	-
Goodwill aus der Akquisition	8.077
Gegenwert der Übernahme	15.560
Zu zahlender Gegenwert	3.300
	Cashflow aus der Übernahme
Nettozahlungsmittel der Tochtergesellschaft	3.134
Geleistete Zahlungen	(12.260)
Netto-Cashflows aus der Übernahme	(9.126)

Die Gruppe bewertet die erworbenen Leasingverbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Barwerts der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Aktiva für Nutzungsrechte wurden mit dem gleichen Wert wie die Leasingverbindlichkeiten angesetzt.

Im Folgenden werden in Einzelnen die Änderungen der Buchwerte infolge der Zuordnung des gezahlten Preises auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten („Purchase Price Allocation“) für die Saexpa-Gruppe zum Zeitpunkt der Übernahme aufgeführt:

- ◆ 596.000 Euro auf den höheren Wert der Kundenliste und 96.000 Euro auf das mit den früheren Eigentümern unterzeichnete Wettbewerbsverbot;
- ◆ 8.077 Tsd. Euro betrafen den Goodwill.

Die oben beschriebenen Werte der immateriellen Vermögenswerte wurden mit Unterstützung eines Sachverständigen ermittelt.

Das PPA-Verfahren war zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen.

7.2.2. Veräußerung der Metallurgica Piemontese Lavorazioni S.r.l.

Am 28. Oktober 2022 wurde der Verkauf der Anteile, die 100% des Stammkapitals der Metallurgica Piemontese Lavorazioni S.r.l. entsprechen, (abgekürzt MPL S.r.l.) durch die Acciaierie di Calvisano S.p.A. zugunsten eines führenden europäischen Akteurs der Branche zu einem Preis von 2.731 Tausend Euro abgeschlossen.

Dieser Verkauf führte zum 31. Dezember 2022 zu einem Wertverlust von 1.022.000 Euro.

8. Immobilien, Produktionsanlagen und Maschinen

Der Nettobuchwert der Immobilien, Anlagen und Maschinen belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 562.243 Tsd. Euro gegenüber 458.116 Tsd. Euro im Vorjahr.

Die Entwicklung der Sachanlagen und der entsprechenden Abschreibungsrückstellungen ist nachstehend dargestellt:

(Beträge in Tausend Euro)	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Sonstige Vermögen- swerte	In Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen an Lieferanten	Summe Immobilien, Produktions- anlagen und Maschinen
Historische Kosten - 31. Dezember 2022	338.885	879.975	15.815	52.003	75.761	1.362.439
Zunahmen	11.083	24.540	1.238	2.228	129.853	168.942
Abnahmen	(4.288)	(14.662)	(164)	(759)	(2.791)	(22.664)
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Reklassifizierungen	8.784	14.495	62	2.083	(25.424)	(0)
Historische Kosten - Sonntag, 31. Dezember 2023	354.464	904.348	16.951	55.555	177.399	1.508.717
Rückstellung für Abschreibungen - 31. Dezember 2022	(143.835)	(704.999)	(13.684)	(41.805)	-	(904.323)
Abschreibungen	(9.818)	(43.353)	(821)	(3.765)	-	(57.757)
Abnahmen	932	13.773	157	744	-	15.606
Reklassifizierungen	-	-	-	-	-	-
Rückstellung für Abschreibungen - Sonntag, 31. Dezember 2023	(152.721)	(734.578)	(14.348)	(44.826)	-	(946.474)
Nettobuchwert- 31. Dezember 2022	195.049	174.976	2.131	10.198	75.761	458.116
Nettobuchwert- Sonntag, 31. Dezember 2023	201.742	169.770	2.603	10.729	177.399	562.243

Im Berichtszeitraum tätigte die Gruppe Investitionen in Höhe von 168.942 Tsd. Euro. Die Investitionen beziehen sich hauptsächlich auf neue Anlagen und das Revamping bestehender Anlagen an den verschiedenen Produktionssätten. Weitere Einzelheiten finden Sie im Lagebericht in Abschnitt 4. Strategie der Feralpi Group und Stand der Umsetzung der strategischen Investitionen.

Im Laufe des Jahres erfolgten Veräußerungen in Höhe von 4.267.000 Euro, von denen 3.356.000 Euro auf Grundstücke und Gebäude und 889.000 Euro auf Anlagen und Maschinen entfielen. Die Veräußerungen führten zu einem Wertgewinn von insgesamt 1.466.000 Euro.

Die Minderungen des im Entstehen befindlichen Anlagevermögens von 2.791 T€ beziehen sich auf die Stilllegung der durch ein Unwetter im Sommer 2023 beschädigten Photovoltaik-Anlage am Produktionsstandort Lonato del Garda der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica.

9. Aktiva für Nutzungsrechte

Die Gruppe hat Leasingverträge für Immobilien, Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge und Ausrüstungen abgeschlossen, die für die operative Geschäftstätigkeit genutzt werden. Die Laufzeit von Leasingverträgen für Gebäude liegt im Allgemeinen zwischen 6 und 12 Jahren, für Ausrüstungen zwischen 2 und 8 Jahren, für Maschinen und Anlagen zwischen 3 und 12 Jahren und für Autos zwischen 3 und 5 Jahren. Die Verbindlichkeiten der Gruppe aus diesen Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den geleasten Objekten gesichert. Im Allgemeinen darf die Gruppe die geleasten Vermögenswerte nicht an Dritte vermieten, und bestimmte Verträge verpflichten die Gruppe zur Einhaltung bestimmter Liquiditätskennzahlen. Es gibt viele Leasingverträge, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie variable Zahlungen beinhalten, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Die Gruppe hat auch bestimmte Leasingverträge für Maschinen mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger und für Büroausstattung mit geringem Wert abgeschlossen. Für diese Verträge hat sich der Konzern entschieden, die Ausnahmeregelungen in IFRS 16 für kurzfristige oder geringwertige Leasingverhältnisse anzuwenden. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 39 zu entnehmen.

Nachstehend folgt eine Aufschlüsselung der Nutzungsrechte nach Art der zugrunde liegenden Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 und zum Vorjahr:

(Beträge in Tausend Euro)	Immobilien	Ausrüstungen	Anlagen und Maschinen	Autos	Summe Nutzungsrecht
Nutzungsrecht zum 31. Dezember 2022	7.832	3.909	17.424	1.227	30.392
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zunahmen	2.616	2.211	8	268	5.104
Abnahmen	(1.907)	-	-	(33)	(1.940)
Wechselkurseffekt	-	-	-	-	-
Nutzungsrecht zum Sonntag, 31. Dezember 2023	8.542	6.120	17.432	1.462	33.556
Rückstellung für Abschreibungen zum 31. Dezember 2022	2.279	2.451	4.524	924	10.177
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Zunahmen	1.013	741	1.576	208	3.538
Abnahmen	-	-	-	-	-
Rückstellung für Abschreibungen zum Sonntag, 31. Dezember 2023	3.292	3.192	6.100	1.131	13.715
Nettobuchwert zum 31. Dezember 2022	5.553	1.458	12.900	303	20.214
Nettobuchwert zum Sonntag, 31. Dezember 2023	5.250	2.928	11.332	331	19.841

Die finanziellen Verbindlichkeiten sind nachstehend im Detail aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023			31.12.2022		
	Summe finanzielle Verbindlichkeiten für Leasing	davon kurzfristig	davon langfristig	Summe finanzielle Verbindlichkeiten für Leasing	davon kurzfristig	davon langfristig
Immobilien	5.425	999	4.426	5.523	688	4.835
Ausrüstungen	2.965	933	2.031	1.471	437	1.033
Anlagen und Maschinen	8.843	1.849	6.994	10.595	1.968	8.627
Autos	335	168	167	306	168	139

Die *IBR* (Incremental Borrowing Rate) wurde berechnet als die Summe aus dem Zinssatz *risk free* (Swap Standard Rates gegenüber 6-Monats-Euribor) für jede Fälligkeit, die am 31. Dezember 2023 erfasst wurde und einer reinen Risikokomponente, die das „*credit risk*“ widerspiegelt, dass der Gruppe Feralpi zuzurechnen ist. Die Komponente *Risk free* berücksichtigt das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Gruppe tätig ist.

10. Immaterielle Vermögenswerte

Der Nettobuchwert der immateriellen Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2023 11.092.000 Euro, verglichen mit 9.981.000 Euro zum 31. Dezember 2022.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der entsprechenden Abschreibungsrückstellungen ist nachstehend dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)	Patentrechte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe immaterielle Vermögenswerte
Historische Kosten - 31. Dezember 2022	7.557	31.963	39.520
Zunahmen	4.624	584	5.208
Abnahmen	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-
Reklassifizierungen	-	-	-
Historische Kosten - Sonntag, 31. Dezember 2023	12.181	32.548	44.729
Rückstellung für Abschreibungen - 31. Dezember 2022	(4.986)	(24.554)	29.540
Abschreibungen	(3.364)	(733)	(4.096)
Abnahmen	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-
Reklassifizierungen	-	-	-
Rückstellung für Abschreibungen - Sonntag, 31. Dezember 2023	(8.350)	(25.286)	33.636
Nettobuchwert - 31. Dezember 2022	2.571	7.410	9.981
Nettobuchwert - Sonntag, 31. Dezember 2023	3.831	7.261	11.092

Der Anstieg der Patentrechte ist hauptsächlich auf Lizenzen der ERP der Gruppe SAP zurückzuführen, die bei der Übertragung des Geschäftsbereichs von der Feralpi Holding S.p.A. in Höhe von 3.001 Tsd. Euro vorhanden waren.

Der Anstieg des sonstigen Anlagevermögens ist auf den Erwerb von Co₂-Anteilen in Höhe von 584.000 Euro zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2023 wurden unter dem Posten Co₂-Anteile in Höhe von 3.966.000 Euro erfasst.

Der Posten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthält mehrjährige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Konsortium Metalinterconnector. Dieses Konsortium hat es sich zum Ziel gesetzt, Investitionen in das so genannte Projekt Metalinterconnector durch den Bau elektrischer Verbindungsleitungen mit dem Ausland zu tätigen, um den Konsortiumsmitgliedern den Erwerb von Strom zu niedrigeren Preisen als auf dem Markt zu ermöglichen. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert betrug zum 31. Dezember 2023 2.621.000 Euro gegenüber 3.145.000 Euro im Vorjahr.

11. Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf 8.077.000 Euro und bezog sich auf die Übernahme der Saexpa-Gruppe. Nachstehend finden Sie eine Aufschlüsselung mit dem Vergleich zum Vorjahr:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Saexpa-Gruppe	8.077	8.077
Gesamt	8.077	8.077

Der Wert ist vollständig der CGU Diversifizierte Produkte zugeordnet. Bezüglich weiterer Einzelheiten zur Übernahme im Jahr 2022 wird auf Anmerkung 7.2.1. verwiesen

11.1. Werthaltigkeit des Goodwill und der immateriellen Vermögenswerte

Gemäß IAS 36 unterliegt der Geschäfts- oder Firmenwert keiner Abschreibung und wird mindestens einmal jährlich einem Impairment Test unterzogen. Zum Zweck de Impairment Test wird der Geschäfts- oder Firmenwert zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGU) zugeordnet. Beim Impairment Test ist zu prüfen, ob der Fair Value der einzelnen CGUs den Gesamtbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts und aller Nettovermögenswerte, die unabhängig voneinander Cashflows erzeugen können (CGUs), nicht übersteigt. Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird zur Überprüfung der Wertminderung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Für das Jahr 2023 führte die Gruppe einen eigenen Impairment Test für den Kostenüberschuss durch, der im Zusammenhang mit dem Erwerb von Saexpa entstanden war, der Teil der CGU Diversifizierte Produkte ist. Der Test wurde auf der Grundlage eines spezifischen Verfahrens durchgeführt, das von der Unternehmensleitung ausgearbeitet wurde und einer besonderen Genehmigung durch den Vorstand unterliegt. Bei der Überprüfung ihrer Impairment-Kennzahlen berücksichtigt die Gruppe neben anderen Faktoren die Entwicklung ihrer Referenzmärkte und die Kosten für wichtige Rohstoffe. Die durch geopolitische Ereignisse und makroökonomische Entwicklungen hervorgerufene Ungewissheit führte zu einem Rückgang des Geschäfts sowohl in der Bausparte als auch in der Sparte Specialties, was sich in einem Rückgang des Umsatzvolumens und der Margen niederschlug. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass sich diese Situation im Jahr 2024 fortsetzen wird, während sie eine Erholung des Volumens aufgrund des Infrastrukturgeschäfts für den Geschäftsbereich Bau und die wichtigsten produktverwendenden Sektoren des Geschäftsbereichs Specialties, zu dem die CGU Diversifizierte Produkte gehört, erwartet.

Der erzielbare Wert wurde auf der Grundlage des Nutzungswerts geschätzt, der wiederum durch Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) in ihrer unlevered Version durch Diskontierung der erwarteten Cashflows über einen analytischen und verbleibenden Prognosezeitraum (Terminal Value) bestimmt wurde. Die Cashflows wurden auf der Grundlage von Projektionen aus dem vom Vorstand genehmigten Geschäftsplan für einen Zeitraum von fünf Jahren ermittelt. Der Restwert (Terminal Value)

wurde wiederum als Ertrag eines normalisierten Cashflows bei voller Kapazität geschätzt, der sich möglicherweise um einen Faktor g erhöht.

Wenn der auf diese Weise ermittelte Wert, Enterprise Value (EV), unter ihrem Buchwert liegt, würde eine Wertminderung in Höhe der Differenz entstehen, um den Buchwert an den erzielbaren Wert anzugleichen.

Der für die DCF verwendete Geschäftsplan wurde auf der Grundlage des Budgets 2024 erstellt, dem weitere vier Jahre hinzugefügt wurden, indem Wachstumsraten für Einnahmen, Rentabilität und Cashflow-Entwicklung auf der Grundlage der Kenntnis des Geschäfts und der erwarteten Entwicklungen in den relevanten Sektoren angewendet wurden.

Der Impairment Test wurde anhand von Cashflow-Projektionen für die Jahre 2024-2028 durchgeführt, die nach der indirekten Methode ermittelt wurden. Die Abzinsung der erwarteten Cashflows aus den vorgenannten Projektionen erfolgte durch einen angemessenen Abzinsungssatz, der das damit verbundene Geschäftsrisiko ausdrückt, unter Anwendung des *Discounted Cash Flow*. Der Barwert der expliziten Zahlungsströme 2024-2028 wurde ergänzt durch den *Terminal Value* d.h. den Barwert der ewigen Rendite, der mit einem normalisierten Cashflow erzielt werden kann. Im Einzelnen wurde ein WACC (weighted average cost of capital) von 9,4 % und ein g-Satz von 0,5 % verwendet.

Die Abzinsungssätze spiegeln die Markteinschätzung des spezifischen Risikos wider, wobei der Zeitwert des Geldes und die spezifischen Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte, die nicht bereits in die Cashflow-Schätzung eingeflossen sind, berücksichtigt werden. Die Berechnung des Abzinsungssatzes basiert auf den spezifischen Gegebenheiten der Geschäftssegmente und wird von den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (wacc) abgeleitet. Der Wacc berücksichtigt sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus den erwarteten Renditen abgeleitet, die Investoren für Investitionen in vergleichbare Unternehmen erwarten. Die Kosten der Verschuldung beruhen auf den hohen Finanzierungskosten, die sie erfüllen müssen. Das sektorspezifische Risiko wird durch die Anwendung spezifischer Beta-Faktoren berücksichtigt. Die Beta-Faktoren werden jährlich auf der Grundlage der verfügbaren Marktdaten überprüft. Die berücksichtigten Abzinsungssätze werden ohne den Steuereffekt berücksichtigt.

DER EBITDA *Margin* basiert auf dem Budget für 2024 und wurde im Laufe des Planungszeitraums in Abhängigkeit von der erwarteten Verbesserung der Marktdynamik und dem erwarteten Mengenwachstum erhöht.

Bei der Bestimmung des Terminal Values wurden ein durchschnittlicher Produktionswert der letzten drei Planjahre und ein EBITDA *margin* verwendet, die den Durchschnitt der gleichen drei Jahre widerspiegelt.

Es wurde eine Sensitivitätsanalyse (sensitivity analysis) durchgeführt, um die Veränderung des *Enterprise Value* und damit der Deckung (EV - Capital Employed - Excess Cost) zu testen, indem abwechselnd Erhöhungen der Investitionen, Senkungen des EBITDA, Erhöhungen des WACC und Senkungen des g-Satzes im Vergleich zu den für den Base Case verwendeten Werten angenommen wurden. Die Sensitivitätsanalyse führte zu den folgenden Ergebnissen:

- ◆ ein linearer Rückgang des EBITDA um 40,2 % über alle Planjahre hinweg könnte bei sonst gleichen Variablen zu einer Deckung von Null führen;
- ◆ eine Erhöhung des WACC-Satzes um 6,5 Prozentpunkte würde bei sonst gleichen Variablen zu einer Deckung von Null führen;
- ◆ eine Verringerung des g-Satzes um 100 % könnte bei sonst gleichen Variablen zu einer Verringerung der Deckung um 9 % führen.

Der Impairment Test der CGU Diversifizierte Produkte zum 31. Dezember 2023 ergab keinen Verlust durch Wertminderungen, da der geschätzte erzielbare Betrag über dem entsprechenden *carrying amount* lag.

12. Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures

Die von der Gruppe gehaltenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures werden im Folgenden zusammengefasst:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Media Steel S.r.l.	3.163	3.124
Dima S.r.l.	2.370	1.991
Alpifer S.r.l.	19.012	15.777
Summe der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	24.545	20.892

Die Wertsteigerung ist auf die Anpassung des Wertes der verbundenen Beteiligungen an das Eigenkapital zurückzuführen, die im Laufe des Jahres zu einem Gesamtertrag von 3.855.000 Euro führte. Im Berichtszeitraum wurde eine Dividende der Dima S.r.l. in Höhe von 201 Tsd. Euro von der Tochtergesellschaft Acciaierie di Calvisano S.p.A. vereinnahmt.

Finanzielle Informationen über die Investitionen der Gruppe an den drei Unternehmen sind im Anhang aufgeführt.

13. Sonstige Investitionen

Der Posten „Sonstige Investitionen“ beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 434.000 Euro, gegenüber 442.000 Euro im Vorjahr.

Der bedeutendste Posten bezieht sich auf nicht börsennotierte und nicht an einem geregelten Markt oder einem organisierten multilateralen Handelssystem handelbare Finanzinstrumente mit Beteiligung von Webuild und Astaris in Höhe von 228 €, die im Rahmen des Vergleichs mit den Gläubigern von Astaldi S.p.A. ausgegeben wurden und dem Gläubiger/Eigentümer das Recht einräumen, zum Nettoerlös aus der Liquidation der in den zweckgebundenen Vermögenswerten enthaltenen Vermögenswerte beizutragen, die den Gläubigern im Verhältnis von 1 SFP für jeden beanspruchten Euro Kredit zugewiesen werden.

14. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Der Posten „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 6.667 Tsd. Euro gegenüber 10.875 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2022. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Aktive derivative Instrumente	5.396	9.705
Kautionen ESF	1.001	1.001
Finanzielle Forderungen gegen andere	270	169
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.667	10.875

Der Posten „Forderungen aus derivativen Instrumenten“ bezieht sich auf den langfristigen Anteil der von der Gruppe gezeichneten Derivate. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Beendigung der von der ESF-Gruppe unterzeichneten Energieabsicherungsderivate zurückzuführen.

Die Kautionen beziehen sich hauptsächlich auf die ESF-Gruppe und wurden unterzeichnet, um den Ruhestand ihrer Mitarbeiter zu garantieren.

Die bestehenden Derivatkontrakte der Gruppe werden im Folgenden mit ihrem Marktwert zum 31. Dezember 2023 zusammengefasst.

Art des Vertrags	Gegenpartei	Position	Datum des Beginns	Ablaufdatum	Notional (Euro)	Marktwert zum 31.12.23 (Euro)
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	31.01.2021	31.01.2026	4.000	54
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	31.01.2021	31.01.2026	6.000	125
Absicherung Zinssätze	INTESA SANPAOLO	Buy	05.03.2021	04.03.2026	29.500	766
Absicherung Zinssätze	INTESA SANPAOLO	Buy	05.03.2021	04.03.2026	10.500	273
Absicherung Zinssätze	Bper	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	309
Absicherung Zinssätze	INTESA SANPAOLO	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	586
Absicherung Zinssätze	BNL	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	406
Absicherung Zinssätze	B.co Bpm	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	331
Absicherung Zinssätze	Crédit Agricole	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	310
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	31.01.2022	30.12.2026	60.000	408
Absicherung Zinssätze	Bper	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	171
Absicherung Zinssätze	INTESA SANPAOLO	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	330
Absicherung Zinssätze	BNL	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	229
Absicherung Zinssätze	B.co Bpm	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	186
Absicherung Zinssätze	Crédit Agricole	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	174
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	31.01.2022	30.12.2026	20.000	230
Absicherung Zinssätze	Cariparma	Buy	02.01.2020	02.07.2029	6.013	280
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	28.02.2021	28.02.2026	5.500	167
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	31.03.2021	31.03.2026	2.000	58
Gesamt						5.393

IRS-Derivate, die zur Absicherung bestimmt sind

Die bestehenden IRS-Derivatkontrakte wurden zur Absicherung des Risikos der Schwankungen künftiger Zinsausgabenströme bestimmt, die durch eine erfasste finanzielle Verbindlichkeit entstehen, deren Auswirkungen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens zu dem Zeitpunkt niederschlagen, zu dem die damit verbundenen Zinsausgaben verbucht werden.

Das spezifische Ziel, das die Gruppe mit dem Portfolio der Zinsabsicherungsderivate zu verfolgen beabsichtigt, besteht darin, ihr Risiko aus der Volatilität der Marktzinsen zu mindern, indem sie die Kosten ihrer variabel verzinslichen Schulden festlegt.

15. Aktiva aus Steuervorauszahlungen und Passiva aus latenten Steuern

Die aktiven latenten Steuern beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 16.763.000 Euro gegenüber den 16.388.000 Euro im Vorjahr. Die passiven latenten Steuern beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 3.078.000 Euro gegenüber den 5.624.000 Euro im Vorjahr.

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Aktive latente Steuern	16.763	16.388
Passive latente Steuern	(3.078)	(5.624)
Gesamt	13.685	10.764

Zu beachten ist, dass die Saldierung von Steueransprüchen und -verbindlichkeiten auf der Ebene der einzelnen Konzerngesellschaft erfolgt, sofern die diesbezüglichen Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt sind. Der Steuereffekt im Zusammenhang mit temporären Differenzen zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 wird auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum angenommenen Realisierungszeitpunkt der temporären Differenzen gelten. Latente Steuerverbindlichkeiten und Aktiva für Steuervorauszahlungen werden daher nach der Art der wichtigsten temporären Differenzen analysiert:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
<u>Aktive latente Steuern:</u>		
Abschreibungen	8.426	5.080
Wertminderung Lager	4.151	3.647
Rückstellungen für diverse Risiken	868	777
Instandhaltungen	828	1.049
Leasing	560	369
Steuerverluste	543	618
Elisione Profit in stock	461	2.225
Wertberichtigung auf Forderungen	398	380
Wertminderungen Anlagevermögen	81	81
Sonstige geringere Posten	447	2.130
Geschäfts- oder Firmenwert	0	31
Gesamt	16.763	16.387
<u>Passive latente Steuern:</u>		
Derivate	1.301	4.820
Kundenliste	97	126
Fortgeführte Anschaffungskosten	92	110
Abzinsung TFR und FISC	158	0
Temporäre Differenz ESF-Kosten	783	0
Sonstige	647	568
Gesamt	3.078	5.624

Bei den temporären Differenzen, die zum Ansatz von Steuervorauszahlungen führen, handelt es sich in den meisten Fällen um Differenzen, die voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr realisiert werden. Es wird auch betont, dass Steuervorauszahlungen nur dann ausgewiesen werden, wenn es als hinreichend sicher gilt, dass die Gruppe in der Lage sein wird, in künftigen Jahren ein steuerpflichtiges Einkommen zu erzielen, das für die vollständige Realisierung der ausgewiesenen Forderungen ausreicht.

Die Gruppe hat keine steuerlichen Verluste, für die keine latenten Steueransprüche ausgewiesen wurden.

16. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.362.000 Euro gegenüber den 6.097.000 Euro zum 31. Dezember 2022. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Steuerforderungen 4.0	1.343	3.246
Forderungen gegenüber Dritten	18	2.580
Steuerforderungen	-	271
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	1.362	6.097

Der deutliche Rückgang des Postens ist auf die Verringerung des Anteils an 4.0 Steuergutschriften zurückzuführen, die über das Geschäftsjahr hinaus verwendet werden können und daher in den kurzfristigen Vermögenswerten reklassifiziert wurden. Darüber hinaus gab es eine starke Verringerung des Postens Forderungen gegenüber Dritten, da die Forderung gegenüber AFV Beltrame vollständig innerhalb des Jahres fällig ist.

17. Vorräte

Die Vorräte, abzüglich der entsprechenden Rückstellungen für Wertminderungen für Fertigerzeugnisse und Waren beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 295.196 Tsd. Euro gegenüber den 400.184 Tsd. Euro des Vorjahres. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	130.362	165.568
In Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	36.137	34.220
Anzahlungen	1.028	342
Fertigprodukte und Waren	143.539	216.885
Unfertige Leistungen auf Bestellung	478	585
Rückstellung für Wertminderung von Vorräten	(16.348)	(17.416)
Gesamt	295.196	400.184

Vorräte, die zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktwert bewertet werden, werden nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten bewertet. Diese Methode scheint geeigneter zu sein, um die Preisschwankungen sowohl des Rohstoffs als auch des Fertigerzeugnisses zu normalisieren, was dem Leser eine bessere Interpretation der Bilanzdaten ermöglicht.

Die Vorräte werden abzüglich der Rückstellungen Wertberichtigung für das Lager in Höhe von 16.348 Tsd. Euro ausgewiesen, davon 12.833 Tsd. Euro für die Rückstellungen

Obsoleszenz des Hilfslagers und Euro 3.464 Tsd., um die Fertigerzeugnisse ihrem voraussichtlichen Verkaufswert anzupassen.

Die Verringerung des Wertes der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Mischung aus Preiseffekt mit einer Verringerung des Einheitswertes der Waren auf Lager und Mengeneffekt zurückzuführen.

Nachstehend ist eine Aufschlüsselung der Vorräte nach Unternehmen zum 31. Dezember 2023 aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	Brutto-Lagerwert	Rückstellungen Wertberichtigung Lager	Summe Vorräte 31.12.2023
Siderurgica S.p.A.	110.449	(7.928)	102.521
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	101.601	(4.402)	97.199
Calvisano S.p.A.	29.923	(2.767)	27.157
Caleotto S.p.A.	19.742	(541)	19.201
Presider S.p.A.	16.133	(530)	15.603
Nuova Defim S.p.A.	12.653	-	12.653
Arlenico S.p.A.	8.734	-	8.734
Presider Armature	3.857	(180)	3.677
Feralpi Praha Sro	3.777	-	3.777
Industria de Expositores y Parrilas S.A.	2.906	-	2.906
Feralpi Algerié S.a.r.l.	2.680	-	2.680
Feralpi Hungaria KFT	740	-	740
Summe Aggregat	313.195	(16.348)	296.848
Schriftstück Konsolidierung	(1.652)		(1.652)
Summe Vorräte	311.543	(16.348)	295.196

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe auf insgesamt 326.707 Tausend Euro (zum 31. Dezember 2022 betrug er 408.769 Tausend Euro), abzüglich der entsprechenden Wertberichtigung von 5.654 Tausend Euro für zweifelhafte Forderungen. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	332.361	415.930
Rückstellungen Wertberichtigungen auf Forderungen	(5.654)	(7.161)
Gesamt	326.707	408.769

Die Anpassung des Nominalwerts der Forderungen an den voraussichtlichen angenommenen Veräußerungswert wurde durch entsprechende Rückstellungen für Wertberichtigungen auf Forderungen erzielt, der sich im Geschäftsjahr wie folgt veränderte:

Stand 1. Januar 2023	7.161
Fondsrückstellungen	445
Verwendungen/Auflösung von Rückstellungen	(1.952)
Stand 31. Dezember 2023	5.654

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht in engem Zusammenhang mit dem Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr, da es keine nennenswerten Verzögerungen bei der Einziehung gibt.

Die Bonität der Kunden wird auf der Grundlage einer Bewertung ihrer Kreditwürdigkeit beurteilt. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden auch individuelle Kreditlimits für alle Kunden festgelegt. Offene Forderungen gegenüber Kunden und Vertragsvermögen werden regelmäßig überwacht. Zu jedem Bilanzstichtag wird eine Wertminderungsanalyse der Forderungen anhand einer Matrix zur Messung der erwarteten Verluste durchgeführt. Der Prozentsatz der Wertminderung wird auf der Grundlage der überfälligen Tage und durch Gruppierung von Forderungen gegenüber Kunden, die durch ähnliche Ursachen für die Wertminderung gekennzeichnet sind (geografisches Gebiet, Art des Produkts, Art des Kunden, Rating, Vorhandensein von Garantien oder anderen Versicherungen), ermittelt. Die Berechnung stützt sich sowohl auf die Wahrscheinlichkeit der Kreditwiederherstellung als auch auf eine historische Analyse der Kreditverluste, die, wie erwähnt, nie einen nennenswerten Betrag ausmachten. Schließlich werden bei der Bewertung der Zeitfaktor des Geldes sowie Informationen über vergangene Ereignisse, die zum Berichtszeitpunkt verfügbar sind, aktuelle Bedingungen und erwartete Marktszenarien berücksichtigt.

Nachstehend ist die Aufschlüsselung der Forderungen nach Laufzeitbändern und geografischen Gebieten dargestellt:

(Beträge in Tausend Euro)	Summe zum 31.12.2023	Nicht abgelaufen	Abgelaufen 0-30	Abgelaufen 30-60	Abgelaufen 60-90	Abgelaufen 90-180	Abgelaufen über 180
Italien	233.904	222.477	2.593	3.614	880	1.280	3.061
Europa	75.266	67.466	6.516	917	153	142	72
Extra-EU-Länder	23.192	16.634	6.463	11	42	43	-
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	332.361	306.576	15.572	4.542	1.074	1.464	3.133
& Wertberichtigung auf Forderungen	-1,7%	-0,3%	-5,2%	-10,5%	-53,1%	-54,7%	-67,5%
Wertberichtigung auf Forderungen	(5.654)	(878)	(813)	(478)	(570)	(800)	(2.114)
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	326.707	305.699	14.759	4.064	504	664	1.019

19. Forderungen gegenüber Muttergesellschaften mit kommerziellem Charakter und zur Steuerkonsolidierung

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Wert der Forderungen gegenüber Muttergesellschaften mit kommerziellem Charakter und für die Steuerkonsolidierung auf insgesamt 9.069.000 Euro, gegenüber 25.523.000 Euro im Vorjahr.

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
IRES-Forderungen	9.049	19.863
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	172
Umsatzsteuer-Forderungen	-	5.488
Summe kurzfristige Forderungen gegenüber Muttergesellschaften	9.069	25.523

Der deutliche Rückgang des Postens ist auf die Einziehung der Forderungen aus der Steuerkonsolidierung gegenüber der Muttergesellschaft für den gesamten bis zum 31. Dezember 2022 aufgelaufenen Betrag sowie auf die Umstellung auf das MwSt.-System der Gruppe mit Feralpi Siderurgica S.p.A. als Muttergesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2023 bestand der Posten IRES-Forderungen aus den von den italienischen Gesellschaften der Gruppe in diesem Geschäftsjahr erzielten steuerlichen Konsolidierungserträgen.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf insgesamt 30.616.000 Euro, gegenüber 32.816.000 Euro im Vorjahr. Dieser Posten bezieht sich hauptsächlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Verkäufe von Walzdraht an das verbundene Unternehmen Unifer S.p.A., die Alpifer S.r.l. gegenüber Feralpi Siderurgica S.p.A. und Caleotto S.p.A. hält.

21. Steuerforderungen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Steuerforderungen der Gruppe auf 7.898.000 Euro, verglichen mit 4.290.000 Euro im Vorjahr.

Wie im Vorjahr bezieht sich dieser Posten ausschließlich auf die von der Gruppe beantragte IRAP-Forderung.

22. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte der Gruppe auf 7.560 Tausend Euro, verglichen mit 9.904 Tausend Euro im Jahr 2022. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Forderungen Beteiligungskauf	4.663	2.822
Forderungen gegenüber Alpicapital	2.400	-
Sonstige Forderungen	497	-
Aktive derivative Instrumente	-	7.082
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.560	9.904

Die Finanzforderungen für den Erwerb von Kapitalbeteiligungen beziehen sich auf den von der Gesellschaft Feralpi Villasor S.r.l. gezahlten Vorschuss für den Erwerb von Anteilen an einer Gesellschaft, deren Ziel es ist, die erforderlichen Genehmigungen für den Bau eines Solarparks zu erhalten.

Die Forderungen gegenüber Alpicapital beziehen sich auf das verzinsliche Darlehen, das der verbundenen Partei gewährt wurde und am 31. Dezember 2024 fällig wird.

Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich hingegen um Forderungen für aufgelaufene, aber noch nicht eingezogene Zinserträge.

Die Nullstellung aktiver derivativer Instrumente ist auf die Schließung der Rohstoffsicherungsderivate der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH zurückzuführen.

23. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die sonstigen Forderungen der Gruppe auf 63.560.000 Euro, verglichen mit 56.425.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Subventionen Energiefresser	27.634	40.309
USt-Forderung	12.558	3.084
Steuerforderungen für F&E und Industrie 4.0	8.242	5.225
Forderung gegenüber Versicherung	6.139	-
Verschiedene Forderungen	2.433	1.922
Forderung für Lagerverkauf - Kunden an AFV Beltrame	2.418	2.125
Steuerforderungen Energie und Mineralöle	1.709	2.111
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.198	1.292
Sonstige Steuerforderungen	1.076	-
Sozialversicherungsinstitute	153	150
Rückerstattung der Energiekosten	-	208
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	63.560	56.425

Dieser Posten weist insgesamt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr auf, der auf eine Kombination von Ereignissen zurückzuführen ist, von denen die wichtigsten nachstehend erläutert werden:

- ◆ Kürzung der Subventionen für Energiefresser um 12.675.000 Euro. Die zum 31. Dezember 2023 verbuchten Beiträge betreffen das Unternehmen ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH;
- ◆ Erhöhung der USt-Forderung um insgesamt 9.474 Tsd. Euro, hauptsächlich aufgrund der Tatsache, dass die ESF-Gruppe eine USt-Forderung in Höhe von 9.579 Tsd. Euro hatte, während der Saldo im Vorjahr eine Verbindlichkeit darstellte;
- ◆ Ausweis einer aufgelaufenen Forderung gegenüber der Versicherung Höhe von 6.139 Tsd. Euro für die Erstattung von Schäden infolge eines Unwetterereignisses. Die Forderung wurde in den ersten Monaten des Jahres 2024 eingenommen.

24. Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die liquiden Mittel und kurzfristigen Einlagen der Gruppe auf 173.189 Tausend Euro, gegenüber 200.675 Tausend Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Einlagen bei Banken und Postämtern	129.080	150.669
Kassenbestand in Geld und Wertzeichen	8	6
Festgeldkonten	44.101	50.000
Summe flüssige Mittel	173.189	200.675

Das Terminkonto zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 44.101 Tsd. Euro bezieht sich auf Einmonats-Termingeldkonten der Tochtergesellschaft ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH.

Der Saldo umfasst Kassenbestände und Bankguthaben sowie Bankeinlagen, die marktgerecht verzinst werden. Für ein besseres Verständnis der Mittelabflüsse und -zuflüsse im Laufe des Jahres wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

25. Eigenkapital

Eine Analyse der Veränderungen findet sich in der Übersicht über die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals. Nachstehend folgt eine Aufschlüsselung des Eigenkapitals.

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Grundkapital	50.000	50.000
Sonstige Rücklagen	863.261	510.134
Rücklage First Time Adoption	(2.130)	(2.130)
Rücklage Cash Flow Hedge	3.844	11.214
Rücklage für Benefits an Arbeitnehmer	(167)	(68)
Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	12.872	335.159
Gesamt	927.680	904.309
Eigenkapital von Dritten	274	246
Gewinn von Dritten	24	33
Summe Eigenkapital	927.978	904.588

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2023 betrug das Grundkapital der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. unverändert zum Vorjahr 50.000 Tausend Euro und war vollständig gezeichnet und eingezahlt; es bestand aus 5.000.000 Stammaktien mit einem Wert von je 10 Euro. Es gibt keine Aktien, die mit Rechten, Privilegien oder Beschränkungen für die Ausschüttung von Dividenden belastet sind.

Der Posten Sonstige Rücklagen wird nachstehend näher erläutert.

Beschreibung (Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Rücklage aus dem Aufpreis auf Aktien	13.600	13.500
Rückstellungen für Kapitaleinlagen der Gesellschafter	33.000	0
Aufwertungsrücklagen	27.460	27.460
Gesetzliche Rücklage	8.259	8.259
Rücklage Wechselkursdifferenzen	696	826
Vorgetragene Gewinne (Verluste)	780.246	460.089
Summe Sonstige Rücklagen	863.261	510.134

Rücklage aus dem Aufpreis auf Aktien

Zum 31. Dezember 2023 belief sich dieser Posten auf 13.600 € und erhöhte sich durch die Einbringung einer in Anmerkung 2 beschriebenen Geschäftseinheit.

Gesetzliche Rücklage

Zum 31. Dezember 2023 belief sich diese Rücklage auf 8.259.000 €, unverändert gegenüber dem vorangegangenen Zeitraum.

Aufwertungsrücklage

Zum 31. Dezember 2023 betrug sie 27.460 Euro, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Rücklage für Kapitaleinlagen der Gesellschaftereinlagen

Die Erhöhung der Rücklagen für Gesellschaftereinlagen in Höhe von 33.000 Tsd. Euro spiegelt den Verzicht der Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. auf einen Teil des Gesellschafterdarlehens wider, um der Feralpi Siderurgica S.p.A. die notwendigen Mittel zur Realisierung der geplanten zukünftigen Investitionen zur Verfügung zu stellen.

Rücklage First Time Adoption

Die Rücklage bezieht sich auf den Ansatz bei der erstmaligen Anwendung der IAS/IFRS.

Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)

Der Posten "Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)" zum 31. Dezember 2023 enthält die Nettoauswirkungen auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), die sich aus der Anwendung der Änderung von IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergeben und direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Rücklage Cash Flow Hedge

Die Rücklage zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 3.844 Tausend und umfasst die Änderung des Fair Value von Derivaten abzüglich des damit verbundenen Steuereffekts.

Vorgetragene Gewinne (Verluste)

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Posten auf 780.426 Tsd. Euro und die im Laufe des Jahres eingetretenen Veränderungen betrafen hauptsächlich den Gewinnvortrag 2022 und die Ausschüttung von Dividenden an die Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. in Höhe von 15.000 Tsd.

25.1. Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung abzüglich Steuern

Einzelheiten zu den Veränderungen bei den anderen Bestandteilen des Gesamtergebnisses sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	Rücklage Cash Flow Hedge	Rücklage für Absiche- rung- skosten	FV-Rücklagen für finanzielle Vermögen-swerte, die in der Gesamter- gebnisrech-nung zu FV bewertet werden	Rücklage für Umrech- nungs- differenzen	Aufwertungs- rücklage der Vermögen- swerte	Rücklage für Benefits an Arbeit- nehmer	Gesamt
Wechselkurs- differenzen aus der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährung				(133)		-	(133)
Terminkontrakte auf <i>commodity</i>	(3.838)					-	(3.838)
IRS-Verträge	(3.534)						(3.534)
Versicherungs- mathematische Änderungen bei Pensionsplänen						(99)	(99)
	(7.372)	-	-	(133)	-	(99)	(7.604)

25.2. Überleitungsrechnung zwischen Eigenkapital und Jahresergebnis der Muttergesellschaft und Eigenkapital und konsolidiertem Jahresabschluss

Die Überleitung zwischen dem Eigenkapital und dem Nettoergebnis des Geschäftsjahres der Feralpi Siderurgica S.p.A. und den entsprechenden Zahlen im konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sieht wie folgt aus:

(Beträge in Tausend Euro)	Periodenge- bnis 2023	Kapital und Rücklagen	Eigenkapital 31.12.2023
Feralpi Siderurgica S.p.A. (ITA GAAP)	30.792	501.781	532.573
Im Wert der Vorräte enthaltene konzerninterne Gewinnspannen	4.558	(5.750)	(1.191)
Beitrag der Tochtergesellschaften	(12.939)	750.332	737.393
Auflösung von Tochtergesellschaften		(356.727)	(356.727)
Auflösung Dividenden	(15.000)	15.000	-
Konsolidierung mit der Eigenkapitalmethode	3.310	10.466	13.776
Sonstige geringere Bet.		(126)	(126)
IFRS-Auswirkungen	2.175	105	2.280
Feralpi -Gruppe (IFRS)	12.896	915.082	927.978
Anteil von Dritten	24	274	298
Summe Feralpi Gruppe (IFRS)	12.872	914.808	927.680

25.3. Gewinn pro Aktie

Der Basisgewinn je Aktie wird berechnet, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Jahresergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der den Stammaktionären der Muttergesellschaft zurechenbare Gewinn (nach Anpassung zur Berücksichtigung von Zinsen auf in Vorzugsaktien wandelbare Anleihen, falls vorhanden) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien und derjenigen, die sich aus der Umwandlung aller Wandelanleihen ergeben könnten, geteilt wird.

Nachstehend sind die Ergebnisse und Aktieninformationen aufgeführt, die für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wurden:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Gewinn:		
Betriebliche Aktivitäten	12.872	335.159
Zur Veräußerung bestimmte Aktiva	-	-
Den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Gewinn nach Basisgewinn	12.872	335.159
Zinsen auf Wandelanleihen	-	-
Den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Nettogewinn, bereinigt um den Verwässerungseffekt	12.872	335.159
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien (ohne eigene Aktien) zum Zwecke des Basisgewinn je Aktie	5.000.000	5.000.000
Wirkung der Verwässerung:		
Optionen auf Aktien	-	-
In Vorzugsaktien wandelbare Anleihen	-	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt	5.000.000	5.000.000
Den Stammaktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Nettogewinn/(-verlust) für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Gewinns je Aktie aus zur Veräußerung bestimmten Aktiva	2,57	67,03

26. Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten auf 201.180 Tausend Euro (206.279 Tausend Euro zum 31. Dezember 2022). Der Posten ist in einen kurzfristigen und einen langfristigen Teil aufgeteilt, der sich auf 67.734 Tsd. Euro bzw. 133.445 Tsd. Euro beläuft. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Darlehen gegenüber Banken	133.191	125.487
Verbindlichkeiten für Derivate	254	-
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	133.445	125.487
Darlehen gegenüber Banken	49.018	30.470
Überziehungskredite und Rechnungsvorschüsse	16.018	16.373
Wandelanleihen	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kapitalgebern	-	0
Verbindlichkeiten für Derivate	295	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Muttergesellschaften	1.283	31.830
Finanzielle Verbindlichkeit gegenüber Factor	-	-
Flüssigmachung von USt-Forderung	-	-
Latenter Preis Übernahme Gruppe Saexpa	1.120	2.120
Summe kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	67.734	80.793
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	201.180	206.279

Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 5.101 € gesunken. Die negative Veränderung ist auf die Umwandlung in eine Kapitalrücklage in Höhe von 33.000 Tausend Euro und die Rückzahlung des Restbetrags des von der Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. gewährten Darlehens zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2023 wird nur der aufgelaufene und noch nicht an die Muttergesellschaft gezahlte Zinsaufwand ausgewiesen.

Der latente Preis für die Übernahme der Gruppe Saexpa bezieht sich auf den kurzfristigen Teil des latenten Preises, siehe Anmerkung 7.2.1 für weitere Einzelheiten.

Die von der Gruppe Feralpi zum 31. Dezember 2023 erhaltenen Bankdarlehen sind nachstehend zum Nennwert zusammengefasst.

Gegenpartei	Ursprünglicher Betrag	Betrag zum 31.12.23	Auszahlungsdatum	Fälligkeit	Parameter	Spread
INTESA SAN PAOLO	10.500	5.250	05.03.2021	04.03.2026	Euribor 6m	0,95
INTESA SAN PAOLO	29.500	14.750	05.03.2021	04.03.2026	Euribor 6m	0,70
MPS	1.500	500	26.04.2021	01.10.2024	Euribor 6m	2,20
UNICREDIT	10.000	1.462	01.06.2015	30.06.2025	Euribor 6m	0,85
UNICREDIT	6.000	1.875	21.01.2021	31.01.2025	Euribor 3m	1,30
UNICREDIT	4.000	3.000	21.01.2021	31.01.2026	Euribor 3m	0,75
SIMEST	480	480	04.06.2021	31.12.2027	Fester Zinssatz	0,55
BNL	60.000	51.400	31.01.2022	30.12.2026	Euribor 6m	1,15
BNL	20.000	20.000	31.01.2022	30.12.2026	Euribor 6m	1,40
UNICREDIT	10.000	10.000	02.03.2023	31.12.2027	Euribor 3m	0,90
INTESA SAN PAOLO	10.000	10.000	02.03.2023	31.12.2027	Euribor 3m	0,90
UNICREDIT	282	282	12.06.2023	31.12.2025	Euribor 6m	1,90
UNICREDIT	2.421	1.941	12.06.2023	31.12.2025	Fester Zinssatz	0,80
MPS	3.500	1.542	11.03.2021	28.02.2026	Euribor 6m	1,00
MPS	1.500	500	26.04.2021	01.10.2024	Euribor 6m	2,20
Banca Santa Giulia	550	367	14.05.2021	01.10.2025	Euribor 6m	2,00
MPS	1.500	661	11.03.2021	28.02.2026	Euribor 6m	1,00
UNICREDIT	2.000	1.500	31.03.2021	31.03.2026	Euribor 6m	0,75
MPS	1.500	500	26.04.2021	01.10.2024	Euribor 6m	2,20
Banca Santa Giulia	360	360	27.04.2021	31.12.2027	Euribor 6m	0,55
Banca Santa Giulia	550	367	14.05.2021	01.10.2025	Euribor 6m	2,00
Banca Santa Giulia	950	633	21.09.2021	01.10.2025	Euribor 6m	2,75
UNICREDIT	5.500	4.125	11.02.2021	28.02.2026	Euribor 6m	0,75
BNP PARIBAS	1.500	159	29.10.2018	29.04.2024	Fester Zinssatz	2,10
MPS	1.500	500	26.04.2021	01.10.2024	Euribor 6m	2,20
KWF1 Club Deal	25.000	25.000	14.04.2022	31.12.2028	Fester Zinssatz	1,50
KWF2 Club Deal	25.000	25.000	29.11.2022	31.12.2028	Fester Zinssatz	1,50
Banco de Santander	400	27	11.04.2019	11.04.2024	Fester Zinssatz	0,95
Banco de Sabadell	400	27	30.04.2019	30.04.2024	Fester Zinssatz	0,95
Banco de Santander	700	236	30.04.2020	30.04.2025	Fester Zinssatz	0,98
Banco del Sabadell	900	410	31.03.2021	31.03.2026	Fester Zinssatz	0,85
Gesamt	237.993	182.855				

Es wird bestätigt, dass zum 31. Dezember 2023 alle bestehenden Covenants eingehalten wurden.

Die bestehenden passiven Derivatkontrakte der Gruppe werden im Folgenden mit ihrem Marktwert zum 31. Dezember 2023 zusammengefasst. Es sei darauf hingewiesen, dass es im Vorjahr keine Derivatkontrakte mit Marktwertverbindlichkeiten gab.

Art des Vertrags	Gegenpartei	Position	Datum des Beginns	Ablaufdatum	Notional (Euro/000)	Marktwert 31.12.23 (Euro)
Absicherung Zinssätze	UNICREDIT	Buy	30.06.2023	31.12.2027	10.000	127
Absicherung Zinssätze	INTESA SANPAOLO	Buy	09.05.2023	31.12.2027	10.000	127
Währungssicherung	Credem	Buy	21.12.2023	02.04.2024	5.540	84
Gesamt						338

Art des Vertrags	Gegenpartei	Position	Datum des Beginns	Ablaufdatum	Notional (MWh)	Marktwert 31.12.23 (Euro)
Commodity Swap	INTESA SANPAOLO	Buy	05.01.2022	31.12.2023	26.280	150
Commodity Swap	UNICREDIT S.P.A.	Buy	26.01.2022	31.12.2023	8.760	13
Commodity Swap	INTESA SANPAOLO	Buy	03.11.2021	31.12.2023	26.280	49
Gesamt						211

IRS-Derivate, die zur Absicherung bestimmt sind

Es wird auf die Beschreibung in der Anmerkung 14 verwiesen. Langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Währungsderivate, die zur Absicherung bestimmt sind

Der abgeschlossene Devisenterminkontrakt diente der Absicherung geplanter Käufe in US-Dollar. Das Derivat wurde für einen bestimmten Kauf von Rohstoffen durch Feralpi Siderurgica S.p.A. im ersten Quartal 2024 abgeschlossen.

Derivate Zur Absicherung bestimmte Commodity Swaps

Derivatkontrakte im Zusammenhang mit Rohstoffen werden zur Absicherung des Risikos von Schwankungen künftiger Cashflows verwendet, die einem bestimmten Risikofaktor im Zusammenhang mit erwarteten Transaktionen für den Kauf von Strom und/oder Erdgas zuzuschreiben sind, die als hochwahrscheinlich gelten und deren Auswirkungen sich gleichzeitig mit der Erfassung der entsprechenden Kostenposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens auswirken.

Die gesicherten Grundgeschäfte werden durch eine Gruppe von *forecast transactions* hochwahrscheinlich; insbesondere unterliegen sie der buchhalterischen Bestimmung als *Hedged Items* künftige Strom- und/oder Erdgaseinkaufstransaktionen und damit verbundene Cashflows.

Die voraussichtlichen Beschaffungsmengen aus dem Energiebeschaffungsportfolio der Gruppe werden mit dem Ziel ermittelt, das erwartete Risikoprofil zu überwachen und die Zuverlässigkeit der durch derivative Finanzinstrumente abgesicherten Mengen zu überprüfen.

26.1. Analyse der Nettofinanzschulden

Der Zeitplan für die Nettofinanzverschuldung wurde auf der Grundlage der neuesten ESMA-Leitlinien erstellt.

(Beträge in Tausend Euro)		31.12.2023	31.12.2022
A	Flüssige Mittel	173.189	200.675
B	Zahlungsmitteläquivalente	-	-
C	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
D	Liquidität(A+B+C)	173.189	200.675
E	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Schuldtitel, aber ohne den kurzfristigen Anteil langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten)	6.352	36.535
F	Kurzfristiger Anteil der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	65.332	47.519
G	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (E + F)	71.684	84.054
H	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten netto (G - D)	(101.505)	(116.622)
I	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne kurzfristigen Anteil und Schuldtitel)	147.062	141.241
J	Schuldtitel	-	-
K	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-
L	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (I + J + K)	147.062	141.241
M	Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt (H + L)	45.557	24.619

Die liquiden Mittel enthalten 44.101.000 Euro enthalten, die sich auf Girokonten mit einmonatiger Laufzeit beziehen.

27. Verbindlichkeiten für Benefit an Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Verbindlichkeiten für Benefits an Arbeitnehmer auf insgesamt 5.272.000 Euro, verglichen mit 4.155.000 Euro im Vorjahr, und betrafen ausschließlich die italienischen Gesellschaften der Gruppe.

Stand Samstag, 31. Dezember 2022	4.155
Rückstellungen	2.739
Auflösung Rückstellungen und Abführung an die Vorsorgefonds	(3.366)
Andere Veränderungen	1.674
Diskontzinsen Vorjahr	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	70
Stand 31. Dezember 2023	5.272

Die gebildete Rückstellung entspricht den tatsächlichen Verbindlichkeiten des Unternehmens gegenüber den zu diesem Zeitpunkt beschäftigten Arbeitnehmern abzüglich der gezahlten Vorschüsse zum Jahresende. Der Posten sonstige Änderungen bezieht sich auf den Betrag der Rückstellung für Abfindungen, die von der Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. an die Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. zum 1. Januar 2023 infolge der oben beschriebenen Übertragung des Geschäftsbereichs übertragen wurde.

Die Bewertung der Rückstellung für Abfindungen erfolgt gemäß dem internationalen Rechnungslegungsstandard IAS 19 nach der Methode der Hochrechnung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung durch Schätzung der bei den Arbeitnehmern angefallenen Benefits.

Infolge der Änderungen, die durch das Gesetz Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 („Haushaltsgesetz 2007“) und die nachfolgenden Durchführungserlasse und -verordnungen eingeführt wurden, verbleiben die bis zum 31. Dezember 2006 aufgelaufenen Abfindungen weiterhin beim Unternehmen und bilden einen zugesicherten Benefit-Plan (Verpflichtung für aufgelaufene Leistungen, die einer versicherungsmathematischen Bewertung unterliegt), während die ab 1. Januar 2007 anfallenden Anteile aufgrund der von den Arbeitnehmern im Laufe des Jahres getroffenen Entscheidungen den Zusatzrentensystemen zugewiesen oder vom Unternehmen auf den vom INPS verwalteten Fonds übertragen werden, so dass sie ab dem Zeitpunkt der formalen Entscheidung des Arbeitnehmers als beitragsorientierte Pläne (die keiner versicherungsmathematischen Bewertung mehr unterliegen) konfiguriert werden.

Die Bestimmung der Abfindungen ist somit das Ergebnis der Anwendung eines versicherungsmathematischen Modells, das auf verschiedenen demografischen und wirtschaftlichen Annahmen beruht.

In der nachstehenden Tabelle sind die verwendeten wirtschaftlichen und technischen Grundlagen aufgeführt:

Zusammenfassung der wirtschaftlichen Annahmen	31.12.2023	31.12.2022
Jährlicher Abzinsungssatz	3,17%	3,77%
Jährliche Inflationsrate	2,30%	2,30%
Jährliche Steigerungsrate TFR	3,000%	3,225%
Jährlicher Rate der Gehaltserhöhungen	1,00%	1,00%
Zusammenfassung der demografischen Annahmen	31.12.2023	31.12.2022
Fluktuationsrate	3,00%	3,00%
Rate Vorschüsse	3,00%	3,00%
Wahrscheinlichkeit des Todes	RG48	RG48
Wahrscheinlichkeit Unfähigkeit	INPS-Tabellen	INPS-Tabellen
Ruhestand	100% bei Erfüllung der AGO-Anforderungen	100% bei Erfüllung der AGO-Anforderungen
Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Bewertungsparameter	DBO zum 31. Dezember 2023	DBO zum Samstag, 31. Dezember 2022
Fluktuationsrate +1,00 %	5.287	4.174
Fluktuationsrate -1,00%	5.255	4.135
Fluktuationsrate +0,25%	5.335	4.205
Inflationsrate -0,25%	5.209	4.107
Diskontsatz +0,25%	5.179	4.085
Diskontsatz -0,25%	5.367	4.227

Die Abzinsungssätze, die für die Bewertung der Verbindlichkeit verwendet werden, werden gemäß den Bestimmungen in Absatz 83 von IAS 19 festgelegt, basierend auf den Renditekurven hochwertiger festverzinslicher Wertpapiere, wobei die Beträge und Laufzeiten den Beträgen und Laufzeiten der geschätzten Benefit-Zahlungen entsprechen.

28. Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Posten Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Aufwendungen auf insgesamt 6.614.000 Euro, gegenüber 5.556.000 Euro im Vorjahr.

Nachstehend finden Sie eine Aufschlüsselung der Veränderungen und ihrer Zusammensetzung:

(Beträge in Tausend Euro)	Handelsvertreterausgleich	Entsorgung von Schlacke	Sonstige Rückstellungen für Risiken	Summe für Risiken und Aufwendungen
Stand Samstag, 31. Dezember 2022	992	855	3.709	5.556
Fondsrückstellungen	98	506	2.958	3.562
Abzinsung Rückstellungen	10	-	-	10
Verwendungen und Auflösungen von Rückstellungen	(60)	(855)	(1.600)	(2.514)
Stand 31. Dezember 2023	1.040	507	5.067	6.614

Wie aus der Tabelle hervorgeht, umfassen die Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen die Handelsvertreterausgleiche, die Rückstellung für die Entsorgung von Schlacken und die sonstigen Rückstellungen für Risiken. Die sonstigen Rückstellungen für Risiken belaufen sich auf 5.067 T€ und betrafen Rückstellungen, die im Laufe des Jahres in Höhe von 2.958 T€ gebildet wurden, davon 2.013 T€ für einen Rechtsstreit mit den Steuerbehörden, bei dem die Gruppe das Risiko, den Prozess zu verlieren, für wahrscheinlich hält, und 907 T€ für die geschätzten Kosten der CO₂-Anteile, die das laufende Jahr betreffen. Der Rest belief sich auf 1.228 Tsd. Euro für Auseinandersetzungen mit dem Personal, 500 Tsd. Euro für Sanierungskosten, 200 Tsd. Euro für einen Rechtsstreit mit einem Lieferanten und 218 Tsd. Euro für sonstige und kleinere Beträge. Die Auflösung in Höhe von 1.600.000 Euro bezieht sich auf die positive Beilegung eines offenen Rechtsstreits bei der deutschen Tochtergesellschaft ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH.

Informationen über anhängige Rechtsstreitigkeiten

Die Gruppe hat laufende Rechtsstreitigkeiten mit dem Personal und wegen der Sanierung eines Grundstücks, das der Feralpi Siderurgica S.p.A. gehört. Für beide Arten wurden angemessene Rückstellungen für Risiken gebildet. Darüber hinaus gibt es bei einigen Konzerngesellschaften offene Steuerstreitigkeiten, für die eine spezifische Rückstellung gebildet wurde.

29. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 860.000 Euro, unverändert gegenüber dem Vorjahr:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Kautioneinlagen	858	858
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2	2
Summe sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	860	860

In der Position Kautionen sind 850 Tsd. Euro für Kautionen enthalten, die die deutsche Tochtergesellschaft ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH als Garantie für die Lieferung von Waren erhalten hat.

30. Verbindlichkeiten gegenüber Muttergesellschaften für Lieferungen und Leistungen und für die Steuerkonsolidierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Muttergesellschaften für Lieferungen und Leistungen und für die Steuerkonsolidierung belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 431.000 Euro gegenüber den 74.993.000 Euro im Vorjahr. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Muttergesellschaften für IRES	399	64.113
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Muttergesellschaften	32	7.014
Ust. - Verbindlichkeiten gegenüber Muttergesellschaften	0	3.865
Summe kurzfristige Forderungen gegenüber Muttergesellschaften	431	74.993

Der deutliche Rückgang des Postens ist auf die Zahlung der Verbindlichkeiten aus der Steuerkonsolidierung an die Muttergesellschaft Feralpi Holding für den gesamten bis zum 31. Dezember 2022 aufgelaufenen Betrag sowie auf die Umstellung auf das USt.-System der Gruppe mit Feralpi Siderurgica S.p.A. als Muttergesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2023 bestand der Posten IRES-Verbindlichkeiten aus dem von der Nuova Defim S.p.A. im Laufe des Jahres aufgelaufenen Aufwand für die Steuerkonsolidierung.

31. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 279.172 Tausend Euro, gegenüber 313.218 Tausend Euro im Vorjahr. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten	272.726	308.327
Anzahlungen	6.446	4.891
Gesamt	279.172	313.218

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden nach Abzug von Preisnachlässen ausgewiesen. Der Nominalwert dieser Verbindlichkeiten wurde anlässlich der Rücksendungen oder Rabatte (Rechnungskorrekturen) in Höhe des mit der Gegenpartei vereinbarten Betrags berichtigt. Zum 31. Dezember 2023 sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, was auf den Rückgang der Kosten, insbesondere für Energie und Schrott, zurückzuführen ist.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verbindlichkeiten für Vorauszahlungen in Höhe von 4.600 T€ gegenüber Feralpi Siderurgica S.p.A. für die erhaltene Vorauszahlung für den künftigen Verkauf einer Fläche an das Hochgeschwindigkeitsnetz. Der Rest sind erhaltene Anzahlungen von Kunden. Die Gruppe hat keine wesentlichen überfälligen Beträge.

32. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 61.602.000 Euro im Vergleich zu 81.500.000 Euro im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen hauptsächlich Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft und der Acciaierie di Calvisano S.p.A. gegenüber dem verbundenen Unternehmen Media Steel S.r.l. für Schrottlieferungen.

33. Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 19.434.000 Euro, gegenüber 33.101.000 Euro im Vorjahr.

Die Position umfasst nur die Verbindlichkeiten für Einkommenssteuern der ausländischen Gesellschaften und der Cogeme Steel S.r.l., da diese nicht an der Steuerkonsolidierung teilnehmen, deren konsolidierende Gesellschaft die Feralpi Holding S.p.A. ist, und daher die Forderungen/Verbindlichkeiten für Erträge/Aufwendungen aus der Konsolidierung in der Bilanzposition Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Muttergesellschaften für Lieferungen und Leistungen und für die Steuerkonsolidierung ausgewiesen werden.

34. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Posten sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 41.633.000 Euro gegenüber den 40.778.000 Euro im Vorjahr. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Bereitgestellte Personalkosten	17.048	15.797
Prämien an Kunden	7.074	6.707
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	6.088	4.868
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.516	5.969
Verbindlichkeit Irpaf	2.584	2.745
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.860	2.141
Ust. - Verbindlichkeit	1.462	2.551
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	41.633	40.778

Der größte Teil der Schulden betrifft die Dezembergehälter der Angestellten und Mitarbeiter, die wie üblich in den ersten Tagen des Folgemonats gezahlt werden.

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzungen bezieht sich in Höhe von 5.406 € auf die transitorischen Passiva der Beiträge zu den Steuerforderungen 4.0.

Die Prämien an Kunden hingegen beziehen sich auf Prämien, die bei den Kunden der Tochtergesellschaft ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, die Mitglieder des Konsortiums sind, angefallen sind.

35. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden der Gruppe beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.724.219 Tausend Euro gegenüber 2.385.577 Tausend Euro im Vorjahr.

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.724.219	2.385.577
Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.724.219	2.385.577

Eine Aufschlüsselung nach geografischen Gebieten ist nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Italien	658.282	862.732
EU-Länder	921.628	1.322.815
Nicht-EU-Länder	144.309	200.030
Summe Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.724.219	2.385.577

Für weitere Einzelheiten wird auf die Beschreibung im Lagebericht im Abschnitt 8 verwiesen. *Wirtschaftliche Ergebnisse.*

36. Mieteinnahmen

Die Mieteinnahmen der Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.043.000 Euro gegenüber 1.551.000 Euro im Vorjahr.

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Mieteinnahmen	1.043	1.551
Summe Mieteinnahmen	1.043	1.551

Die Mieteinnahmen beziehen sich auf die Weiterberechnung von Mietflächen an Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises und auf die Vermietung von mobilen Industriepattformen an Dritte. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die geringeren Einnahmen von Presider S.p.A. aus der Vermietung von Industriepattformen zurückzuführen.

37. Sonstige Erträge

Zum 31. Dezember 2023 belaufen sich die sonstigen Erträge der Gruppe auf 22.475.000 Euro gegenüber den 10.921.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Betriebskostenzuschüsse	5.337	6.485
Erstattungen von Versicherungen	6.982	587
Wertgewinn aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	2.126	1.778
Erstattungen von Zollgebühren	1.020	0
Erträge Energie	576	0
Auflösung für die Beendigung einer Rechtsstreitigkeit	1.600	0
Sonstige Erträge	4.834	2.071
Summe sonstige Erträge	22.475	10.921

Die wichtigsten Betriebskostenzuschüsse sind die folgenden:

- ◆ 2.269 Tsd. Euro betrafen Zuschüsse von institutionellen Einrichtungen für Forschungs- und Entwicklungs- oder Investitionsprojekte;
- ◆ 2.823 Tsd. Euro betrafen die Erstattung von Kosten im Zusammenhang mit CO₂-Verwertungen;

Der Posten Erstattungen von Versicherungen bezieht sich hauptsächlich auf die Erstattung im Zusammenhang mit einem Unwetter, das in den italienischen Werken der Gruppe in Lonato del Garda und Calvisano auftrat.

38. Rohstoffe und Betriebsstoffe

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Kosten für Roh- und Betriebsstoffe, die von der Gruppe verbraucht wurden, auf 1.071.218.000 Euro gegenüber 1.231.654.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Kauf von Fertigerzeugnissen, Rohstoffen, Hilfsstoffen und Betriebsstoffen	1.052.029	1.220.419
Veränderung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren	19.189	11.235
Gesamtkosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.071.218	1.231.654

Zu den Veränderungen bei den Vorräten siehe Anmerkung 17 zur Bilanz. Es sei darauf hingewiesen, dass die Kosten für Schrott 80 % der gesamten Rohstoffkosten ausmachten. Weitere Informationen über die wirtschaftliche Leistung des Jahres finden Sie im Lagebericht.

39. Kosten für bezogene Leistungen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Kosten der Gruppe für Dienstleistungen auf 380.246.000 Euro, gegenüber 582.024.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Energie und diverse Versorgungsunternehmen	165.155	325.123
Wartung und Dienstleistungen Dritter	63.592	106.247
Transport und interne Transfers	61.183	57.010
Leistungen für Produktion	39.202	38.114
Beratung, Versicherungen, Werbung	18.429	19.362
Provisionen	15.412	17.735
Gebühren für Nutzungslizenzen	3.483	276
Vermietungen - Anmietungen	2.531	1.490
Vergütung der Vorstandsmitglieder	2.020	2.149
Vergütung des Aufsichtsrats	170	166
Dienstleistungsgebühr von der Muttergesellschaft	-	10.199
Sonstige diverse geringfügige Kosten	9.071	4.151
Summe Aufwendungen für Dienstleistungen	380.246	582.024

Im Geschäftsjahr 2023 ist der Hauptrückgang auf den Rückgang der Energie- und Gaskosten zurückzuführen, was zu einem Rückgang von 159.969 T€ im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 führt. Im Jahr 2023 erhielten die energieintensiven Unternehmen der Gruppe Zuschüsse in Form von Steuergutschriften für höhere Energiekosten in Höhe von 59.359.000 Euro, die als Reduzierung der entsprechenden Kosten verbucht wurden.

Die Nullstellung des Postens, der Dienstleistungen der Muttergesellschaft in Rechnung stellt, steht im Zusammenhang mit der Übertragung des Geschäftsbereichs von der Feralpi Holding S.p.A. auf die Feralpi Siderurgica S.p.A., nach der letztere die Dienstleistungen für Managements Fees für die Tochtergesellschaften der Gruppe übernimmt.

Der Anstieg der Gebühren für Nutzungslizenzen hängt auch mit dem Beitrag zusammen, nach dem alle IT-Kosten und die damit verbundenen Lizenzen von der Feralpi Siderurgica S.p.A. getragen werden.

Bei den Vermietungen handelt es sich hauptsächlich um kurzfristige Verträge über die Vermietung von Maschinen und um Verträge mit einem geringeren Betrag als den in IFRS 16 angegebenen Schwellenwerten.

40. Personalaufwand

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Personalaufwand der Gruppe auf 126.408.000 Euro, gegenüber 110.695.000 Euro im Jahr 2022. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Löhne und Gehälter	93.393	81.092
Sozialabgaben	25.895	22.835
Abfindung bei Beendigung abhängiger Arbeitsverhältnisse	2.739	2.704
Sonstige Personalaufwendungen	4.381	4.073
Summe Personalaufwendungen	126.408	110.695

Dieser Posten umfasst die gesamten Ausgaben für die Beschäftigten, einschließlich leistungsbezogene Erhöhungen, Übergänge in eine höhere Gehaltsstufe, Erhöhungen aus gegebenen Anlass, Kosten für nicht genommenen Urlaub und Rückstellungen, die gesetzlich und tarifvertraglich vorgesehen sind, Prämien, die für das Erreichen bestimmter Ziele zu zahlen sind, sowie Kosten für Zeitarbeitskräfte, sofern diese eingestellt werden.

Im Jahr 2023 steigen die Personalkosten um 15.713.000 Euro. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Übernahme von rund 60 Mitarbeitern der Feralpi Holding S.p.A. im Zuge der Reorganisation der Gruppe zum 1. Januar 2023 sowie auf vertragliche Gehaltserhöhungen in Italien und Anpassungen an die Lebenshaltungskosten in den deutschen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Nachstehend finden Sie eine Aufschlüsselung der Anzahl der Mitarbeiter der Gruppe nach Kategorien und die durchschnittliche Anzahl:

Mitarbeiter zum Jahresende	2023	2022
Führungskräfte	39	31
Angestellte	558	466
Arbeiter	1.325	1.278
Summe Mitarbeiter	1.922	1.775

Durchschnittliche jährliche Mitarbeiterzahl	2023	2022
Führungskräfte	39	29
Angestellte	522	464
Arbeiter	1.326	1.259
Summe Mitarbeiter	1.887	1.752

41. Sonstige Betriebskosten

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 12.229.000 Euro gegenüber 5.610.000 Euro im Jahr 2022. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Risikorückstellungen	2.050	142
Verlust aus der Abtretung/Veräußerung von Vermögensgegenständen	3.450	217
Wertverlust aus der Veräußerung einer Beteiligung	-	1.022
Spenden	112	190
Mitgliedsbeiträge	814	458
Verschiedene Steuern und Abgaben	1.968	1.839
Abzugsfähige Verluste aus Forderungen	272	1
CO ₂ - Anteile	2.062	-
Sonstige Betriebskosten	1.501	1.741
Summe sonstige Betriebskosten	12.229	5.610

Im Jahr 2023 hat die Gruppe eine Rückstellung für Risiken in Höhe von 2.050.000 € gebildet, hauptsächlich für einen Rechtsstreit mit den Steuerbehörden, bei dem das Risiko, den Prozess zu verlieren, als wahrscheinlich angesehen wird.

Der Posten Verlust aus Anlagenabgängen bezieht sich mit 2.790 Tsd. Euro hauptsächlich auf die Veräußerung der durch ein Unwetter im Sommer 2023 beschädigten Photovoltaikanlage am Produktionsstandort Lonato del Garda der Muttergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. sowie auf den Verkauf einer Anlage der Tochtergesellschaft Arlenico S.p.A. für 527 Tsd. Euro.

Der Posten CO₂ bezieht sich auf die Verbuchung der Kosten im Zusammenhang mit der Kompensation von CO₂ - Emissionen im Vergleich zu den zugeteilten Emissionen.

Verschiedene Steuern und Abgaben beziehen sich hauptsächlich auf Kosten für IMU, regionale Steuern für Sanierungen, TARI.

42. Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Erhöhungen des Anlagevermögens für Eigenleistungen auf 6.541.000 Euro gegenüber 5.465.000 Euro im Vorjahr.

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Zuwachs von Anlagen durch Eigenleistungen	6.541	5.465
Summe Vermögenszuwächse durch Eigenleistungen	6.541	5.465

Die Erhöhungen des Anlagevermögens beziehen sich auf die Beteiligung des internen Personals an der außerordentlichen Instandhaltung und dem Bau bestimmter Teile der im Laufe des Jahres getätigten Investitionen.

43. Abschreibungen und Wertminderungen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Abschreibungen der Gruppe auf 65.391.000 Euro gegenüber 58.275.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Abschreibung von immateriellem Anlagevermögen	4.096	2.189
Abschreibung von Sachanlagen	57.757	51.949
Abschreibung von Nutzungsrechten	3.538	4.137
Summe Abschreibungen und Wertminderungen	65.391	58.275

Was die Abschreibungen anbelangt, sei darauf hingewiesen, dass sie auf der Grundlage der Nutzungsdauer der Vermögenswerte und ihrer Verwendung in der Produktionsphase berechnet wurden, wobei die technische und technologische Obsoleszenz sowie die physisch-technische Abnutzung berücksichtigt wurden.

Der Anstieg um 7.116.000 Euro ist hauptsächlich auf die Inbetriebnahme neuer Anlagen im Laufe des Jahres und in geringerem Maße auf die Übertragung des oben genannten Geschäftsbereichs zurückzuführen, die zu höheren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte führte.

44. Wiederherstellung/(Wertminderung) finanzieller Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 war der Posten Wiederherstellung / (Wertminderung) finanzieller Vermögenswerte negativ und belief sich auf 1.177 Tausend Euro, gegenüber einem positiven Betrag von (2.151) Tausend Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Wiederherstellung / (Wertminderung) von Forderungen im Umlaufvermögen und der liquiden Mittel	672	(2.151)
Wertminderung der Beteiligung Metal Interconnector	(1.849)	-
Summe Wiederherstellung/(Wertminderung) finanzieller Vermögenswerte	(1.177)	(2.151)

Der Betrag der Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 672.000 Euro ist im Wesentlichen auf die positive Anpassung der gemäß IFRS 9 berechneten Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hinsichtlich des erwarteten Kreditausfalls zurückzuführen.

Der Posten Wertminderung von Beteiligungen bezieht sich auf die Wertminderung von Metal Interconnector nach der Kapitalerhöhung, die im Laufe des Jahres von Feralpi Siderurgica S.p.A. und Acciaierie di Calvisano S.p.A. durchgeführt wurde, da sie den Wert der Beteiligung als nicht werthaltig erachteten.

45. Finanzerträge

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Finanzerträge der Gruppe auf 2.446.000 Euro gegenüber 1.201.000 Euro im Vorjahr. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Zinserträge Time deposit	1.704	-
Zinserträge aus Girokonten	429	-
Sonstige Finanzerträge	226	245
Diskontierung von Forderungen und anderen Aktiva	87	276
Erträge aus Derivaten	-	680
Summe Finanzerträge	2.446	1.201

Der in der Tabelle ausgewiesene deutliche Anstieg ist auf die im Laufe des Jahres aufgelaufenen Zinsen für Termineinlagen und auf die Zinserträge aus Guthaben auf Girokonten zurückzuführen.

46. Zinsaufwendungen

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Finanzaufwendungen der Gruppe auf 7.886.000 Euro gegenüber 5.389.000 Euro im Jahr 2022. Im Einzelnen:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Zinsen gegenüber Feralpi Holding S.p.A.	2.611	1.301
Bankzinsen für Darlehen	2.564	1.913
Bankzinsen für Kreditlinien	1.582	1.183
Zinsen für Überziehungskredite	479	740
Finanzierungsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	355	192
Sonstige Zinsaufwendungen	294	43
Zinsen für Absicherungen	-	16
Summe Finanzaufwendungen	7.886	5.389

Die Finanzaufwendungen für Darlehen und die Finanzaufwendungen gegenüber der Muttergesellschaft sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des konjunkturbedingten Anstiegs der Zinssätze erheblich gestiegen.

47. Anteil am Ergebnis verbundener Unternehmen und Joint Ventures

Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Anteil am Ergebnis der verbundenen Unternehmen und Joint Ventures auf 3.855.000 Euro, gegenüber 5.088.000 Euro im Vorjahr. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Alpifer S.r.l.	3.236	3.894
Dima S.r.l.	570	5
Media Steel S.r.l.	49	203
Beta SA	-	341
Comeca S.p.A.	-	645
Gesamtanteil am Ergebnis von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	3.855	5.088

48. Wechselkursgewinne (Verluste)

Der Posten Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnungen belief sich im Jahr 2023 auf minus 30 Euro, gegenüber einem Plus von 1.420.000 Euro im Vorjahr. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den starken Rückgang der Rohstoffeinkäufe aus außereuropäischen Ländern im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

49. Ertragssteuern

Die Steuerlast für das Jahr 2023 beträgt insgesamt 3.451 Tausend Euro. Zum 31. Dezember 2022 schloss die Gruppe hingegen mit einem Ertragsteuersaldo von 100.907.000 Euro ab. Einzelheiten sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Kurzfristige Steuern und Erträge/Aufwendungen aus der Konsolidierung	2.631	(105.091)
Aktive latente Steuern	499	5.289
Passive latente Steuern	321	(1.105)
Summe Einkommensteuern	3.451	(100.907)

Der Abgleich zwischen der theoretischen Steuerlast, die durch Anwendung des derzeitigen italienischen IRES-Steuersatzes von 24 % (gleicher Wert im Jahr 2022) ermittelt wurde, und der tatsächlichen Steuerlast sieht wie folgt aus:

(Beträge in Tausend Euro)		2023		2022	
		Steuerpflichtiger Betrag	Steuer	Steuerpflichtiger Betrag	Steuer
Gewinn vor Steuern	A	9.445		436.099	
Anwendbarer Steuersatz (IRES)	B		24,00%		24,00%
Theoretische Steuern	C=AxB		2.267		104.664
Steuererleichterung für Beiträge der Periode		(28.088)	(6.741)	(4.906)	(20.443)
Hyper-/Superabschreibung		(5.467)	(1.312)	(402)	(1.675)
Joint Venture-Anteile		(3.308)	(794)	(293)	(1.221)
Steuerliche Auswirkungen konzernübergreifende Dividenden		(192)	(46)	0	0
Nicht abzugsfähige Wertberichtigungen		2.375	570	372	1.550
Nicht abzugsfähige Rückstellungen		2.563	615	0	0
Höherer Steuereffekt für ausländische Unternehmen		3.550	852	2.391	9.964
Sonstige Erhöhungen/Verringerungen		3.021	725	89	370
Summe Veränderungen	D		(6.131)		(11.455)
IRAP-Effekt	E		413		7.698
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Steueraufwand	F=C+D+E		(3.451)		100.907

Die Änderung der *Tax Rate* im Jahr 2023 ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich die Steuerbefreiung der in diesem Zeitraum erhaltenen Zuschüsse und die Hyper-/Superabschreibung stärker auswirken wird als im Vorjahr.

Bezüglich der Einzelheiten zu den latenten und vorausbezahlten Steuern wird auf Anmerkung 15 verwiesen.

50. Informationen über finanzielle Risiken

Die wichtigsten finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe, mit Ausnahme von Derivaten, umfassen Bankdarlehen und Finanzierungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der operativen Tätigkeiten der Gruppe. Die Gruppe verfügt über Finanz- und sonstige Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Einlagen, die direkt aus der Geschäftstätigkeit stammen. Die Gruppe schließt Derivatverträge ab.

Wie von den IFRS vorgeschrieben, werden im Folgenden Informationen über die wichtigsten finanziellen Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, gegeben. Die Gruppe ist insbesondere dem Marktrisiko, dem Zinsrisiko, dem Wechselkursrisiko, dem Rohstoffpreissrisiko, dem Wertpapierrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Bei dieser Tätigkeit wird sie von der Abteilung für Verwaltung, Finanzen und Kontrolle unterstützt, die Informationen über finanzielle Risiken bereitstellt und ein angemessenes konzernweites Risikomanagement auf der Grundlage geeigneter Geschäftspraktiken und -verfahren vorschlägt, so dass finanzielle Risiken gemäß den Richtlinien und Verfahren der Gruppe ermittelt, bewertet und gesteuert werden. Es ist gängige Praxis der Gruppe, keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken abzuschließen. Der Vorstand prüft und genehmigt die Managementstrategien für jedes der nachstehend aufgeführten Risiken.

50.1. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich der Fair Value der künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktpreises ändert. Das Marktpreisrisiko umfasst drei Arten von Risiken: das Zinsrisiko, das Währungsrisiko und andere Preisrisiken, wie das Aktienrisiko und das Rohstoffpreisrisiko. Zu den Finanzinstrumenten, die einem Marktrisiko unterliegen, gehören Darlehen und Finanzierungen, Einlagen, Schuld- und Eigenkapitalinstrumente sowie derivative Finanzinstrumente.

Die nachstehenden Sensitivitätsanalysen beziehen sich auf die Positionen zum 31. Dezember 2023 und 2022 und wurden unter der Annahme erstellt, dass die Höhe der Nettoverschuldung, das Verhältnis zwischen festen und variablen Zinssätzen bei Schulden und Derivaten sowie der Anteil der Finanzinstrumente in Fremdwährungen konstant bleiben und mit der Bestimmung der zum 31. Dezember 2023 bestehenden Absicherungsgeschäfte übereinstimmen.

In den Analysen werden die Auswirkungen von Veränderungen der Marktvariablen auf den Buchwert von Pensionsplänen und anderen Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Rückstellungen sowie nicht-finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Sensitivitätsanalysen wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

- ◆ die Sensitivitätsanalyse der relevanten Elemente der Gewinn-/Verlustrechnung für das Jahr ist die Auswirkung der angenommenen Änderungen in Bezug auf die Marktrisiken. Sie basiert auf den zum 31. Dezember 2023 und 2022 gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten einschließlich der Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften;
- ◆ die Sensitivitätsanalyse für das Eigenkapital wird unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Cashflow-Absicherungen und Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zum 31. Dezember 2023 berechnet, die mit den Auswirkungen der geschätzten Änderungen des zugrunde liegenden Risikos verbunden sind.

50.2. Zinssatzrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass sich der Fair Value oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinsen ändern. Das Risiko der Gruppe, dass sich die Marktzinssätze ändern, hängt in erster Linie mit den langfristigen Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen zusammen.

Die Gruppe steuert ihr Zinsrisiko durch ein ausgewogenes Portfolio von Darlehen und Finanzierungen zu festen und variablen Zinssätzen. Die Politik der Gruppe besteht darin, mittel- bis langfristige Darlehen zu variablen Zinssätzen zu halten, mit Ausnahme von Darlehen im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen, gegen die Zinsswaps (IRS) für nicht weniger als 50 % des Betrags der mittel- bis langfristigen Schulden abgeschlossen werden. Im Rahmen der IRS vereinbart die Gruppe, in bestimmten Zeitabständen die Differenz zwischen dem festen und dem variablen Zinssatz auszutauschen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Nominalbetrag berechnet wird. Diese Swaps dienen der Absicherung der zugrunde liegenden Schulden.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Sensitivität gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der Zinssätze für diesen Teil der Schulden und Darlehen nach den Auswirkungen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften. Wenn alle anderen Variablen konstant gehalten werden, wird das Ergebnis vor Steuern der Gruppe durch die Auswirkungen der variabel verzinslichen Darlehen wie folgt beeinflusst:

(Beträge in Tausend Euro)	Erhöhung/Verringerung der Basispunkte	2023	2022
Gewinn vor Steuern	+50	141	50
	-50	(141)	(45)

50.3. Wechselkursrisiko

Das Wechselkursrisiko ist das Risiko, dass sich der Fair Value oder die künftigen Cashflows eines Engagements aufgrund von Wechselkursschwankungen ändern. Das Wechselkursrisiko der Gruppe bezieht sich hauptsächlich auf die operativen Tätigkeiten

der Gruppe (wenn Einnahmen oder Ausgaben in einer Fremdwährung anfallen) und die Nettoinvestitionen der Gruppe in ausländische Tochtergesellschaften. Das Wechselkursrisiko, das sehr gering ist, da die meisten Transaktionen in Euro abgewickelt werden, wird durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

50.4. Rohstoffpreisrisiko

Die Gruppe ist von der Volatilität der Preise für bestimmte Rohstoffe wie hauptsächlich Eisenschrott, Energie und Erdgas betroffen. Die Gruppe ist im Hinblick auf die geplanten Käufe von Schrott den Preisschwankungen dieses Produkts ausgesetzt. Der Vorstand der Gruppe hat eine Risikomanagementstrategie entwickelt und umgesetzt, die auch die Erhöhung der Verkaufspreise an die Kunden im Zusammenhang mit den steigenden Rohstoffpreisen einschließt, um die Auswirkungen der Rohstoffpreise auf die Gewinnspannen abzumildern.

Langfristig entwickeln sich die Preise für Eisenschrott und Strom einerseits und die Preise für das Fertigerzeugnis andererseits tendenziell parallel; etwaige Absicherungsgeschäfte werden unter Berücksichtigung der Liquidität der offiziellen Märkte, auf denen die wichtigsten Geschäfte getätigt werden, bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkung der Veränderung der Rohstoffpreise nach dem Effekt der Absicherung.

(Beträge in Tausend Euro)	Preisänderung zum Jahresende	Auswirkung auf den Gewinn vor Steuern		Bruttoeffekt Eigenkapital	
		2022	2023	2022	2023
Eisenschrott	10%	45.885	85.876	45.885	85.876
	-10%	(45.885)	(85.876)	(45.885)	(85.876)
Energie	10%	19.480	17.365	18.837	17.365
	-10%	(19.480)	(17.365)	(17.868)	(17.365)
Methan	10%	4.958	3.749	4.958	3.749
	-10%	(4.958)	(3.749)	(4.958)	(3.749)

50.5. Aktienkursrisiko (Equity price risk)

Die börsennotierten und nicht börsennotierten Aktien der Gruppe sind einem Marktpreisrisiko ausgesetzt, das sich aus der Ungewissheit über den künftigen Wert der Wertpapiere ergibt. Die Gruppe steuert das Kursrisiko durch Diversifizierung und durch das Setzen von Einzel- oder Gesamtlimits für Aktien. Der Geschäftsführung der Gruppe werden regelmäßig Berichte über das Aktienportfolio vorgelegt. Der Vorstand der Gruppe prüft und genehmigt alle Entscheidungen über Kapitalbeteiligungen.

50.6. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder eines Handelsvertrags nicht nachkommt und dadurch einen finanziellen Verlust erleidet. Die Gruppe ist einem Kreditrisiko ausgesetzt, das sich aus ihrer operativen Tätigkeit (hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Gutschriften) und ihrer Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Fremdwährungstransaktionen und anderen Finanzinstrumenten ergibt.

50.6.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen

Das kommerzielle Kreditrisiko wird durch die Anwendung von Verfahren und Leitlinien der Gruppe für die Auswahl und Bewertung des Kundenportfolios, die Festlegung von Kreditlimits, die Überwachung der erwarteten Zahlungsströme und etwaige Einziehungsmaßnahmen gemindert. Sie sorgen, soweit möglich und angemessen, für den Abschluss von Versicherungspolice mit führenden Gegenparteien und fordern in einigen Fällen zusätzliche Garantien von den Kunden. Das Kreditmanagement der Gruppe steuert und überwacht das Kreditrisiko in der Gruppe.

Die Gruppe schätzt das Konzentrationsrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und dem Vertragsgeschäft aufgrund der Größe des Kundenportfolios und des Standorts der Kunden, die in verschiedenen Ländern und auf teilweise unabhängigen Märkten tätig sind, als gering ein.

50.6.2. Finanzinstrumente und Bankeinlagen

Das Kreditrisiko im Zusammenhang mit den Beziehungen zu Banken und Finanzinstituten wird von der Finanzabteilung der Gruppe in Übereinstimmung mit den Konzernpraktiken verwaltet. Die Anlage der verfügbaren Mittel erfolgt nur bei zugelassenen Gegenparteien und innerhalb der jeder Gegenpartei zugewiesenen Kreditlimits. Die Kreditlimits für Geschäftspartner werden jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und können im Laufe des Jahres aktualisiert werden. Die Limits werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und folglich den finanziellen Verlust zu verringern, der durch den potenziellen Ausfall der Gegenpartei entsteht.

50.7. Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht das Risiko eines Liquiditätsengpasses mithilfe eines Tool zur Liquiditätsplanung.

Ziel der Gruppe ist es, durch den Einsatz von Instrumenten wie Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen und Leasingverträgen ein Gleichgewicht zwischen der Kontinuität der Verfügbarkeit von Finanzmitteln und der Flexibilität bei ihrer Verwendung zu wahren. Es ist die Politik der Gruppe, die Fälligkeit von Darlehen an die Perspektive der Cashflow-Generierung anzupassen; zu diesem Zweck erstellt die Finanzabteilung der Gruppe Finanzprognosen, die aus dem Geschäftsplan, dem Budget und der Prognose abgeleitet werden. Am 31. Dezember 2023 waren 32% der Schulden der Gruppe in weniger als einem Jahr fällig. Die Gruppe bewertete die Risikokonzentration in Bezug auf die Refinanzierung von Schulden und kam zu dem Schluss, dass diese gering ist. Der Zugang zu Finanzierungsquellen ist ausreichend vorhanden, und innerhalb von 12 Monaten fällige Schulden können bei bestehenden Kreditgebern verlängert werden.

50.7.1. Gefahr der Überkonzentration

Eine Konzentration liegt vor, wenn eine Reihe von Vertragspartnern in einem ähnlichen Geschäft tätig sind oder ihre Tätigkeit in demselben geografischen Gebiet ausüben oder wirtschaftliche Merkmale aufweisen, so dass ihre Fähigkeit, vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen, durch wirtschaftliche, politische oder sonstige Veränderungen beeinträchtigt wird. Die Konzentration gibt an, wie empfindlich das Ergebnis der Gruppe auf Veränderungen reagiert, die einen bestimmten Sektor betreffen können.

Um eine übermäßige Risikokonzentration zu vermeiden, enthalten die Vorschriften und Verfahren der Gruppe spezifische Leitlinien für die Aufrechterhaltung eines diversifizierten Portfolios. Werden Situationen der Kreditrisikokonzentration festgestellt, werden sie entsprechend überwacht und gesteuert.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über das Fälligkeitsprofil der finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe auf der Grundlage der vertraglich vereinbarten nicht diskontierten Zahlungen.

Zum 31. Dezember 2023 (Beträge in Tausend Euro)	Bei Sicht	Weniger als 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Finanzierungen und Darlehen	16.019		49.018	133.191		198.228
Verbindlichkeiten aus Leasing			3.949	10.507	3.110	17.566
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.283	1.120	-	-	2.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	279.172	-	-	-	-	279.172
Erzeugnisse	-	-	295	245	-	549
Gesamt	295.191	1.283	54.382	143.952	3.110	497.918

Zum 31. Dezember 2022 (Beträge in Tausend)	Bei Sicht	Weniger als 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Finanzierungen und Darlehen	15.107	1.265	30.470	125.487		172.329
Verbindlichkeiten aus Leasing	-	-	3.261	14.634	-	17.895
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	1.000	1.120	-	2.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.218	-	-	-	-	313.218
Gesamt	328.325	1.265	33.731	141.241	-	504.562

50.8. Kapitalmanagement

Für die Zwecke des Kapitalmanagements der Gruppe wurde festgelegt, dass es das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und alle anderen Kapitalrücklagen, die den Aktionären der Muttergesellschaft zustehen, umfasst. Das Hauptziel des Kapitalmanagements ist die Maximierung des Shareholder Value. Die Gruppe steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen entsprechend den wirtschaftlichen Bedingungen und den Anforderungen der finanziellen Convenants vor. Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder anzupassen, könnte die Gruppe Maßnahmen in Bezug auf Dividendenzahlungen an die Aktionäre, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre oder die Ausgabe neuer Aktien ergreifen. Die Gruppe überwacht die Vermögenswerte hauptsächlich anhand von drei Indikatoren: Verschuldungsgrad (Gearing Ratio), bestehend aus dem Verhältnis zwischen Nettofinanzposition und Eigenkapital; Schuldendeckungsgrad (Debt Coverage Ratio), bestehend aus dem Verhältnis zwischen Nettofinanzposition und EBITDA; Schuldendienstdeckungsgrad (Debt Service Coverage Ratio), bestehend aus dem Verhältnis zwischen dem Free Operating Cash Flow nach Steuern und den zu tilgenden Kreditraten zuzüglich der entsprechenden Zinsen. Die Politik der Gruppe besteht darin, dieses Verhältnis beizubehalten, um Sicherheitsmargen in Bezug auf die Finanzkennzahlen zu wahren. Die Nettofinanzposition der Gruppe umfasst verzinsliche Darlehen, Anleihen, Leasingverhältnisse und allgemeine Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und kurzfristigen Einlagen, ohne die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Verzinsliche Finanzierungen und Darlehen	201.179	207.399
Leasing-Schulden	17.566	17.895
Abzüglich: Bargeld und kurzfristige Einlagen	(173.189)	(200.675)
Nettoverschuldung	45.556	24.619
Eigenkapital des Konzerns und Dritter	927.978	904.588
Kapital und Nettoverschuldung	973.534	929.207
<i>Gearing ratio</i>	4,7%	2,6%

Zu den verzinslichen Darlehen und Anleihen gehören auch die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Um dies zu erreichen, zielt das Kapitalmanagement der Gruppe unter anderem darauf ab, sicherzustellen, dass die mit den verzinslichen Darlehen und Anleihen verbundenen Convenants, die die Anforderungen an die Kapitalstruktur definieren, eingehalten werden. Verstöße gegen die Auflagen würden es den Banken ermöglichen, die sofortige Rückzahlung von Darlehen und Finanzierungen zu verlangen. Im laufenden Jahr und in den Vorjahren gab es keine Verstöße gegen Convenants im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen.

In dem am 31. Dezember 2023 endenden Jahr wurden keine Änderungen an den Zielen, Strategien und Verfahren des Kapitalmanagements vorgenommen.

50.8.1. Bewertung des Fair Value

In der nachstehenden Tabelle werden der Buchwert und der Fair Value der von der Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente nach einzelnen Klassen verglichen, mit Ausnahme derjenigen, deren Buchwert dem Fair Value einigermaßen nahe kommt:

(Beträge in Tausend Euro)	2023		2022	
	Buchwert	Fair value	Buchwert	Fair value
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.667	6.667	10.875	10.875
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.560	7.560	9.904	9.904
Bargeld und andere flüssige Mittel	173.189	173.189	200.675	200.675
Summe finanzielle Vermögenswerte	187.416	187.416	221.454	221.454
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	133.445	136.346	125.486	123.984
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13.617	13.617	14.634	14.634
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	1.120	1.120
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	67.734	67.734	80.793	80.793
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.949	3.949	3.261	3.261
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	218.745	221.646	225.294	223.792

Die Geschäftsleitung hat sich vergewissert, dass der Buchwert von Barmitteln und kurzfristigen Einlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkrediten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente dem Fair Value nahe kommt.

Für die Schätzung des Fair Value wurden die folgenden Methoden und Annahmen verwendet:

- ◆ Langfristige Darlehen und Forderungen, sowohl festverzinsliche als auch variabel verzinsliche, werden von der Gruppe auf der Grundlage von Parametern wie Zinssätzen, länderspezifischen Risikofaktoren, der individuellen Kreditwürdigkeit jedes Kunden und dem charakteristischen Risiko des Finanzprojekts bewertet. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden Zuweisungen für geschätzte Verluste bei diesen Forderungen in den Büchern ausgewiesen.
- ◆ Der Fair Value von börsennotierten Wertpapieren und Anleihen basiert auf dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Der Fair Value nicht börsennotierter Instrumente, wie z. B. Bankdarlehen oder sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, wird durch Abzinsung künftiger Cashflows unter Verwendung aktueller Zinssätze für Schulden mit ähnlichen Bedingungen, wie z. B. Kreditrisiko und Restlaufzeiten, geschätzt. Der Fair Value von Dividendenpapieren reagiert nicht nur auf nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderungen der erwarteten Cashflows oder des Abzinsungssatzes, sondern auch auf nach vernünftigem Ermessen mögliche Änderungen der Wachstumsraten. Die Bewertung erfordert, dass das Management nicht beobachtbare Inputdaten verwendet. Das Management definiert regelmäßig eine Bandbreite von vernünftigerweise möglichen Alternativen für diese wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs und bestimmt deren Auswirkungen auf den gesamten Fair Value.
- ◆ Der Fair Value von Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen wurde anhand des Discounted-Cashflow-Modells geschätzt. Die Bewertung erfordert vom Management bestimmte Annahmen in Bezug auf die Modellinputs, einschließlich der erwarteten Cashflows, des Abzinsungssatzes, des Kreditrisikos und der Volatilität. Die Wahrscheinlichkeiten der verschiedenen Schätzungen innerhalb der Bandbreite können angemessen überprüft werden und werden bei den Schätzungen des Managements zum Fair Value für diese Investitionen in nicht börsennotierte Unternehmen verwendet.

- ◆ Für die Investitionen der Gruppe in börsennotierte Aktien und börsennotierte Schuldtitel gibt es einen aktiven Markt.
- ◆ Die Gruppe schließt derivative Finanzinstrumente mit verschiedenen Gegenparteien ab, bei denen es sich hauptsächlich um Finanzinstitute mit einem bestimmten Kreditrating handelt. Bei den Derivaten, die anhand von Bewertungstechniken mit beobachtbaren Marktdaten bewertet werden, handelt es sich hauptsächlich um Zinsswaps, Währungs- und Warenterminkontrakte. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungstechniken gehören die „Forward Pricing“ - und „Swap“-Modelle, die auf Barwertberechnungen beruhen. Die Modelle berücksichtigen verschiedene Inputs, darunter die Bonität der Gegenpartei, Fremdwährungskassa- und -terminkurse, Zinskurven und Terminkurven der zugrunde liegenden Rohstoffe, die Renditekurven der jeweiligen Währungen und die Basisspanne zwischen den jeweiligen Währungen. Alle Derivatkontrakte sind vollständig durch Liquidität abgesichert, so dass sowohl das Gegenparteirisiko als auch das Risiko eines Ausfalls der Gruppe ausgeschlossen sind. Zum 31. Dezember 2023 wird der Marktwert der sonstigen derivativen Vermögenswerte abzüglich einer Anpassung im Zusammenhang mit der Anerkennung des Gegenparteiausfallrisikos im Derivatvertrag ausgewiesen. Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei hatten keine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Wirksamkeit von Absicherungsgeschäften für Derivate, die als Absicherungsgeschäfte bestimmt wurden, und für andere Finanzinstrumente, die zum Fair Value erfasst wurden.
- ◆ Der Fair Value der verzinslichen Darlehen und Anleihen der Gruppe wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, wobei ein Abzinsungssatz verwendet wird, der den Zinssatz des Emittenten am Ende des Geschäftsjahres widerspiegelt. Das Ausfallrisiko der Gruppe zum 31. Dezember 2023 wurde als nicht wesentlich eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die Fair -Value-Hierarchie für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2023 und im Vorjahr:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023			31.12.2022		
	Auf einem aktiven Markt notierte Preise (Stufe 1)	Signifikante beobachtbare Inputs (Stufe 2)	Signifikante nicht beobachtbare Inputs (Stufe 3)	Auf einem aktiven Markt notierte Preise (Stufe 1)	Signifikante beobachtbare Inputs (Stufe 2)	Signifikante nicht beobachtbare Inputs (Stufe 3)
Finanzielle Vermögenswerte						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	6.667	-	-	-	10.875
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	7.560	-	-	-	9.904
Bargeld und andere flüssige Mittel	173.189	-	-	200.675	-	-
Summe finanzielle Vermögenswerte	173.189	14.227	-	200.675	20.779	-
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	136.346	-	-	-	123.984
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	13.617	-	-	-	14.634
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	1.120
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	67.734	-	-	-	80.793
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	3.949	-	-	-	3.261
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	-	221.646	-	-	223.792	-

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

51. Sonstige Informationen

51.1. Nicht in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtungen, Garantien und Risiken

Die von der Gruppe gewährten Garantien sind im Folgenden zusammengefasst:

Garantien (Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Garantien Tochtergesellschaften	58.953	58.952
Garantien verbundene Unternehmen	94.860	87.835
Andere Garantien	36.100	37.073
Gesamt	189.913	183.860

Die oben genannten Bürgschaften beziehen sich auf Patronatserklärungen zugunsten von Unternehmen der Gruppe für gewährte Darlehen und Kreditfazilitäten sowie für den Kauf bestimmter Waren.

51.2. Höhe der Vergütung für Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und Abschlussprüfer

Die im Jahr 2023 an die Vorstandsmitglieder und den Aufsichtsrat (Artikel 2427, Nr. 16 des italienischen Zivilgesetzbuches) der Muttergesellschaft gezahlten Vergütungen für die Ausübung dieser Funktion auch in anderen Unternehmen des Konsolidierungskreises sind nachstehend aufgeführt:

(Beträge in Tausend Euro)	Honorare 2023
Vorstandsmitglieder	2.020
Aufsichtsrat	170
Gesamt	2.190

Zu diesen Vergütungen gehören die Bezüge und alle anderen Beträge, die für die Ausübung des Amtes als Vorstandsmitglied oder Aufsichtsratsmitglied gezahlt werden und die für die Gruppe Kosten darstellen, auch wenn sie nicht der Einkommensteuer unterliegen.

Nachstehend sind die Honorare aufgeführt, die der Rechnungsprüfungsgesellschaft für die Abschlussprüfung und andere im Laufe des Jahres erbrachte Leistungen zustehen:

Abschlussprüfung und andere Dienstleistungen (Beträge in Tausend Euro)	Honorare 2023
Abschlussprüfung	365
Sonstige erbrachte Audit-Leistungen	43
Sonstige Dienstleistungen der Abschlussprüfung	382
Gesamt	790

51.3. Kategorien der von der Gruppe ausgegebenen Aktien und Wertpapiere

Das vollständig gezeichnete und eingezahlte Grundkapital von 50.000.000 Euro ist in 5.000.000 Aktien im Wert von je 10 Euro eingeteilt.

Die Gruppe hat keine Wertpapiere oder ähnliche Werte ausgegeben.

51.4. Steuern auf Konzernebene

Feralpi Siderurgica S.p.A. hat sich als „konsolidiertes Unternehmen“ dem nationalen Steuerkonsolidierungssystem gemäß Artikel 117-129 des T.U.I.R. (konsolidiertes Einkommensteuergesetz) angeschlossen, zusammen mit ihrer Muttergesellschaft Feralpi Holding S.p.A. Im Steuerjahr 2023 wurde eine neue Option zur Teilnahme an der nationalen Steuerkonsolidierung aktiviert. Im Laufe der Geschäftsjahre haben sich auch andere Konzerngesellschaften an dieses Verfahren gehalten, wie aus den „OP - Mitteilungen für die Steuersysteme Acciaierie di Calvisano S.p.A., Nuova Defim S.p.A., Fer-Par S.r.l., Feralpi Profilati Nave S.r.l., Presider S.p.A., Ecoeternit S.r.l., Immobiliare Feralpi S.r.l., Ecotrading S.r.l., Feralpi Farm S.r.l., Faeco Ambiente S.r.l., Caleotto S.p.A., Arlenico S.p.A., Feralpi Power On S.r.l. und Feralpi Villasor S.r.l. ersichtlich.

Jedes Unternehmen, das an der Steuerkonsolidierung teilnimmt, überträgt ein steuerpflichtiges Einkommen oder einen steuerlichen Verlust an die Feralpi Holding S.p.A., die eine Forderung (in Höhe der zu zahlenden IRES) gegenüber den Unternehmen, die ein steuerpflichtiges Einkommen übertragen, bzw. eine Verbindlichkeit gegenüber den Unternehmen, die einen steuerlichen Verlust übertragen, ausweist. Die Feralpi Holding S.p.A. als konsolidierende Gesellschaft haftet nicht nur für die eventuell festgesetzten höheren Steuern und die damit verbundenen Strafen und Zinsen in Bezug auf ihr eigenes individuelles Gesamteinkommen, sondern auch für die Beträge, die in Bezug auf die konsolidierte Steuererklärung auch aufgrund der „formalen Kontrolle“ gemäß Artikel 36-ter des Präsidialdekrets Nr. 600/73 fällig werden können, sowie gesamtschuldnerisch für die Beträge, die den Strafen entsprechen, die den an der Konsolidierung beteiligten Gesellschaften auferlegt wurden, die den Verstoß bei der Ermittlung der individuellen Position begangen haben. Ebenso haften die konsolidierten Gesellschaften gesamtschuldnerisch gegenüber der Feralpi Holding S.p.A. als konsolidierende Gesellschaft für die höheren Steuern, die in Bezug auf die Einkommenssteuererklärung der konsolidierten Gesellschaft festgesetzt wurden und die sich auf die Anpassungen des Einkommens beziehen, die sich aus der eigenen Steuererklärung ergeben, auch als Ergebnis der Aktivitäten der „formalen Kontrolle“ gemäß Artikel 36-ter des Präsidialdekrets Nr. 600/1973. All dies ist in dem ursprünglich vereinbarten Konsolidierungsabkommen und den nachfolgenden Aktualisierungen geregelt.

Es sei darauf hingewiesen, dass die deutschen Unternehmen Feralpi Stahlhandel GmbH und Feralpi-Logistik GmbH ebenfalls der steuerlichen Konsolidierungsregelung in Deutschland unterliegen, wobei die konsolidierende Gesellschaft die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ist.

51.5. Informationen gemäß Artikel 1, Absatz 125, des Gesetzes Nr. 124 vom 4. August 2017

Unter Bezugnahme auf Artikel 1 Absatz 125 des Gesetzes 124/2017 ist das Unternehmen verpflichtet, erhaltene öffentliche Beiträge offenzulegen. Zu diesem Zweck sind in der folgenden Tabelle die wichtigsten im Laufe des Jahres erhaltenen Zuschüsse und Subventionen aufgeführt.

Feralpi Siderurgica S.p.A.

Name zahlendes Subjekt	Betrag	Datum der Einziehung	Verwendungszweck
			Subvention/Zinszuschuss z.B. (EU) 2015/1589 gemäß Art. 108 AEUV notifizierte Verfahrensbeihilfe Umweltschutz Beihilfen für Unternehmen in bestimmten Sektoren zum Ausgleich des Anstiegs der Strompreise infolge der Einbeziehung der Kosten für Treibhausgasemissionen in die Anwendung des EU-Emissionshandelssystems (sog. «Beihilfen für indirekte Kosten der Emissionen»)
			Beihilferegulierung
Acquirente Unico S.p.A.	3.747.974	09.06.2023	Maßnahme: Gesetzesverordnung Nr. 47 vom 9. Juni 2020 - Umsetzung der Richtlinie (EU) 2018/410 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2018 zur Änderung der Richtlinie 2003/87/EG im Hinblick auf die Unterstützung kosteneffizienterer Emissionsminderungen und die Förderung kohlenstoffarmer Investitionen sowie zur Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an die Verordnung (EU) 2017/2392 und Beschluss (EU) 2015/1814 über die Einrichtung einer Marktstabilisierungsreserve
			Beihilfe für indirekte Emissionskosten 2021
Amt für Verbrauchsteuern, Zölle und Monopole - Italienischer Staat	21.708	09.10.2023	Erstattung von subventionierten Verbrauchsteuern
Steuerforderung	4.138.682		Abtretung der EE-Steuerentscheidung, genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	10.842.135	Direktvergütung	Abtretung der EE-Steuerentscheidung, genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	828.067	Direktvergütung	Abtretung der GAS-Steuerentscheidung, genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023

Name zahlendes Subjekt	Betrag	Datum der Einziehung	Verwendungszweck
Steuerforderung	2.647.448	Direktvergütung	Abtretung der GAS-Steuerentscheidung, genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	430.192		INDUSTRIA 4.0 Gesetz 178 vom 30. Dezember 2020 Absatz 1057 Gesetz 234 vom 30. Dezember 2021 Der Gesamtbetrag von 430.192,00 EUR ist in 3 gleichen Raten ab dem Jahr der Zusammenschaltung (2023) verfügbar
Europäische Gemeinschaft	319.359	06.10.2023	Europäisches CSP-Projekt namens ModHEATech - PREFINANCING (Vorfinanzierung)
Europäische Gemeinschaft	10.639	27.11.2023	Europäisches RFCS-Projekt namens MultisensEAF - Projektanteil
Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung	250.350	10.08.2023	Ministerialprojekt Wire Accuracy 4.0 (01.08.2018 - 01.08.2022) (Nachhaltiger Fonds 0017804000003) - Projektanteil (Bislang wurden 90 % des Beitrags in 2 Tranchen ausgezahlt: 807.033,09 Euro (02.12.2021) und 250.350,04 Euro (10.08.2023))
Stiftung Brescia Musei	9.750	31.10.2023	ART BONUS 2022 Spende für die Zwecke von Art. 1. ART-BONUS-Steuerforderung zur Begünstigung von Spenden zugunsten der Kultur (Gesetzesdekret Nr. 83 vom 31. Mai 2014, mit Änderungen umgewandelt in Gesetz Nr. 106 vom 29. Juli 2014, in der jeweils geltenden Fassung) Steuerentscheidung in Höhe von 65% des gespendeten Betrags, aufgeteilt in 3 Jahresraten (3.250,00 Euro je Aufwand - 1. Rate 2023 - 2. Rate 2024 - 3. Rate 2025)
Region Lombardei - DG Bildung und Arbeit	10.666	29.08.2023	AUSBILDUNG FÜR DIE BESCHÄFTIGUNG Befristete Rahmenverordnung für berufsübergreifende Weiterbildungsfonds zur Gewährung staatlicher Beihilfen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 651/2014 und der De-minimis-Regelung der Verordnung (EG) Nr. 1407/2013 freigestellt sind

Acciaierie di Calvisano S.p.A.

Bezeichnung des zahlenden Subjekts	Betrag	Datum der Einziehung	Verwendungszweck
Acquirente Unico S.p.A.	1.291.521	27.06.2023	Beihilfe für indirekte Emissionskosten 2021 Zuschuss/Zinsvergünstigung VO (EU) 2015/1589 Verfahren angemeldete Beihilfe gemäß Artikel 108 AEUV Gesetzesverordnung Nr. 47 vom 9. Juni 2020 - Umsetzung der Richtlinie (EU) 2018/410 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2018 zur Änderung der Richtlinie 2003/87/EG im Hinblick auf die Unterstützung kosteneffizienterer Emissionsminderungen und die Förderung kohlenstoffarmer Investitionen sowie zur Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an die Verordnung (EU) 2017/2392 und des Beschlusses (EU) 2015/1814 über die Einrichtung einer Marktstabilisierungsreserve. Einziehung EK Einzelkäufer Staatliche Beihilfe
Amt für Verbrauchsteuern, Zölle und Monopole - Italienischer Staat	23.430	29.12.2023	Erstattung von subventionierten Verbrauchsteuern
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (Auftraggeber Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule)	80.521	27.11.2023	Europäisches RFCS-Projekt namens MultiSens EAF - Transf. Projektanteil
Steuerforderung	5.906.456	Direktvergütung	Abtretung der EE-Steurgutschrift (I+II QUARTAL 2023), genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	412.182	Direktvergütung	Steuerforderung GAS (I+II QUARTAL 2023) Abtretung der Steurgutschrift, genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	214.783	Direktvergütung	INDUSTRIE 4.0 Gesetz 178 vom 30. Dezember 2020 Absatz 1057 Gesetz 234 vom 30. Dezember 2021 Der Gesamtbetrag von 214.783,98 EUR ist in 3 gleichen Raten ab dem Jahr der Zusammenschaltung (2023) verfügbar

Arlenico S.p.A.

Name Zahlendes Subjekt	Betrag	Datum der Einziehung	Verwendungszweck
Acquirente unico S.p.A.	150.157	27.06.2023	ZINSBEITRAG Staatliche Beihilferegelung / Beihilfe für indirekte Emissionskosten 2022 D.D. 10/08/2023 Beihilfen für Unternehmen in bestimmten Sektoren zum Ausgleich des Anstiegs der Strompreise infolge der Einbeziehung der Kosten für Treibhausgasemissionen in das EU-Emissionshandelssystem (sog. «Beihilfen für indirekte Kosten der Emissionen»)
Steuerforderung	1.322.952		Abtretung der EE-Steurgutschrift (I+II QUARTAL 2023), genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
Steuerforderung	878.813		Abtretung der GAS-Steurgutschrift (I+II QUARTAL 2023), genehmigt durch die Verfügung des Direktors der Steuerbehörde, Prot. Nr. 253445 vom 30. Juni 2022 und nachfolgende Änderungen durch die Verfügungen Prot. Nr. 376961 vom 6. Oktober 2022, Prot. Nr. 450517 vom 6. Dezember 2022, Prot. Nr. 24252 vom 26. Januar 2023 und Prot. Nr. 116285 vom 3. April 2023 und Prot. Nr. 237453 vom 27. Juni 2023
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (VDEH-Betriebsforschungsinstitut)	75.234	17.10.2023	Europäisches RFCS-Projekt namens DEEP QUALITY Transf. Projektanteil
Gesellschaft mit beschränkter Haftung)			
Fondimpresa	7.540	25.01.2023	Beihilfen für die Ausbildung - Weiterbildung (Bestimmungen für die Aufstellung des jährlichen und mehrjährigen Staatshaushalts - Finanzgesetz 2001)

Presider S.p.A.

Bezeichnung des zahlenden Subjekts	Eingezogener Betrag	Datum der Einziehung	Verwendungszweck
GSE	130.300		Anreize im Zusammenhang mit der Nutzung der Photovoltaikanlage

51.6. Vorgänge von Bedeutung, die nach der Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten sind

Im Rahmen der im Jahr 2022 begonnenen Umstrukturierung der Gruppe Feralpi, die auf eine Optimierung der Organisationsstruktur und der Unternehmensführung abzielt, wurde am 17. November 2023 ein Antrag auf Verzicht an das Bankenkonsortium gerichtet, das im Jahr 2021 ein Darlehen in Höhe von 100 Millionen Euro zur Unterstützung des Investitionsplans gewährte. Am 5. Februar 2024 wurde die Genehmigung des von Feralpi Siderurgica S.p.A. eingereichten Ausnahmeantrags durch die Agent Bank mitgeteilt. Dieser Antrag schließt unter anderem ein, dass die im Darlehensvertrag festgelegten finanziellen Beschränkungen bereits ab 31. Dezember 2023 und für die restliche Laufzeit des Darlehens auf der konsolidierten Ebene der Siderurgica-Gruppe und nicht auf der Ebene der Holding-Gruppe berechnet werden, die Gewährung einer größeren Flexibilität für Investitionen, auch in Anbetracht der Tatsache, dass der in den Jahren 2021 und 2022 erwirtschaftete Cashflow viel höher war als erwartet, sowie die in der jüngsten Aktualisierung des Geschäftsplans der Gruppe dargelegten Investitionspläne.

Am 6. Februar 2024 wurde die Feralpi Cellere S.r.l. (eine Tochtergesellschaft von Feralpi Power On S.r.l.) gegründet, deren Hauptzweck die Entwicklung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen sowie dessen Verkauf ist.

Lonato del Garda, 28. März 2024

Im Namen des Vorstands
Der Vorstandsvorsitzende
Giuseppe Pasini

ANHANG

1. Finanzielle Informationen über verbundene Unternehmen und *Joint Ventures*

1.1. Media Steel S.r.l.

Die Gruppe hält eine 45%ige Beteiligung an der Media Steel S.r.l., deren Unternehmenszweck der Ankauf und Weiterverkauf von Schrott, der von der Stahlindustrie als Rohstoff verwendet wird, an die Stahlindustrie ist.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzdaten der Beteiligung der Gruppe an Media Steel S.r.l. zusammengefasst:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Aktiva	80.385	108.071
Langfristige Aktiva	576	570
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(73.624)	(101.424)
Langfristige Verbindlichkeiten	(309)	(275)
Eigenkapital	7.028	6.942
Anteil der Gruppe am Eigenkapital	45%	45%
Buchwert des Anteils der Gruppe	3.163	3.124
(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	303.571	382.798
Rohstoffe und Betriebsstoffe	(297.224)	(378.179)
Kosten für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.657)	(2.865)
Zinsaufwendungen	(2.772)	(905)
Gewinn vor Steuern	918	849
Steuern	(810)	(398)
Jahresüberschuss (aus betrieblichen Aktivitäten)	108	450
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden können	-	-
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern nicht neu klassifiziert werden	-	-
Summe Gesamtergebnisrechnung (aus betrieblichen Aktivitäten)	108	450
Reingewinn des Geschäftsjahre der Gruppe	49	203

Das verbundene Unternehmen hat zum 31. Dezember 2023 keine Eventualverbindlichkeiten oder Verpflichtungen.

1.2. Dima S.r.l.

Die Gruppe hält eine 31%ige Beteiligung an der Dima S.r.l., die sich mit der Behandlung und Wiederverwendung von Inertstoffen befasst.

Die Beteiligung der Gruppe an der Dima S.r.l. wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Finanzinformationen über die Beteiligung der Gruppe an Dima S.r.l.:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Aktiva	10.571	6.084
Langfristige Aktiva	6.974	7.464
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(9.622)	(6.882)
Langfristige Verbindlichkeiten	(277)	(243)
Eigenkapital	7.645	6.423
Anteil der Gruppe am Eigenkapital	31%	31%
Buchwert des Anteils der Gruppe	2.370	1.991
(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	13.113	13.326
Rohstoffe und Betriebsstoffe	(2.273)	(2.230)
Kosten für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.110)	(8.235)
Wertminderung finanzielle Vermögenswerte	-	(8)
Zinsaufwendungen	(58)	(56)
Gewinn vor Steuern	2.672	2.797
Steuern	(834)	(715)
Jahresüberschuss (aus betrieblichen Aktivitäten)	1.838	2.082
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden können	-	-
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern nicht neu klassifiziert werden	-	-
Summe Gesamtergebnisrechnung (aus betrieblichen Aktivitäten)	1.838	2.082
Reingewinn des Geschäftsjahre der Gruppe	570	645

Das verbundene Unternehmen hat zum 31. Dezember 2023 keine Eventualverbindlichkeiten oder Verpflichtungen.

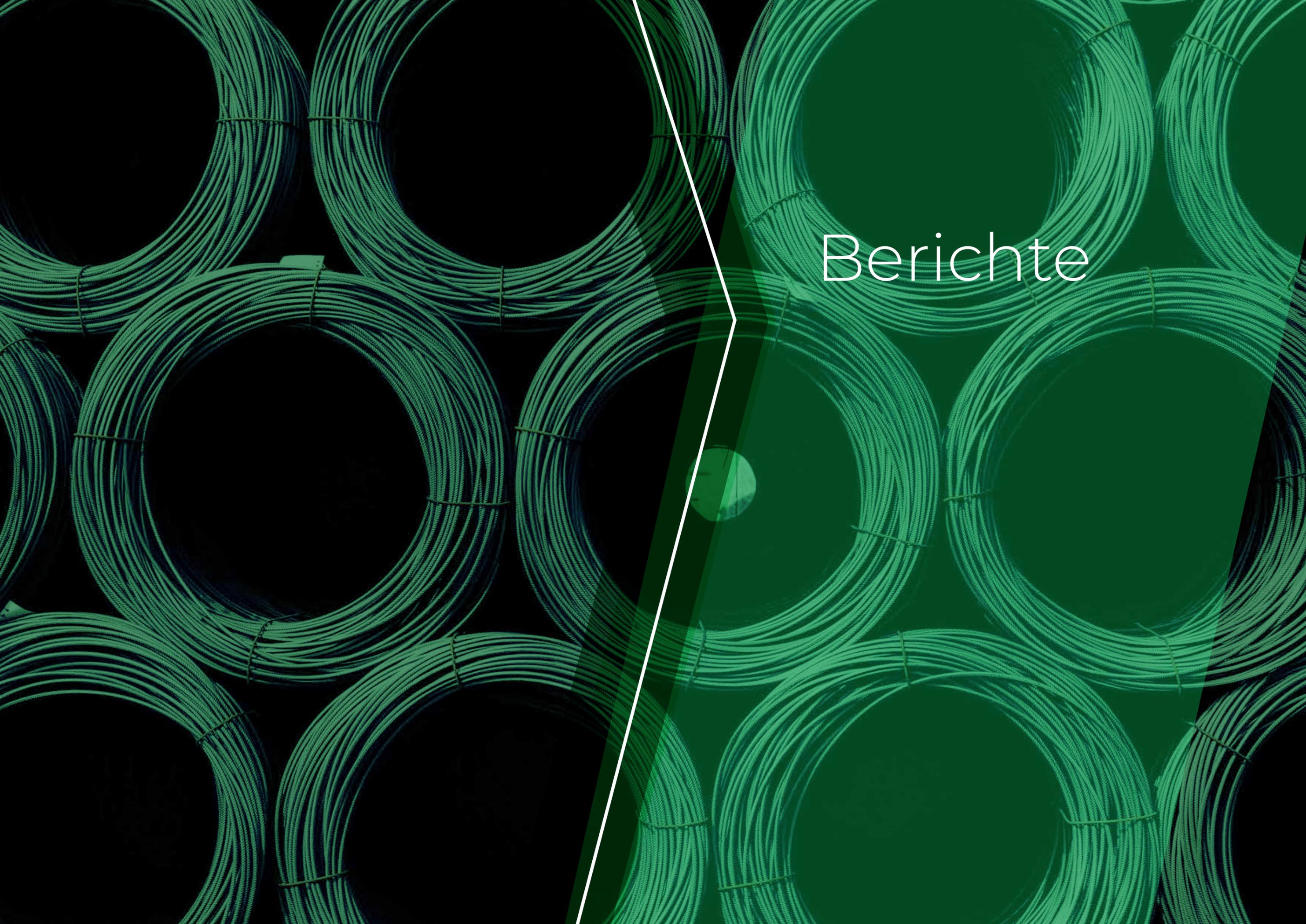
1.3. Alpifer-Gruppe

Die Feralpi-Gruppe hält eine 50%ige Beteiligung an Alpifer S.r.l., die wiederum Unifer S.p.A. und Steelfer S.r.l. kontrolliert. Die Alpifer-Gruppe ist in der Verarbeitung von Stahlprodukten für die Bauindustrie tätig.

In der folgenden Tabelle sind die Finanzdaten der Beteiligung der Gruppe an Alpifer S.r.l. zusammengefasst:

(Beträge in Tausend Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Aktiva	27.872	23.731
Kurzfristige Aktiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(52.595)	(62.365)
Langfristige Verbindlichkeiten	(129)	(120)
Eigenkapital	38.024	31.554
Anteil der Gruppe am Eigenkapital	50%	50%
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-
Buchwert des Anteils der Gruppe	19.012	15.777
(Beträge in Tausend Euro)	2023	2022
Rohstoffe und Betriebsstoffe	(84.395)	(124.034)
Kosten für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen	(15.929)	(16.296)
Zinsaufwendungen	(574)	(107)
Gewinn vor Steuern	8.665	10.569
Steuern	2.193	2.782
Jahresüberschuss (aus betrieblichen Aktivitäten)	6.473	7.787
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern neu klassifiziert werden können	-	-
Weitere Komponenten der Gesamtergebnisrechnung, die zu einem späteren Zeitpunkt im Jahresgewinn / (-verlust) abzüglich Steuern nicht neu klassifiziert werden	-	-
Summe Gesamtergebnisrechnung (aus betrieblichen Aktivitäten)	6.473	7.787
Reingewinn des Geschäftsjahre der Gruppe	3.236	3.894

Das verbundene Unternehmen hat zum 31. Dezember 2023 keine Eventualverbindlichkeiten oder Verpflichtungen.

The background features a repeating pattern of green wire coils. A white geometric line, resembling a stylized arrow or a path, starts from the top left and points towards the center. A semi-transparent green shape, possibly a stylized letter 'A' or a similar symbol, is overlaid on the center of the image.

Berichte

Bericht des Aufsichtsrats

Report of the Board of Statutory Auditors to the Shareholders' Meeting of Feralpi Siderurgica S.p.A., pursuant to Art. 2429 of the Italian Civil Code

To the Shareholders' Meeting of Feralpi Siderurgica S.p.A.,

Foreword

This report was approved collectively, in time for it to be filed at the Company registered office, and summarises the activities concerning the reporting required by Art. 2429, paragraph 2, of the Italian Civil Code, referring to the financial year ended as at 31.12.2023, which was inspired by the Rules of Conduct of the Board of Statutory Auditors recommended by the National Institutes of Chartered Accountants. In this context, the Board of Statutory Auditors, not being entrusted with the legal audit, therefore carried out the supervisory activities envisaged in Rule 3.8. of the “*Rules of Conduct of the Board of Statutory Auditors of Unlisted Companies*” on the financial statements, consisting of an overall summary control aimed at verifying that the financial statements had been correctly drawn up. The independent auditor, EY S.p.A., issued its report dated 14.05.2024 containing an unqualified opinion.

According to the report of the independent auditor, the financial statements as at 31.12.2023 give a true and fair view of the financial position, results of operations and cash flows of your Company and have been prepared in accordance with the regulations governing their preparation.

Supervisory activity

The supervisory activity during the financial year was carried out taking into consideration the type of activity carried out by the Company, its size, management complexity and organisational and administrative structure, also taking into account the effectiveness of the transfer of the strategic, administrative, tax and accounting services and I.T. consulting business unit from Feralpi holding S.p.A. as from 1 January 2023.

In particular:

- we monitored compliance with the law and with the articles of association, as well as observance of the principles of proper administration;
- we have obtained information from the corporate bodies, during the various meetings and gatherings, on the general performance of operations and on its foreseeable evolution in view, in particular, of the effects of the Russian-Ukrainian conflict and of the current macro-economic context;
- we have regularly participated in Shareholders' Meetings and Board of Directors' Meetings, which were held in compliance with the statutory and legislative provisions governing their conduct, and therefore we can reasonably ensure that the actions resolved upon are in accordance with the law and the articles of association, and are not manifestly imprudent, risky, in potential conflict of interest or such as to compromise the integrity of the company assets;
- we monitored the organisational structure and the administrative and accounting system of the Company;
- we exchanged information with the contact persons of the independent auditing company;
- we exchanged information with the Supervisory Body pursuant to Legislative Decree 231/2001.

During the course of the supervisory activity, as described above, no facts or findings emerged that need to be mentioned in this Report.

With reference to the additional duties of the Board of Statutory Auditors, we inform you that: (i) no complaints were received from third parties; (ii) during 2023, the additional engagements - also at group level - that were entrusted to the independent auditors are disclosed in the financial statements; (iii) no action had to be taken due to omissions on the part of the Board of Directors pursuant to Art. 2406 of the Italian Civil Code; (iv) no complaints were made pursuant to Art. 2409, paragraph 7, of the Italian Civil Code; (v) we have not made any reports to the Board of Directors pursuant to Art. 25-octies of Legislative Decree no. 14 of 12 January 2019, and no reports were received from qualified public creditors pursuant to Art. 25-novies of Legislative Decree no. 1 of 12 January 2019.

Comments and proposals on the financial statements and their approval

With regard to the financial statements as at 31.12.2023, prepared by the Board of Directors, we have:

- noted that the Directors did not adopt any exemptions under Art. 2423, paragraph 4, of the Italian Civil Code;
- ascertained that the financial statements correspond to the facts and information of which we are aware, as a result of both the performance of our supervisory, inspection and control duties and of our participation in meetings of the corporate bodies;
- verified compliance with the legal requirements concerning the preparation of the Management Report.

During the course of the control activity, as described above, there are no observations that need to be highlighted in this Report.

Conclusions

As a result and taking into account the above, as well as the results of the work performed by the body entrusted with the legal audit, it is proposed that the Shareholders' Meeting approve the separate financial statements, for the financial year ended as at 31.12.2023, as prepared by the Board of Directors. Furthermore, there are no observations to make with regard to the proposal of the Board of Directors concerning the allocation of the annual result.

Lonato, 14 May 2024

The Board of Statutory Auditors

Mr. Giancarlo Russo Corvace

Mr. Alberto Soardi

Mr. Stefano Guerreschi

Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfungsgesellschaft zum konsolidierten Jahresabschluss



Feralpi Siderurgica S.p.A.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

**Bestätigungsvermerk der unabhängigen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß Art. 14 des
Gesetzesdekrets vom 27. Januar 2010, Nr. 39**



EY S.p.A.
Via Rodolfo Vantini, 38
25126 Brescia

Tel: +39 030 2896111 | +39 030 226326
ey.com

Bestätigungsvermerk der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß Art. 14 des Gesetzesdekrets vom 27. Januar 2010, Nr. 39

An den Allein-Aktionär der
Feralpi Siderurgica S.p.A.

Bestätigungsvermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Feralpi Siderurgica S.p.A. (der Konzern), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023, sowie der Ertragslage und der Kapitalflüsse für das abgelaufene Geschäftsjahr, in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Grundlage des Prüfungsurteils

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Feralpi Siderurgica S.p.A. unabhängig in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Normen für Ethik und Unabhängigkeit, die für Abschlussprüfungen nach italienischem Recht gelten. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Kontrollrats („Collegio Sindacale“) für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, die die Kriterien für die Aufstellung regeln, vermittelt, und innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Regelungen für das interne Kontrollsystem, welches sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Die gesetzlichen Vertreter sind dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit als funktionierende Einheit zu beurteilen und, bei der Aufstellung des Konzernabschlusses, Angemessenheit der getroffenen Annahmen in Bezug auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie eine entsprechende Erklärung anzugeben. Die gesetzlichen Vertreter

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



wenden den Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bei der Aufstellung des Konzernabschlusses an, es sei denn, sie haben festgestellt, dass die Bedingungen für die Liquidation der Obergesellschaft Feralpi Siderurgica S.p.A. oder für die Unterbrechung der Unternehmenstätigkeit vorliegen oder sie haben keine realistischen Alternativen hierzu.

Der Kontrollrat ("Collegio Sindacale") hat die Verantwortung zur Überwachung, innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Regelungen, des Prozesses der Rechnungslegung des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, die aber keine Garantie dafür bietet, dass eine in Übereinstimmung mit den Internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) ordnungsmäßig durchgeführte Abschlussprüfung einen wesentlichen Fehler stets aufdeckt, sofern existent. Diese Fehler können aus beabsichtigten oder unbeabsichtigten Verstößen und Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit den Internationalen Prüfungsstandards (ISA Italien) pflichtgemäßes Ermessen ausgeübt und haben eine kritische Grundhaltung bewahrt. Desweiteren:

- haben wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss identifiziert und beurteilt, Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken geplant und durchgeführt sowie Prüfungsnachweise erlangt, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- haben wir ein Verständnis der von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystems gewonnen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben;
- haben wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte der gesetzlichen Vertreter und damit zusammenhängenden Angaben beurteilt;
- haben wir Schlussfolgerungen gezogen über die Angemessenheit der getroffenen Annahmen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit als funktionierende Einheit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir haben unsere Schlussfolgerungen auf der



Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise gezogen. Gleichwohl können zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- haben wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben beurteilt sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Konzerns vermittelt;
- haben wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns erlangt, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir haben an die für die Überwachung Verantwortlichen, welche wir entsprechend auf geeigneter Ebene in Einklang mit den ISA Italien identifiziert haben, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen, kommuniziert.

Bestätigungsvermerk über die Einhaltung anderer rechtlicher Bestimmungen und Vorschriften

Prüfungsurteil gemäß des Art. 14, Paragraph 2, Buchstabe e) des Gesetzesdekrets 39/10

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts der Feralpi Siderurgica S.p.A. zum 31. Dezember 2023, einschließlich seines Einklangs mit dem Konzernabschluss und der Übereinstimmung mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

Wir haben die Prüfungshandlungen gemäß dem Prüfungsstandard SA Italien Nr. 720B durchgeführt, um unser Prüfungsurteil über den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss der Feralpi Siderurgica S.p.A. zum 31. Dezember 2023 und dessen Übereinstimmung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften zu bilden und um zu beurteilen, ob dieser gegebenenfalls wesentliche Fehler enthält.

Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht mit dem Konzernabschluss der Feralpi Siderurgica S.p.A. zum 31. Dezember 2023 in Einklang und stimmt mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften überein.

Mit Bezug auf die gemäß Art. 14, Paragraph 2, Buchstabe e), des Gesetzesdekrets Nr. 39 vom 27. Januar 2010 geforderten Stellungnahme haben wir, basierend auf unserem Wissen und Verständnis des Konzerns und seines Umfelds, welches wir im Rahmen unserer Abschlussprüfung gewonnen haben, keine Sachverhalte zu berichten.

Brescia, 14. Mai 2024

EY S.p.A.

Gezeichnet: Andrea Barchi (Wirtschaftsprüfer)

(Dieser Bestätigungsvermerk wurde in die deutsche Sprache übersetzt und dient lediglich der Bedürfnisse internationaler Leser)

Bericht der Rechnungsprüfungsgesellschaft zum Sustainability Statement



Building a better
working world

EY S.p.A.
Via Rodolfo Vantini, 38
25126 Brescia

Tel: +39 030 2896111 | +39 030 226326
ey.com

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfer über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nicht-finanzieller Informationen gemäß Artikel 3 Abs. 10 des Erlasses Nr. 254/2016 und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung gemäß Beschluss Nr. 20267 vom 18. Januar 2018

(Übersetzung aus dem italienischen Originaltext)

An den Verwaltungsrat von
Feralpi Siderurgica S.p.A.

Wir sind beauftragt worden, für das am 31. Dezember 2023 zu Ende gegangene Geschäftsjahr eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß Artikel 3 Absatz 10 des Erlasses Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden "Erlass") und Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe G) CONSOB-Verordnung 20267/2018 über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der Feralpi Siderurgica S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden "Konzern" oder "Feralpi-Konzern") durchzuführen. Diese Prüfung wurde vom Aufsichtsrat am 28. März 2024 genehmigt und erfolgte gemäß Art. 4 und Art 7 der Verordnung, vorgelegt im spezifischen Abschnitt des Lageberichts der Feralpi-Gruppe und genehmigt vom Verwaltungsrat am 28. März 2024 (im Folgenden "DNF").

Unsere begrenzte Prüfung erstreckt sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt "Die Europäische Taxonomie (VO EU 2020/852)" des DNF enthalten sind, wie in Art. 8 der europäischen Verordnung 2020/852 gefordert.

Verantwortlichkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats für den DNF

Der Vorstand ist verantwortlich für die Vorbereitung des DNF in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Artikel 3 und 4 des Erlasses sowie den "Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards", welche von der GRI - Global Reporting Initiative (im Folgenden "GRI-Standards") definiert und als Berichtsstandard anerkannt wurden.

Der Vorstand ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für jenen Teil der internen Kontrolle verantwortlich, welchen er für die Vorbereitung der DNF als notwendig erachtet, damit wesentliche Fehler durch Betrügereien, aber auch durch zufällige Verhaltensweisen oder Ereignisse ausgeschlossen werden können.

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Inhalte des DNF, welche Gegenstand von Artikel 3 Abs. 1 des Erlasses sind, unter Berücksichtigung des Konzerns sowie der Konzernmerkmale zu gewährleisten und zwar in einem Ausmaß, das für das Verständnis der Geschäfte, der Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse des Konzerns sowie deren Auswirkungen als erforderlich erscheint.

Der Vorstand ist auch für die Festlegung des Geschäftsmodells für das Management und die Organisationsstruktur verantwortlich, aber auch für im Rahmen der DNF festgestellte und gemeldete Probleme bezüglich der Konzernstrategie sowie äußerer und innerer Risiken des Konzerns.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 – 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 – 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.600.000,00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00434000584 - numero R.E.A. di Milano 606158 - P.IVA 00891231003
Iscritta al Registro Revisori Legali al n. 70945 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1998

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Building a better
working world

Der Aufsichtsrat ist innerhalb der gesetzlichen Fristen für die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer und Kontrolle der Prüfqualität

Wir sind unabhängig gemäß den Prinzipien für Ethik und Unabhängigkeit des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich International Independence Standards) (IESBA Code) welcher vom International Ethics Standards Board for Accountants erlassen wurde. Dieser Ethikkodex basiert auf den Grundprinzipien von Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionellem Verhalten. Im Referenzjahr dieses Auftrags hat unsere Unsere Rechnungsprüfungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1) an und unterhält infolgedessen ein Qualitätskontrollsystem, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Normen sowie geltender Gesetze und Vorschriften umfasst.

Verantwortlichkeit des Wirtschaftsprüfers

Wir sind dafür verantwortlich, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen eine Schlussfolgerung über die Übereinstimmung des DNF mit den gesetzlichen Anforderungen und den GRI-Standards zu ziehen. Unsere Arbeit wurde gemäß "International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) - Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (im Folgenden "ISAE 3000 Revised"), erfolgen gemäß International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) für die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit. Dieses Prinzip bedeutet, dass eine solche Prüfung auf eine Weise geplant und durchgeführt wird, die es erlaubt, eine Bestätigung dafür zu erhalten, dass die DNF mit begrenzter Sicherheit frei von wesentlichen Falschangaben ist. Daher war der Umfang der in unserer Überprüfung geleisteten Arbeit niedriger als bei einer vollständigen Prüfung nach ISAE 3000 Revised ("Sicherstellung einer hinreichenden Sicherheit") und garantiert nicht, dass wir von allen wesentlichen Fakten und Ereignissen Kenntnis erlangt haben, die bei einem Auftrag zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit erkannt würden.

Die am DNF durchgeführten Verfahren basierten auf unserem professionellen Urteilsvermögen und umfassten in erster Linie Untersuchungen mit Mitarbeitern des Unternehmens, die mit der Aufbereitung der im DNF enthaltenen Informationen betraut sind. Es werden aber auch Analysen, Neuberechnungen und andere Verfahren dokumentiert, um so einen angemessenen Beweis zu erbringen.

Insbesondere haben wir die folgenden Schritte durchgeführt:

1. Analyse der relevanten Aspekte bezüglich Geschäfte und Merkmale des Konzerns, über den der DNF erstellt wurde, um die Angemessenheit des Auswahlverfahrens zu beurteilen, das gemäß den Bestimmungen von Art. 3 des Erlasses und im Hinblick auf den angewandten Berichterstattungsstandards angewandt wurde;
2. Analyse und Bewertung der Kriterien zur Bestimmung des Konsolidierungsbereichs, um dessen Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Erlasses zu bewerten;
3. Vergleich der im DNF enthaltenen Wirtschafts- und Finanzdaten sowie Informationen, mit den in den konsolidierten Jahresabschlüssen der Feralpi-Gruppe enthaltenen Daten;
4. Verstehen der folgenden Aspekte:
 - o Geschäftsmodell des Konzerns bezüglich Management und Organisationsstruktur hinsichtlich der Handhabung der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte;
 - o Konzernstrategie hinsichtlich der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte, erzielte Ergebnisse und damit verbundene Leistungskennzahlen;



- o interne und externe Hauptrisiken in den Punkten, die in Artikel 3 des Erlasses aufgeführt sind.

Hinsichtlich dieser Aspekte wurde die Dokumentation zur Bestätigung der im DNF enthaltenen Informationen beschafft. Des Weiteren führten wir die nachstehend unter Punkt 5. a) beschriebenen Prüfverfahren durch.

5. Verstehen der Prozesse, die zur Erstellung, Ermittlung und Behandlung wesentlicher qualitativer und quantitativer Informationen führen, die im DNF enthalten sind.

Insbesondere haben wir Interviews und Besprechungen mit dem Management der Feralpi Siderurgica S.p.A. und mit dem Personal von Acciaierie Calvisano S.p.A. und Arlenico S.p.A. geführt. In begrenztem Umfang haben wir auch Dokumentenbelege geprüft, um Informationen über Prozesse und Verfahren zu sammeln, welche die Erhebung, Bündelung, Verarbeitung und Übermittlung von nicht-finanziellen Daten und Informationen an das für die Erstellung des DNF verantwortliche Management unterstützen.

Für wichtige Informationen haben wir darüber hinaus die Geschäftstätigkeit und die Merkmale des Konzerns berücksichtigt:

- Auf Stufe des Konzerns:
 - a) Bei den im DNF enthaltenen qualitativen Informationen, vor allem bezüglich des Geschäftsmodells, umgesetzte Strategien und Hauptrisiken führten wir Untersuchungen durch und beschafften Hintergrunddokumentation, um deren Übereinstimmung mit den verfügbaren Beweisen zu überprüfen;
 - b) Bei quantitativen Informationen haben wir analytische Verfahren wie auch Prüfungen für eine begrenzte Sicherheit durchgeführt, um stichprobenartig die korrekte Aggregation der Daten zu ermitteln.
- Bei Acciaierie di Calvisano S.p.A. (Produktionsstandort Calvisano, Italien) und bei Arlenico S.p.A. (Produktionsstandort Lecco), welche wir wegen ihrer Geschäftstätigkeit, der Relevanz für die konsolidierten Leistungsindikatoren und des Standorts ausgewählt haben, haben wir Online-Interviews und Besprechungen mit dem Management geführt, durch die wir die angemessene Anwendung der Verfahren und die zur Bestimmung der Indikatoren verwendeten Berechnungsmethoden untermauern konnten.

Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ist uns nichts bekannt geworden, was uns zu der Annahme veranlasst, dass der DNF des Feralpi Siderurgica S.p.A. Konzerns für das am 31. Dezember 2023 zu Ende gegangene Geschäftsjahr nicht in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Art. 3 und 4 des Erlasses und den GRI-Standards erstellt worden ist. Unsere Schlussfolgerungen zum DNF der Gruppe Feralpi Siderurgica S.p.A. erstrecken sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt des DNF "Die Europäische Taxonomie (VO EU 2020/852)" desselben enthalten sind, wie in Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschrieben.



Andere Aspekte

Die in der DNF präsentierten Vergleichsdaten für das am 31. Dezember 2021 und das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr wurden nicht überprüft.

Brescia, 14 Mai 2024

EY S.p.A.

Gezeichnet: Andrea Barchi, Partner

Dieser Bericht wurde nur für ein internationales Publikum ins Deutsche übersetzt.

